General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

Neue Wochenschau

eine Zeitung
berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Stellen-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Firmen . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Annahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Scheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wöchentlich frei ins [illegible] einschl. der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. [illegible] können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld W.-Rathenau[illegible]e 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

Nr. 227 — 44. Jahrgang. Samstag den 27. September 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Theater in Genf

Gelächter über den Abrüstungswunsch

WTB. Genf, 26. September. (Eig. Drahtb.) Die Aussprache bei den Genfer Abrüstungsverhandlungen verlief am Freitagnachmittag bedeutend ruhiger, nachdem die englische Delegation die scharfe Forderung Hendersons mit Rücksicht auf die Vermittlerrolle im italienisch-französischen Flottenkonflikt hat in den Hintergrund treten lassen.

Der österreichische Abgeordnete Pflügl verlangte die Einberufung der Weltabrüstungskonferenz für 1931. Die Konferenz müsse eine wirkliche Abrüstung und nicht nur eine Begrenzung der Rüstungen bringen. In ähnlichem Sinne sprach sich auch der chinesische Vertreter Tsche Tsong Liang aus, der betonte, die Vorarbeiten hätten bis jetzt noch kein ermutigendes Ergebnis gebracht. Es komme jetzt darauf an, durch eine gründliche Vorbereitung den günstigen Ausgang der Weltabrüstungskonferenz zu sichern. China werde für diesen Zweck unter Umständen auch wieder Anträge im Sinne der Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht stellen.

In Erklärungen gegenüber betonte der [illegible] Vertreter Graf Bernstorff, daß er sich der Abstimmung über die Ausschußentschließung der Stimme enthalten werde, und [illegible] in erster Linie aus psychologischen Erwägungen heraus. In den Jahren 1927, 1928 und [illegible] man drei Jahre lang in Entschließungen immer wieder die Hoffnung und den Wunsch ausgesprochen, „möglichst bald" zu einem ersten Schritt zu gelangen. Daraufhin sei nichts erfolgt. Es gehe nicht an, wenn man aus jeder Kritik, die hier an den Arbeiten des Ausschusses geübt werde, eine Majestätsbeleidigung mache. Wenn man schon die Weltabrüstungskonferenz auf November oder Dezember 1931 einberufen wolle, dann solle man das auch in der Entschließung festlegen.

Der Abrüstungsausschuß der Vollversammlung verabschiedete dann den Resolutionsentwurf, dessen entscheidende Stelle lautet: „Die Versammlung spricht die Gewißheit aus, daß der Abrüstungsvorausschuß im Laufe der Novembersitzung die Redaktion des Abkommensentwurfs beendet und so dem Rat erlaubt, die allgemeine Konferenz für die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen in einem möglichst [illegible] Zeitraum einzuberufen, wobei die Versammlung den Wunsch ausspricht, daß dies im Laufe des Jahres 1931 der Fall sein möge."

Dabei kam es noch zu einer Auseinandersetzung, die erkennen ließ, welche Absichten die Mehrheit der Völkerbundstaaten in bezug auf die Einberufung der Weltabrüstungskonferenz hat. Eine deutscher Seite, unterstützt durch die italienischen Vertreter, war der Antrag gestellt worden, statt des „Wunsches", daß die Weltabrüstungskonferenz im Laufe des Jahres 1931 zusammentreten möge, die bestimmte Verpflichtung und den Zeitpunkt aufzunehmen, „daß der Rat die Abrüstungskonferenz im Laufe des Jahres 1931 einberuft". Dieser Antrag wurde jedoch von der Mehrheit des Ausschusses, darunter auch den Engländern, abgelehnt, während man den zu nichts verpflichtenden „Wunsch" für die Einberufung der Abrüstungskonferenz im Laufe des Jahres 1931 unter allgemeinem Gelächter mit Stimmenmehrheit annahm.

*

Man lachte natürlich darüber, daß einige Idealisten der Meinung sein könnten, der zu nichts verpflichtende „Wunsch" nach einer baldigen Abrüstungskonferenz müsse ernsthaft genommen werden. Ein beschämendes Schauspiel! Aber der wirkliche Charakter des Völkerbundes wird dadurch entlarvt. Mit Ausnahme einer Reihe kleiner Staaten denkt niemand ernsthaft an eine wirkliche Abrüstung, sondern jeder möchte nur, daß der Konkurrent nicht zu sehr erstarke. Wie ist auf diese Weise die Erhaltung des Friedens möglich, die sich der Völkerbund doch zum Ziel gesetzt hat und worüber wir so viele schöne Reden hören! Man kann ja verstehen, daß eine Abrüstungskonferenz sorgfältig vorbereitet werden muß, wenn etwas dabei herauskommen soll, aber dazu ist doch wahrhaftig Zeit genug gewesen. Es sind über zehn Jahre her, daß die Völkerbundsakte den Mitgliedern die allgemeine Abrüstung zur Pflicht gemacht hat.

Allerdings wird es im Grunde einerlei sein, ob die Konferenz zustande kommt oder nicht. Rüstungen, die den Frieden sichern, kann sie doch nicht [illegible], schon aus dem Grunde nicht, weil die Kräfte zu ungleich sind, die sich gegenüber stehen. Man wird sich niemals mit dem entwaffneten Deutschland auf eine Stufe stellen. Es werden andere Mächte sein, die schließlich den Weltfrieden erzwingen, vielleicht die fortschreitende Technik in der Herstellung der Kriegswerkzeuge, die schließlich so fürchterliche Gestalt annehmen werden, daß ihre hemmungslose Anwendung den Untergang aller besiegelte. Das war ja auch der Friedenstraum des Dynamiterfinders Nobel.

In Litauen wird's immer schöner.

Die Unterzeichner der Memelbeschwerde sollen bestraft werden.

Königsberg, 26. Sept. Wie aus Memel gemeldet wird, haben sich die litauischen Behörden einen neuen Gewaltstreich geleistet. Als der Führer der Memelländischen Landwirtschaftspartei am Mittwoch ein Ausreisevisum nach Deutschland verlangte, wurde ihm dieses verweigert, nachdem ihm bereits vor zwei Monaten ein Dauervisum verweigert worden war. Als Begründung dazu erklärte ihm der litauische Gouverneur, daß nicht nur er, sondern auch die übrigen 17 Abgeordneten der Mehrheitsparteien des Memelländischen Landtages, die die Genfer Beschwerde unterschrieben hätten, überhaupt keine Ausreiseerlaubnis erhalten würden, da gegen sie ein Verfahren eingeleitet sei.

Verwendungszwang für deutsche landwirtschaftliche Erzeugnisse

Exportblockade durch Neuregelung der Verordnung über Einfuhrscheine.

Berlin, 27. Sept. (Funkspruch.) Zu der neuen Verordnung über Einfuhrscheine wird von unterrichteter Seite mitgeteilt:

Die internationale Ueberproduktion nimmt bei fast allen Agrarerzeugnissen einen derartigen Umfang an, daß unter dem Druck immer zahlreicher werdenden Dumpingversuche des Auslandes, wie z. B. in neuester Zeit des russischen Weizendumpings, die Weltmarktpreise in ständigem weiteren Absinken begriffen sind. In Fortführung der mit dem Gesetz zum Schutze der Landwirtschaft eingeleiteten Agrarpolitik hat die Regierung nunmehr in einer Verordnung über Einfuhrscheine deren Umfang einschränkend neu geregelt, um nicht ohne hinreichenden Erfolg für die Landwirtschaft deutsche Ware und deutsches Geld ins Ausland verschleudern zu lassen, sondern diese Mittel für die innermarktliche Absatzförderung zu verwenden. Hiermit soll Zug um Zug der Weg, der mit dem Weizenverwahlungsgesetz mit gutem Erfolg beschritten ist, verstärkt weiter verfolgt werden. Bedacht ich hierbei neben der bereits angekündigten Erhöhung der Weizenvermahlungsquote in erster Linie an einen Verwendungszwang für inländische Braugerste, Hopfen, tierische Fette und evtl. für weitere Erzeugnisse.

Die Bauern liefern kein Getreide ab.

Steigende Hungersgefahr in Sowjetrußland

Kowno, 27. Sept. (Drahtb.) Nach Meldungen aus Moskau wird in einer neuen Verordnung des Zentralausschusses der Kommunistischen Partei zugegeben, daß das bisherige Ergebnis der Getreideablieferung außerordentlich ungenügend sei. Es sei nunmehr ernstlich mit einer Hungersgefahr im kommenden Winter zu rechnen. Da das Programm für August nur bis zu 67 v. H., das für September aber sogar nur bis zu 47 v. H. durchgeführt ist, werden wiederum gegen die im Lieferstreik befindlichen Bauern die schärfsten Strafmaßnahmen angeordnet.

Zu gleicher Zeit gibt das Präsidium des Zentralvollzugsausschusses bekannt, daß auch der Verlauf der Herbstaussaat vollkommen unzureichend sei. Aus Vertretern der Industriearbeiter und der kommunistischen Jugendverbände werden neue Stoßbrigaden gebildet, die in Dörfern die Getreideablieferung organisieren und die Durchführung der Herbstaussaat überwachen sollen.

Die Deutschenhetze in Prag



Ein vom Pöbel demoliertes Kino, in dem ein deutscher Tonfilm gegeben wurde.

Die französische Dokumenten-Veröffentlichung.

Vorbemerkung der Schriftleitung: Bekanntlich hat die französische Regierung kürzlich mit Veröffentlichung ihrer Dokumente zur Entstehungsgeschichte des Weltkrieges begonnen. Von diesem Monumentalwerk, einer der wichtigsten Quellen zur Erkenntnis der Vorgeschichte des Krieges, erscheint in dem bekannten Verlag von Reimar Hobbing in Berlin SW. 61 eine deutsche Ausgabe unter Leitung von Dr. Artur Rosenberg (Paris). Der erste Band (1911—12) kommt demnächst heraus. Dank dem Entgegenkommen des Verlages sind wir heute bereits in der Lage, die nachstehenden interessanten Auszüge aus den Dokumenten zu veröffentlichen.

Im Sommer 1911 hatten die Marokkoverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich sehr scharfe Formen angenommen. Schon war die französische Regierung zur Nachgiebigkeit bereit. In diesem Augenblick machten einzelne Mitglieder des englischen Kabinetts in sehr scharfer Weise Front gegen Deutschland; Frankreich war der Rücken gesteift. Als die Bevölkerung später die Gefahr erkannte, erhob sich eine starke Reaktion gegen die so gefährliche Politik blinder Gefolgschaft für Frankreich. Eine mächtige Bewegung für Näherung an Deutschland setzte ein. Die französische Diplomatie war eifrig bemüht, dieser Bewegung entgegenzuwirken. Eine interessante Enthüllung jener Situation stellt der folgende Bericht dar.

Der französische Botschafter in London, Herr Paul Cambon, an Herrn Poincaré, Minister des Aeußern.

B. Nr. 42. London, 7. Februar 1912.

In meinen Berichten habe ich dem Amt wiederholt von den Bemühungen verschiedener englischer Kreise für eine Näherung Großbritanniens an Deutschland gemeldet. Diese Kampagne setzte ein, als 1906 die liberale Regierung ans Ruder kam; sie wurde nun mit neuer Intensität und anscheinend unter günstigen Umständen wieder aufgenommen. Dennoch zweifle ich, daß sie ihr Ziel erreichen kann.

Bis in die letzte Zeit war die deutschfreundliche Propaganda das Werk von Komitees, die nur kurze Zeit bestanden und deren Mitglieder früher meist einen lebhaften Anteil an der profranzösischen Bewegung genommen hatten. Männer wie Avebury, Weardale, Thomas Barclay u. a. sind jeder Verbindung mit dem Ausland zugeneigt.

Es sind Persönlichkeiten voll der besten Absichten, doch von geringem Ansehen; die prodeutsche Bewegung hätte die Mißerfolge der letzten fünf Jahre nicht überdauert, wenn sie nicht einen neuen Impuls durch den früheren englischen Botschafter in Berlin, Sir Frank Lascelles, erhalten hätte. Sir Frank ist unerwartet aus seiner Zurückgezogenheit hervorgetreten, um für die englisch-deutsche Näherung zu wirken. Er entwickelt für dieses Ziel eine Aktivität, die er nach Behauptung des Foreign Office in den letzten Jahren seiner Tätigkeit als Botschafter nicht gezeigt hat. Mit den Mitgliedern der englisch-deutschen Komitees gründete er zur Zeit des Besuches des Kaisers Wilhelm in London die Anglo-German Friendship Society, deren wirklicher Präsident er ist, während Lord Avebury nominell den Vorsitz führt.

Unter seiner Leitung wurden Vorträge und Bankette im Vereinigten Königreich veranstaltet. Sir Frank hat sich persönlich stark eingesetzt. Im vergangenen Sommer, mitten in der Agadirkrise, erinnerte er in einer religiösen Versammlung, daß Deutschland und England zwei protestantische Staaten seien. Vor kurzem noch wohnte er in Glasgow einer Versammlung bei, über die unser dortiger Konsul Eurer Exzellenz am 30. Januar einen interessanten Bericht gesandt hat. Nun erließ die Anglo-German Friendship Society Freitag in der Presse einen Aufruf zur Sammlung von 125 000 Franken (5000 Pfund) zur Veranstaltung von 100 Vorträgen in der englischen Provinz.

Die Englisch-Deutsche Gesellschaft rechnet für ihre Propaganda auf die Mitwirkung der großen Herren, Freunde Kaiser Wilhelms, wie Lord Lonsdale, auf die Unterstützung eingefleischter Aristokraten, denen Deutschland als Vorbild der Monarchie erscheint; sie rechnet auch auf die Sozialisten, die in England wie überall Sympathien für die Heimat von Karl Marx haben; sie

ist sicher der Unterstützung jener zahlreichen Deutschen in der englischen Geschäftswelt und im Journalismus, die sich in England naturalisiert haben. Ich erinnere bei dieser Gelegenheit an die Aeußerungen von Sir John Brunnen über die Ihnen Herr Daeschner in seinem Schreiben 433*) vom 27. November berichtet hat.

Diese deutschfreundliche Kampagne findet vor allem in der Presse Unterstützung; sie wird gefördert durch offizielle und offiziöse Agenten des Reiches. Diese Agenten können nicht auf die Besitzer der großen Blätter Einfluß nehmen, angesehene Persönlichkeiten von Einfluß und Vermögen, doch können sie auf die Redakteure einwirken und tun dies auch tatsächlich; diese sind für ihre Argumente jeder Art viel zugänglicher; auch sind viel von ihnen deutscher Herkunft.

Spuren der deutschen Wirksamkeit finden sich auch in den von Zeit zu Zeit wiederkehrenden Frankreich feindlichen Artikeln der englischen Blätter, vor allem der illustrierten Zeitschriften und Revuen. Diese Publikationen nutzen in geschickter Weise die Zwischenfälle aus, die ursächlich dem Sturz des Ministeriums Caillaux vorangegangen sind, um darzutun, daß die Freundschaft mit Frankreich nicht sicher ist und daß die Entente Cordiale, weit entfernt, England bestimmte Vorteile zu verschaffen, es ernsten Gefahren aussetzt.

In diesem Sinn ist ein Artikel in der „English Review" gehalten, dem Organ der Familie Mond, das als deutschfreundlich bekannt ist.

Gegen Frankreich wird auch das Erkalten der Stimmung für Sir Ed. Grey ausgebeutet. In geschickter Weise wird die religiöse Frage ausgenutzt, um die Sympathien der Nichtreformisten für den deutschen Protestantismus zu gewinnen; auch verweist man die irländischen Nationalisten darauf, welche Freiheit die Katholiken in Deutschland genießen.

Diese Kampagne, die in perfider Weise geführt wird und durch gewisse Unvorsichtigkeiten unsererseits besonders erleichtert wird, wäre sehr gefährlich, wenn das Mißverhältnis zwischen Deutschland und England nicht tiefer und dauernde Ursachen hätte. Die Ereignisse der letzten zwölf Monate haben die Engländer über die deutsche Rivalität aufgeklärt; ihre Auffassung gründet sich auf Tatsachen, und Tatsachen wären notwendig, sie zu ändern.

Seit 1906 wurde wiederholt eine deutschfreundliche Kampagne unternommen, zum Beispiel anläßlich der wiederholten Besuche des Kaisers Wilhelm in England. Zunächst schien ihr einiger Erfolg beschieden, doch mißlang sie immer wieder infolge von Zwischenfällen, die plötzlich den Charakter der deutschen Politik bloßlegten. Kaum hatte Wilhelm II. 1907 England verlassen, als das deutsche Flottenprogramm zur Veröffentlichung kam. 1909 ergaben sich wegen der Durchführung dieses Programms Mißverständnisse, die bekannt wurden und noch nicht aufgeklärt sind. Die Intervention Deutschlands in der persischen Frage 1910 wurde nicht allgemein bekannt. Dagegen kam es im vergangenen Jahr gleich nach der Reise Kaiser Wilhelms und der Krönung des Königs Georg V. zum Zwischenfall von Agadir. Die kaiserliche Regierung scheint es darauf abgesehen zu haben, durch ihr Vorgehen die Propagandaarbeit ihrer Freunde und Vertreter in Großbritannien fruchtlos zu machen.

Kann das Berliner Kabinett sein Verhalten ändern, um die Engländer für jene Freundschaft mit Deutschland, die dem Prinzen Albert und der Königin Viktoria so teuer war, wiederzugewinnen, Es müßte auf die Flottenvermehrung verzichten. Trotz des Gedankenaustausches über Einschränkung der Rüstungen zweifle ich, daß Deutschland sich dazu entschließen kann. Deutschland hat sich in eine Politik der Ausbreitung über die Welt und der Beherrschung Europas eingelassen. Seine Interessen bringen es auf der ganzen Erde in Konflikt mit den Interessen Englands. Seine Herrschsucht drängt es, die Hegemonie in Europa anzustreben und England wird stets gegen jene Macht sein, die die Vorherrschaft beansprucht. Die erwähnten Zwischenfälle bilden nur die unvermeidliche Folge dieser Politik, auf die Deutschland verzichten müßte, wenn es sich endgültig England nähern wollte.

Ich glaube nicht an einen Erfolg der deutschfreundlichen Kampagne; da sie jedoch geeignet ist, die öffentliche Meinung in Frankreich zu beunruhigen, müssen wir uns mit ihr beschäftigen, indem wir die Bande der Entente Cordiale, die einen Augenblick gelockert waren, fester knüpfen. Wir brauchen England, um unser Kolonialreich zu festigen, das früher dazu gedient hat, England für seine Unterstützung unserer Gegner am Kontinent zu bezahlen. Großbritannien kann, ohne daß es deshalb seine frühere Verbindung mit Deutschland zu erneuern braucht, unserer Aktion Schwierigkeiten entgegensetzen. Seine Freundschaft ist uns lostbar, und wer seine Freundschaft will, muß sein Vertrauen haben. Es ist zu hoffen, daß die nächsten Debatten in unserem Parlament unseren Gegnern nicht neue Waffen bieten, sondern Eurer Exzellenz ermöglichen, das so glücklich begonnene Werk fortzusetzen.

*) In diesem Schreiben wurde auf eine Rede des liberalen pazifistischen Großindustriellen Sir John Brunner am 23. November in Bath hingewiesen. Der Redner hat dem Deutschen Kaiser „die Ehre, den Weltfrieden erhalten zu haben," zuerkannt.

Mit dem Bajonett gegen die „würdigen Kundgebungen".

Die Gendarmerie greift in Prag durch

Prag, 26. Sept. (Drahtb.) Gendarmerieabteilungen mit aufgepflanztem Bajonett, die von auswärts nach der Hauptstadt zusammengezogen sind, gingen heute abend gegen die Zusammenrottungen vor und zerstreuten sie rasch. Der Wenzelsplatz wurde mehrmals im Sturm geräumt. Mehrere Personen wurden verletzt und festgenommen. Allgemein fiel auf, daß die Gendarmerie ungleich wirksamer eingriff als am Vortage die Polizei, deren Versagen Gegenstand der Debatte des heutigen Ministerrats war, in welchem auch die Absetzung des Polizeipräsidenten Dolejsch in Erwägung gezogen wurde.

Ministerpräsident Udrzal sagte den beiden deutschen Ministern rücksichtslose Unterdrückung weitererwägeplanter deutschfeindlicher Ausschreitungen zu.

*

Man wird nicht fehl gehen, wenn man die außerordentlichen Maßnahmen der Behörden auf den Schritt des deutschen Gesandten beim tschechischen Außenamt, auf den Druck der ausländischen Presse und nicht zuletzt auf die jüngsten Ereignisse im Prager Parlament zurückführt.

Die Chauvinisten unter sich.

Prag, 26. Sept. (Drahtb.) Der Prager Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung eine Entschließung gefaßt, die die „würdigen Kundgebungen" der Bürger zum Schutze des slawischen Charakters Prags begrüßt, aber bedauert, daß diese würdigen Kundgebungen des ersten Tages durch das Verhalten unverantwortlicher Elemente zu Straßhandlungen ausgeartet seien, die den guten Ruf des slawischen Prag und das Privateigentum der Bürger geschädigt hätten.

Die nationaldemokratische „Narodai Listy" schreibt heute abend, man werde sich vergeblich bemühen, das erwachte tschechische Nationalbewußtsein zu dämpfen und die Welle des deutschfeindlichen Nationalismus zu hemmen. Die Presse der Stribrny fordert Neuwahlen. Auf einer Versammlung dieser Gruppe wurde die Parole ausgegeben, zur deutschen Gesandtschaft zu ziehen, um dort zu demonstrieren.

Eine Erklärung der deutschen Filmindustrie.

Berlin, 26. Sept. (Drahtb.) Wie die Spitzen-Organisation der deutschen Filmindustrie mitteilt, hat sie an zuständiger Stelle Vorstellungen erhoben wegen der Störung der Vorführung deutscher Tonfilme in der Tschechoslowakei und um Schutz ersucht. Sie hat hierbei besonders auf die jahrelang durchgeführte bevorzugte Behandlung der tschechischen Filme in Deutschland hingewiesen. So wurden im Jahre 1929 allein 20 tschechische Filme — das ist die gesamte Produktion der Tschechoslowakei — nach Deutschland eingeführt. Für die Beliebtheit gerade der deutschen Filme in der Tschechoslowakei spräche der Umstand, daß die deutschen Filme die höchsten Besucherziffern aufwiesen.

Wieder polnische Luftspione.

Marienwerder, 26. Sept. (Drahtb.) Zwei polnische Militärflugzeuge flogen am Freitag nachmittag um 13,30 Uhr aus Richtung Graudenz in 300 Meter Höhe längs der Weichsel. Eines der Flugzeuge machte über der deutschen Ortschaft Russenau eine Schleife, worauf beide Flugzeuge wieder in Richtung Graudenz verschwanden. Die polnischen Hoheitszeichen sind einwandfrei festgestellt worden.

Und später die lendenlahme Entschuldigung — — — dann heißt es, daß athmosphärische Störungen den Flieger auf deutsches Gebiet getrieben haben.

Amerika gegen das russische Getreidedumping.

Neuyork, 27. Sept. (Drahtb.) Wegen des Getreidedumpings der Sowjetregierung hat der Chicagoer Getreidebörse die Terminverkäufe fremder Regierungen verboten.

Die österreichische Krise

Vaugoin soll das Kabinett bilden

Vor Neuwahlen in Oesterreich?

Wien, 26. September. (Drahtb.) Der Bundespräsident hat heute nachmittag den Vizekanzler Karl Vaugoin nach einer längeren Aussprache mit der Neubildung des Kabinetts betraut und ihn aufgefordert, umgehend die hierzu nötigen Verhandlungen aufzunehmen.

Man glaubt, daß Vaugoin versuchen wird, wieder eine bürgerliche Mehrheit herzustellen. Bisher üben die Großdeutschen und die Landbündler gegenüber Vaugoin Zurückhaltung. Auch wird Stimmung dafür gemacht, die Heimwehren bei der neuen Regierungsbildung mit heranzuziehen. Es scheint, daß Dr. Schober jetzt mit Unterstützung der Heimwehren eine ausgeprägte nationalistische und antiklerikale Front schaffen will. Die Bundesleitung der Heimwehren wird erst am Samstag in einer Konferenz mit den Landesführern über ihre Haltung beraten. Die Wiener Heimatwehrorganisation hat sich jedoch bereits jetzt für Vaugoin ausgesprochen und ihm zu Ehren zwei Massenversammlungen veranstaltet, auf denen Vaugoin den schärfsten Kampf gegen die Korruption, nicht nur auf den Bundesbahnen fortzusetzen erklärte. Von einer persönlichen Feindschaft zwischen ihm und dem bisherigen Bundeskanzler sei keine Rede.

*

Der mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragte Vizekanzler Vaugoin steht im 57. Lebensjahre. Er war Rechnungsbeamter des Landes Niederösterreich. 1912 wurde er in den Wiener Gemeinderat gewählt, 1915 rückte er zur Kriegsdienstleistung ein und stand bis Kriegsende als Rittmeister im Felde. Von 1918 bis 1920 bekleidete er das Amt eines Stadtrats von Wien. Im Jahre 1920 wurde Vaugoin in den Nationalrat gewählt und 1921 zum Bundesminister für Heerwesen ernannt. 1929 wurde Vaugoin zum Vizekanzler und 1930 nach dem Rücktritt des Bundeskanzlers Dr. Seipel vom Christlich-Sozialen Parteirat einstimmig zum Bundesparteiobmann gewählt.

Baldige Auflösung des österreichischen Nationalrats?

Wien, 27. Sept. (Funkspr.) Nach der ablehnenden Haltung der Großdeutschen und Landbundes gegenüber dem Kabinett Vaugoin rechnet die gesamte Presse, ohne Parteiunterschied, mit einer baldigen Auflösung des Nationalrats und Ausschreibung von Neuwahlen. Daß auch die Absicht der Christlich-Sozialen ist, geht ein Leitartikel der „Reichspost". Auch die sozialdemokratische Arbeiterzeitung fordert sofortige Neuwahlen, weil nach Sprengung des bürgerlichen Mehrheitsblockes das Volk entscheiden müsse, wer regieren solle.

Der Kaiser von Amerika.

Politische Komödie von Bernh. Shaw.

Erstaufführung in Wuppertal.

Des bissigen irischen Spötters Bernhard Shaw letzte Komödie: „Der Kaiser von Amerika" wurde gestern abend im Elberfelder Stadttheater zum ersten Male gespielt, nachdem sie bereits in der letzten Saison mit heiter geblähten Segeln über zahlreiche deutsche Bühnen kreuzte.

Ein neuer Shaw scheint sich zunächst zeigen zu wollen. Ein Shaw, der sich aufs politische Gebiet verirrt, sein doch allgemein bekanntes sozialistisches Bekennertum verleugnet, sich nun plötzlich als Gegner demokratischer Staatsauffassung bekennt, vielleicht sogar in den Geruch eines überzeugten Monarchisten kommen könnte. Aber wir sind es gewohnt, bei Shaw nichts so genau zu nehmen. Wir wissen, daß er schließlich seine Einfälle gleichsam wie Aepfel von den Bäumen schüttelt. Mag jeder sich von der damit beladenen Karre (der englische Titel dieser Komödie lautet ja: the apple cart) aussuchen, was ihm gefällt.

Auch diesmal versteht Shaw blendend und witzig zu unterhalten. Er hat sich vielleicht in beißender Ironie gerade im „Kaiser von Amerika" selbst übertroffen. Das Publikum hat reichlich Gelegenheit, mit verständnisvollem Augenzwinkern die burlesken Purzelbäume dieser in erster Linie englischen Komödie zu belachen und sich auszusuchen, was an den über sie hingestreuten Bosheiten auf parlamentarische Hohlköpfe auch für Deutschland gelten könnte.

Nun, die Komödie spielt erst im Jahre 1990. England hat allein noch vom Weltteil Europa einen König. Um ihn seine Minister. Aber sie grollen ihm. Er redet ihnen zu viel, und vor allem, er hat sein Vetorecht als einziges Verteidigungsmittel gegenüber allzu stark verludernder Kabinettswirtschaft in die Wagschale geworfen. Das als eine Gesellschaft von unter sich uneinigen Geschäftemachern, Schiebern u. Wetterfahnen geschilderte Kabinett stellt ein Ultimatum: der König soll ein stummer, d. h. ein „konstitutioneller" König sein. Und um dieses Ultimatum entwickelt sich der mit Shawscher überlegener Ironie und Witz durchgeführte behende Dialog, an dessen karikierender Behandlungsweise der Zuhörer seine helle Freude haben kann. Im übrigen sei vermerkt, daß wir schon seinerzeit anläßlich der Berliner Erstaufführung den wesentlichen Inhalt der Komödie mitgeteilt haben.

Bedauerlich war nur eins: Die Mehrzahl dieser satirischen Ausfälle und geistreichen Bemerkungen ging dem Publikum bei der sich überhastenden Sprechweise der meisten Darsteller verloren, obwohl über manche burleske Aeußerung gelacht, manch witziger Einfall, manch gut geprägtes Wort mit vergnügtem Schmunzeln aufgenommen wurde. Aber so verfehlten die meisten spitzen, blinkenden Pfeile ihr Ziel, und unter den Zuhörern verbreitete sich Enttäuschung und Unruhe. Oder gilt auch das, was Shaw einmal von einem seiner Stücke selbst sagte: „Was mich anbelangt, so habe ich immer ein Parterre von Denkern gebraucht"; und dieses Stück ist für ein solches Parterre von Denkern geschrieben!?

Immerhin, sonst unter der Spielleitung Katharina Reicherts eine beachtenswerte Aufführung, die auch die Breite des Dialogs zu mildern wußte. Den König mimte Hummel mit knapper Geste überlegen. Er vermied ein Virtuosentum, dessen Gefahren gerade in dieser Rolle liegen. Zillich in der Rolle des Premierministers vielleicht allzu nervös, allzu karikierend. Dagegen gab Paul Minke als Handelsminister eine feine Charakterzeichnung ganz im Sinne des Dichters. Auch die Verkörperer der übrigen Ministergestalten, Seppl Ranninger, Erich Pruß, Walter Kosel, Kurt Seder, zeichneten mit manch wirksamen Zügen ihrer bekannten Art. Schließlich eine Sonderleistung Ilse Cabanis Wirtschaftsministerin. Schade nur, daß sie den Schluß ihrer meisterhaft in Geste und Ausdruck gehaltenen Rede allzu sehr „übersprudelte". Schließlich offenbarte Irene Decarlis Amanda ein ganz nettes Kabarett-Talent auch als Ministerin. Shaw hat seinen beiden Alten mehr oder weniger unmotiviert noch eine Art Erholungspause für den vielgelästerten König beigefügt: das Zusammensein mit Orinthia, seiner Geliebten, mit der Leonie Dielmann wieder mit allerlei pikant-turnerischen Uebungen die Vorzüge ihres bewährten Talents vorzuführen Gelegenheit hatte. In der zweiten Einschaltung, der Szene, in der der amerikanische Botschafter den Wunsch der Vereinigten Staaten, sich wieder mit dem Britenreich zu vereinigen, überbringt — die sog. „Kaiser von Amerika" benutzte Herbert Köllner als Botschafter die Gelegenheit, in frisch-fröhlicher amerikanischer Naivität die Lacher auf seine Seite zu bringen. Endlich noch Gollong und Krättes Verdienst, über den langweiligen Auftakt des ersten Aktes hinwegzuhelfen. Wenn der Beifall nicht ganz so lebhaft war und mancher Zuhörer enttäuscht heimzog, so lag es an den obengenannten Mängeln. Die Bühnenbilder Harry Breuers waren stilvoll und wirksam. —l.

Richard-Wagner-Abend.

Sonderkonzert der Konzertgesellschaften Wuppertal.

Man siegte im Zeichen Richard Wagners. Der große Elberfelder Stadthallensaal war dicht besetzt bei dem gestrigen Wagnerabend der Wuppertaler Konzertgesellschaften. Bereits im letzten Konzertwinter hatte man mit einem solchen Abend einen starken Erfolg, der wohl die Veranlassung war, daß man ihm einen zweiten folgen ließ.

Ein sehr glücklich gewähltes Programm lag ihm zu Grunde. Einmal enthielt es die Stücke, deren Wirkung auch im Konzertsaal stets verbürgt ist, so die Ouvertüren zu „Rienzi", zum „Fliegenden Holländer" und zu „Tannhäuser", den wuchtigen Trauermarsch aus der „Götterdämmerung", dessen Wiedergabe man dem Andenken Siegfried Wagners weihte, und als festlichen Abschluß den Kaisermarsch, den man lange nicht mehr gehört hatte. Neben diesen musikalischen Zugstücken lag dem Abend ein zusammenfassender Gedanke zugrunde. Er gab eine Uebersicht über das gesamte Schaffen des Bayreuthers. Von den „Feen" angefangen bis zum Parsifalvorspiel. Diese beiden Werke sind Grenzpunkte einer Zeitspanne von nahezu fünfzig Jahren.

In drei Teile war die Auslese der Werke gegliedert: In solche des jungen Wagner, solche seiner mittleren Schaffenszeit und des Meisters der Reife. Mit der bereits erwähnten Ouvertüre zu den „Feen" begann das Konzert. Das noch völlig im Banne der Romantik befangene Werk zeigt in seiner phantasievollen Melodik schon die Ansätze des Tondramatikers. Sie spielen hinüber zu Tannhäuser und darüber hinaus. Die Ouvertüre hat jedenfalls genug der musikalischen Reize, um häufiger in den Konzertprogrammen zu erscheinen als bisher.

Auch den jungen Wagner der Kammermusik erlebt man selten. So war es denn ebenfalls erwünscht, seinem Adaggio für Klarinette mit Begleitung des Streichquintetts zu begegnen. Die eingängige Komposition wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen, zumal Karl Kroll mit Meisterschaft den Solopart beherrschte.

Vor der Tannhäuser-Ouvertüre sang im Mittelteil Gertrud Clades von den Wuppertaler städtischen Bühnen die Arie der Elisabeth mit künstlerisch beseeltem Ausdruck und unter voller Entfaltung ihrer schönen Mittel. Daß sie zugleich eine gute Liedersängerin ist, bezeugte ihr feiner Vortrag der Lieder „Engel", „Träume" und „Schmerzen" aus den fünf „Gedichten".

Dem Anlaß der Veranstaltung entsprechend ehrte man das Andenken Siegfried Wagners auch dadurch, daß man ihn auch durch eines seiner Werke zu Wort kommen ließ: In der Ouvertüre zu seinem Bärenhäuter, der wohl als reifste unter seinen Opern betrachtet werden darf. Eine phantastische Märchenwelt tut sich in seinen, von deutscher Romantik getragenen Tönen auf, die natürlich wesentlich hinter die seines Vaters zurücktreten, mit dessen Art ja auch Siegfrieds Lehrer Humperdinck verwandte Züge zeigt.

Dirigent des Abends war Franz von Hoesslin, dessen besondere Eignung als Wagnerdirigent seine Berufung nach Bayreuth bestätigte. Er brachte mit dem städtischen Orchester Leistungen von bedeutender Wirkung zuwege. Die lebhaften Beifallskundgebungen lenkte er auf den so oft bewährten Tonkörper ab, der ihm so ausgezeichnet Gefolgschaft geleistet hatte. K.—

Leonhard Frank: Fußnägel.

Uraufführung im Düsseldorfer Schauspielhaus.

Wieder sucht der Dichter das erotisch überspitzte Problematische. Diesmal leuchtet er in eine Verwicklung, die sich aus der Hörigkeit des Mannes einer durch solche Schwäche erkälteten Frau gegenüber ergeben kann. Wie so viele seiner modernen Zeitgenossen, behandelt er einen Einzelfall, den er ins Maßlose überhitzt. Die Frau, die er schildert, zeigt in ihrem Beherrschtsein vom Triebleben eine solch teuflische Verworfenheit, daß man sie mit Abscheu von einer solchen Kreatur wendet, die allenfalls psychopatisches Interesse und das Mitleid erweckt, das man nur mit einer Kranken haben kann, niemals aber zu einem allgemeingültigen Vorwurf für die Bühne anwenden darf. Die Einzelheiten der Handlung offenbaren einen solchen Grad weiblicher Verworfenheit und Verirrung, daß man sie am besten übergeht. Man bringt kein Verständnis für den Gatten auf, der eine solche Bestie auch noch in Gnaden aufnimmt, wie Frank es in seinem Stück geschehen wissen will.

Das Theater könnte seine Kraft an nützlichere Dinge wenden. Darstellerisch war die Düsseldorfer Aufführung hochwertig. Eduard Sturm und Fritz Benkhoff zeigten in den Hauptrollen ihre psychologische Charakterisierungskunst.

Die Städte warnen das Reich

Kritik an der Krisenfürsorge

25 Jahre Deutscher Städtetag.
Eine Finanzkatastrophe muß vermieden werden.

Dresden, 26. September.

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages wurde am 26. September in Dresden von Präsident Dr. Mulert eröffnet.

Nach den Begrüßungsansprachen nahm Oberbürgermeister Dr. Luppe (Nürnberg) das Wort zu seinem Vortrag über

Arbeitslosenversicherung und Gemeindehaushalt

Luppe stellte einleitend fest, daß die unaufhaltsame Zunahme der Wohlfahrtserwerbslosen die Haushaltspläne aller Gemeinden über den Haufen geworfen habe und sich zur Finanzkatastrophe auszuwachsen drohe. Die vom Städtetag zum Inkrafttreten der Arbeitslosenversicherung geäußerten Bedenken seien in geradezu erschreckendem Ausmaß Wirklichkeit geworden. Zu den organisatorischen Mißgriffen komme eine finanzielle Mehrbelastung, die sich zur finanziellen Katastrophe für die Gemeinden entwickelt habe. Allein vom 1. 1. bis 31. 8. 1930 sei die Zahl der unterstützten Wohlfahrtserwerbslosen in den Städten mit über 25 000 Einwohnern von 225 000 auf 445 000 gestiegen und müsse dauernd weitersteigen. Diese Ausgabensteigerung werfe alle Gemeindehaushalte über den Haufen. Die meisten Gemeinden könnten in allernächster Zeit selbst mit kurzfristigen Krediten ihre Zahlungsfähigkeit nicht mehr aufrechterhalten. Bis Ende des Jahres betrügen die Mehrausgaben mindestens 280 Millionen RM., zu denen erhöhte Beiträge zur Krisenunterstützung und erhöhte Beihilfen an Unterstützte der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung träten. Die für die Wohlfahrtserwerbslosen vorgesehenen Beträge seien jetzt bereits verausgabt. Die erste Forderung, die erhoben werden müsse, sei, daß den Gemeinden sofort eine finanzielle Hilfe durch Entlastung von den Wohlfahrtserwerbslosen zuteil werde.

Die neuen Steuern könnten bestenfalls laufende Einnahmeausfälle ausgleichen, die ungeheuren Mehrausgaben für die Wohlfahrtserwerbslosen blieben ungedeckt.

Es gäbe nur den einen Ausweg, die Krisenfürsorge nach Berufen und Zeitdauer unbeschränkt auszudehnen, so lange die Wirtschaftskrise währere. Das Reich müsse hierfür die Mittel aufbringen.

Für die Zukunft entstehe die ernste Frage, ob die Versicherung in ihrer jetzigen Form aufrechterhalten werden könne. Die Einführung sei verfrüht gewesen. Die Einnahmeseite einer Zahl von nur 5 Millionen gegenüber geradezu leichtfertig. Heute stehe schon fest, daß die Reichsvorschüsse, die Ende März bereits 680 Millionen RM. überschritten, Mitte Oktober völlig erschöpft seien. Schreite man zur Herabsetzung der Unterstützungsdauer auf 16 oder 13 Wochen, so bedeute das nur eine neue Verschiebung der Last auf die Gemeinden. Nur die Hälfte der Arbeitslosen erhalte heute noch Unterstützung von der Versicherung (rund 1,5 Millionen von 2,9 Millionen), 440 000 unterstützt die Krisenunterstützung, mindestens 650 000 die Wohlfahrtspflege, der Rest erhalte wegen mangelnder Bedürftigkeit oder aus anderen Gründen keine Unterstützung. Die jetzige Dreiteilung (Arbeitslosen-, Krisen- und Wohlfahrtsunterstützung) müsse einer Zweiteilung Platz machen. Grundsätzlich muß der Reichsfinanzausgleich die Gemeinden instandsetzen, diese Lasten zu tragen. Bis zu einer endgültigen Regelung muß das Reich sich an der Beseitigung krisenhafter Notstände nach Maßgabe der Aufwendungen beteiligen. Die planlose Zerreißung von Versicherung, Arbeitsnachweis und Fürsorge habe sich aufs bitterste gerächt und für beide Teile finanziell ungünstig ausgewirkt. In der örtlichen Instanz müsse die Einheitlichkeit wieder hergestellt werden. Der örtliche Arbeitsnachweis müsse in engster Verbindung mit der Versicherung, wie mit der Fürsorge stehen, und dem müsse organisatorisch Rechnung getragen werden.

Eine Entschließung zur Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung

In dieser Entschließung heißt es u. a.: Die gesetzlichen Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung und das Arbeitsnachweiswesen seien entgegen den drängenden Vorstellungen der Städte geschaffen worden. Bei einer notwendigen Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung müßte die Einheitlichkeit der Verwaltung in der örtlichen Instanz soweit als möglich wiederhergestellt werden. Das Ausmaß der Lasten, das im Verlauf dieses Winters erwachsen ist, sei für die Gemeinden untragbar geworden. Die durch die Notverordnung vom 26. 7. 30 den Gemeinden zum Teil zugeflossenen Einnahmequellen seien im Hinblick auf diese Entwicklung um so mehr völlig unzureichend, als die Wirtschaftskrise sich in den letzten Wochen außerordentlich verschärft und die gemeindlichen Einnahmen hinter den Voranschlägen weitgehend zurückgeblieben. Die Hauptversammlung des Städtetages weist deshalb die zuständigen Stellen darauf hin, daß sofortige und wirksame Abhilfsmaßnahmen unbedingt notwendig sind, wenn nicht die deutschen Gemeinden für das Reich und die Finanzwirtschaft untragbaren Finanzkatastrophe entgegentreiben sollen. Als sofortige Abhilfsmaßnahmen bis zur endgültigen Regelung befürwortet die Entschließung dann vordringlich die unbefristete Ausdehnung der Krisenunterstützung auf alle Berufe gemäß Paragraph 111 AVAVG. und die Übernahme des Mehrbetrages bei der Krisenfürsorge auf das Reich, nur unter der Voraussetzung, daß die geforderte finanzielle Entlastung im vollen Umfang gewährt wird, seien die Gemeinden in der Lage, im Falle der Neuregelung der Bedürftigkeitsprüfung in der Krisenfürsorge und bei einem Ausbau der Arbeitslosenversicherung ihre Einrichtungen und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen.

Die Leistungszulagen bei der Reichsbahn bleiben.

Berlin, 26. Sept. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit: Zurzeit finden bei der Hauptverwaltung der Reichsbahn Verhandlungen mit den Gewerkschaften statt über eine weitere Einschränkung der Arbeiterzahl bei der Reichsbahn. Eine Verminderung der Arbeiterzahl hat sich durch den immer weiter zurückgehenden Verkehr als notwendig erwiesen. In den Werkstätten sowohl als im Betrieb fällt für die jetzt angestellten Arbeiter nicht genügend Arbeit an. Wenn es nicht gelingt, durch Feierschichten die Arbeit zu strecken, so wird eine Entlassung von Arbeitern nicht zu umgehen sein.

Eine Verwendung der gesetzlich von der Reichsbahn jährlich an die Beamten ausgezahlten Leistungszulagen für Arbeiterlohnzwecke, wie es die Gewerkschaften wünschen, kommt für die Reichsbahnverwaltung nicht in Frage. Diese Leistungszulagen, die schon mit Rücksicht auf die Finanzlage nur die Hälfte des Betrages ausmachen, der gesetzlich vorgesehen ist, haben sich für eine rationelle Betriebsführung als unentbehrlich erwiesen. Sie kommen der Beamtenschaft zugute, die insgesamt 300 00 Köpfe ausmacht. Falsch ist die Behauptung der Gewerkschaften, daß der größte Teil der Leistungszulagen auf die höheren Beamten entfalle. Richtig ist, daß von den etwa 20 Millionen Mark im Jahre nur 4 v. H. auf die oberen Beamten aller Reichsbahndirektionen kommen. Die leitenden Beamten, deren Gehälter auf gesetzlicher Grundlage anders geregelt sind, haben an den Leistungszulagen keinen Anteil. Daß die Arbeiter an diesen nur für Beamte gesetzlich vorgesehenen Leistungszulagen nicht beteiligt sind, ist dadurch von selbst gegeben, daß ein großer Teil der Arbeiter außer dem Grundlohn, den sozialen Zuschlägen und den Ortslohnzulagen ebenfalls für besondere Leistungen, z. B. für Gedingsüberverdienste, Beträge erhalten, die ein Mehrfaches dessen darstellen, was für die Beamten an Leistungszulagen ausgeworfen wird.

Das Urteil im Wessel-Prozeß.

Berlin, 26. Sept. (Drahtb.) Das Schwurgericht I verurteilte die Angeklagten Ali Höhler, Erwin Rückert, Josef Kandulski, Frau Salm, Else Cohn, Walter Jonek, Max Walter und Willi Jambrowski wegen gemeinschaftlichen Totschlags. Und zwar Höhler und Rückert zu je sechs Jahren einem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Kandulski zu 5 Jahren einem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, Frau Salm, Walter und Willi Jambrowski zu je einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, Max Jambrowski zu zwei Jahren Gefängnis und Walter Jonek und Else Cohn zu je einem Jahr Gefängnis.

Hitler kommt in der „Daily Mail" zum Wort.

London, 26. September. (Drahtb.) Die Daily Mail bringt eine Unterredung mit Adolf Hitler, der u. a. folgendes erklärte:

Eine starke Partei in Deutschland zu haben, sei ein Bollwerk gegen den Bolschewismus hilfe, liege nicht nur im Interesse Englands, sondern in dem aller Nationen. Die Engländer könnten möglicherweise einmal Schwierigkeiten haben und die Zeit könnte kommen, wo die deutsche Freundschaft für England nicht wertlos wäre. Der Hauptpunkt aber, der vielfach ganz übersehen werde, sei der, daß neues Leben und neue Energie in Deutschland pulsierten.

Die Reichswehr-Offiziere vor dem Reichsgericht

Die Sitzung am Samstag.

Eine Erklärung des Untersuchungsrichters Braune.

Leipzig, 27. Sept. (Drahtb.) Zu Beginn des fünften Verhandlungstages im Reichswehrprozeß erklärte Untersuchungsrichter Landgerichtsdirektor Braune in Ergänzung seiner gestrigen Angaben auf eine Reihe von Angriffen, die gegen ihn gerichtet wurde, unter Berufung auf seinen Eid, daß er den Zeugen den Ausdruck „Zellenbildung" nicht in den Mund gelegt habe.

Leutnant Ludin habe ihm bei der ersten Vernehmung glaubwürdig erklärt, daß er Verbindung mit der NSDAP. aufgenommen und sich bereit erklärt habe, für diese Partei tätig zu werden, daß er sich mit einer Reihe von Offizieren in Verbindung gesetzt und diese gefragt habe, ob sie willens seien, als Vertrauensleute tätig zu werden. Auch habe er sie darum gebeten, innerhalb des Heeres dafür zu werben, daß bei einem etwaigen Zusammenstoß der Rechtsverbände mit der Regierung nicht geschossen würde. In diesem Rahmen habe er eine Reihe von Offizieren danach gefragt, ob ihnen von einer Verbindung mit der NSDAP. etwas bekannt sei. Er sei der Auffassung, daß die Zeugen durch die Zeitungen, die nach der Verhaftung den Ausdruck „Zellenbildung" gebrauchten, zu der Überzeugung gekommen seien, daß er das Wort zuerst gebraucht habe. Weiter habe man ihm vorgeworfen, daß er die Herren wie Verbrecher behandelt hätte. Das sei ihm vollkommen unverständlich, und Tatsachen, die diese Behauptung stützen könnten, seien in der Hauptverhandlung noch nicht vorgebracht worden.

Leutnant Scheringer tritt für Landgerichtsdirektor Braune ein und sagt, daß er bei der ganzen Untersuchung nicht das Gefühl gehabt habe, als wollte er ihn, Scheringer, wie einen Verbrecher behandeln. „Ich habe aber", so fuhr er fort, „den bestimmten Eindruck gewonnen, daß der Herr Untersuchungsrichter gegen die NSDAP einen, ich will nicht gerade sagen Haß, aber eine gewisse Voreingenommenheit hat."

Die Zeugen Weiß und von Pfeffer verwahren sich gegen die Bemerkung des Landgerichtsdirektors Braune Scheringer gegenüber, daß er auf die Aussagen dieser Herren keinen Wert lege, weil sie doch nicht bei der Wahrheit blieben.

Schließlich bezichtigt Herr von Pfeffer den Landgerichtsdirektor Braune, daß dieser soeben unter Eid eine falsche Aussage gemacht habe. Landgerichtsdirektor Braune habe gesagt, er hätte nicht zuerst das Wort „Zellenbildung" gebraucht, und das sei nicht wahr.

Auf die Erklärung des Hauptmanns von Pfeffer, er nehme auf seinen Eid, daß bei seiner Vernehmung das Wort „Zellenbildung" zuerst von seiten des Untersuchungsrichters gefallen sei, erklärt Dr. Braune: Wenn Herr von Pfeffer das behauptet, mag das richtig sein, aber jedenfalls habe ich bei den Offizierszeugen das Wort nicht zuerst gebraucht.

Oberst Deck stellt fest, er habe niemals behauptet, daß Generaloberst Heye mit den reichsgerichtlichen, der disziplinarischen Untersuchung folgenden Verfahren nicht einverstanden gewesen wäre.

Sodann erklärt der Vorsitzende, Reichsgerichtsrat Dr. Baumgarten, in der Presse seien mehrfach Berichte erschienen, die den objektiven Vorgängen in der Hauptverhandlung nicht oder nicht vollständig entsprechen. Im Auftrage des Senates ersuche er daher die Herren Pressevertreter dringend, bei der hohen Bedeutung der Presse für unser gesamtes öffentliches Leben die größte Gewissenhaftigkeit und Objektivität über die Verhandlungsergebnisse sich angelegen sein zu lassen. Auch die Art und Weise, mit der ein Teil der Presse zu den Maßnahmen des Herrn Untersuchungsrichters Stellung genommen habe, scheine zu zeigen, daß man über die Rechte und Pflichten des Untersuchungsrichters eine nicht genügend klare und zutreffende Vorstellung habe.

Oberleutnant Löhr macht im wesentlichen die schon aus früheren Zeugenaussagen bekannten Angaben über sein Zusammentreffen mit Ludin. Der Vorsitzende fragt ihn, was er sich bei der Bemerkung Ludins gedacht habe, man könne ja gleich aufs Ganze gehen. Oberleutnant Löhr antwortet: Ich muß sagen, daß mir die Ziele Ludins etwas schleierhaft erschienen, und daß ich das Gefühl hatte, daß er aus einem fanatischen Geist heraus einen Unsinn hervorgebracht hat, den er selbst vielleicht nicht glaubte.

Bei seiner weiteren Vernehmung sagt Oberleutnant Löhr aus, daß eine politische Einwirkung auf die Kameraden nicht beabsichtigt gewesen sei.

Vors.: Was dachten Sie sich unter nationaler Erneuerung? Ist das nicht so gemeint, als ob diese nationalen Ziele auf verbotenen Wegen erstrebt würden?

Löhr verneint dies.

Vors.: Ist von Ludin nicht gesagt worden: Wenn wir nicht in nächster Zeit eine Besserung in Deutschland erleben, so muß es als letztes Mittel zu einem gewaltsamen Sturz kommen?

Löhr: Wir haben uns wohl in ähnlicher Weise unterhalten, aber nicht in dieser Form. Ludi hat aber auch gesagt, es werde wahrscheinlich gelingen, auf friedlichem Wege eine Lösung zu finden, die jetzige Verfassung zu ändern.

Vors.: Was haben Sie denn für einen Gesamteindruck gehabt über das, was Ludin äußerte?

Löhr: Ludin wollte nur darauf hinaus, daß junge gleichgesinnte Kameraden aufgesucht werden, um sich zu vergewissern, ob die nationale Idee, die in der Armee allmählich ersterbe, unter ihnen fortlebe.

Vors.: Hat sich Ludin dahin geäußert, Sie sollten dafür eintreten, daß bei einem etwaigen Putsch möglichst nicht auf die Nationalsozialisten geschossen werde?

Löhr: Das ist meines Wissens nicht der Fall gewesen.

Braunschweig bildet eine Rechtsregierung

Bürgerlicher Block mit Nationalsozialisten.

Braunschweig, 27. Sept. (Funkspr.) Die Verhandlungen der hinter der Bürgerlichen Einheitsliste stehenden Parteien mit den Nationalsozialisten zum Zwecke der Regierungsbildung in Braunschweig haben zu einer Einigung geführt. Die Regierung soll statt bisher von drei nur noch von zwei Ministern gebildet werden. Von den Bürgerlichen wird der frühere Finanzminister Dr. Küchenthal vorgeschlagen werden. Der nationalsozialistische Ministerkandidat ist Amtsgerichtsrat Dr. Anton Franzen in Kiel. Die braunschweigische Landeszeitung veröffentlicht das Programm des bürgerlichen Blockes und des NSDAP. Danach fordert u. a. der bürgerliche Block: Aufstellung einer genauen Bilanz des Staatsvermögens, auf Grund deren zu prüfen ist, ob das Land Braunschweig noch als lebensfähig angesehen werden kann. Prüfung der Frage, ob die Entfernung eines sogenannten Parteibuchbeamten ohne Ruhegehalt erfolgen kann. Beseitigung der Nebenbezüge der Staatsbeamten. Aufhebung des Ministerpensionsgesetzes. Die Minister erhalten nur Uebergangsbezüge. In den nationalsozialistischen Forderungen ist hervorzuheben, Herabsetzung des Ministergrundgehaltes von 18 000 auf 12 000 Mark. Säuberung der Landesverwaltung von Beamten und Angestellten, die ohne besondere Vorbildung und Eignung nur auf Grund ihres Parteibuches in den Staatsdienst gekommen sind und anderes mehr.

Dauersitzungen des Kabinetts.

Heute noch keine Veröffentlichung des Programms.

Berlin, 27. Sept. (Funkspruch.) Das Reichskabinett hat heute nacht bis gegen 1 Uhr getagt. Es ist heute vormittag bereits wieder zusammengetreten. In politischen Kreisen rechnet man damit, daß die Beratungen über das sachliche Programm so, wie es vorgesehen war, heute zu Ende geführt werden können. Dagegen scheint es jetzt keineswegs mehr sicher, daß die Veröffentlichung des Programms noch heute erfolgt. Vielmehr wird darauf hingewiesen, daß die restmäßige Durcharbeitung der Einzelheiten und die Formulierung auch eine gewisse Zeit beanspruchen. Deshalb sei es durchaus möglich, daß die Veröffentlichung noch auf Montag verschoben werden muß.

Die Wirtschaftspartei gegen die Sozialdemokratie.

Berlin, 26. September. (Drahtb.) Die neue Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hielt heute ihre erste Sitzung ab, in der die politische Lage erörtert wurde. Im Anschluß daran trat der Reichsausschuß der Wirtschaftspartei zu einer Sitzung zusammen. Die Auffassung der Reichstagsfraktion, sich an einer Regierung, auf welche die Sozialdemokratie direkten oder indirekten Einfluß nimmt, weder aktiv noch passiv zu beteiligen, fand die einmütige Billigung und Zustimmung des Reichsausschusses. Von ausschlaggebender Bedeutung für die endgültige Entscheidung der Wirtschaftspartei wird die Tatsache sein, ob sich aus dem Gesamtprogramm der Regierung der unerschütterliche Wille ersehen lasse, daß mit der sozialistischen Wirtschafts-, Finanz- und Kulturpolitik ein Ende gemacht wird. In den der Regierung zu überreichenden Forderungen wird auch eine Änderung der Außenpolitik mit dem Ziel der Revision des Youngplanes und des Versailler Vertrages verlangt werden.

Berlin, 27. Sept. Zu dieser Entschließung bemerkt die „Germania", sie halte es nicht für zweckmäßig, daß die Fraktionen schon jetzt ihre politische Haltung vorwegnähmen, während die Regierung mitten in der Arbeit stecke, um die notwendigen Maßnahmen für die Zukunft vorzubereiten. Durch den Beschluß der Wirtschaftspartei sei die Mehrheitsbildung auf dem Wege der Großen Koalition verbaut, denn ohne die Wirtschaftspartei habe dieses Gebilde keine Mehrheit. Mit voreiligen Fraktionsbeschlüssen sei es diesmal nicht getan. Man möge sich in den einsichtigen Kreisen rechts und links darauf besinnen, daß wir uns die kleinliche Interessen- und Fraktionspolitik nicht mehr leisten könnten, ohne ernste Gefahren herauf zu beschwören.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Löhe.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lheuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfler-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. H. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knatz.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Homöopathie, Biochemie
Original Schwabe 6364
erhältlich durch alle Apotheken. Bestimmt vorrätig in den durch Emailleschild als Niederlage gekennzeichneten Apotheken. Ausführliche illustrierte Broschüre M 2 für Interessenten kostenlos durch
Dr. Willmar Schwabe, Leipzig O 29

Strumpf-Reparatur
Befestigung von Laufmaschen in Feldmaschenform
eine Masche 0.30
jede weitere Masche 0.15
bzw.
Aufstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik preiswert und gut.
Küchgens, Elberfeld, Wall.

Die billigen 7

„Ich bin der Montag"

Am Sonntagmorgen beim Kaffee lesen Sie diese Zeilen, und der Montag ist derjenige Tag der Woche, an dem die meisten Damen die Einkäufe für ihre persönlichen Bedürfnisse vornehmen. Sehr viele Hausfrauen schneidern sich ihre Kleider und Mäntel selbst, sehr viele kaufen sich auch nur den Stoff und lassen ihn bei ihrer Schneiderin verarbeiten. Für diese alle habe ich dieses Angebot vorgesehen. Aber die Stoffe müssen Sie in der Hand gehabt haben, um ermessen zu können, wie billig sie sind!

Seidenstoffe

Pannette-Druck
Kunstseide, ca. 70 cm breit, in schönen Mustern, für das praktische Kleid
Meter **2.95**

Crêpe-Maroc
ca. 95 cm breit, Kunstseide, eine gz. vorzügliche Qualität, in großer Farbenauswahl
Meter **3.90**

Crêpe Maroc-Druck
ca. 100 cm breit, das beliebte kunstseidene Gewebe in entzückender Ausmusterung
Meter **4.50**

Flamenga façonné
ca. 95 cm breit, Wolle mit Kunstseide, der beliebte Modestoff für den Winter
Meter **6.50**

Kleiderstoffe

Tuch-Schotten
reine Wolle, in neuer Ausführung und aparten Farbstellungen
Meter **2.60**

Flamenga
doppeltbreit, der moderne Stoff für das sportliche Kleid, schöne Muster
Meter **3.90**

Woll-Crêpe de chine
weiches, fließendes Wollgewebe, ca. 100 cm breit, in guter Qualität
Meter **3.90**

Mantel-Marengo
140 cm breit, das beliebte Gewebe für den eleganten Wintermantel
Meter **6.50**

ELBERFELD **TIETZ** ELBERFELD

Jeder muß es wissen

so billig — daß Sie im Textilhof in Elberfeld kaufen müssen.

Großer Posten
Ulster-Kupons **4.—**
1—3 Meter, Meter 10.—, 8.—, 6.50, 5.—, Wert etwa das Doppelte.

Posten
Seal-Plüsche **15.-**
tropfenecht, 125/130 cm breit, wunderbare Qualität, sonst etwa 28 Mk., Meter

Posten
Paletot-Marengo **7.50**
reine Wolle, ca. 150 cm breit, nie dagewesen . . . . . Meter

Posten reinwollene
Aachener Tuche **10.-**
140/150 cm breit, für Paletots, Anzüge u. Damen-Mäntel, nie dagewesen, Meter

enorm billig! **Mantel-Stoffe** **1.50**
mod. Tweed-Art, für junge Mädchen u. Kinder, 140/150 cm breit,
. . . . . Meter 5.—, 4.—, 3.—, 2.—,

Reinwollene **Mantel-Stoffe** **5.—**
die besten Stoffe für den eleganten Mantel in sehr großer Auswahl
. . . . . Meter 12.—, 10.—, 8.—,

Reinwollene
Mantel-Ottomane **4.50**
in guten Farben, 140 cm breit . . . . . Meter

Große Posten
Ulster- u. Paletotstoffe **8.—**
prima reinwollene Qualität, in allen Mustern . Meter 18.—, 15.—, 12.—, 10.—,

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof Elberfeld

Herzog- und Rathenaustraße — gegenüber dem General-Anzeiger

Alte Rest., Schleim., Nas.-, Rach.-, Kehlk.-, Bronch.- Katarrhe, schwere Atemnot. **Asthma** Auskunft K. Schulze, Hötensleben, Bez.

Damen-Velour- und Filz-Hüte werden fachmännisch modernisiert Hut-Schnabel, Elberfeld, Nur



„Küppersbusch" Herde und Oefen

haben unstreitbar den Vorteil, von **wirklichen** Kennern und **erfahrenen** Hausfrauen bevorzugt zu werden!

Küppersbusch ist das führende deutsche Spitzenfabrikat!

Verlangen Sie nur Küppersbusch in den Fachgeschäften!

F. Küppersbusch & Söhne Akt.-Ges.,
Gelsenkirchen.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 227 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 27. Sept.

Realgymnasialia

Zur Hundertjahrfeier des städt. Realgymnasiums Elberfeld

„Und feierlich schalle der Jubelgesang — — —" Morgen abend, wenn der kurze Septembertag die Schatten über die Wahrzeichen unserer Heimat gesenkt hat, wird mit einem frohgemuten Aufgebot eine Feierlichkeit ihren Anfang nehmen, deren Bedeutung weit über die rot-weißen Grenzsteine unserer Vaterstadt hinausgeht.

Denn dann sind hundert Jahre seit dem Tage verflossen, wo zum ersten Male das heute in voller Blüte stehende Städtische Realgymnasium seine Pforten der wißbegierigen Elberfelder Jugend erschloß.

100 Jahre Schulgeschichte — — —

Kein rauschendes Fest mit Kanonenschlag, Flaggengirlanden und Straßentrubel. Dazu stellte die harte Gegenwart keine glanzvolle Bühne, gab die Notzeit keine farbigen Kulissen. Man begnügt

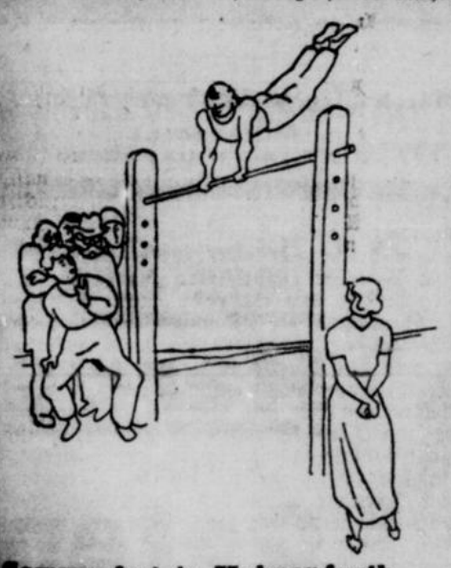


Kriegsspiel im Burgholz.
Blaue und rote Patrouillen haben „Fühlung" genommen.

sich gerne mit dem bescheidenen Rahmen, den das Schicksal für diese Feier zugeschnitten hat. Sie wird um so inniger getragen von den starken Schwingen glückseliger Jugenderinnerungen; sie findet ihren Höhepunkt in dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das die ehemaligen Schüler wieder einen wird.

Wirtschaftsführer, die dem mit tiefer Armut geschlagenen Deutschland die Wege zu neuer Kraft bauen, haben die warme Herzlichkeit zu ihren Volksgenossen aus dem Geist gesogen, der die Anstalt durchwehte. In hohem Ruf stehende Wissenschafter, Aerzte, Chemiker und Techniker empfingen jene Kraft, die sie zu ihrer Weltgeltung befähigt hat, in den Klassenräumen der Schule, der sie bis auf den heutigen Tag die Treue hielten und zu deren Feier sie aus allen deutschen Gauen, selbst von jenseits des Ozeans, zusammenkommen.

Sicherlich haben viele andere Anstalten fern und nah ihren Zöglingen Gleiches mit auf den Weg gegeben, unbestritten sei der hohe Ruf der Schwesterschulen im Wuppertal — — aber um das Realgymnasium ist es von jeher etwas eigenes gewesen. — — An seinem Ehrentage sei es deshalb



Sommerfest in Hahnenfurth.
Der erste Turnwart macht die Riesenbauchwelle.

verständlich, wenn das Lorberreis, das die Erinnerung zum Lobe pflicht, etwas leuchtender ausfällt, als es sonst die neutrale Parität gebietet — — —

*

„Sind wir vereint zur frohen Stunde — —"
Zeitenferne werden humorvolle Erlebnisse,
wehmütige Erinnerungen wach. Sie schreiten nicht auf dem hohen Kothurn klassischer Wissenschaftlichkeit.

Vergessen sei heute die Lateinstunde, in der wir Tertianer Julius Caesars Rheinbrücke mit allen Fachkniffen des römischen Pionier-Exerzierreglements nach konstruierten — — — Längst trockneten die Schweißtropfen beim vierstündigen Klausuraufsatz: „Inwiefern ist Frankreich „die Macht, die stets das Böse will — — —" Verlorene Müh'. Alle scharfsinnige Primanerlogik ist Herrn Clémenceau ja doch höchst schnuppe gewesen — — Vorbei!

Heute sei dessen gedacht, von dem morgen das Herz aller derer voll sein wird, die in der Stadthalle auf die alte Freundschaft einen urkräftigen Salamander reiben werden. Von dem Reinmenschlichen, das uns alle, Lehrer wie Schüler, verband, wenn der Husarenkorporal von Anno 70, der alte Schuldiener Schulz an der Strippe der Schulglocke zog und die Freizeit begann — — —

Aus dem verstaubten Körbchen der Erinnerungen sei etzliches hervorgeholt und frisch auflackiert. Vielleicht spiegelt sich doch der und jener darin — — —?

„Ernst."

— — — — Das ist jetzt auch schon dreißig Jahre her. Also längst verjährt. Wir Untersekundaner tagten damals mit unserer „Verbindung" in einer Kneipe, na es war wohl mehr eine Budicke, die eigentlich noch im Blickfeld dieser Anstalt lag. Da der „Kommers" schon um fünf Uhr nachmittags, also bei hellichtem Tag, begann, konnte es geschehen, daß die Burschen und Füchse vor oder nach dem Kommers — in diesem Falle meist mit schwerer Schlagseite — einem Herrn des Lehrerkollegiums in die Arme laufen mußten. Dies geschah denn auch eines Tages prompt. Es war ein Herr, streng, aber beliebt, und daher ohne Spitznamen. Naturwissenschaft war sein Fach. Dem Pseudofuchs, der am Eingang unseres Lokales die Bahn des Lehrers gekreuzt hatte, fuhr der Schrecken ins Gebein, als am nächsten Morgen der Herr Oberlehrer unter ständigem Fixieren des Sünders durch die funkelnde Goldbrille zu folgender Rede anhub: „Ne feine Kneipe habt ihr euch da ausgesucht, muß ich sagen. Sonst hab' ich nichts gesehen, ich bin kein Polizist!" — Worauf wir ab nächsten Samstag einen Lokalwechsel vollzogen. Später durften wir sogar „offiziell" kneipen. Aber so gut geschmeckt wie in der ersten Stampe hat es uns nicht mehr — — —

Als wir im „Schriftlichen" schwitzten, hatte beim deutschen Aufsatz — Hamlets Aufgabe — eben dieser Oberlehrer die Aufsicht in den beiden ersten Stunden. Seine wundervolle Tiefquart glühte drohend, als er sprach: „Die Kriegsartikel kennen Sie! Wer abschreibt oder mogelt, kommt an den Galgen! So, und nun tun Sie, was Sie nicht lassen können!" Und verschwand für zwei Stunden hinter der breit entfalteten Mittwochsausgabe des General-Anzeigers.

Die Geschichte vom handfesten Kollegen.

In dem damals neuen Viertel im Süden Elberfelds wohnte Prof. X. — zum Unterschied von drei anderen Herren des Kollegiums, die ebenfalls diesen seltenen Namen trugen, Professor Lang genannt. In den neunziger Jahren war dieses Viertel nun berüchtigt durch eine Serie von Kellereinbrüchen, die den guten Professor das Schlimmste für seinen wohlassortierten Weinkeller befürchten ließen. Als er nun eines Abends der Bitte eines Arbeiters am Hombüchel willfahren wollte, der die Quadratur des Zirkels erfunden zu haben vorgab, bat er den allzeit dienstbereiten Kollegen Z., er möge doch während seiner Abwesenheit den besagten Weinkeller bewachen. Bis an die Zähne bewaffnet, bezog Freund Eduard seinen Posten, indessen Professor Lang den interessanten Fall am Hombüchel studierte. Was er bei dem schlichten Mann aus dem Volke sah und hörte, muß ans Wunderbare gegrenzt haben — jedenfalls vertieften sich die beiden Mathematiker derartig in die Probleme der Triangulatur, daß das Problem der Zeit Nebensache wurde. Endlich, gegen 1 Uhr morgens wandelte Professor X. heim. Noch vollkommen im Banne des Erlebten schloß er Haus- und Etagentür auf, entkleidete sich und wollte sich zur Ruhe begeben — — — als ein ungeheurer Lärm aus den tiefsten Tiefen des Hauses heraufdrang, der die gesamten Bewohner auf die Beine brachte. „Einbrecher!" — das war der erste Gedanke aller Hausgenossen, die sich, notdürftig bekleidet, schnell zu einer bewaffneten Expedition in die Kellerräume organisierten. Vorsichtig tappend, schleichend, vorfühlend gelangten die Beherztesten endlich in den Keller und — die bis zum Zerreißen gebrachte Spannung löste sich bei dem Ruf des mit einem Stocheisen bewaffneten Professors: „Ach, das ist ja mein handfester Kollege Z., den hatte ich wahrhaftig ganz vergessen!" — Der handfeste Kollege hatte sich, als ihm die Zeit zu lang wurde, den Lohn für seine kriminellen Dienste im voraus aus den Kreszenzen und Rieslingen des Professors geholt und in fröhlichen Stimmung, auf einer Kiste thronend, die schönsten Studentenlieder angestimmt.

Eine pädagogische Abreibung.

Unser allverehrter Mathematikprofessor pflegte jeden Abend auf den südlichen Höhen der Stadt zu lustwandeln. In Begleitung seiner Gattin und seiner zwei Dackel: Zipp und Zipp'l (lies: Zipp Strich). Eines Tages betrat er die Unter-



Professor D.

sekunda und begann nach dem stereotypen Räuspern und in seinem charakteristischen, die Vokale etwas überdeckenden Tonfall folgendermaßen: „Als ich gestern abend mit meiner Frau spazieren ging, führte unser Weg an einer Bank vorbei, auf der ein Schüler saß. Mit einem — nu, sagen wir einmal, jungen Mädchen. Der Schüler — ich will keinen scharf ansehen — grüßte uns nicht. Als wir, meine Frau und ich, die Bank passiert hatten, sagte meine Frau: „Wilhelm", sagte sie, „war das ein Schüler deiner Anstalt?" — Und ich sagte: „Ja!" — Und wir schämten uns beide." — Nach dieser geradezu klassischen Zurechtweisung des in der Klasse befindlichen Sünders wandte sich Professor D. ruhig wieder dem Schiff zu, das mit einem Azimut von soundso viel Graden gen Süden steuert.

Eine kleine Auslese nur von der Fülle der Erlebnisse, die morgen abend wieder einmal hervorgekramt werden — — — „Gaudeamus igitur!"

M.

*

Auf Wunsch der Festleitung teilen wir mit, daß zu dem morgigen Begrüßungsabend jeder ehemalige Realgymnasiast willkommen ist, auch der, der nicht die formellen Anmeldungen ausgefüllt hat.

*

Wie zum 50jährigen Bestehen hat das Realgymnasium auch anläßlich der Hundertjahrfeier eine Festschrift herausgegeben, die von allen Angehörigen der Schule, den ehemaligen und jetzigen Schülern, deren Eltern und den Freunden als Festgabe freudig begrüßt werden dürfte. Das hübsch ausgestattete und reich bebilderte Werk gibt einen eingehenden Ueberblick über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Anstalt unter besonderer Berücksichtigung der letzten fünf Jahrzehnte. Die hundertjährige Geschichte der Schule ist reich an bedeutenden Persönlichkeiten. Es war doch ein glücklicher Gedanke, zwei von ihnen, Johann Carl Fuhlrott, den Entdecker des Neandertalmenschen, den früheren Realschulprofessor Ferd. Carl Förstemann, der an der Erfindung der Schießbaumwolle vollen Anteil hatte,

Von unserem heimischen großen Naturforscher interessiert, namentlich die umfassende lückenlose Biographie, an der es bisher noch mangelte. In lustigem Plauderton werden in einem weiteren Aufsatze Bilder aus vergangenen Schultagen beleuchtet, die in manchem ehemaligen Schüler lebhafte und freudige Erinnerungen wachrufen werden. Eine Ehrentafel der im Weltkriege gefallenen Lehrer und Schüler, Verzeichnisse der Lehrerkollegien aus verschiedenen Jahren, der Abiturienten seit 1880 und der jetzigen Schüler der Anstalt vervollständigen die Jubiläumsschrift.

Dein Bruder in Not!

Opfertag für notleidende Familien und alleinstehende Personen.

a. Von der sozialen Arbeitsgemeinschaft christlicher Arbeitnehmer wird uns geschrieben: Am kommenden Sonntag dem 28. September tritt der Ortswohlfahrtsausschuß der christlichen Arbeitnehmerschaft Wuppertal mit einer Haus- und Straßensammlung auf den Plan, deren Ertrag zur Linderung der großen Not, in der sich so unendlich viele Familien und alleinstehende Personen befinden, dienen soll. Der Aufruf:

„Dein Bruder in Not, deine Schwester in Not"

darf nicht ungehört verhallen. Es gilt, den vielen Armen und Kranken, die nicht mehr arbeitsfähig und nur auf das Wohlfahrtsamt angewiesen sind, den Beweis zu erbringen, daß noch Menschen vorhanden sind, die ihrer gedenken. Desgleichen gilt es, den Tausenden von noch arbeitsfähigen Arbeitsbrüdern und -Schwestern, denen man durch die Rationalisierung und durch die moderne Technik den Arbeitsplatz geraubt hat, und die längst aus der Arbeitslosen- und Krisenunterstützung ausgesteuert sind, beizustehen.

In unseren Tagen, ganz besonders in den Tagen vor der Reichstagswahl, ist der soziale, nationale und christliche Gedanke in weitesten Kreisen so stark betont worden. In der Praxis liegen jedoch die Dinge anders. Wie könnte es sonst möglich sein, daß so viele Menschen sich abwenden von der christlichen und nationalen Idee.

In der jetzigen Notzeit hat die private Wohlfahrtspflege wieder mehr in den Vordergrund zu treten, da wir durch die öffentliche Fürsorge die wirklich Notleidenden nicht so erfassen können, wie es notwendig wäre. Der Ortswohlfahrtsausschuß der christlichen Arbeitnehmerschaft Wuppertal richtet deshalb die dringende Bitte an alle diejenigen, die gewillt sind, Brücken zu schlagen zwischen den einzelnen Ständen, ihm beizustehen durch weitestgehende Unterstützung in seiner Liebesarbeit für die Aermsten der Armen. Auf allen Straßen, Plätzen und so weit wie möglich auch in den Häusern, werden Sammler und Sammlerinnen gegen Verabreichung der beliebten Margeritenblume um Gaben der Liebe bitten. Jede, auch die kleinste Gabe, ist herzlich willkommen An alle diejenigen aber, denen es vergönnt ist, eine sichere Lebensstellung zu bekleiden oder diejenigen, die noch voll beschäftigt sind, richten wir den dringenden Appell, unsere Arbeit durch eine besondere Gabe zu unterstützen. Alle Freunde und Gönner unserer Arbeit, die durch unsere Sammler nicht erfaßt werden, bitten wir, ihre Gabe auf das Scheckkonto Nr. 6635 des Ortswohlfahrtsausschusses der christl. Arbeitnehmerschaft Wuppertal-Elberfeld zu überweisen oder auf der Hauptgeschäftsstelle W.-Elberfeld, Wupperstraße 7, abzugeben. (Fernsprecher 224 75.)

Wuppertaler Werbe-Woche.

Wer wird Filmkönigin im Bergischen Land?

a. Man schreibt uns: Die glanzvolle und mit großem Erfolge im Jahre 1927 durchgeführte Veranstaltung „Wahl und Krönung der Modekönigin des Bergischen Landes" wird allen, die damals in den festlich geschmückten und ausverkauften Räumen des Thalia-Theaters hieran teilnehmen konnten, stets eine angenehme Erinnerung sein. Es war seinerzeit eine unbestrittene Sensation für das Wuppertal und das Bergische Land, die einen starken Fremdenzustrom, selbst von verwöhnten Besuchern aus den großen Nachbarstädten zu verzeichnen hatte. (Damals hatten sich über 500 junge Damen aus dem Bergischen Lande zur Wahl gestellt.) Der vorbereitende Ausschuß der W. W. W. hat diesmal wieder eine ganz besondere Bereicherung des Programms durch die Wahl und Krönung der Filmkönigin des Bergischen Landes vorgesehen. Alle Damen des Bergischen Landes, die beabsichtigen, sich an diesem Filmwettbewerb bezw. an der Prämiierung zu beteiligen, werden gebeten, ihre Anschriften den Geschäftsstellen der Verkehrsvereine Wuppertal-Barmen (Altermarkt 2—4) oder Wuppertal-Elberfeld (Schwebebahnpassage) bis spätestens 1. Oktober nur schriftlich einzusenden. Über die Zulassung der Bewerberinnen wird ein besonderer Ausschuß Entscheidung treffen.

Wer Tag für Tag ODOL gebraucht
hat reinen Hauch, selbst wenn er raucht

Die Pförtnerwohnung in der Zwangswirtschaft.

Lockerung der Kündigungsbedingungen.

Der Preußische Minister für Volkswohlfahrt hat kürzlich eine Verordnung über die Lockerung der Zwangswirtschaft bei Pförtner- usw. Wohnungen erlassen, die demnächst in der Preußischen Gesetzsammlung veröffentlicht wird. Der Amtliche preußische Pressedienst erfährt hierzu aus dem Ministerium für Volkswohlfahrt folgendes:

Für Portierwohnungen galten bisher (wie für alle sonstigen Werkwohnungen) die Schutzbestimmungen der Paragraphen 20 ff. des Mieterschutzgesetzes. Danach genoß der Portier über die Dauer des Dienstverhältnisses hinaus Mieterschutz, wenn er durch sein Verhalten dem Arbeitgeber keinen gesetzlich begründeten Anlaß zur Auflösung des Dienstverhältnisses gegeben hatte, oder wenn er (der Portier) das Dienstverhältnis aufgelöst hatte, weil ihm dazu vom Arbeitgeber ein gesetzlich begründeter Anlaß gegeben war. Ueber die Frage, ob ein begründeter Anlaß zur Auflösung des Dienstverhältnisses vorlag, entschieden die Arbeitsgerichte. Hierin und in der Zubilligung von Ersatzraum bei einem etwaigen Räumungsurteil lagen die Schwierigkeiten, die unter den bisher geltenden Vorschriften der Freimachung einer Portierwohnung entgegenstanden. Sie führten in der Praxis dazu, daß Portierwohnungen Jahr und Tag von dem bisherigen Portier, der keine Dienste als solcher mehr verrichtete, besetzt gehalten wurden, während ein neuer Portier infolge Unmöglichkeit der Unterbringung nicht eingestellt werden konnte.

Daß das Fehlen eines Portiers auf die Dauer die ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Häuser, insbesondere solcher mit zahlreicher Mieterschaft gefährdet, bedarf keiner Erwähnung. Unerwünschte Streitigkeiten und Prozesse zwischen den Mietern und dem Vermieter wegen Nichtbeheizung, Nichtbedienung der Haustür, unterlassener Hausreinigung usw. waren die Folge. Diesem Uebelstande soll durch die Aufhebung der Vorschriften über die Zwangswirtschaft für die Wohnungen der Pförtner, Hauswarte, Hausreiniger, Heizer der Sammelheizungs- oder Warmwasserversorgungsanlage abgeholfen werden. Um Härten zu vermeiden, ist eine Kündigung der genannten Wohnungen jedoch frühestens zum 1. April 1931 möglich. Das Verbot, Wohnraum zu gewerblichen oder sonstigen Nichtwohnzwecken zu verwenden, bleibt auch für Portierwohnungen weiterhin bestehen. Dagegen fällt die Mitwirkung der Wohnungsämter bei der Neubesetzung von Portierwohnungen, soweit eine solche bisher noch bestand, bereits mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung fort.

Goldenes Jubiläum einer Barmer Firma.

Am 1. Oktober blickt die Band- und Litzenfabrik Ernst Schwartner auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Die Firma wurde am 1. Oktober 1880 von dem jetzigen Seniorchef Ernst Schwartner begründet und arbeitete sich im Laufe der Jahre zu einem Unternehmen von Bedeutung empor, da man sich den wechselnden Modekonjunkturen geschickt anzupassen wußte. Der Seniorchef Ernst Schwartner fand aber trotz seiner angespannten beruflichen Tätigkeit noch Zeit, sich für die Allgemeinheit einzusetzen und ihr seine Dienste zu widmen. Im Jahre 1891 trat er in das Stadtverordnetenkollegium ein und wurde im Jahre 1895 bereits unbesoldeter Beigeordneter. Unter seiner Leitung nahmen die städtischen Werke einen ungeahnten Aufschwung und der weitsichtigen Politik Ernst Schwartners ist es in erster Linie zu verdanken, daß die hiesige Wasserversorgung heute so gesichert dasteht. Aber auch auf den Gebieten der Gas- und Stromversorgung wurde Vorbildliches geleistet. Erinnert sei nur an die Schaffung des Gemeinschaftswerkes Hattingen. Als Ernst Schwartner im Jahre 1913 das Amt eines unbesoldeten Beigeordneten niederlegte, wollte ihn die Bürgerschaft trotzdem nicht in der kommunalen Arbeit missen und wählte ihn wiederum in das Stadtparlament, wo er der Allgemeinheit bis zu den Neuwahlen im Jahre 1929 mit seinem klugen Rat diente. In diesem Jahre konnte er, vielfach geehrt, seinen 75. Geburtstag feiern. Möge der Jubelfirma und ihren Inhabern noch manche glücklichen und erfolgreichen Jahre beschieden sein!

Der Photoscheck.

Vom Verband des Einzelhandels, e. V., W.-Elberfeld und von der Vereinigten Kaufmannschaft des Einzelhandels, e. V., W.-Barmen, wird uns geschrieben:

Seit einigen Monaten wird das Wuppertal mit einem neuen Zugabesystem beglückt, dem sogenannten Photoscheck. Gegen Vorzeigung dieses Schecks wird eine Gratisaufnahme mit Bild hergestellt. Doch hat es mit diesem Gratisbild seine besondere Bewandtnis insofern, als vor der Aufnahme die intensivste Bearbeitung jeden Scheckinhabers durch besonders redegewandte Personen einsetzt mit dem meistens erreichten Ziele, das Gratisbild gegen entsprechendes Entgelt entweder aufkleben, einrahmen oder vervielfältigen zu lassen. Ein großer Teil der Scheckinhaber wird schon die bittere Erfahrung gemacht haben, daß ihn das „Gratis"-Bild auf diese Art teuer zu stehen kam und er zu Ausgaben veranlaßt wurde, an die er nicht im entferntesten gedacht hatte. Alle die, welche aber diese Erfahrung noch nicht gemacht haben, seien warnend darauf hingewiesen, daß mit dem Photoscheck lediglich der Zweck verfolgt wird, möglichst zahlreiche Personen heranzuziehen, um auf bequeme Art mit ihnen ins Geschäft zu kommen und sie zu Ausgaben zu verleiten, die durchaus nicht in ihrer Absicht lagen.

Angestellter wird vermißt.

a. Seit dem 24. d. Mts. wird der 26 Jahre alte kaufmännische Angestellte Erwin Wolfertz aus Elberfeld, Mathildenstr. 2, vermißt. Irgendwelche Gründe für sein Verschwinden sind nicht bekannt. Er ist etwa 1,73 Meter groß, dunkelblond, hat volles Gesicht, braune Augen und je eine Narbe auf der linken Stirnseite und unter dem linken Auge. Bei seinem Fortgang trug er hellgrauen weichen Schnitthut, rötlichbraunen Überzieher, graubraun-karierten Anzug, gelbliches Oberhemd, rotgrau gemusterte Krawatte und dunkelbraune Halbschuhe. Ferner trug er einen kleinen Siegelring mit dem Monogramm E. W., einen Trauring mit unbekannter Inschrift, eine viereckige Herrenarmbanduhr mit Lederriemen und einen einfachen Stockschirm. Angaben über den Aufenthalt des Vermißten werden von der Kriminalpolizei entgegengenommen.

Ehestreit mit blutigem Ausgang.

Die Ehefrau schwer verletzt.

Zu einer Ehetragödie kam es in der vergangenen Nacht im Hause Spechtweg 13 in Barmen. Der Reisende H. hatte eine heftige Auseinandersetzung mit seiner etwa 40jährigen Ehefrau. H. griff im Verlauf des Streites zu einem stumpfen Gegenstand und schlug damit auf seine Frau ein. Diese erlitt schwere Verletzungen und brach blutüberströmt zusammen. Sie wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht, dort liegt sie in bedenklichem, aber nicht lebensgefährlichem Zustand daniederr. Die Polizei war schon in den frühen Morgenstunden am Tatort.

Einbruch in ein Elberfelder Postamt.

Ohne Beute abgezogen.

e.— In einer der letzten Nächte verschafften sich Diebe gewaltsam Eingang in das Postamt in der Uellendahlerstraße. Die Täter brachen sämtliche verschlossene Schränke und Schubladen auf, offenbar in der Hoffnung, bares Geld vorzufinden. Da sie solches nicht vorfanden, mußte der Rücktritt ohne jegliche Beute wieder angetreten werden. Den Tätern ist man bereits auf der Spur.

Vor dem Strafrichter

Gefängnis für nicht abgeführte Sozialbeiträge.

Zum Teil hat es der Anstreichermeister Hermann S. aus Elberfeld seiner eigenen Nachlässigkeit zu verdanken, daß er jetzt wegen Nichtabführung von Lohnabzügen ins Gefängnis muß. Schon im Mai ds. Js. hatte eine Verhandlung in der Sache stattgefunden, sie war aber auf unbestimmte Zeit vertagt worden, weil S. sich bereit erklärte, den auf 600 Mark aufgelaufenen Rückstand in Monatsraten von 100 Mark abzuzahlen. An diese Abmachung hat er sich aber nicht gehalten. Nicht nur, daß er von der alten Schuld keinen Pfennig abbezahlte, er blieb sogar mit den laufenden Beiträgen in Höhe von 300 Mark wieder in Rückstand. Auch hielt er es nicht für nötig, sich mit der Krankenkasse darüber ins Benehmen zu setzen. Daß er sich mit großer Notlage entschuldigte, konnte ihn nicht vor Strafe retten; das Gericht verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis.

Undank ist der Welt Lohn.

Trübe Erfahrungen machte ein Barmer Generalvertreter mit dem Mechaniker Wilhelm G. aus Elberfeld. G., der mehrere Jahre lang ein eigenes Geschäft betrieben hatte, war 1929 in Konkurs gegangen und arbeitslos geworden. Der Generalvertreter hatte ihn dann als Mechaniker mit 60 Mark Wochenlohn eingestellt; G. sollte für ihn bei seiner alten Kundschaft Reparaturen ausführen und ein Teil des Ertrages dieser Arbeit sollte dazu dienen, eine Schuld von 1500 tragen. Anstatt sich aber an diese für ihn nicht ungünstige Vereinbarung zu halten, kassierte G. etwa 800 Mark ein, ohne das Geld abzuliefern. Als die Sache für ihn brenzlich wurde, verschwand er nach auswärts. Mit Rücksicht auf die Vorstrafen des Angeklagten und die Höhe des veruntreuten Betrages erkannte das Gericht auf eine Strafe von zwei Monaten Gefängnis.

Schrotgeschäfte, die ins Gefängnis führten.

Einen merkwürdigen Verlauf nahm eine Reihe von Schrotgeschäften, die der Händler Peter St. aus Wuppertal gemacht hatte. Fünf verschiedene Firmen waren seine Lieferanten gewesen und alle fünf hatten für den hergegebenen Schrot entweder nur einen Teilbetrag oder — und das in ¾ der Fälle — überhaupt nichts von dem vereinbarten Kaufpreis erhalten. Wenn es nach den Einlassungen des Angeklagten gegangen wäre, hätte das Gericht eigentlich die Lieferanten wegen Schädigung des St. bestrafen, ihn aber freisprechen müssen. Entweder hatten sie ihm zu hohe Preise abgefordert, oder der gelieferte Schrot war nicht so, wie er hätte sein müssen, oder sie hatten sonst durch irgendwelches unverständiges Eingreifen den glatten Ablauf des Geschäftes gestört und hatten sich so angeblich nicht nur selbst, sondern St. noch mit geschädigt. Das Gericht war allerdings der Ansicht, daß St. keinen Schrot hätte kaufen dürfen, wenn er nicht bezahlen konnte, eine Auffassung, gegen die sich der Angeklagte vergeblich wandte, denn er wurde nur in einem Falle — mangels Beweises! — freigesprochen, dagegen in drei Fällen zu je drei und in einem Falle zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt; aus diesen Strafen wurde eine Gesamtstrafe von einem Jahr Gefängnis gebildet. Für die Strafzumessung kam in Betracht, daß St. schon fünfzehnmal vorbestraft ist und sich in straffschärfendem Rückfalle befand, ferner, daß der entstandene Schaden sich auf fast 1000 Mark belief.

Anstatt 2000 Mark Schadenersatz kostenpflichtige Abweisung.

„Der Angeklagte hat mich um eine Anstellung bei der Kriminalpolizei gebracht dadurch, daß er mich schriftlich und mündlich der Brandstiftung bezichtigte; ich verlange seine Verurteilung wegen Beleidigung und eine Entschädigung von 2000 Mark für die entgangene Stellung", verkündet vor dem Amtsgericht ein Kläger im Brustton der Ueberzeugung. Die vom Richter pflichtgemäß vorgeschlagene Einigung lehnen beide Parteien ab. Der Angeklagte behauptet, der Kläger habe ihn beim Verlassen des Gerichtssaales nach einem Zivilprozeß zuerst einen „Brandstifter" genannt, er selbst habe die Beleidigung nur zurückgegeben. Der Richter vernimmt darauf die Zeugen. Zunächst kommen die des Klägers an die Reihe; drei von ihnen haben merkwürdigerweise nur die beleidigenden Worte des Angeklagten gehört, nur einer hat schon vorher einen Wortwechsel wahrgenommen. Da sie zum Teil mit dem Kläger befreundet oder verwandt und mit dem Angeklagten verfeindet sind, sie auch nicht in unmittelbarer Nähe gestanden haben, müssen ihre Aussagen mit Vorsicht aufgenommen werden. Die Frau des Angeklagten ist dagegen an der Seite ihres Mannes gewesen, sie beschwört mit Bestimmtheit, daß der Kläger im Vorbeigehen „Brandstifter" gezischt habe. So steht Aussage gegen Aussage, aber ohne Zweifel auch Beleidigung gegen Beleidigung. Der Richter kommt daher zu dem weisen Urteil, daß die eine Beleidigung die andere aufhebe, der Angeklagte nach § 199 St.G.B. freizusprechen sei und der Kläger die Kosten des Verfahrens zu tragen habe.

Not ließ sie schuldig werden.

Die 42jährige Frau R. aus Elberfeld hatte eine Nähmaschine, die 275 Mark kostete, auf Teilzahlung angeschafft. Sie wollte für ihre Familie durch Nähen Geld verdienen, denn die Wohlfahrtsunterstützung, die ihr schon lange arbeitsloser Mann bezog, reichte für die vierköpfige Familie nicht aus. Die mit so viel Hoffnung aufgenommene Näherei schlug aber nicht ein, da es massenhaft geschicktere Heimarbeiterinnen gab, deren Konkurrenz sie nicht gewachsen war. Frau R. mußte aber unbedingt Geld haben, denn der Lebensmittelhändler, bei dem sie schon tief in Schulden steckte, wollte ohne Bezahlung nichts mehr hergeben. So ging sie hin und versetzte die ihr unter Eigentumsvorbehalt überlassene Nähmaschine für 50 Mark. Vor Gericht bekannte die der Unterschlagung Angeklagte weinend, daß sie gewußt habe, sich durch die Weggabe der Maschine strafbar zu machen, es sei ihr aber kein anderer Weg übrig geblieben. Mit Rücksicht auf den hohen Wert der Maschine, auf die Frau R. nur 10 Mark angezahlt hatte, und auf ihre Zahlungsunfähigkeit erkannte das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 2 Wochen, die die Angeklagte aber nicht abzusitzen braucht, wenn sie sich drei Jahre lang straffrei führt.

Beitragssenkung bei der Barmer Ersatzkasse.

Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, wird der Aufsichtsrat der Barmer Ersatzkasse — bekanntlich der größten Angestellten-Krankenkasse Deutschlands — am 19. Oktober 1930 zusammentreten und die aus der Notverordnung des Reichspräsidenten vom 26. Juli 1930 sich ergebende Herabsetzung der Beiträge zum 1. November dieses Jahres beschließen.

Die Abgabe von Arzneien.

Erleichterungen für den Kostenbeitrag.

e.— Vielfach wird verbreitet, daß Krankenversicherte Gesundheitsschädigungen dadurch erlitten haben sollen, daß sie nicht in der Lage waren, den für Ausfertigung des Krankenscheines und Anfertigung der Arznei von ihnen verlangten Kostenanteil von 50 Rpf. zu bezahlen. Hierzu erfahren wir, daß von den Krankenkassen in Elberfeld mit den Apothekern ein Abkommen getroffen ist, nach welchem bei Verordnung von Arznei für ein Kassenmitglied, das geldlich nicht zur Zahlung des Beitrages von 50 Rpf. in der Lage ist, auf die Einziehung dieses Betrages durch die Apotheke verzichtet werden kann. Für Familienangehörige von Kassenmitgliedern übernehmen seit dem 1. September alle Krankenkassen als Mindestanteil die Hälfte der Arzneikosten. Im Falle der Bedürftigkeit kann auf Antrag die Zahlung der anderen Hälfte vom Wohlfahrtsamt übernommen werden. Die bisher bei jedem neuen Erkrankungsfalle auf der Kasse einzulösende Markengebühr kann fortan zur Erleichterung bei dem Arbeitgeber gegen Aushändigung dieser Marke entrichtet werden.

Kein Krankenschein bei Schulzahnpflege.

a. Aus den Reihen der Ortskrankenkassen ist die Frage erhoben worden, ob für die Inanspruchnahme der Schulzahnpflege, die eine Kasse durchführt, die Krankenscheingebühr auf Grund der Notverordnung zu zahlen ist. Der Hauptverband deutscher Krankenkassen vertritt in Beantwortung dieser Anfrage die Auffassung, daß bei Durchführung der Schulzahnpflege eine Krankenscheingebühr nicht zu erheben ist. Die Schulzahnpflege stellt eine Maßnahme der besonderen Krankheitsverhütung nach § 363 RVO. dar. Selbst wenn im Rahmen dieser Krankheitsverhütung ein Arzt tätig wird, handelt es sich dabei nicht um Krankenhilfe. Da aber die Krankenscheingebühr nur für die Krankenhilfe zu zahlen ist, fällt sie infolgedessen bei der Schulzahnpflege weg.

Oeffentliche Impftermine in Wuppertal.

a. In der nächsten Woche finden kostenlose Erstimpfungen wie folgt statt:

In Ronsdorf: Montag den 29. September, 5 Uhr nachmittags, katholische Schule an der Friedrichstraße.

In Elberfeld: Mittwoch den 1. Oktober, 3 Uhr nachmittags, für die 1929 geborenen Kinder, Buchstabe A bis einschließlich F.

Freitag den 3. Oktober, 3 Uhr nachmittags für die 1929 geborenen Kinder, Buchstabe G bis K, jeweils im Evgl. Jugendhaus, Bergstraße 50.

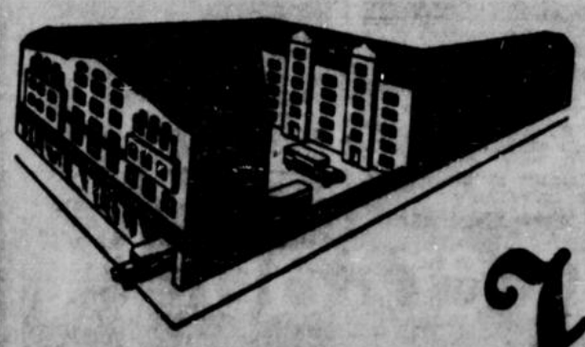
Bei der Impfung ist die Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen. Die Bewohner des Ortsteiles Elberfeld werden ersucht, sich in Impfangelegenheiten an die städtische Polizeiverwaltung Elberfeld, Brückenstraße 6, Zimmer 1, zu wenden.

Wir wollen zu Land ausfahren ...

Werbeabend der Pfadfinder und Nerother.

a. Die „Nerother"-Wandervögel, Fähnlein Elberfeld, und der „Bund deutscher Kolonialpfadfinder", Elberfeld, boten in einer bunten, mit Sang und Klang erfüllten Werbeveranstaltung im roten Saale der Elberfelder Stadthalle ein Bild ihres Wesens und Wirkens. Frohe Fahrtenlieder mit Begleitung der Klampfen, geistige Orgelvorträge, ernste Dichtungen von der Heimat Schönheit und des Vaterlandes Not und ein derbes Laienspiel von Meister Hans Sachs waren Ausdrucksformen für den drängenden, lebensprühenden Inhalt des feiernden Jungvolkes, wenngleich man die Vortragsfolge gerne etwas einheitlicher zusammengestellt gesehen hätte. Jugendpfleger Dude deutete in einer Ansprache den Sinn des Jugendwanderns und des Jugendherbergswesens, dessen geistigem Vater, Richard Schirrmann, er besonderen Dank sagte. Mit einem frohen Abendlied klang die Veranstaltung aus.

1905—1930



Nur noch kurze Zeit!

Großer Jubiläums-Verkauf

ca. 300 formenschöne Zimmer-Einrichtungen umfaßt meine Groß-Ausstellung in 5 Stockwerken. Worte vermögen nicht auszudrücken, welche Vorteile Sie jetzt beim Möbelkauf haben.

Jawohl, sind die Preise reduziert.

Kaufen Sie jetzt, auch schon für späteren Bedarf, im großen Möbelhaus

J. Brinkmann Elberfeld, Hofkamp 46—46a

Anerkannt mit eines der größten Möbelhäuser Westdeutschlands. Keine lästigen und aufdringlichen Vertreterbesuche. b216

...fügige Beschäftigung ... in der Arbeitslosenversicherung

e. Nach der Notverordnung des Reichspräsi... vom 26. Juli 1930 sind „geringfügige Be...tigungen" in der Arbeitslosenversicherung ... Zukunft grundsätzlich versicherungsfrei, ohne ...sicht darauf, von wem sie ausgeübt werden. ... geringfügig wird eine Beschäftigung ange...en, wenn sie

entweder auf nicht mehr als 30 Arbeitsstunden in einer Kalenderwoche beschränkt zu sein pflegt,

oder wenn für sie kein höheres wöchentliches Arbeitsentgelt als 10 RM. oder kein höheres monatliches Arbeitsentgelt als 45 RM. vereinbart oder ortsüblich ist.

...ersteren Falle kommt es nicht auf die Höhe ...Arbeitsentgelts, in letzterem nicht auf die ... der Arbeitszeit an. Für Kurzarbeiter ...Lehrlinge gelten jedoch diese Bestimmungen ...

Die Befreiung tritt kraft Gesetzes ein. Der ...eitgeber muß jedoch bei der zuständigen Kran...asse eine Befreiungsanzeige einreichen, ... er sonst zu Beiträgen herangezogen wird. ... Befreiungsanzeige ist auf einem besonderen ...druck zu erstatten, der kostenlos von den Kran...assen abgegeben wird.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Professor Dr. Hermann Schmitz**, der langjährige Kustos des Berliner Kunstgewerbe-Museums und späteren Schloßmuseums (1904—1927), der nach seiner Amtsniederlegung zu Anfang 1928 durch den vor Jahresfrist verstorbenen Albert Dresse für die Firma Margraf & Co. Antiquitäten gewonnen wurde, wird am 1. Oktober auf Grund eines freundschaftlichen Uebereinkommens mit den Doeskeschen Erben aus der Leitung der Firma ausscheiden, um seine vor drei Jahren unterbrochene wissenschaftliche, volksbildnerische und kulturpolitische Tätigkeit wieder aufzunehmen. Als erste Arbeit erscheint in Kürze eine zugleich als Denkschrift für den preußischen Landtag bestimmte Abhandlung über die preußische Kulturpolitik seit dem 9. November 1918. Hermann Schmitz ist geborener Elberfelder und Abiturient des Realgymnasiums unter Boerner.

e.— **40 Jahre bei einer Familie bedienstet.** Ein seltenes Jubiläum kann Fräulein Helene Birkholz begehen. Am 1. Oktober jährt sich zum 40. Male der Tag, an dem sie bei der Familie des Geheimen Kommerzienrats Rudolf von Baum zur Pflege der Kinder eingetreten ist. Nun ist sie als Hausdame dort tätig. Sie begeht ihr Jubiläum in völliger Rüstigkeit.

e.— **Eine 80jährige.** Frau Heinrich Stiefelhagen, Vohwinkel, wird am Montag 80 Jahre.

e.— **Kyffhäuserverband.** Die Henkelwerke haben zur Freude der Kriegerwitwen und Frauen der Kriegsbeschädigten des Kyffhäuser-Verbandes, Ortsgruppe Elberfeld, die Besichtigung ihres Werkes am 23. Oktober gestattet. Die Ausweise an die Teilnehmer werden in der nächsten Versammlung am 6. Oktober, 8 Uhr abends, im „Reichshof" ausgegeben.

e.— **Festnahmen.** Wegen Hehlerei wurde ein in der Parabestraße wohnendes Ehepaar zur Untersuchung gezogen. — Ein wegen Diebstahls gesuchter 24jähriger wohnungsloser Arbeiter aus Solingen konnte ermittelt und festgenommen werden. — Ein 38jähriger Anwohner der Alexanderstraße wurde festgenommen, um in die Arbeitsanstalt Brauweiler übergeführt zu werden.

Barmen.

b.— **Ein 81jähriger.** Ernst Graef sen., Untere Ronsdorferstr. 53, vollendet morgen, Sonntag, sein 81. Lebensjahr. Der betagte Herr ist noch rüstig und gesund.

b.— **Neue Ausbildungskurse der Langerfelder Sanitätskolonne.** Am 14. Oktober 1930 beginnt der neue Ausbildungskursus der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz in Wuppertal-Langerfeld. Die Leitung liegt in Händen von Dr. Reischauer, der den Kursus schon seit Jahren erfolgreich durchführt. Das Lehr- und Uebungsmaterial wird von der Kolonne kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Uebungsstunden sind an jedem zweiten und vierten Dienstag im Monat, abends 8 Uhr, im Volkssaal, W.-Langerfeld, Kohlenstr. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kursus werden am 14. Oktober 1930, abends 8 Uhr, dort entgegengenommen.

b.— **Kunstverein Ruhmeshalle.** Die Ausstellung von Reproduktionen altdeutscher Malerei, Graphik und Rembrandt-Radierungen sowie der farbigen „Facsimile-Reproduktionen" von Werken französischer und deutscher Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts, die nicht als eine Ausstellung von Werken der bildenden Kunst, sondern der industriellen Technik betrachtet werden will, bleibt nur noch bis Mittwoch den 1. Oktober geöffnet.

b.— **Beim Ballspiel gegen ein Auto gerannt.** Das Ballspiel auf der Straße wurde gestern nachmittag einem etwa 10jährigen Knaben zum Verhängnis. Er vergnügte sich mit mehreren Kameraden auf der oberen Sedanstraße mit diesem Spiel und rannte im Eifer gegen ein die Straße hinaufkommendes Auto. Der Knabe trug schwere Verletzungen am Kopf davon. Er wurde in das Krankenhaus gebracht.

b.— **Kastenwagen gestohlen.** Einem in der Heckinghauserstraße wohnenden Gewerbetreibenden wurde ein vierrädriger, ungestrichener Kastenwagen entwendet, den er vor einem Hause in der Heidterstraße für kurze Zeit stehen gelassen hatte. In dem Wagen befand sich ein Spülsteinsyphon.

b.— **Erfolglose Diebesarbeit.** In einer der letzten Nächte versuchten Diebe an einem Zigarren-Geschäft in der Wichlinghauser Straße die Ladentür gewaltsam aufzubrechen. Die Kunst der Diebe scheiterte an der Festigkeit der Tür. Ohne Beute mußten die Täter abziehen. Sie begaben sich darauf nach der Berliner Straße, wo sie ebenfalls versuchten, die Ladentür eines Zigarrengeschäftes aufzubrechen. Aber auch hier war ihnen der Erfolg versagt, denn die Tür erwies sich stärker als die Hilfsmittel der Einbrecher. Daß es sich in beiden Fällen um dieselben Täter handelt, konnte an Hand der vorgefundenen Spuren festgestellt werden.

b.— **Festnahmen.** Ein 18jähr. Laufbursche wurde zur Untersuchung gezogen, weil er seinen Arbeitgeber fortgesetzt bestohlen hat. — Wegen Betrugs gelangte ein wohnungsloser Schreiner aus Barmen zur Festnahme.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Orgelstunde.** Am Montag, 8.30 Uhr abends, veranstaltet Emilie Schild in der Elberfelder Friedhofskirche eine Orgelstunde. Als Solisten wirken mit Heinrich Hornemann (1. Konzertmeister), Violine und Paul Fritsch (städtischer Kammermusiker), Oboe. Der Eintritt ist frei.

Vorträge und Versammlungen.

Ehemalige 193er. Am 4. und 5. Oktober dieses Jahres findet in Düsseldorf in den Räumen der „Ludwigsburg" der 9. Wiedersehenstag der ehemaligen 193er statt. Damit ist verbunden der 15. Jahresgedenktag der Regimentsgründung. Alle ehemaligen Kameraden sind herzlich eingeladen.

b.— **Ueber müde und schmerzende Füße und ihren Einfluß auf das Allgemeinbefinden** spricht am Montag dem 29. September im Saale des Hotels Vereinshaus in Barmen, Fritz Ebertstraße, pünktlich abends 8 Uhr, eine geprüfte Schwester der Suplinatorschule aus Frankfurt am Main. (Siehe Anzeige.)

b.— **Kyffhäuser-Verband der Kr., Kriegsgruppe Barmen.** Zu der am Mittwoch dem 1. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zum Posthorn" stattfindenden Versammlung bittet der Vorstand, in Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Ferner wird an dieser Stelle auf das fünfjährige Stiftungsfest der Gruppe, das am Samstag dem 11. Oktober, abends 8 Uhr, im Gesellenhause in der Jägerstraße gefeiert wird, hingewiesen.

Vohwinkel

Der Vohwinkeler Schachklub 1929 veranstaltet heute (Samstag), abends 8 Uhr, im Restaurant „Kaiserhof" (Beumer), ein Simultan-Spiel. Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen. Spielabend jeden Freitag von 8 bis 10 Uhr in der Jugendherberge (Tescher Schule).

Ronsdorf

Gründung eines Obstbauvereins Wuppertal-Süd.

Seit längerer Zeit sind Bestrebungen im Gange, die darauf hinzielen, für das gesamte Randgebiet Wuppertal-Süd einen großen, wieder in sich gegliederten Obstbauverein zu gründen. Er soll drei Bezirke umfassen, und zwar Bezirk 1: Graben, Echo, Heidt und Holthausen, Bezirk 2: das Gebiet der Stadt Ronsdorf sowie Erbschlos, Bezirk 3: Hülsberg, Linde, Blombacherbach, Herbringhausen und Bebenburg. Der Verein erstrebt die Ausbildung seiner Mitglieder auf allen Gebieten der Obstbauzucht sowie eine neuzeitliche rationelle Schädlingsbekämpfung. Ferner den gemeinsamen Bezug geeigneten Zuchtmaterials. Deshalb hatten die Interessenten, unter denen sich eine größere Anzahl Mitglieder der Freien Bauernschaft befand, zwecks Besprechung zum Restaurant Heuser, Blombach, eingeladen, wo die Gründung des Vereins vollzogen wurde. Die Versammlung wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Hauptlehrers Lueg über Schädlingsbekämpfung. Der Vortragende erörterte an Hand von Bildmaterial das unheimlich große Heer der Schädlinge und deren Bekämpfung. Er wird am Tannenbaumerweg einen Musterobstgarten errichten, der den Mitgliedern auch als Schulgarten dienen soll. Von maßgebenden Stellen ist ihm finanzielle Unterstützung zugesichert worden. Der Ertrag der Anlage soll den Krankenanstalten des Wuppertals unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Zum Schluß der anregend verlaufenen Versammlung kam man auf organisatorische Fragen zu sprechen. Hauptlehrer Lueg wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt, Stadtbaumeister Zenker zum Schriftführer. Der Jahresbeitrag von 1 Mark wird es jedem Interessenten ermöglichen, dem Verein beizutreten. Da Hauptlehrer Lueg im Bezirk Linde wohnt, wird dort auch der Sitz des Vereins sein. In nächster Zeit wird in den einzelnen Bezirken werbend für die nutzbringende Sache eingetreten.

Jubilare bei der Bandfabrik J. H. vom Baur Sohn.

Morgen kann der Werkführer Max Arrenberg auf eine 25jährige Tätigkeit bei obiger Firma zurückblicken. Am 1. Oktober feiert der Mitinhaber der Firma, Emil Spier, sein Silberjubiläum. Unter der Leitung von Emil Spier, der 1905 als Prokurist in die Firma kam, hat sie einen großen Aufschwung genommen. Unter den Angestellten und Arbeitern befindet sich eine ganze Reihe von Jubilaren.

Eingesandt.

Wo ist die Baupolizei in Elberfeld?

In der Ohligsmühle steht ein früheres Wohnhaus, das an allen Ecken wegen Baufälligkeit gestützt ist. Es ist Eigentum der Stadt. Obdachlose benutzen es als Nachtasyl. Seit sehr langer Zeit schon wird von der Bau- und Sicherheitspolizei übersehen, daß dieses Gebäude die größte Gefahr für Anwohner und Straßenpassanten bildet, denn bei einiger Windstärke oder Erschütterung durch vorbeifahrende Fuhrwerke sehr leicht ein Fensterladen usw. auf den Kopf fallen kann. Die Folgen auch in bezug auf eine Schadenersatzpflicht kann man sich ausmalen. Der Abbruch des fraglichen Hauses ist eine dringende Notwendigkeit.

P.

Wir haben es nicht nötig, Ihnen viel zu erzählen,

denn die Beweise, die wir Ihnen hier vorlegen, sprechen mehr als alle schönen Worte für unser seit Jahren bekanntes Blut- und Nerven-Regenerationsmittel „Fregalin". Viele Tausende, die unser „Fregalin" bereits genommen haben, sind nicht enttäuscht worden. Außerordentlich bewährt hat sich „Fregalin" bei Nervosität, allgemeiner Schwäche, Mattigkeit, Schwindelanfällen und rheumatischen Leiden. Fragen Sie Ihren Arzt.
Um den schweren Kampf ums Dasein führen zu können, braucht man starke Nerven und gesundes Blut.
Lesen Sie bitte recht genau, was die hier Abgebildeten von selbst über die Wirkung des „Fregalin" schreiben und Sie werden sich danach ein Urteil bilden können.
In unserem Archiv sind noch viele tausend derartiger Dankschreiben aus dem In- und Auslande, die unaufgefordert eingegangen sind und die Sie jederzeit in unserem Büro einsehen können.



Mit 83 Jahren noch Fregalin als anderer Mensch.
Hartmannsdorf, Krs. Hainichen i. Sächs., den 7. 8. 30.
Mein nervöses Leiden sowie die Kopfschmerzen, die mir bei jeder Bewegung Beschwerden verursachten, sind durch Ihr Fregalin vollständig beseitigt, und ich bin jetzt wieder ein ganz anderer Mensch. Trotz meiner 83 Jahre bin ich wieder in der Lage, mich ohne Beschwerden zu bewegen.
Herm. Menzel, Rentenempf.



Magenbeschwerden.
Wolferode b. Eisleben, den 22. August 1929.
Kunzbergstraße 21.
Ich bin 65 Jahre alt und leide seit 12 Jahren an Magenbeschwerden. Bisher hat mir noch kein Mittel geholfen, und jetzt konnte ich zu meiner großen Freude feststellen, daß ich nach der 3. Sendung wieder Appetit habe und kräftiger geworden bin. Ich kann Fregalin jedem Menschen empfehlen.
August Grupe.



Magenschmerzen, Verstopfung.
Gelsenkirchen, den 12. Februar 1930.
Fürstinnenstraße 2.
Fregalin wirkt wunderbar! Ich litt 5 Jahre an Magenschmerzen, Verstopfung, Rücken-, Nerven- und Unterleibsschmerzen; kürzlich hatte ich Gelbsucht. Nach 2 Fregalin-Kuren sind alle Beschwerden verschwunden. Ich habe wieder Appetit und kann wieder arbeiten. Ich danke Ihnen, geehrter Herr Doktor, für Ihre Hilfe.
Frau Cohn.



Krampfadern u. Kreuzschmerzen.
Lößnitzgrund bei Dresden, 1. Mai 1930.
An der Kleinbahn Nr. 7.
Meine Frau litt an Kreuzschmerzen und Krampfadern, welche ganz dunkelblau aussahen und die Knöchel u. Schienbeine ganz geschwollen waren. Im Zeitraum von 6 Wochen nach Gebrauch von 12 Schachteln Fregalin waren die Kreuzschmerzen und nach einem Vierteljahr die Krampfadern vollständig verschwunden.
Ich hätte nicht gedacht, daß Ihr Fregalin so wunderbar hilft, da meine Frau schon 68 Jahre alt ist. G. Woll, Werkmstr.



Müdigkeitsempfinden.
Apolda i. Thür., den 10. Mai 1930.
Nietzschestr. 34.
Sage Ihnen hiermit meinen besten Dank! Ich litt seit 2 Jahren an heftigem Müdigkeitsempfinden. Alle Mittel versagten. Da wandte ich mich an Sie, was ich wahrlich nicht bereue. Nach dem Gebrauch von 2 Schachteln verspürte ich schon bedeutende Besserung.
Frau Anna Gaumenzel.



Mit 67 Jahren wieder Jugendkraft und Arbeitsfreude.
Gelsenkirchen, Bo. Hungenort Schl., den 11. 6. 30.
Teile Ihnen erfreut mit, daß ich nach Gebrauch von 5 Packungen Fregalin trotz meiner 67 Jahre wieder Jugendkraft und Arbeitsfreude besitze. Möge Ihr Fregalin noch recht vielen meiner leidenden Mitmenschen helfen, wie es mir half, denn ich kann jetzt meine weiten Touren wieder mit dem Fahrrad erledigen.
Wilhelm Bergmann, Bergmann.

Alle Danksagungen sind notariell beglaubigt. — Der Versand erfolgt durch unsere Versand-Apotheke. — Die Herstellung erfolgt unter wissenschaftlicher Ueberwachung.



Muskelrheumatismus, Brustschmerzen, Nervenzerrüttung.
Hüttigweiler (Saargeb.), 14. Jan. 30.
Am Sportplatz.
Seit September leide ich an Muskelrheumatismus mit heftigen Brustschmerzen und war nicht mehr imstande mich 1000 m von meinem Haus zu entfernen. Ich hatte außer dem Aufstehen in den Nächten noch Herzbeklemmungen und schon nach den ersten drei Gläschen Fregalin ist das Stechen weg und die Brust- und Herzschmerzen haben nachgelassen. Alle anderen Mittel, die ich versucht habe, blieben ohne Erfolg. Ich bitte um eine weitere Sendung Fregalin und sende Ihnen mein Bild zur Veröffentlichung.
Josef Fuchs, Gewerbetreibender.



Früher müde, jetzt mit 76 Jahren wieder frisch und munter.
Döhlen i. Olbernh., den 20. 8. 30
Ich kann Ihnen mitteilen, daß Fregalin mir gute Dienste geleistet hat. Früher war ich immer müde und alles war mir zur Last. Jetzt dagegen fühle ich mich trotz meiner 76 Jahre wieder frisch und munter, und die Arbeit wird mir leicht. Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe und werde Fregalin überall empfehlen.
Frau Wilh. Klaus.

Wir versenden völlig umsonst und ohne Verbindlichkeit

50000 Probepackungen

Dazu erhält jeder, ebenfalls kostenlos, das kleine Werk:

„Wie erhalte ich meine körperlichen und geistigen Kräfte?"

Schreiben Sie bald, bevor die Proben vergriffen sind, an:

Dr. med. H. Schulze, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2/662

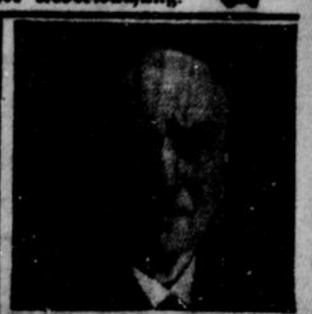
Gegen Rücksendung dieses Scheines als Drucksache 5 Pfg.
Ich ersuche um eine Probe
„Fregalin" Blut- und Nerven-Regenerationsmittel
nebst dem goldenen Buch des Lebens
umsonst und ohne jede Verbindlichkeit.

Name: _____
Stand: _____
Ort: _____
Straße: _____

Deutliche Bitte mit Bleistift zu schreiben!



Appetitlosigkeit.
Potsdam, Kornstr. 6, den 12. August 1930.
Ich bin über die Wirkung Ihres Fregalin überrascht. Ich habe seit Benutzung dieses Mittels viel mehr Appetit und werde Fregalin meinen Bekannten gern empfehlen.
Frau Marie Kunst.



Glücklich durch Fregalin.
Herzogswalde/Oftpr. 12. März 30.
Gisela Martin, Kaiserst. 7—9.
Kann Ihnen mitteilen, daß Ihr Fregalin Wunder wirkt. Trotz meiner 66 Jahre habe ich eine Elastizität in den Gliedern wie in der Jugend.
Machen Sie noch mehr Menschen glücklich damit.
Johannes Fabricius.

Rundfunk-Programm

Montag, 29. September

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen.
7.00 bis 8.00 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten): Lotte Lehmann (Sopran) mit Chor, Orchester und Orgel, Leitung Dr. Römer: Andachtsstunde, Ketelbey. — Mailänder Sinfonie-Orchester, Leitung: Lorenzo Molajoli: Ouvertüre zur Oper „Die heimliche Ehe", Cimarosa. — Heinrich Schlusnus (Bariton): Zwei Lieder für Bariton: a) Aus der Jugendzeit, Radecke; b) Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Lassen. — Staatskapelle Berlin, Leitung: Leo Blech: Hochzeitsmusik, Jensen. — Georg Kulenkampff (Violine): Zwei Violin-Soli: a) Tanz, Scott, b) Die Launische (La Capricciosa), Ries. — Wiener Philharmonisches Orchester, Leitung: Clemens Krauß: Morgenblätter, Walzer, Joh. Strauß. — Großes Orchester, Leitung Joseph Snaga: Melodien aus der Operette „Frasquita", Lehar. — Dajos Béla und sein Orchester: Zwei Intermezzi: a) Marionetten-Brautzug, Rathke; b) Polo-Spiele, Fetras.
10.15 bis 11.50 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Schallplattenkonzert.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn. Gruß in die Ferne, Marsch, Döring. — Ouvertüre zur Operette „Die Großherzogin von Gerolstein", Offenbach. — Auf Wiedersehen, Walzer, Waldteufel. — Szenen aus der Oper „Margarethe", Gounod. — Menuett, Moszkowski. — Orientalische Suite, Popy. — Pierette, Chaminade. — Unter Strauß, Fantasie über Melodien von Johann Strauß, Weber. — Paris, Onestep, Padilla.
14.30 Uhr: Funkwerbung, Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Els Vordemberge: Ri Ra Rutsch, die Eisenbahn hat Geburtstag.
16.10 bis 16.30 Uhr: Frauenstunde, Hella Hedwig Kühn: Hygiene der Hausfrauenarbeit.
16.30 bis 16.50 Uhr: Dr. Wilhelm Leyhausen: Aus Bengt Bergs „Die seltsame Insel".
16.50 bis 17.50 Uhr: Jugendfunk. Eine Mörike-Wolf-Stunde: a) Nixe Binsefuß, von Hugo Wolf, b) Rektor Simon: Das Märchen von der schönen Lau, von Eduard Mörike; c) Elfenlied, von Hugo Wolf. Mitwirkende: Mia Achenbach (Sopran). Bealeitung: Dreher. — Hertz Nagel: Werkarbeit für die Jugend: Was läßt sich aus Tapetenmustern machen?
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert, Leitung: Wolf. Björneborgares-Marsch, Vagel. — Strandwellen-Walzer, Keling. — Ouvertüre zur Oper „Die Belagerung von Rochelle", Balfe. — Melodien aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau", Adam. — Norwegischer Brautzug im Vorüberziehen, Grieg. — a) Schmetterlings-Intermezzo, Steinke; b) Frauenreuther-Porzellan-Püppchen, Linde. — Notenregen, Potpourri, Urbach.
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Fritz Schürman: Gedanken über die Erziehung und Bildung des gehörlosen Kindes.
19.15 bis 19.40 Uhr: Die Rheinschiffahrt. Universitätsprofessor Dr. Kuske: Die allgemeinen Bedingungen der Rheinschiffahrt (1).
19.40 bis 20.00 Uhr: Pfarrer Haun: Kirche und Kirchenvolk im Protestantismus.
20.00 bis 21.00 Uhr: Volk musiziert. Eine Bauernkapelle, singende und spielende Rheinschiffer, Kindertambourkapelle, Spielende Arbeiter. Leitung: Kneip. Kindertambourkapelle: Männlein steht im Walde. — Rheinschiffer: Schifferlied. — Spielende Arbeiter: Der kleine Trompeter. — Bauernkapelle: Leibschmerzenpolka. — Kindertambourkapelle: Ferdelliner Reitermarsch. — Spielende Arbeiter: Arbeitermarsch. — Rheinschiffer: Matrosenlied. — Bauernkapelle: Strubelrheinländer. — Kindertambourkapelle: Standartenreihe. — Spielende Arbeiter: Im festen Tritt. — Rheinschiffer: Matrosenlied. — Bauernkapelle: Kirdorferpolka. — Spielende Arbeiter: Nußdorfermarsch. — Rheinschiffer: Schifferlied. — Bauernkapelle: Ist denn kein Stuhl da? — Kindertambourkapelle: Kreuzrittermarsch.
21.00 Uhr: Bach (7). Mitwirkende: Adelheid Holz (Sopran), Leonardo Aramesco (Tenor), Wilhelm Strienz (Baß), Egbert Grape (Klavier), Peter Graef, Paul Knecht (Viola), Robert und Ernst Grote (Gambe), Albert Arenz (Cello), Ernst Voigt (Baß), Josef Breuer (Cembalo), das Orchester des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Zimmermann. Aus dem Notenbüchlin für Anna Magdalena Bach: Marsch; Menuett; Rondo (Egbert Grape); Aria di Giovannini: Willst du ein Herz mir schenken (Adelheid Holz); Das Lied von der Tabakpfeife (Leonardo Aramesco). — Capriccio über die Abreise des vielgeliebten Bruders (Egbert Grape). — Brandenburgisches Konzert Nr. 6 für zwei Violinen, zwei Gamben, ein Cello, ein Baß, ein Cembalo. — Kantate Nr. 211: Schweigt stille, plaudert nicht (Kaffee-Kantate) für Sopran-, Tenor-, Baß-Solo und Orchester.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Übertragung aus dem Hotel „Kaiserhof", Münster. Kapelle: Bernhard Ette.

Der Elefant als Vogelpfleger.

Der Neuyorker Zoologische Garten darf sich rühmen, den größten aller in Gefangenschaft lebenden Elefanten der Welt zu beherbergen. Der Riese heißt Khartum und übertrifft den berühmten Jumbo, der mit einer Höhe von rund 3,5 Meter lange den Größenrekord hielt. Khartum ist aber mit zunehmendem Alter bösartig, unzugänglich und gefährlich geworden, wie es bei älteren Elefanten in der Gefangenschaft häufig zu beobachten ist. Die einzigen Lebewesen, für die er sich ein freundschaftliches Gefühl bewahrt hat, sind zwei Rotkehlchen, ein Männchen und ein Weibchen, die in einem Spalt der Außenwand des Elefantenkäfigs, den schon seit Jahren kein Wärter mehr zu betreten wagt, ihr Nest gebaut haben. Wenn im Frühling das Pärchen Eier im Nest hat, geht kein Tag vorüber, an dem der riesige Dickhäuter nicht das Gelege besichtigte. Gelegentlich kann er, wie Dr. P. Reid Blair, der Direktor des Neuyorker Zoo, zu erzählen weiß, sich nicht versagen, mit der Spitze seines Rüssels das Nest abzutasten, wobei er mit rührender Vorsicht besorgt ist, das Nest nicht zu beschädigen oder das Gehege in Unordnung zu bringen. Sind dann die jungen Vögel dem Ei entschlüpft, so gebärdet sich Khartum wie ein fürsorglicher, von Verantwortungsgefühl durchdrungener Großpapa. Und wenn die Alten die junge Brut füttern, steht er sorglich dabei und blickt mit Teilnahme und Verständnis auf die Familienszene, als wenn das ganze Schauspiel für ihn veranstaltet würde.

Winzerstädtchen.

Es tupft der Herbst als Meister der Palette
Braungoldne Farben in das Landschaftsbild.
Städtchen und Strom, die ferne Hügelkette
Sind von des Künstlers Schönheitskult erfüllt.

Der Bergfried grüßt von luft'ger Warte nieder
Mit Schwalbenlaut und rotem Rankenkleid.
Aus Hag und Hängen hallen Winzerlieder,
Und Bütt und Kelter harren mostbereit.

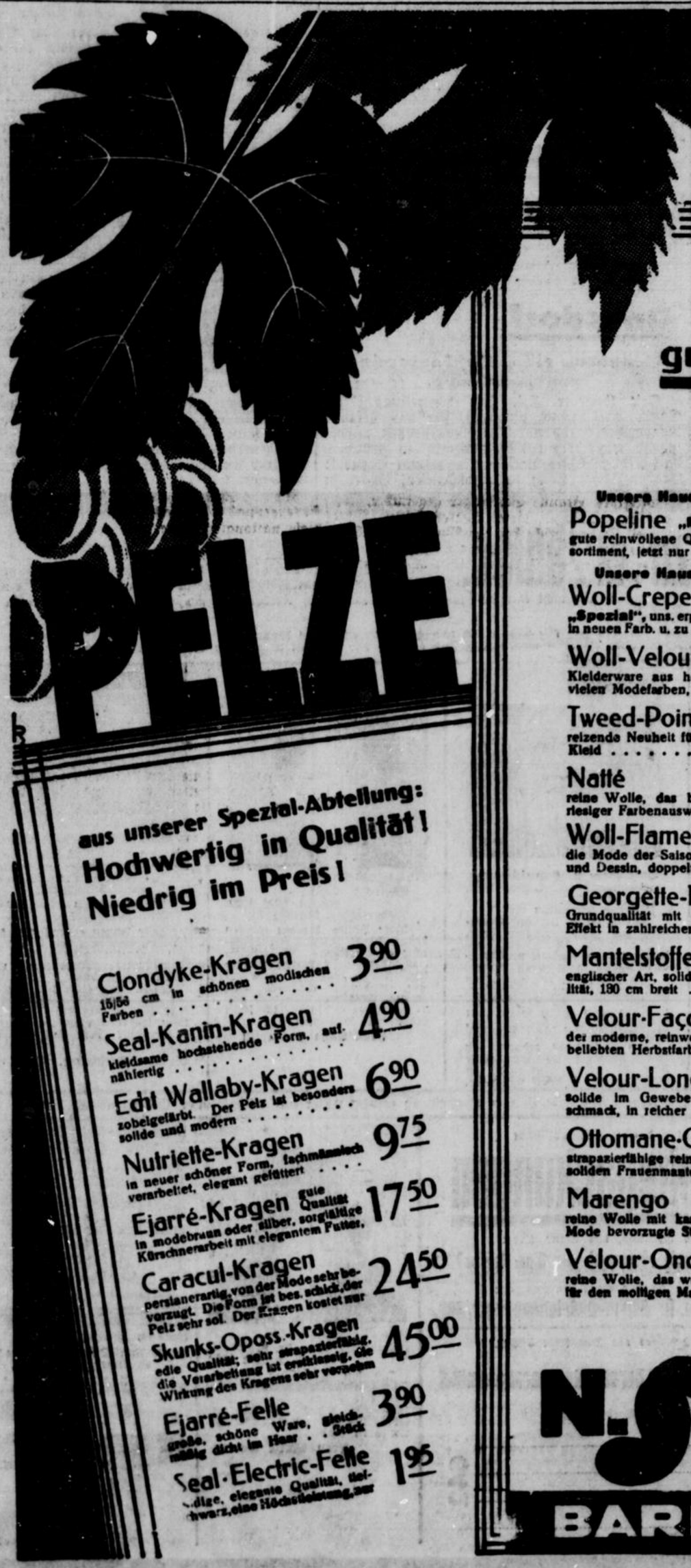
Geranien hüten stillverträumte Gassen,
Die voller Zauber ferner Tage sind.
Im Stübel blinken Zinn und bunte Tassen,
Und ein Madonnenantlitz lächelt lind — —

Albert Korn.

Sonnenlicht für Nachtarbeiter.

Bemerkenswerte Versuche.

Die Leistungsfähigkeit des Nachtarbeiters hängt in hohem Maße von der Art der Beleuchtung ab, bei der er seine Arbeit verrichtet. Je mehr sich die Helligkeit des Lichtes dem Sonnenlicht nähert, desto besser und leichter kann er dabei arbeiten. Als man im National Physical Laboratory zu London kürzlich Versuche vornahm, Büroarbeiter bei einem Licht, das nahezu die Helligkeit des Tageslichtes besaß, arbeiten zu lassen, ergab sich, daß die Arbeiten bei dem hellen Licht, bei dem man sehen konnte wie am Tage, viel besser ausgeführt wurden, als bei der gewöhnlichen nächtlichen Beleuchtung. Es wurde auch in der Stunde mehr geleistet. Wichtig ist bei der Beleuchtung mit dem „künstlichen Sonnenlicht" vor allem, daß die Lichtfarbe der Sonnenlichtfarbe möglichst gleichkommt.



aus unserer Spezial-Abteilung:
Hochwertig in Qualität!
Niedrig im Preis!

Clondyke-Kragen 15/58 cm in schönen modischen Farben 3.90
Seal-Kanin-Kragen kleidsame hochstehende Form, aufnähfertig 4.90
Echt Wallaby-Kragen zobelgefärbt. Der Pelz ist besonders solide und modern 6.90
Nutriette-Kragen in neuer schöner Form, fachmännisch verarbeitet, elegant gefüttert 9.75
Ejarré-Kragen gute Qualität in modebraun oder silber, sorgfältige Kürschnerarbeit mit elegantem Futter, ... 17.50
Caracul-Kragen persianerartig, von der Mode sehr bevorzugt. Die Form ist bes. schick, der Pelz sehr sol. Der Kragen kostet nur 24.50
Skunks-Oposs.-Kragen edle Qualität; sehr strapazierfähig. die Verarbeitung ist erstklassig, die Wirkung des Kragens sehr vornehm 45.00
Ejarré-Felle große, schöne Ware, gleichmäßig dicht im Haar . . Stück 3.90
Seal-Electric-Felle . . dige, elegante Qualität, tiefschwarz, eine Höchstleistung, nur 1.95

COFFE

die der Herbst bevorzugt,
gut in Qualität und so billig im Preis!

Wir bieten in allen modischen Stoffen eine unübertroffene Auswahl!

Unsere Hausmarke
Popeline „Mitex", solide, anerkannt gute reinwollene Qualität, in großem Farbsortiment, jetzt nur noch 3.95
Unsere Hausmarke
Woll-Crepe de Chine „Spezial", uns. erprobte u. allbekannte Qual. in neuen Farb. u. zu neuem verbilligtem Preis 4.50
Woll-Veloutine elegante, einfarbige Kleiderware aus hochwertigem Material, in vielen Modefarben, 130 cm breit 5.90
Tweed-Pointillé reizende Neuheit für das jugendlich sportliche Kleid 1.45
Natté reine Wolle, das beliebte Kleidergewebe in riesiger Farbenauswahl 1.75
Woll-Flamengo die Mode der Saison, neuartig im Gewebe und Dessin, doppeltbreit 2.95
Georgette-Noppé solide, reinwollene Grundqualität mit dem beliebten Noppen-Effekt in zahlreichen, modernen Farben . . 4.75
Mantelstoffe englischer Art, solide, wirklich tragbare Qualität, 130 cm breit 3.75
Velour-Façonné der moderne, reinwollene Mantelstoff in allen beliebten Herbstfarben, 130 cm breit 5.90
Velour-Long die große Neuheit, solide im Gewebe und vornehm im Geschmack, in reicher Auswahl, 130 cm breit . 7.90
Ottomane-Ondulé modische u. strapazierfähige reinwollene Qualität für den soliden Frauenmantel, 130 cm breit 7.90
Marengo reine Wolle mit karierter Absette, von der Mode bevorzugte Stoffart, 130 cm breit . . 8.90
Velour-Ondulé reine Wolle, das weiche, elegante Material für den molligen Mantel, 130 cm breit . . . 11.75

Unsere Hausmarke
Maroc „Norma", schwere kunstseid. Qualität für Nachmittags- und Abendkleider, in allen modernen Farben 4.95
Unsere Hausmarke
Crepe de Chine „Elga" eleg. reinseid. Kleider-Qualität in vielen mod Farben, seit Jahren bewährt, jetzt nur noch 4.95
Unsere Hausmarke
Crepe-Georgette „Standard" das elegante reinseidene Gewebe für das Abendkleid in größter Farbauswahl 6.90
Crepe-Satin-Reversible besond. schwere Ware aus hochwert. Kunsts., der Modestoff für das Tee- u. Gesellschaftskleid 6.50
Waschsamt der große Modeartikel für das praktische Damen- und Kinder-Kleid in einfarbig u. in vielen hübschen Druckmustern 1.45
Futter-Damassé ein Posten besonders guter u. solider Qualitäten in allen neuen Futterfarben, eine ganz besond. Kaufgelegenheit 1.95
Trikot-Charmeuse unsere bewährte Wäsche-Qualität in allen gangbaren Pastellfarben, 140 cm breit . . . 2.95
Panette das neuartige schmiegsame Kunstseiden-Gewebe, in besonders schöner Musterauswahl, 2.95
Satin-Riche-Druck weichfließende, glänzende Qualität, in den modischen kleinen Mustern 3.50
Crepe-Flamengo reine Wolle mit Kunstseide, die große Neuheit der Saison, in entzückenden Mustern und hochmodernen Farben 4.95
Köper-Velvet in bewährter, hochglänzender Qualität und in sehr modernen Farben 3.95
Crepe-Maroc-Druck in verschiedenen neuartigen Tweedmustern 3.95
Flamengo-Charmeuse das neueste solide und elegante Gewebe für das jugendliche Kleid, 130 cm breit 5.90

N. Strauss
BARMEN MITTELSTR. 1-7

Bergisch Land

Nr. 227 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 27. Sept.

Aufdeckung einer Falschmünzer-Werkstätte.

WG. **Velbert**, 27. Sept. Im benachbarten Abruchtal an der Grenze zwischen Velbert und Kupferdreh wurde vorgestern durch Beamte der Essener Landes-Kriminalpolizei eine Falschmünzerwerkstatt ausgehoben. Sie befand sich in einem kleinen Gehöft, das nach außen hin einen völlig unscheinbaren Eindruck machte. Der Falschmünzer, ein Former Einauger, der in einer Velberter Fabrik beschäftigt war, scheint sein lichtscheues Gewerbe bereits Jahre hindurch ausgeübt zu haben. In der Hauptsache stellte er falsche 2- und 5-Markstücke her, die er in den umliegenden Städten, in Velbert, Langenberg und Kupferdreh, in Verkehr brachte, bis ihm am Donnerstag von der Kriminalpolizei das Handwerk gelegt wurde. Der Falschmünzer wurde nach Essen ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

Steuern der Notverordnung in Groß-Solingen.

WG. **Solingen**, 27. Sept. Im städtischen Finanz-Ausschuß bestätigte der kommiss. Bürgermeister Brisch, daß die Stadtverwaltung zur Deckung der steigenden Lasten des Wohlfahrtsamtes auf die Steuern der Notverordnung zurückgreifen müsse und daß er in Kürze den Stadtverordneten eine Vorlage unterbreiten werde. Dabei denkt die Verwaltung sowohl an die Bürgersteuer, wie an die erhöhte Biersteuer und Getränkesteuer.

Aus der Sitzung ist weiterhin noch bemerkenswert die Mitteilung des Kommissars, daß der Höhscheider Berufsschulbau, der im letzten Augenblick vor der Gemeindevereinigung in Angriff genommen, später aber stillgelegt werden mußte, für die Berufsschule nicht erforderlich sei, daß man ihn aber fertigstellen und umbauen werde, um ihn den beiden Volksschulen Linden und Hingenberg zu überlassen.

Bei der Begründung der Notwendigkeit der errichteten städt. Wohnungsbau-Gesellschaft zum Bau von Notwohnungen für Räumungsverurteilte und Leistungsschwache, teilte die Verwaltung mit, daß sich die Zahl der Räumungsurteile inzwischen auf 300 erhöht hat.

Eine merkwürdige Angelegenheit in Düsseldorf.

350 000 Mark sind plötzlich wieder da! Mitteilungen des letzten Benrather Bürgermeisters Dr. Custodis.

WG. **Düsseldorf**, 26. Sept. Die letzte Stadtverordnetensitzung hat aus wirtschaftlichen Gründen die Erweiterung des Benrather Lyzeums ablehnen müssen, weil heute eine solche Ausgabe nicht zu verantworten ist. Man wird für diesen Beschluß auch in Benrath Verständnis haben. Bei der ganzen Debatte haben nun 350 000 RM. eine große Rolle gespielt, die seinerzeit von der alten Gemeinde Benrath mit dem Mitverfügungsrecht des Provinzialschulkollegiums bei der Sparkasse als erste Rate für einen Umbau hinterlegt gewesen sein sollen. Man hörte nun nichts anderes von der Düsseldorfer Verwaltung, als daß dieser Betrag gar nicht da sei und also auch nicht verbaut werden könnte.

Jetzt meldet sich Bürgermeister Dr. Custodis mit reichhaltigem Aktenmaterial und weist ganz etwas anderes nach. Und man sagt sich: hat die Düsseldorfer Stadtverwaltung ganz bewußt dazu geschwiegen, als man die sagenhaften 350 000 RM. zitierte, oder aber ist der Oberbürgermeister wieder einmal nicht von seinen Beigeordneten richtig orientiert worden, zumal er in jener Zeit, es war im Mai, in Urlaub gewesen ist.

Dr. Custodis schreibt u. a.: „Die Sperrung des Betrages von 350 000 RM. erfolgte durch Beschluß des Sparkassenvorstandes und des Gemeinderates auf ausdrückliches Verlangen des Kultusministeriums in Berlin zugunsten des Provinzialschulkollegiums in Koblenz. Der Betrag von 350 000 RM. wurde aus einem der Gemeinde Benrath bei ihrer Sparkasse ordnungsmäßig zustehenden Kredit von etwa einer Million abgezweigt und ordnungsmäßig zur Verfügung des Provinzialschulkollegiums gehalten. Ein Sparkassenbuch ist nicht ausgestellt worden. Der Betrag von 350 000 RM., der von der Gemeinde Benrath stets zur sofortigen Verfügung des Provinzialschulkollegiums gehalten worden ist.

Liegt auch heute noch bei Konto Nr. 45 der Städtischen Sparkasse, Zweigstelle Benrath, zur Verfügung.

Es ist mir unverständlich, wie Düsseldorfer Stadtverordnete heute noch so grundfalsch über das Konto von 350 000 RM. unterrichtet sind, nachdem bereits im Mai (!) dieses Jahres die Düsseldorfer Städtische Verwaltung, die sich vorher über dieses Konto auch im Irrtum befunden hatte, von der absoluten Ordnungsmäßigkeit dieses Kontos überzeugt hatte.

Die Stadtverwaltung hat in ihrer amtlichen Begründung zu Punkt 7 der Tagesordnung zur Sitzung des Finanzausschusses am 16. September 1930 vorgeschlagen, von den 350 000 RM. den Teilbetrag von 200 000 RM. für den Umbau des Benrather Rathauses zum Oberlyzeum zu verwenden, während sie gleichzeitig den Restbetrag in Höhe von 150 000 RM. „für den nach einigen Jahren unbedingt erforderlichen Erweiterungsbau der Cecilienschule in Oberkassel" in Aussicht nahm. Dieser Vorschlag der Verwaltung hatte nur dann einen Sinn, wenn der Betrag von 350 000 RM. wirklich zur Verfügung des Provinzialschulkollegiums stand. Es braucht nicht gesagt zu werden, daß man von einem nichtvorhandenen Konto auch nicht einen Teilbetrag von 150 000 RM. abzweigen und davon in Oberkassel Schulen bauen kann.

Kann man es angesichts dieses klaren Sachverhaltes verstehen, daß Stadtverordnete auch jetzt noch unwidersprochen solche falschen Behauptungen aufstellen dürfen!"

Düsseldorfer Kokainschieber verhaftet.

Ein Komplice des internationalen Fußballspielers Pache.

WG. **Düsseldorf**, 27. Sept. Die Pressestelle des Düsseldorfer Polizeipräsidiums teilt mit: „Freitag vormittag wurde auf Grund mehrerer Funksprüche der Kriminaldirektion Frankfurt a. M. ein Düsseldorfer Zahntechniker festgenommen. Der Festgenommene soll in der in Frankfurt a. M. anhängigen Straffache gegen den bekannten Schweizer internationalen Fußballspieler Pache und Genossen wegen ungesetzlichen Kokainhandels (über die wir bereits berichteten), eine Rolle spielen. Inwieweit er beteiligt ist, kann nicht gesagt werden. Gegen den Festgenommenen besteht Haftbefehl des Amtsgerichts Frankfurt a. M., auf Grund dessen er dem hiesigen Amtsgericht, ohne polizeiliche Vernehmung, vorgeführt werden wird. Weitere Verfügung über den Verhafteten ist Sache des Untersuchungsrichters Frankfurt a. M."

Ein Opfer der Freundin.

Die ungetreue Buchhalterin und Weinhausbesitzerin gesteht.

WG. **Köln**, 26. September. Zu den Unterschlagungen beim deutschen Holzschraubenverband sei noch mitgeteilt, daß die festgenommene Buchhalterin Friedel jetzt ein umfassendes Geständnis abgelegt hat. Danach hat sie Anfang 1930 den ersten Scheckbetrug in Höhe von 10 000 RM. ausgeführt. Sie will durch ihre mitfestgenommene Freundin Fuhrmann zu der Tat gedrängt worden sein. Sie wollten sich beide eine sichere selbständige Existenz für ihre Zukunft verschaffen. Nachdem die Friedel gesehen hatte, daß der erste Betrug glatt vonstatten ging, hat sie sich in der Folgezeit jeden Monat einen falschen Scheck in Höhe von 8 bis 15 000 RM. auszahlen lassen. Die erschwindelten Gelder hat sie fast restlos an ihre Freundin abgeführt. Zunächst beteiligte man sich an einer Wirtschaft in der Maximinstraße, verlor jedoch bei diesem Geschäft 5500 RM. Dann wurden in der Schwalbengasse zwei Häuser, eben jenes bekannte Weinhaus, zum Preise von 87 000 RM. gekauft; auf diese Summe sind bisher 25 000 RM. gezahlt. Für Renovierung der beiden Häuser wurden 10 000 RM. verausgabt; für Möbel, Teppiche, Inventar usw. 15 000 RM., für Schmuck, Kristall, Silbersachen weitere 15 000 RM.; dann wurde ein Kraftwagen für 9000 RM. gekauft, außerdem für 15 000 RM. Pelze und Kleidungsstücke. Die persönlichen Ausgaben beziffert die Buchhalterin mit 11 000 RM. Die beiden Frauen haben in der letzten Zeit ein sehr ausschweifendes Leben geführt und mit jungen Leuten zusammen in berüchtigten Lokalen große Zechen gemacht. Die Friedel will ganz unter dem Einfluß ihrer Freundin gestanden haben, mit der sie schon seit 1920 zusammenlebt. Die genaue Höhe der unterschlagenen Summe steht noch nicht einwandfrei fest. Soweit sich bisher übersehen läßt kommt aber mindestens ein Betrag von 200 000 RM. in Frage. Die geschädigte Firma hat die von den veruntreuten Geldern angeschafften Sachen pfänden lassen, so daß der angerichtete Schaden zum Teil gedeckt ist.

Verfallserscheinungen am Gräfrather Marktbrunnen

Der Plan einer Neuherstellung des Brunnens



Der unter Denkmalschutz stehende Gräfrather Marktbrunnen — außer dem Brunnen in Wipperfürth der einzige seiner Art im Bergischen — weist in letzter Zeit Verfallserscheinungen auf, denen entgegengetreten werden müßte. Die Steine der Umrandung des Beckens haben sich zum Teil gelöst. Einige Steine sind schon zerbrochen. Der Brunnen wurde im Jahre 1782 durch den früheren Bürgermeister Schnitzler errichtet. Außer verschiedenen Inschriften trägt er das Wappen des früheren Gräfrather Schöffensiegels. Es ist ein Laufbrunnen, dessen Wasser aus einer der Itteraquellen stammt. Früher waren außer dem jetzigen Hauptwasserlauf noch vier Wasserspeier vorhanden, die aus den Mündern der am oberen Teile der Brunnensäule plastisch dargestellten Köpfe austraten. Diese Brunnensäule war vor Zeiten schon einmal durch eine eiserne ersetzt worden. Vor 25 Jahren wurde jedoch die alte Steinsäule nach Ausbesserung wieder aufgestellt. Die Nachfahren des vorgenannten Bürgermeisters ließen die Ausbesserungsarbeiten ausführen und eine Bronze-Gedächtnistafel am Brunnensockel anbringen.

Kurz vor der Städtevereinigung hatte die frühere Stadtverwaltung Gräfrath die Absicht, den alten Brunnen wegen einiger Verkehrsschwierigkeiten auf dem Marktplatz etwas zu verlegen. Daraus ergab sich die völlige Neuherstellung nach dem alten Modell. Aus diesen Absichten ist bisher nichts geworden. Um den Verfall des Denkmals aus alter Zeit zu verhindern, muß zu seiner Erhaltung etwas getan werden.

Vierzig Jahre Sauerländischer Gebirgs-Verein.

WG. **Hagen**, 27. Sept. Der Sauerländische Gebirgsverein feiert am 30. und 31. Mai nächsten Jahres in Hagen sein 40jähriges Bestehen zugleich mit der 40jährigen Jubelfeier des Hagener Ortsvereins. Es soll eine Ausstellung sauerländischer Kunst stattfinden, wie sie 1913 in ähnlicher Weise in Essen und 1921 in Iserlohn veranstaltet wurde. Diese Heimatausstellung wird mehrere Wochen geöffnet bleiben. Auch soll eine Festschrift erscheinen, in der die Geschichte und die Arbeit des Sauerländischen Gebirgsvereins geschildert wird.

Zum Iserlohner Sprengstoffraub.

WG. **Iserlohn**, 27. Sept. Den in der Oeffentlichkeit gegebenen Anregungen folgend, hat der Regierungspräsident zu Arnsberg die Belohnung für die Ergreifung der Sprengstoffräuber von 300 auf 1000 RM. erhöht. Es sind Vorkehrungen getroffen, daß weitere Diebstähle ausgeschlossen sind.

Ein verdächtiger Brief aus Düsseldorf

Verhaftung zum Frauenmord in Löwenthal.

WG. **Essen**, 27. Sept. Vor zwei Wochen wurde in Ahlen durch die Staatsanwaltschaft der Tischler Kämper festgenommen. Kämper war der Ehemann der vor drei Jahren in Löwenthal ermordet aufgefundenen Frau Kämper. Ueber die Verhaftung ist bisher mit Rücksicht auf die Weiterführung der Untersuchung Stillschweigen geübt worden. In der Mordsache spielt ein Brief eine Rolle, der seinerzeit von einem Mann, der sich selbst als den Mörder bezeichnete, von Düsseldorf aus zugleich mit dem Ring der Ermordeten an das Polizeipräsidium in Essen gesandt wurde und Einzelheiten über die Tat enthielt. Neuerdings ist nun durch eine Reihe von Sachverständigen die Identität der Handschrift des Ehemannes Kämper mit der des Briefschreibers festgestellt worden. Inwieweit diese Tatsache in Verbindung mit anderem Belastungsmaterial zu einer Ueberführung ausreicht, muß noch abgewartet werden.

Wetterbericht.

Samstag, 27. September, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	761.4	ONO leise	bewölkt	11
Hamburg	762.3	O leicht	Nebel	9
Swinemünde	760.9	N schwach	bedeckt	11
Danzig	761.2	NNO schwach	bedeckt	10
Aachen	760.4	still	bewölkt	8
Frankfurt-M	760.4	NO leise	bedeckt	9
Hannover	762.0	still	Nebel	7
Berlin	760.9	NO leicht	Regen	10
Breslau	757.7	OSO leicht	Regen	12
München	761.2	still	bedeckt	4
Zugspitze *)	518.2	WSW schwach	heiter	−6
Brocken *)	674.0	ONO mäßig	Nebel	5
Kadier Alten	672.6	NO schwach	bedeckt	6
Bilfingen	759.5	OSO mäßig	bedeckt	10
Brüssel	759.6	SO schwach	ziemlich heiter	9
London	757.6	NO schwach	bedeckt	11
Parmouth	759.7	O mäßig	bedeckt	13
Plymouth	760.5	NW stürmisch	ziemlich heiter	11
Paris	757.9	S leise	bedeckt	9
Toulouse	760.5	still	bewölkt	9
Madrid	757.7	NO stark	bedeckt	12
Zürich	759.9	O leise	bedeckt	8
Genf	759.9	SSW leise	heiter	9
Lugano	758.1	WNW leise	heiter	9
Genua	756.9	NO schwach	ziemlich heiter	16
Rom	758.4	SSO leicht	ziemlich heiter	21
Messina	761.3	SSO leise	klar	20
Wien	759.1	W leise	ziemlich heiter	11
Budapest	758.5	NW schwach	bewölkt	14
Warschau	760.3	SO leicht	Dunst	13
Kopenhagen	764.6	ONO leicht	ziemlich heiter	11
Stockholm	768.4	N schwach	bedeckt	8
Haparanda	765.2	SSO leicht	heiter	3

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.6	757.6	760.0
Temperatur	12.2	9.4	7.6
Wind	W leicht	W leicht	S leicht
Wetter	ziemlich heiter	ziemlich heiter	ziemlich heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden .... 0.5 mm
Höchste Temperatur gestern 13.0
Niedrigste Temperatur heute früh 7.0

Die Zufuhr polarer Luftmassen hatten das gestern über der Nordsee gelegene Tief aufgefüllt. Eine Störung liegt heute über dem englischen Kanal. In ihrem Bereich herrschen stürmische Winde. Nordwestdeutschland dürfte jedoch nicht davon beeinflußt werden. Die Witterung nimmt einen einheitlichen Hochdruckwettercharakter an. Tagsüber wird es warm sein, die nächtliche Ausstrahlung wird aber stärkere Abkühlung bewirken, die im oberen Sauerland sogar schon zu leichten Nachtfrösten führen kann. Heute früh war es in Deutschland meist trocken und heiter, strichweise auch neblig. Die Temperaturen lagen in Süddeutschland um 5 Grad, in unserem Gebiet zwischen 7 und 12 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Trocken und ziemlich heiter, tagsüber warm, kühle Nächte, in den frühen Morgenstunden vielfach neblig und zeitweise auffrischende östliche Winde.

Bad Lippspringe Das Heilbad für Asthma / Katarrhe / Lunge h1304
Verlangen Sie Prospekte kostenlos vom Kaiser-Karlsbad

Jetzt Betten h144 denn wir geben **4 WOCHEN** lang **10 PROZENT KASSA-RABATT**

SPEZIALHÄUSER FÜR Bbetten
SIEGMUND ALSBERG
BARMEN — Berlinerstraße 53 —
ESSEN — Viehofer Straße 25 —
ELBERFELD — Erholungstraße 15 —

Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld

Ein Tonfilm von außergewöhnlicher Qualität ist die verfilmte „Dreyfus"-Tragödie. Sprachlich wie schauspielerisch wird der Tonfilm allen Erfordernissen an Wirkung und Darstellung gerecht. Dem bekannten Bühnenwerk Dreyfus ist dieser Film schon durch die glänzende Besetzung und reichen szenischen Mittel überlegen. Die Dreyfusaffäre, die in den Jahren um die Jahrhundertwende, nicht nur in Frankreich allein, sehr viel Aufsehen erregte, wird in einzelnen Epochen behandelt. Der ungeheure Kampf des Armeepretiges gegen ein Fehlurteil, mit all den feinzügigen Intrigen und Machenschaften, werden gezeigt. Männer der Geschichte, wie Emile Zola und Clemenceau, treten temperamentvoll für die Gerechtigkeit ein, Kriegs- und Zivilgericht verfallen in Justizirrtümer, bis endlich der Kriegsminister Licht in die Affäre bringt und nach langen Jahren das Recht siegt. Die Rollenbesetzungen konnten nicht besser gewählt werden: Heinrich George als Zola, Albert Bassermann als Oberst Piquart, Ferdinand Bonn als Kriegsminister, Fritz Kampers als Verteidiger und Grete Mosheim als Frau Dreyfus. Die Hauptrolle und sicherlich schwierigste Darstellung spielte Fritz Kortner als Dreyfus in unvertennbar treffender Weise, nur zeigte der unglückliche Hauptmann bei keiner Gelegenheit eine Erinnerung an einen Soldaten.

Im Varieteeteil treten zuerst die „2 Ardelitys" auf; hoch in der Luft, am Trapez, führen sie ihre waghalsigen Schwebeakrobatik vor. Die musikalischen Scherze des „Perestos-Duos" finden dankbare Anerkennung. „Die mysteriösen Harlekins" wirken trotz mancher Wiederholung sehr gut, der Hechtsprung über seine Partnerin ist eine erstaunliche Leistung. Die nicht unbekannte „Law-Skaja" begeistert wieder mit ihren Liedern voll Klang und Farbe. Die Wirkung zweier italienischer und eines spanischen Liedes erhöhte sie noch durch entsprechende und passende Kostümierung. Zum Schluß erfreuen noch die „South-China-Truppe" mit ihrer ausgezeichneten Parterre-Akrobatik das Haus. Mit verblüffender Gelenkigkeit beleben die acht Söhne des fernen Ostens die Bühne.

Modernes Theater, Elberfeld.

Robert Stolz hat die liebenswürdige Tonfilmoperette „Ein Tango für dich" mit dem prickelnden Rhythmus und der schmalzig schmeichelnden Melodik seiner Schlager erfüllt. „Ein Tango für dich": Jimmy Bolt tanzt ihn für Mady Smith. Jimmy ist Universal-Faktotum des Tivoli-Kabaretts, Parkettänzer, Sänger, Kellner und Conférencier in einer Person, und Mady ein hübsches Pensionsmädel, das sich in die Stimme des berühmten Jazzsängers Merblanc verliebt hat. Sie kennt Merblanc nur vom Grammophon, und so kann es passieren, daß sie im Kabarett den Ersatzsänger Jimmy für den Schwarm ihrer Mädchenträume hält. Jimmy, der gleich bis über die Ohren verliebt ist, läßt Mady bei ihrem Irrtum und gibt ihr außer dem gewünschten Autogramm auch sonst noch schöne Dinge. Da erhält Mady die Nachricht, daß ihr Vater, von dessen Existenz sie nur durch seine Geldsendungen weiß, sie besuchen will. Schmunzelnd hört der Vater von den Erlebnissen seines Töchterchens, aber von einer Heirat mit Merblanc will er nichts wissen, denn ein Operettenschicksal will, daß er selbst der berühmte Jazzsänger ist. Mady erreicht aber, daß der Vater, der natürlich sein Inkognito wahrt, mit ihr zum Kabarett geht, um sich von der Kunst ihres Geliebten zu überzeugen. Nun ist Jimmy in Not, aber schließlich bewegt er Merblanc, ihn noch einmal als Ersatz auftreten zu lassen. Am Abend im Kabarett kommt dann für Jimmy und Mady die doppelte Ueberraschung, und das „Märchen vom Glück" wird zur Wahrheit.

Um dieses harmlos-heitere Geschehen rankt sich natürlich ein Zuckerwerk reizvoller Episoden, anmutiger Tänze und entzückender Couplets, wie das einer Tonfilmoperette geziemt. Geza von Bolvary, der Regisseur, hat es vor allem verstanden, Bildwirkungen von bestrickender Pracht, Farbe und Beweglichkeit in beglückender Harmonie mit der liebenswürdigen, einprägsamen Musik erstehen zu lassen. Willy Forst als Jimmy und Fee Melien als Mady Smith singen, tanzen und spielen mit viel Laune und Temperament.

Den Hauptfilm begleitet ein gutes Nebenprogramm. Vorab erregen Dick und Dof (die amerikanischen Pat und Patachon) in einer tollen Burleske „Dick und Dof in Freiheit dressiert" größte Heiterkeit. Die tonfilmischen Tanzvorführungen „Tanzrhythmen" werden denjenigen sicher gefallen, die sich für die modernen Gliederverrenkungen und die dekadente Jazzmusik interessiert. Ein feiner Kulturfilm zeigt gut gesehene Bilder aus dem Leben des Storches, denen das tonfilmisch wiedergegebene Duett „Wer uns getraut" aus dem „Zigeunerbaron" untergelegt ist. Die VLS.-Wochenschau und die tönende Ufa-Woche führen den Beschauer bezw. Hörer rund um die Welt.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

In die Wälder und Schluchten von Britisch-Kanada führt das neue Wochenprogramm mit der „Peitsche des Gesetzes". Man muß es den amerikanischen Filmleuten lassen: Ihre Freilichtaufnahmen sind groß geschaut und von sicherem Empfinden für die Wirkung der Landschaft auf die Stimmung des Geschehens geleitet. Die Landschaft ist in dem Falle auch danach; von ihrer weiten Sicht ist etwas auf die Menschen — die guten wie die Bösewichter — übergegangen. Man feilscht dort nicht um Kleinigkeiten. Eine Handvoll Menschenleben spielt auch in diesem groß gezeichneten Kriminalfilm keine wesentliche Rolle. Pelzdiebe und -schmuggler werden nach aufregenden Kämpfen von der Polizei gefaßt, und ein Monstrum von Polizeiseins, unübertrefflich an Scharfsinn und Geistesgegenwart, spielt die Rolle des Entdeckers, Beschützers, des Rächers und Befreiers mit der Zuverlässigkeit eines Meisterdetektivs.

Daß die Handlung knapp und übersichtlich ist, läßt sich von dem Abenteuer-Film „Die Rettung" mit der schönen Lil Damita und Ronald Colman nicht gerade im selben Maße behaupten. Tolle Kämpfe mit Seeräubern und mörderischen Eingeborenen füllen die spannend aufgebauten Akte, bis die vielumworbene weiße Frau den Armen des Geliebten zugeführt wird. Auch in diesem Falle trägt die tropische Szenerie wesentlich zur Gesamtwirkung des mit beträchtlichen Kosten aufgenommenen Filmstreifens bei.

„Bobby, der Benzinjunge", einer der jüngsten Filmstars der Gegenwart, erweist sein beachtliches Darstellungsvermögen in dem gleichnamigen Film mit Livio Pavanelli und Ruth Weyer. Es wird flott und natürlich gemimt, und die Hauptakteure haben ihren Personen einen gehörigen Schuß Mutterwitz einverleibt. Neben den Ausländern des Programms kann dieser deutsche Filmstreifen in Ehren bestehen!

Capitol, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm hat eine reizende Tonfilmoperette auf dem Spielplan. Lilian Harvey und Willy Fritsch singen und tanzen im „Liebeswalzer" durch eine famos geratene Welt neuesten und ältesten Milieus. Vom Erzherzog Peter Ferdinand bis zum Lauenburger Höfling sind alle Rollen ohne Ausnahme glänzend besetzt, die Ursache dafür, daß das Publikum begeistert ist und an besonders gut gelungenen Stellen wohlverdientem Beifall zollt. Die technische Seite der Angelegenheit ist aufs beste gelöst. Die prächtigen Hoffestlichkeiten, die frohbewegten Volksszenen und vor allem die Musik von Werner R. Heymann geben einen guten Rahmen für die stark bewegte Handlung der schönen deutschen Tonfilmschöpfung. — Das Beiprogramm enthält vor allem die tönende Fox-Wochenschau „Die Stimme der Welt". Man sieht und hört Hindenburg bei den Reichswehrmanövern in Franken, den Besuch des „Graf Zeppelin" in Genf beim Völkerbund, man ist Zeuge einer Unterhaltung zwischen Dr. Eckener und Reichsaußenminister Curtius usw. Endlich gibt es noch einen buntbewegten abenteuerreichen Film aus Wild-West: „Das Gesetz der Schwarzen Berge".

Soeben ist erschienen:



Der sehr beliebte Fahrplan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften sowie in unseren Filialen und bei den Botenfrauen.

Ufa-Palast, Barmen.

Das neue Wochenprogramm steht unter dem Zeichen von Carlo Aldini, des Meisters unter den Sensationsdarstellern. Während sich die Tonfilmproduktion bisher auf Gesellschaftsfilme erstreckte, hat man nunmehr die Tonapparate auch in den Dienst des Abenteurerfilms gestellt. Der Film „Im Kampf mit der Unterwelt", dessen Uraufführung sich der Ufapalast gesichert hat, führt in die finstersten Verbrecherwinkel der Großstadt, wo man für Geld und Beute kaltblütig Menschenleben aufs Spiel setzt und vernichtet. Diesmal handelt es sich um eine geheimnisvolle Erbschaft. Der Erblasser hat nichts weiter als fünf Schlüssel hinterlassen und auf die Erben verteilt. An einem bestimmten Tage zur bestimmten Stunde sollen die fünf Erben zusammenkommen, denn nur so wird es möglich sein, eine Truhe zu öffnen, welche die Erbschaft enthält. Eine Verbrecherbande bekommt Wind davon und beschließt, sich mit allen Mitteln in den Besitz der Schlüssel zu setzen. Bald wissen die Zeitungen von Kapitalverbrechen zu berichten. Auch Carlo Aldini ist einer der Erben. Wegen einer tragischen Liebesgeschichte ist er nach Alaska ausgewandert und will nun am bestimmten Tage zurückreisen, um der Erbschaft teilhaftig zu werden. Aber schon sind ihm die Verbrecher auf den Fersen, ebenfalls der Witwe und Jugendliebten Carlos, der schönen Maria Bendley. Es gelingt ihnen, die Schlüssel zu bekommen und Maria zu entführen. Carlo, unterstützt von der Polizei und einem ulkigen Detektiv Puzzle, dem Siegfried Arno urkomische Züge verleiht, gelingt es schließlich, die Bande dingfest zu machen. Wie das zugeht, ist schwer zu beschreiben, denn Aldini leistet dabei tollkühne Sachen und setzt sein Leben auf Spiel, beispielsweise, wenn er sich von einem kleinen Floß kurz vor einem schäumenden Wasserfall ans Land rettet. Es ist eine aufregende Jagd, von der man bis zum Ende gefesselt wird. Die Bewunderer Aldinis haben nach der Vorstellung Gelegenheit, ihn persönlich kennen zu lernen, da er sich, von lautem Beifall begrüßt, nach der Vorführung des Films mit einigen Grußworten persönlich an das Publikum wendet. Sein Hiersein hat schon deshalb besondere Bedeutung, weil Aldini demnächst anläßlich der Wuppertaler Werbewoche mitheilen wird, die Filmkönigin des Bergischen Landes zu finden. — Ein prächtiger Hochgebirgsfilm „Alpine Hochtouren im Bachstein und den Zillertaler Alpen", die tönende Wochenschau und eine Humoreske bereichern das interessante Programm.

Odin-Palast, Barmen.

„Der große Gabbo": Das ist die seltsame Geschichte des großen Bauchredners mit seiner Puppe Otto. Ein Stoff von guter Eigenart ist hier für den Tonfilm bearbeitet worden. Erich von Stroheim, einer der besten Schauspieler, der auch die Regie seiner eigenen Szenen führt, ist als Gabbo die Verkörperung eines brutalen Egoismus, in dem sich zugleich wahre und starke Gefühle seltsam mischen. Aber dieser Gabbo wird sich der große Artist kaum bewußt. Er hat es nun die Puppe, die ihn vor dem Auseinanderplatzen in seiner Brust bewahrt. Als sein Ich bildet sie das Ventil für seine guten Gefühle. „Gabbo ist nur gut, wenn er glaubt, seine Puppe Otto zu sein", sagt treffend ein Diener von ihm. So wird sich dieser gefeierte Bauchredner, der als Gabbo nie ein gutes Wort von den Lippen zu bringen vermag, erst im Gespräch mit seiner Puppe seiner geheimsten inneren Regungen bewußt.

Anny Ondra, die in einigen Tonfilm-Lustspielen in letzter Zeit stärker hervortrat, ist Mittelpunkt und Hauptperson des Beifilms „Sündig und süß". Als schlechtbezahltes Malermodell lacht, wirbelt und tollt sie mit urwüchsiger Lustigkeit durch das Leben. Sie ist ein Talent von erfrischender Herzlichkeit, von bestrickender Naivität, so daß wir ihren nächsten Tonschöpfungen mit Interesse entgegensehen.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Einen interessanten Ausschnitt aus dem Kriege zwischen England und Frankreich im 18. Jahrhundert um den Besitz amerikanischer Kolonien zeigt der Film „Evangeline". In Neu-Schottland haben sich französische Einwanderer niedergelassen und das schnell aufblühende Dorf Grand Pré gegründet. Einer der wohlhabendsten Bauern ist Bellefontaine, der seine schöne Tochter Evangeline abgöttisch liebt. An dem Tage, als Evangeline sich trotz der Werbungen Baptistes, des Sohnes des Dorfnotars, mit Gabriel, eines Grobschmieds Sohn, verlobt, brechen die Feindseligkeiten zwischen England und Frankreich offen aus, und der englische Generalgouverneur läßt die männlichen Einwohner des Dorfes auffordern, in englischen Kriegsdienst zu treten. Diese bitten, davon verschont zu werden, da sie nicht gegen ihr Mutterland kämpfen wollen. Auf Befehl des Gouverneurs werden die Kolonisten eines Tages von englischen Soldaten deportiert, und das Dorf wird dem Erdboden gleich gemacht. Heimatlos irrt Evangeline im Lande umher, immer auf der Suche nach ihrem Verlobten, der von ihr getrennt wurde. Allen Gefahren und Versuchungen zum Trotz bleibt sie ihrer Liebe treu. In fesselnden Szenen wird das tragische Schicksal der beiden Liebenden bis zum Ende erzählt. Dolores bei Rio gibt der Evangeline Züge edler Weiblichkeit. — Monty Banks weiß in dem Film „Hochzeitsreise" die Heiterkeit der Zuschauer zu erregen. Es wird ihm nicht leicht gemacht, zu Amt und Brot und einer hübschen, reichen Frau zu kommen, aber es gelingt ihm doch dank seiner unbekümmerten Unverfrorenheit. — Auch das Beiprogramm weist interessante Darbietungen auf.

Die erweiterte Sonntagsfahrkarte

Ab 1. Oktober Rückfahrt schon Samstag

Die Mittwoch-Ausflugskarten im Reichsbahndirektionsbezirk Wuppertal

Von der Reichsbahndirektion Wuppertal wurde vor kurzem mitgeteilt, daß beabsichtigt ist, zur Belebung des Ausflugsverkehrs an Mittwochnachmittagen versuchsweise Rückfahrkarten mit 33⅓prozentiger Fahrpreisermäßigung auszugeben. Diese neue Tarifbestimmung tritt am 1. Oktober dieses Jahres in Kraft. Die Fahrkarten gelten zur Hinfahrt von 12 Uhr an. Die Rückfahrt muß am Mittwoch spätestens um 24 Uhr angetreten sein und ohne Fahrtunterbrechung, bei Zugwechsel mit dem nächsten anschließenden Eil- oder Personenzug, zurückgelegt werden.

Im Bezirk der Reichsbahndirektion Wuppertal werden an Mittwochnachmittagen verbilligte Rückfahrkarten in folgenden Verkehrsbeziehungen ausgegeben:

Von Düsseldorf Hbf. nach Hösel oder Lintorf (Kreis Düsseldorf), oder Steinkotten, oder Großenbaum, Kettwig, Hochdahl oder Neanderthal oder Hilden oder Benrath oder Angermund, Leichlingen.

Von Düsseldorf-Derendorf nach Hösel, oder Lintorf (Kr. Düsseldorf) oder Großenbaum oder Steinkotten, Kettwig.

Von Heubruch nach Dornap-Hahnenfurth, Neanderthal oder Schee.

Von Mirke nach Dornap-Hahnenfurth, Neanderthal, Schee.

Von Ottenbruch nach Dornap-Hahnenfurth.

Von Remscheid Hbf. und Remscheid-Güldenwerth nach Bergisch-Born, Bergisch-Neukirchen, Burscheid, Hilgen, Wermelskirchen.

Von Solingen Hbf. nach Bergisch-Neukirchen, Hilden, Leichlingen.

Von Solingen-Nord nach Hilden.

Von Sonnborn nach Haan oder Hochdahl (zur Rückfahrt gültig ab Neanderthal).

Von Barresbeck nach Dornap-Hahnenfurth, Neanderthal, Schee.

Von Wichlinghausen nach Dornap-Hahnenfurth, Neanderthal, Schee.

Von Wuppertal-Barmen, Wuppertal-Elberfeld, Wuppertal-Oberbarmen, Steinbeck und Unterbarmen nach Aprath, Beyenburg oder Schwelm, Burgholz oder Sonnborn, Haan oder Hochdahl (zur Rückfahrt gültig ab Neanderthal), Hohensyburg, Küllenhahn oder Sonnborn, Leichlingen, Lüttringhausen oder Beyenburg, Milspe oder Remlingrade, Solingen-Schaberg oder Tente, Wuppertal-Zool. Garten.

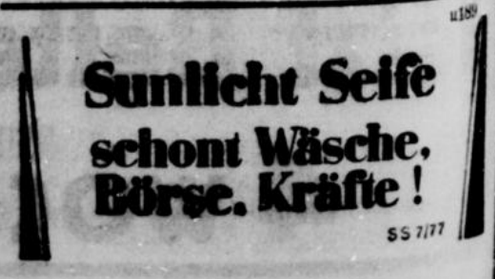
Von Wuppertal-Loh nach Dornap-Hahnenfurth, Neanderthal, Schee.

Von Wuppertal-Vohwinkel nach Aprath, Beyenburg, Burscheid, Haan oder Hochdahl, Hohensyburg, Leichlingen, Milspe oder Remlingrade, Solingen-Schaberg, Wuppertal-Zool. Garten.

Von Wuppertal-Zool. Garten nach Beyenburg oder Schwelm, Hochdahl oder Haan, Leichlingen.

Mit dem 1. Oktober wird auch angeordnet, daß mit Sonntagsrückfahrkarten die Rückfahrt schon am Samstag angetreten wird.

u189



Durchschnittlicher KALIVERBRAUCH je Hektar in:



Höchstertrag und beste Ernte

bringt die **KALI**düngung ein!

Hollands Bauer das erlernte,
Laß es Dir ein Beispiel sein!

Auskunft in allen Düngungsfragen erteilt:
Deutsches Kalisyndikat, Ldw. Auskunftsstelle,
Bonn a. Rh., Endenicher Allee 60. a210

Unser Kopf ist Ihnen zu schade,
wenn er behauptet, daß das Photographieren ein teurer Spaß sei. — Wir überzeugen Sie vom Gegenteil. Bei 1/10 Anzahlung, den Rest in 12 Monatsraten liefern wir Ihnen erstklassige

Photo-Apparate

welche Ihnen unser Katalog zeigt. — Lassen Sie sich diesen noch heute gratis zusenden. Bezahlung ist doch so leicht gemacht.

Dresdenbier
Camera-Vertrieb
Spezialgeschäft für Photographie
Dresden-A. 24
Leubnitzerstr. 35.

Ziehung 11.—13. Okt. Braunschweiger Staatsgewinne

Geld-Lotterie

54643 Gew. u. Hauptg. 1 Prämie = Rm.

160000
50000
40000
30000

Lose 1/1 RM. Porto u. Liste à 1/1 = 60 Pf. extra. Gewinnlisten 10 Tage nach Ziehung. 1/1 Lose, garantiert empf. u. vers. auch gegen Briefnachnahme. Nachn. EMIL STILLER Bankgeschäft Lose Hamburg 8, Reichenstr. 18 Postscheck 20016

Bandonika



wird gespielt wie Harmonika. Ton eines Konzertinas. Beste Qualität, genaue Stimmung, 31 Knöpfe, 2 Register, 11 Bässe, 6 Bässe, stabiler Koffer, RM. 38.— franko. Verlangen Sie gratis. Katalog über größere Instrumente, Piano-Harmonikas, Mandolinen u. alle modernen Musikinstrumente gratis u. franko. Musikwerkgesellschaft, Bonnerstr. Nr. 231 (Westf.)

Billige Tapeten!
wegen Umzug!
Restbestände hochwertiger Tapeten in jeder Rollenzahl zu besonders bill. Preisen. 19856
Tapetenhaus Goebeler,
E., Grünstraße 13, Ecke W.-Rathenaustr. Bitte die Vormitt.-Stund. zu benutzen.

Nach unserer so erfolgreichen Sonderausstellung „Küche und Schlafzimmer" jetzt:



Eine zweite Sonder-Veranstaltung

mit der wir das Wohn- u. Speisezimmer in den Vordergrund des Interesses rücken! In der wir zeigen, mit welch' geringen Mitteln man heute ein Speisezimmer einrichten kann, das den verwöhntesten Ansprüchen an Gediegenheit und Preiswürdigkeit voll Genüge leistet. 20mal zeigen wir in unsern Schaufenstern „Das Speisezimmer". 20 verschiedene außergewöhnlich niedrige Preise! Dürfen wir Ihren Besuch erwarten?

Gebrüder Schürmann
Köln am Rhein, Zeppelin-Haus • Essen • Dortmund

Sie brauchen mich!

Leiden Sie an ärztlich festgestellten Krankheiten der Wechseljahre? Sind Sie krank an Krebs, Geschwüren, Drüse, Leber, Magen, Darm, Niere, Leber, Ausschlag, Gallenstein oder Blasenkrankheit, sowie Gicht, Rheuma, Ischias, Hämorrhoiden, Fistel, Flechte, dann teilen Sie mir Ihre Adresse mit, ich helfe Ihnen schnell, auch in den schwersten Fällen. Meine nur Hausbesuche.

Reinhold Röhl sen.
Heilkundiger Kreisärztlich zugelassen.
Wuppertal-Elberf., Wiesenstr. 21 ptr.

Elegante **Neuanfertigung**



25.00
Anzug oder Paletot
2mal Anprobe, gute Zutaten.
Anzug wenden 25.-
Paletot „ 20.-
a9810
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 24675.
Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäftes
30%-50% Rabatt um schneller zu räumen.
E. HEDDESHEIMER, Elberfeld, Königstr. 48.

Frohsinn in Flaschen
bei
Croci
Näheres Montag! 838

Knoblauch-zwiebelsaft v7461

ist ein hochwertiges Naturmittel, welches den Blutdruck herabsetzt und dadurch äußerst wirksam gegen Arterienverkalkung, Hämorrhoidalleiden u. Herzleiden ist; dessen Anwendung bei Magen- u. Darmstörungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- und Leberbeschwerden sowie bei Rheumatismus, Gicht u. Zucker empfehlenswert ist. Preis per Flasche 3.— Mk. Zu haben in der Drogerie Thomas Küch, Elberfeld, Neuenteich 2.

Echten deutschen Bienenhonig v7466

versendet der Bienenzuchtverein Wittlich in 9 Pfd.-Dosen, à Pfd. 1.40 Mk., zuzüglich 1 Mk. für Dose frei Haus u. Nachnahme. Bestellungen erbeten an den Vorsitzenden Lehr. L. R. Kleinchen Wengerohr, Moselb.

Webstofflager Hch. Kramer

Erbslöhhaus Elberfeld Hofaue 49

Verkauf an Private!

Die zeitgemäße einzigartige Verkaufsstätte.
Montag den 29. September Abgabe der mit
Recht so **beliebt** und **bekannt** gewordenen

Seiden-Reste!

Ein Posten Fabrik-Musterkupons
Ulster-Stoffe **2.75**
ca. 150 cm breit, für Knaben- und Mädchenmäntel, schwere Qualitäten . . . . . per Meter Mk.

Fabrik-Musterkupons
Damen-Mantelstoffe **2.75**
ca. 140 cm breit, vorwiegend englisch gemustert, Noppen etc. . . . . per Meter Mk.

Damen-Mantelstoffe **5.80**
letzte Neuheiten, Velour long, Duvetine, Tweed, in neuen Herbsttönen, nachtblau, weinrot etc. in unerreichter Auswahl und in Qualitäten außerordentlich günstig!
. . . . . Mk. 11.75, 9.50, 8.75,
b817

Kleider-Stoffe:
Noppentweeds, Punkt-, Abseitenstoffe, Georgettes in nur neuen Musterungen.

Überzeugen Sie sich. — Samstag nachm. geöffnet.

Neue Geschäftsbeziehungen

Erhaltung der alten Kundschaft, dem Ingenieur, Techniker, Kaufmann u. Werkmann die richtige Stelle, der Industrie und dem Handel das geeignete kaufmännische u. technische Personal

Alles schafft mit seiner Riesenverbreitung



Zu beziehen durch alle Postanstalten. Auskunft betreffend Anzeigen und Bezug sowie Probenummer kostenlos vom

VERLAG W. GIRARDET·ESSEN

Ekzem Heilerfolge!
Eine Probeflasche umsonst.

Sie können das schreckliche, durch Ekzem und andere Hautkrankheiten verursachte Jucken in wenigen Sekunden stillen. Dieses scheint zu gut, um wahr zu sein, aber es ist wahr. Die paar ersten Tropfen des D.D.D.-Heilmittels werden dem schrecklichen Jucken oder Hautreiz Einhalt gebieten. Diese Entdeckung ist in der ganzen Welt berühmt geworden als ein zuverlässiges Heilmittel für Hautkrankheiten, denn es dringt tief in die Poren ein, tötet die Krankheitskeime, entfernt sie und läßt die Haut rein und klar zurück. Das D.D.D.-Heilmittel wird empfohlen für Ekzem, Flechten, Geschwüre, Hautausschläge, Rohwunden und andere Krankheiten der Haut und der Kopfhaut. Es hat noch nie verfehlt, Erleichterung zu verschaffen. Eine freie Probeflasche wird allen an einer Hautkrankheit Leidenden gesandt, wenn Sie Namen und Adresse (eine Postkarte genügt) an Scherer's Versand-Apotheke (Abtlg. 27), Berlin W 62, Kleiststr. 34, senden. Zögern Sie nicht. Schreiben Sie noch heute. b123

Beobachten Sie

und Sie werden feststellen, daß der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Anzeigenblatt ist. (Auflage 90 000 Exemplare.) a940

Sind Sie zufrieden?



mit Ihrem Uhrmacher? Dann bleiben Sie ihm treu. Sind Sie es nicht, dann kommen Sie zu mir!
Ich liefere alle nur denkbaren Uhren, vom einfachen Wecker für 3.— Mark bis zur feinsten Präzisions- und zur modernsten elektrischen Uhr.
Desgl. auch Trauringe, Gold- u. Silberwaren.

Ueber 1000 Uhren am Lager

Ich repariere jede Uhr, auch die schwierigste, in eigener Werkstatt, unter Garantie für tadellosen Gang.
Alles zu äußerst billigen Preisen, rein netto.

Qualitäts-Uhrenhaus Karl Doll
Uhrmachermeister 424h
Barmen, Kolstraße, Ecke Wuppertr., Teleph. 572 42



Kistenverschluß-Apparat
Diebessicher. — Kistendeckel brauchen nicht mehr aufgenagelt zu werden.
Verpackungsmaschinen, Sicherheitsnieten, Plomben
Signierkarten-Heftapparate — Heftklammern
Spezialfabrik für Kistenverschlüsse Otto Kouns Wuppertal-Elberf. 5402



In der Wohnküche



soll es so behaglich wie möglich sein. Vor allem brauchen Sie einen schönen Herd. Die bewährten
Boecker-Herde und Gasherde
sind ein Schmuck für Ihr Heim. Sie brennen außerordentlich sparsam.
Die Fachgeschäfte führen sie.

SCHWELM i. WESTF. HERDFABRIK H. BOECKER & CO. M. B. H.

Deutschland in Genf

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch,
Mitglied der deutschen Völkerbundsdelegation

Weltpolitisch am bedeutsamsten auf der Völkerbundstagung sind bisher die beiden englischen Festlegungen. Der Handelsminister Graham erklärte, daß, wenn Englands Wünsche auf Zollabbau nicht erfüllt würden, es den Weg zum Reichszollverein, zum Abschluß des englischen Weltreichs gegen die anderen gehen müsse. Und der Außenminister Henderson verkündete, daß England das Abkommen über Anpassung der Völkerbundssatzung an den Kelloggpakt und das über finanzielle Hilfeleistung an angegriffene oder bedrohte Staaten erst ratifizieren werde, wenn ernsthaft etwas in der Abrüstungsbewegung geschehe Namentlich die zweite Festlegung ist bedeutsam. Denn sie besagt natürlich umgekehrt, daß England zu den aus den beiden Abkommen sich ergebenden Verpflichtungen bereit ist, wenn Frankreich in der Rüstungsbeschränkung wirklich vorwärts geht. Indem Henderson damit etwas über die bisher von England eingehaltene Linie, keine weiteren Verpflichtungen zu übernehmen, hinausgeht, stellt er zugleich durch dieses Druckmittel einen inneren Zusammenhang her, der auch für Deutschland der gegebene ist und von ihm immer betont wird.

Dieser Zusammenhang klang auch in der großen Rede des deutschen Außenministers wider. Selten hatte wohl ein Vertreter eines Staates in einer so schwierigen Situation zu sprechen, wie Dr Curtius es unmittelbar unter dem Eindruck der deutschen Reichstagswahlen in In- und Ausland zu tun hatte. Ruhige Beurteilung wird anerkennen müssen, daß er die schwere Aufgabe sehr geschickt und wirksam gelöst hat. Denn zunächst kam es darauf an, die Panik, die mit dem deutschen Wahlausfall im Ausland entstanden war und sich inzwischen auch im Rückgang deutscher Werte ausgedrückt hat, nicht noch größer werden zu lassen. So ist es doch auch wirklich nicht, daß nun nach dem 14. September in Deutschland alles drunter und drüber ginge und die Außenpolitik gänzlich umgestürzt würde! Darum stellte Curtius nur in Ruhe, aber nachdrücklich fest, daß die große Politik für uns manche Enttäuschung gebracht habe, daß aber die grundsätzliche Haltung Deutschlands zum Völkerbund nach wie vor durchaus positiv sei. Daß damit nicht alles, namentlich nicht alles zur weiteren deutschen Völkerbundspolitik gesagt ist, ist ja klar. Mehr aber brauchte zunächst nicht gesagt zu werden.

Im weiteren wurde das deutsche Programm: Verhütung der Kriegsursachen (also Artikel 19), Abrüstung — Minderheitenschutz (dessen Behandlung auf Deutschlands Druck viel größeren Umfang annahm, als die andere Seite wünschte), Paneuropa — Wirtschaftsfragen doch mit aller wünschenswerten Deutlichkeit entwickelt. Deutschlands Position wurde bezogen und steht fest. Wieviel daraus zu machen ist, das hängt viel weniger von der Geschwindigkeit und Energie des Auftretens in Genf ab, als von der Frage, was dann in Deutschland hinter einem Außenminister oder Vertreter dieses Programms steht. Das aber ist die offene Frage, die sich jedermann auch in Genf heute stellt!

Uns scheint, als habe die Beurteilung der Curtiusschen Rede in Deutschland ihren großen Teil über die Wirtschaftskrise allzu sehr in den Hintergrund gedrängt. Hier wurde die Weltkrise und die deutsche Krise, auch mit der Ueberlastung durch die Reparationszahlungen, die Verbundenheit Europas in der Wirtschaftsnot und darum die Notwendigkeit der europäischen Corporation bis zum Gedanken einer europäischen Wirtschafts- und Zollunion umfassend hervorgehoben. Freilich werden weitere deutsche Kundgebungen dazu, die notwendig sind, lebhafterer Farben und größerer Nachdrücklichkeit bedürfen. Denn man will auch in den Kreisen des Völkerbundes dergleichen noch nicht recht hören. Man will nicht einsehen, daß die deutsche Not auch europäische Not ist, weil aus der Not einmal hervorgehende innere Erschütterung oder gar Umwälzung in Deutschland unweigerlich, aus Gründen, die ja gar nicht aufgezählt zu werden brauchen, weithin über Europa ausstrahlen würde. Man staunt immer wieder, wieviel gerade über notwendige europäische Zusammenarbeit geredet wird und wie wenig die gemeinsame Not der gegenwärtigen Krise die Isolierung der einzelnen Gliedstaaten Europas gegeneinander überwindet.

Daß dazu freilich Briands Paneuropa-Idee mit ihrer rein französisch-politischen Zielsetzung nicht der geeignete Ausgangspunkt ist, hatten schon die 26 Antwortnoten gezeigt, die Briands Einzelvorschläge so zerzaust haben, daß von ihnen wenig übrig blieb. So mußte Briand zu frieden sein, daß ein Studienkomitee eingesetzt wird, das bis zur nächsten Versammlung einen Plan entwerfen soll. Aber das ist nun wirklich sehr wenig! Wenn die Anhänger des Paneuropa-Gedankens schon das als einen Fortschritt ansehen, sind sie bescheiden. Aber immerhin: vom deutschen Standpunkt ist damit wenigstens nichts Schädliches oder Gefährliches herausgekommen. Und die Verschärfungen der Krise, die der Winter zunächst ohne Zweifel bringen wird, werden auch die Regierungen veranlassen, die Arbeit in diesem Studienkomitee etwas mit Dampf zu betreiben. Eine Reihe von Problemen wird nun wirklich zu sogenannten kollektiven Lösungen spruchreif, wobei die Regierungen und die Führer des Wirtschaftslebens einander in die Hände arbeiten müssen, zu wirklich praktischen und nutzbaren Erlebnissen.

Im übrigen werden diese Fragen als rein wirtschaftliche, ja in der Wirtschaftlichen Kommission des Völkerbundes weiterbehandelt, wobei freilich auch mehr Wert darauf gelegt wird, die Schwierigkeiten (Zoll, Meistbegünstigung) herauszuarbeiten, als zu positiven Verständigungen und Lösungen zu drängen. Was dafür die Stellungnahme Englands gerade unter einem Labourkabinett bedeutet, wurde eingangs schon gesagt.

In der Minderheitenfrage erreichte die Behandlung durch Deutschland jedenfalls, daß sie ausführlich zur Sprache kam und ein ganzer Teil der Völkerbundsstaaten die regelmäßige Behandlung der Minderheitenfragen für erwünscht hält. Den Gegnern gelang nicht, ihren Standpunkt durchzusetzen, daß die unausgesetzte Erörterung der Minderheitendinge den Frieden störe, daß man erst einmal abwarten müsse, wie das letztes Jahr beschlossene Verfahren sich bewähre u. dergl. mehr. Es ist die klare Absicht von Frankreich, Polen, der Kleinen Entente, in solcher Weise dies Problem tot zu machen. Das gelingt nicht, wenn Deutschland so auftritt, wie es das diesmal tat. Mehr als das kann man in der heutigen Situation billigerweise nicht verlangen.

Denn die Gesamtsituation lastet ja auf der diesmaligen Tagung in Genf und lähmt die Völkerbundsarbeit. Alle drei Hauptregierungen schwach. Was in bezug auf Frankreich freilich nur heißt, daß Briands Position (nicht die des Kabinetts Tardieu) schwach ist, und daß er in allem, was er sagt und tut, mehr als jemals seit der Konferenz von Cannes nach Paris und auf die Gegner schauen muß, die sehr bereit sind, ihn zu stürzen. Die englische Regierung hat keine feste Mehrheit im Unterhaus, die anderen Parteien haben es in der Hand, jederzeit Neuwahlen zu erzwingen. Und die Position der deutschen Vertretung ist naturgemäß schwach, angesichts des Wahlergebnisses und der Unsicherheit, was überhaupt in Deutschland nun werden wird.

Das ist eine Frage, die man sich in London und Paris sehr vorlegt. Das Fallen der deutschen Bonds in London ist ein Zeichen, daß die City die Lage in Deutschland für unsicher hält. Der kommunistische Antrag auf Aufhebung der Zahlungen aus dem Youngplan stellt überhaupt die deutsche Außenpolitik und den deutschen Auslandskredit in Frage und wäre der erste Schritt zu wirtschaftlichem und finanziellem Selbstmord. Die Panik hat sich ja nun im Ausland etwas gelegt, aber das Verständnis für das, worauf es ankommt, ist darüber draußen nicht gewachsen. Ein Blatt wie die „Times" kritisiert unser Argument, daß es nicht möglich werden könnte, den Radikalismus im Zaume zu halten, wenn nicht die Lasten Deutschlands erleichtert würden. Es meint, erst müsse bewiesen werden, daß Deutschland wegen der Reparationszahlungen mehr als andere Länder unter der wirtschaftlichen Depression leide, und Deutschland werde die Belastung besser tragen, wenn seine Finanzen in besserer Ordnung wären. Für wen in aller Welt ist noch ein Beweis dafür nötig, daß ein Land mit einer Zusatzbelastung in solcher Höhe, bei deren Berechnung schon einmal seine Leistungsfähigkeit überhaupt berücksichtigt wurde, mehr unter Arbeitslosigkeit und Absatzstockung leidet, als ein anderes ohne diese Last? Man stelle sich die Situation Englands vor, die der deutschen so ähnlich ist, mit einer Zusatzleistung von zwei Milliarden Mark im Jahr! Herriot schreibt über die Lage in Deutschland, auch ohne Einsicht, daß diese von den anderen Zugeständnisse und Opfer verlangt im Interesse des europäischen Gesamtfriedens. Amerikanische Blätter, z. B. „Neuyork World", predigen angesichts des Ernstes der deutschen Situation England und Frankreich Verantwortung, die die Sicherheit der republikanischen Regierung in Deutschland durch eine entsprechende Politik verstärken könnten. Aber keine Spur der Erkenntnis findet sich in der Neuyorker Presse dafür, daß die Ueberbelastung des Youngplans (durch Zugrundelegung der interalliierten Schulden als Maßstab für Deutschlands Last) durch Amerika zustande gekommen ist, und wie die Passivität und Zurückhaltung der Hooverschen Politik die europäische Friedenspolitik lähmt, die entscheidend ja ohne Mitwirkung der Vereinigten Staaten nicht vorwärts kommen wird und kommen kann. Nur selten ist eine Stimme wie die Sienders in „New Chronicle", der einen Grund für das riesige Anwachsen des Nationalsozialismus auch in dem Gefühl sieht, daß Deutschland zwölf Jahre nach dem Krieg immer noch als Inferior, als nicht gleichberechtigt behandelt werde, gezwungen, Tribute zu zahlen und entwaffnet zu bleiben.

Mit Recht hieß es im „Temps": „Niemand kann wissen, wie Europa bei der nächsten Zusammenkunft des Völkerbundes 1931 aussehen wird. Aber eins ist sicher: die politische Entwicklung Europas wird wesentlich davon abhängen, was sich in den nächsten Monaten in Deutschland ereignen wird." Bei der untrennbar engen Verbundenheit Deutschlands mit Europa und Europas mit Deutschland hängt das aber nicht nur davon ab, was man in Deutschland dazu tut, sondern auch davon, was von Europa, d. h. von den in ihm maßgebenden Hauptmächten, d. h. wiederum von Frankreich dazu getan wird. Darauf hinzuwirken, scheint uns die erste Aufgabe einer deutschen Außenpolitik, die sonst für die nächste Zeit durch die inneren Auseinandersetzungen an Aktivität sehr gebunden sein wird. Man kann keine aktive Außenpolitik auf lange Sicht machen, oder weiterreichende diplomatische Aktionen anlegen, wenn die Dinge so auf des Messers Schneide stehen wie bei uns. Dem deutschen Außenpolitiker fehlt dabei einfach der Rückhalt! Soll er aber — und das ist ja seine erste Pflicht — darauf hinarbeiten, daß das Ausland, insonderheit Frankreich, die Verbundenheit mit dem deutschen Schicksal begreift und danach handelt, so muß er allerdings die Sicherheit haben, daß die deutsche Außenpolitik nicht in Abenteuer gestürzt wird, die mit einer einfachen Negation der nun einmal leider vorhandenen Gegebenheiten und Gebundenheiten die Existenz des Staates und seiner Volkswirtschaft selbst auf das Spiel setzen würden!

Europas Bestand an Baumwollspindeln



Nach den neuesten Berechnungen beträgt die Zahl der europäischen Baumwollspindeln für das Jahr 1930 104 Millionen Stück. An erster Stelle unter den Ländern Europas steht England, dessen Anteil 55 Millionen Spindeln beträgt. Der Anteil Deutschlands, das an zweiter Stelle folgt, hat gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 11,2 auf 11,1 Millionen Stück erfahren. Gestiegen ist der Anteil Frankreichs (10,25 gegen 9,88), Rußlands (7,6 gegen 7,4) und Italiens (5,3 gegen 5,2). Alle übrigen europäischen Länder haben den Besitzstand des Vorjahres behauptet.

Hindenburg verabschiedet den russischen Botschafter

Berlin, 26. Sept. (Drahtber.) Der russische Botschafter Krestinsky hat heute vormittag dem Reichspräsidenten von Hindenburg seinen Abschiedsbesuch abgestattet. Im Anschluß an den Empfang gab Reichspräsident von Hindenburg zu Ehren des scheidenden Botschafters ein Frühstück.

„Nicht jugendgefährdend"

Die thüringische Beschwerde gegen die Freigabe der Romane Dekobras abgewiesen

Leipzig, 26. Sept. (Drahtb.) Vor der Leipziger Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften wurde heute über die Beschwerde des thüringischen Innenministeriums gegen die Freigabe der drei Bücher Maurice Dekobras „Moral um Mitternacht", „Ein Freudenmädchen ist gestorben" und „Der Philosoph und die Dirne" durch die Berliner Prüfstelle verhandelt. Nach längerer Beratung wies die Oberprüfstelle die Beschwerde des thüringischen Innenministeriums ab, weil literarische Werke nicht als jugendgefährdend angesehen werden könnten.

Der gefeierte Hearst.

Neuyork, 26. Sept. (Drahtb.) Randolph Hearst, der bei seiner Rückkehr aus Europa in dem Neuyorker Empfangskomitee unter Führung von Senatoren begrüßt und wegen seiner besonderen Verdienste um die Verbrüderung mit Frankreich besonders herzlich begrüßt wurde, ist von der Stadtverwaltung Chicago zu einer offiziellen Feier geladen worden, bei der ihm auf Beschluß des Magistrats wegen seiner „patriotischen Tat", die der Anlaß zu seiner Ausweisung war, der Dank der Bevölkerung ausgesprochen werden soll. Die Stadtverwaltung von Boston (Massachusetts) und Oakland (Kalifornien) haben ähnliche Feiern für Hearst in Aussicht genommen.

VERDAUUNGSBESCHWERDEN SIND WARNUNGSSIGNALE...

Ihr Magen ist ein wunderbar eingerichtetes chemisches Laboratorium; er fabriziert beständig Säure, mit deren Hilfe die aufgenommenen Speisen zerlegt „verdaut" werden. Aber bei zahllosen Menschen, besonders bei nervösen, vielbeanspruchten, geschieht es, daß der Magen übermäßig viel Säure produziert. Das Laboratorium wird sozusagen mit Säure überschwemmt und dadurch gerät der ganze feinempfindliche Organismus in Unordnung. Appetitlosigkeit, schlechte Laune, Arbeitsunlust sind die Folge.

Wenn Sie also an Sodbrennen, Aufstoßen, schmerzhafter Verdauung leiden, so ist das ein Signal, daß die Säureproduktion Ihres Magens geregelt werden muß. Nehmen Sie halber Teelöffel „Biserirte Magnesia" neutralisiert schnell die überschüssige Säure und befreit Sie von den lästigen Magenbeschwerden. Sie gewinnen bald Ihre gesunde Verdauung und damit Appetit und Wohlbefinden wieder zurück.

Biserirte Magnesia

das säurebindende und gärungshemmende Mittel. In allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform erhältlich.

Was ist Vorteil-Wäsche?

Alle Wäsche sauber gewaschen mit regenweichem Wasser und purer milder Seife.
Alle glatten Teile wunderbar schön mit seidigem Glanz gebügelt
Alle Leibwäsche und Unterzeuge für den Gebrauch fertig gemangelt, sogar Schürzen und Taschentücher.
Bunte Wäsche mit frischen Farben und klarem Grund.
Dabei keinerlei Stempel oder Fadenzeichen, keine zerbrochenen Knöpfe und keine eingepreßten Falten.

Alle diese Arbeit für 25 Pfg. das Pfund.

Das ist Mollerus-Vorteil-Wäsche!

Einheitspreis für alle Kragen p. Stück 15 ₰

Speicherfertig . . . . . 15 Pfg. das Pfund. Bunte Wäsche per Stück 5 Pfg. mehr.
Rufen Sie uns heute noch deswegen an. Es ist Ihr Vorteil, wir wissen es.

Mollerus Waschanstalt G. m. b. H.
Ruf 54411 Barmen, Winchenbachstraße 18.
Ruf Remscheid 3703 Elberfelderstraße 26.

Einheitspreis für Oberhemden p. Stück 60 ₰

BERLIN HAMBURG ALTONA KÖLN ESSEN DÜSSELDORF HANNOVER

Die C&A Seite

BRENNINKMEYER

DORTMUND DUISBURG MAGDEBURG FRANKFURT a. M. WUPPERTAL BREMEN

Jahrgang 1930 | Gewidmet allen Freunden unseres Hauses und denen, die es werden wollen. | Nummer 36

Copyright by Kurt Lisser Reklame 1930 Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Man muß schon sagen, es hat sich allerhand getan, als am letzten Sonnabend die Tore in unserem neuen Bremer Geschäftshaus aufgingen.

Alles, was sonst die Faulenstraße und die Obernstraße belebte, schien sich am Brill vorm Rolandhaus ein Stelldichein gegeben zu haben.

Der Schreiber dieser Zeilen war auch dabei. Er wandelte vor den Fenstern auf und ab, begierig die „Kritik" zu hören.

Sie war erfreulicherweise – sehr günstig. – „Fabelhaft" – „Kaum glaublich", das hörte man auf Schritt und Tritt. – „Das hat uns gefehlt!" so klang's und manchmal auch — mit einer kleinen, aber vielsagenden Variation: „Das hat uns gerade noch gefehlt" (das kam aber von ganz anderer Seite). Häufig auch: „Wie ist das nur möglich!" — „Wie machen das die Leute nur!" – – Aber hier und da auch – – „Für die Preise kann man doch unmöglich etwas Gutes bekommen"!?

Das alte Vorurteil! – Immer taucht es auf, wo wir ein neues Geschäft eröffnen, aber da es ein Ausfluß der Überraschung über unsere niedrigen Preise ist, so kann man es wohl eher als ein Kompliment werten.

Uns liegt aber nicht so sehr an Komplimenten als daran, allen zu beweisen, wie grundfalsch dieses Vorurteil ist, ganz besonders, wenn es auf unsere Kleidung und unsere Preise angewandt wird.

Es ist möglich, für unsere niedrigen Preise etwas Gutes zu bekommen, sogar etwas sehr Gutes! Jedem, der zu uns kommen will, um sich davon zu überzeugen, beweisen wir's gern an jedem einzelnen Stück, das ihn interessieren mag.

Immer schon war's das Ziel klug rechnender Menschen, für ihr Geld das denkbar beste zu bekommen. Heute mehr denn je, da Sparen mit einem ganz großen S geschrieben wird.

Bei uns haben Sie dazu Gelegenheit! – Überzeugen Sie sich – – – – – – –



Ist dieser vornehme, ganz gefütterte Wintermantel aus gutem Velours, an Kragen, Ärmel und Saum reich mit Gjaré-Pelz verziert und mit hübschen Riesen versehen, nicht sehr preiswert für **32.50**

Diesen hocheleganten Mantel aus modernem Velours-Tuch, ganz gefüttert, mit großem Schalkragen aus wunderschönem Gjaré-Pelz und ebensolcher Garnierung an den Ärmeln, bekommen Sie schon für **42.50**

Es geht um Ihren Kopf

Gnädigste! Sie wissen ja selbst, wieviel ein richtig gewählter schicker Hut dazu beitragen kann, den Reiz Ihres Gesichtes zu betonen, und wie wenig andererseits dazu gehört, ihn durch einen unmodernen, nicht zu Ihrer Erscheinung passenden Hut zu mindern.

Wissen Sie aber auch, wie wenig dazu gehört, um sich jetzt bei uns den schönsten, allermodernsten, neuen Hut zu kaufen?

Es ist geradezu fabelhaft, wie billig jetzt die Preise in unserer Hut-Abteilung sind. Und da können Sie sich's wirklich leisten, den neuesten, modernsten, flottesten Hut sich auszusuchen — den, der zu Ihrem Gesicht, Ihrem Haar und Ihrer jeweiligen Kleidung am allerbesten paßt und damit den Reiz Ihrer Erscheinung abrundet und vollendet.



Nur um Ihnen zu beweisen, wie billig ein fescher Hut bei uns ist, zeigen wir Ihnen hier eine hochelegante Filzkappe. Sie ist eine aufgeschlagene, vorn mit Samt garnierte Form. Ihr großer Schild liegt in der seitlichen zweifarbigen Samtbandschleife. Sie kostet bei uns nur Mark **5.00**

Aber um den zu suchen, den Sie brauchen, müssen Sie schon so freundlich sein, zu uns zu kommen. — Eine ganz enorme Auswahl und freundliche, sachkundige Bedienung werden Ihnen helfend zur Seite stehen.

★

Alle in dieser Seite enthaltenen Angebote stehen Ihnen ab Montag früh bei uns zur Verfügung. Schriftliche Bestellungen können nicht berücksichtigt werden!

Wir müssen jetzt sparen

Doch am rechten Ort,
Sonst geh'n uns die letzten Chancen noch fort.
Vor allem ist wichtig, denn so lieben's die Herrn,
Daß wir in der Kleidung adrett und modern.
Bespönt ist ein Riß oder gar ein Fleck,
Und da hat auch „auffrischen" keinen Zweck.
Kunststopfen und reinigen kostet viel Geld,
Und wer weiß, wie lange es dann noch hält.
Besser ist's, und bei weitem gescheiter,
Sie experimentieren erst gar nicht weiter,
Sondern kommen gleich zu uns ins Haus
Und suchen sich da etwas Neues aus.
Die Auswahl ist groß — die Preise sind klein —
Die Paßform tiptop — die Verarbeitung fein!
Und was wir versprechen, das halten wir.

Wie wir es z. B. mit diesen hier?



Dieses wundervolle Kleid aus dem neuesten Modestoff: gemustert Flamingo, wirkt durch den hochmodernen Tunikaüberwurf und durch die reizende Georgette-Garnitur besonders elegant. Dabei kostet es nur **32.50**

Hochelegantes schwarzes Kleid aus kunstseidenem Marocain mit weitem Glockenrock und moderner Ärmelgarnierung. Das flotte, lose Jäckchen ist reich mit Perlen bestickt. Der staunenswerte Preis ist **24.75**



Die Kinder wachsen –

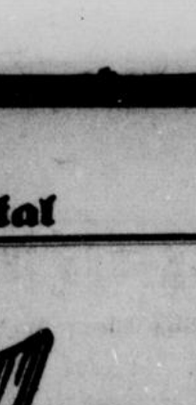
Mit jedem Schritt —
Doch die Kleider — leider — wachsen nicht mit!
Elfriedens Rock ist schon wieder zu kurz,
Und die Hose von Heinz bekam beim Sturz
Vom Laternenpfahl ein riesiges Loch,
Und zu eng ist sie ihm außerdem noch.

Doch deshalb ein vergrämtes Gesicht?
Nein, liebe Mutter, das brauchst Du nicht!
Laß alle Sorgen und Mühen und Plag —
Komm zu uns:

Mittwoch ist Kindertag

Und bei unseren fabelhaft niedrigen Preisen ist es wirklich eine Kleinigkeit, den Kindern hübsche Kleidung zu kaufen.

Chaplin hat's bewiesen



daß man auch in einem Anzug, der alles andere als elegant ist, oder gerade vielleicht durch ihn, Karriere machen kann.

Aber wir gewöhnlichen Sterblichen sind doch darauf angewiesen, gut angezogen auszusehen, wenn wir gesellschaftlich, beruflich oder geschäftlich Erfolge erzielen wollen.

Heute aber sind wir auch so weit, daß die Vorteile und Erfolge, die sich an die äußere Erscheinung unweigerlich knüpfen (und das sind nicht wenige, wie Sie wissen), jedem zugänglich sind, auch wenn er noch so wenig dafür ausgeben will.

Arbeitsanzug oder elegante Gesellschaftskleidung — Wettermantel oder vornehmer Paletot, alles ist nach dem bei uns erfolgten Preisabbau so billig, daß zu wünschen wohl nichts mehr übrigbleibt.



Ist nicht z. B. dieser Mantel ganz nach Ihrem Wunsch? Aus derbem, reinwollenem, dunklem Velours, mit schöner karierter Unterseite und moderner Bordüre, mit Rund- oder Rückengurt tailliert er bei uns nur **78.00**

Es ist erstaunlich, wie gerade in den letzten Wochen und Tagen der Andrang in unseren Geschäften wächst und wächst.

Mit unserem Preisabbau haben wir wohl das getroffen, wonach sich alle Männer sehnen. Alle wollen sie scheinbar der „Partei der Zufriedenen" angehören, und auch Sie sollten das tun.

Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich: Es kostet Sie ein Butterbrot, und — Sie brauchen an Eleganz und gutem Aussehen keinem nachzustehen.

Kennen Sie den?

Er am Telephon: „Du, Hanna, ich hab' für's Opernhaus Billette besorgt."

Sie: „Herrlich. Da werd' ich mich schnell umziehen."

Er: „Das ist recht, Kind, fang nur immer an. Die Billette sind für morgen abend."

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Werthstr. 42 / Hindenburgplatz 3

Else Schäfer
Albert Beeckmann
Verlobte.

Elberfeld, 28. September 1930.
Tiergartenstr. 260

Statt Karten.

Agnes Bierkenhauer
Carl Horchemer
Verlobte.

Elberfeld — Leipzigerstr. 2
29 September 1930.

Die Verlobung ihrer Tochter Anny mit Herrn Otto Kind beehren sich anzuzeigen

Josef Brausch
u. Frau Margarete
geb. Wolf.

Bad Mondorf,
Luxemburg im Sept. 1930.

Anny Brausch
Otto Kind
Verlobte.

Bad Mondorf
W.-Elberfeld
Obergrünewalderstr. 23

Lissi Fleck
Lorenz Hofmann
Verlobte.

Wuppertal-Langerfeld, den 28. September 1930.
Kirchstr. 16

Statt Karten.

Hildegard Gebhard
Willi Gösser
Verlobte.

Ronsdorf, Mittelstr. 7 — 28. September 1930. — Barmen, Bredderstr. 42

Die Verlobung meiner Tochter Liselotte mit Herrn Udo Krähwinkel gebe ich hiermit bekannt

Elisabeth Schnakenberg
geb. Wenzel.

W.-Barmen, im Sept. 1930.
Druckerstr. 2.

Liselotte Schnakenberg
Udo Krähwinkel
Verlobte.

Wuppertal-Barmen.

Zu Hause den 5. Oktober 1930.

Statt besonderer Anzeige.

Meine über alles geliebte Frau, unsere aufopfernd sorgende, unvergeßliche Mutter

Frau Bertha Nobbe
geb. Forthmann

wurde uns heute in der Frühe nach kurzer, schwerer, mit größter Geduld ertragener Krankheit durch einen sanften Tod genommen.

In tiefer Trauer:

Bernhard Nobbe
Benno Nobbe
Dr. Hans Dietrich Nobbe.

W.-Elberfeld, den 27. September 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. September 1930, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofskirche, Hochstraße aus statt.
Wir bitten höflichst, von Beileidsbesuchen abzusehen. k6562

M.-G.-Verein Deutscher Sängerkreis e. V.
Elberfeld.

Heute erreicht uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sangesbruder

Herr

Ernst Hussels d. Ält.

im Alter von 67 Jahren nach langem, schwerem Leiden von uns genommen wurde.

Wieder ist einer unserer Treuesten dahingegangen, fast 40 Jahre stand er in unseren Reihen, als ein aufrichtiger Freund mit vornehmer Gesinnung, der mit nie versagender Treue und mit nimmer müdem Eifer eintrat, wenn es galt, unsere hohen Ideale, unser deutsches Lied zu fördern.

Wir werden seiner stets in tiefer Dankbarkeit gedenken.

Der Vorstand.

Wuppertal-Elberfeld, den 26. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hugostraße Barmen aus statt. Die Mitglieder versammeln sich um 2 Uhr, Schwebebahnhof Döppersberg. h42

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft, jedoch plötzlich und unerwartet, infolge Schlaganfalles unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Herr.

Johann Brosge

Veteran von 1870/71

im Alter von 84½ Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Brosge
Frau Hugo Dahlhaus geb. Brosge

Wuppertal-Elberfeld, Nordamerika, den 27. September 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 30. September, 4 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes, Uellendahl aus statt.

Arbeit war dein Leben, nie dachtest du an dich,
Nur für die Deinen streben, war deine höchste Pflicht.

Heute nachmittag 3 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser stets treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Heinrich Pauli sen.

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Heinrich Pauli Klara geb. Haskamp
Elli Pauli
Cläre Pauli
Heinz Pauli und Frau Erna geb Hussing.

Wuppertal-Elberfeld (Neue Friedrichstraße 48), Remscheid, den 26. September 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 30. September 1930, nachmittags 2.30 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Wer treu geschafft,
Bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Louise Laag
geb. Goos

im Alter von 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emil Laag sr.
Arthur Laag u. Frau Linni geb. Busch
Emil Laag u. Frau Grete geb. Engler
Fritz Gehlhaar u. Frau Elisabeth geb. Laag
Willi Laag u. Frau Erna geb. Housberg
Heinrich Laag.

Wuppertal-Elberfeld (Stuttbergstr. 44), den 26. Sept. 1930.
Essen, Iserlohn, Hagen, Düsseldorf.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. September, nachmittags 2.30 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Nachruf.

Am 26. ds. Monats schied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser langjähriger Angestellter und treuer Mitarbeiter

Herr

August Heinze

aus unserer Mitte. Wir verlieren in ihm einen unserer Besten. Wir werden dem Heimgegangenen ein ehrenvolles Gedenken in Treue bewahren.

Brotfabrik Ludwig Faber.

W.-Elberfeld, den 27. September 1930. k6552

Beerdigung Montag nachm. 3 Uhr, Friedhof Uellendahl.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Donnerstag abend 9½ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager

Ludwig Schwen

im Alter von 70½ Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ludwig Schwen
Friedericke geb. Schaller.

W.-Elberfeld (Ronsdorferstraße 56), den 27. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 29. September, nachm. 4.15 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen ½3 Uhr meine liebe Mutter, meine gute Schwiegermutter, unsere herzensgute Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Daniel Vaupel
Maria geb. Lennartz

im Alter von 66 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehnehmen. Sie entschlief sanft und gottergeben nach einem arbeitsreichen Leben, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen:

Familie Anton Vaupel

z. Zt. Elberfeld, Trauerhaus Sedanstraße 23.

Die Beerdigung findet Montag, den 29. September 1930, nachmittags 3.30 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien werden morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Joseph gehalten.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Allzu früh, im besten Mannesalter von erst 42 Jahren, schied am 26. Sept., morgens 2 Uhr, unser lieber Arbeitskollege

Herr

August Heinze

von uns aus diesem Leben. Wir verlieren in ihm nicht nur einen lieben Mitarbeiter, sondern auch einen treuen Freund.

Die Angestellten u. Arbeiter der Brotfabrik Ludwig Faber.

W.-Elberfeld, den 27. September 1930. k6552

Freitag abend 10¼ Uhr verschied sanft und ruhig nach kurzem, schwerem Leiden, nach 48jähriger glücklicher Ehe, meine innigst geliebte Frau, meine herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Karl Heiß
Ida geb. Koch

im Alter von 70¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Heiß
Walter Heiß u. Frau.

Elberfeld (Nevigeserstr. 25), d. 26. Sept. 1930

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Statt besonderer Anzeige.

Der Herr ist mein Hirte. Psalm 23, Vers 4.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Lebrecht Stadelhöfer d. Aelt.

im 73. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Frau Bertha Stadelhöfer
geb. zur Löwen
Lebrecht Stadelhöfer d. Jüng. u. Frau
Klärе geb. Stachelhaus
Hans Rader und Frau
Erna geb Stadelhöfer
und 1 Enkel.

W.-Elberfeld, Solingen, den 27. September 1930.
(Weststraße 49).

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 30. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Bürgerverein des nördlichen Stadtteils, Elberfeld
Gegr. 1871

Wiederum riß der Tod eine Lücke in den Reihen unserer Mitglieder und haben wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 26. ds. Mts. erfolgten Heimgang unseres Mitgliedes

Herrn Heinrich Pauli

in Kenntnis zu setzen.

Der Verein wird dem Entschlafenen allezeit ein treues Gedächtnis bewahren.

Der Vorstand.

Elberfeld, den 27. September 1930. k6453

Die Beerdigung erfolgt am Dienstag, dem 30. ds. Mts., nachm. 2,30 Uhr, von der Kapelle des katholischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt und bitten wir um zahlreiche Teilnahme.

Am 18. September 1930 verschied in Hamburg — wo er seit 4 Jahren baukünstlerisch tätig war — an den Folgen eines schweren Unglücksfalles unser geliebter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe im 27. Jahre seines Lebens der

Architekt

Hilmar Wiethüchter.

Mit ihm starb eine große Freude und Hoffnung unseres Lebens.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Professor Gustav Wiethüchter u. Frau
Elfriede geb. Boß.

Wuppertal-Barmen (Dürerweg 3), im Sept. 1930. 1644a

Beileidsbesuche bitten wir höfl. zu unterlassen.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, jedem persönlich für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegen zu nehmen.

Frau Rudolf Schlieper und Kinder.

W.-Barmen, im September 1930. †

Verzogen e817
nach Solingerstr. 9
(früher Landratswohnung)
Dr. Sprenger
Vohwinkel
Facharzt für innere Krankheiten

Damenhüte
Ihr alter Filzhut wird wie neu billig umgepreßt.
Frau Dyncker,
Elbf., Hofkamp 1a.

Dauerwellen, 1619
neuestes Syst., kein Heißwerd., kein Verbrennen, kein Elektrisier. Bill. Berechn.
Salon König,
Barm., Sternstr. 38.

Neueröffnung!

In der

Hofaue

die Straße der Engroshäuser

Nr. 91

hat **Max Hirsch**

früher Inhaber der Damenkonfektions-Firma

Leopold Simon

ein Damenkonfektions-Etagengeschäft eröffnet.

Mäntel — Kleider

vom billigsten bis besten Genre.

Verkauf an Private!

Da ganz kleine Unkosten, kann ich **enorm billig verkaufen.**

Keine Schaufenster. Keine Schaufenster.

Hofaue 91.

h1 8

Zurück
F. O. Kundt
Dentist (st. gepr.).
W.-Elberfeld,
Genügsamkeitstr. 15

Welcher Arzt übernimmt nebenh. die Leitung eines neu. Heilinstitutes? Ang. E 6767 Gst.

Zurückgekehrt k6408
Dr. Ballin
Facharzt für innere und Nervenkrankheiten
Elb., Neustr. 4 Tel. 22610.

Zurück 126d
Dr. Berkenbusch, Aerztin
Barmen, Südstraße 18.

Von der Reise zurück
Dr. Frede
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten a350
W.-Elberfeld, Poststraße 9.

Zurückgekehrt 126d
San.-Rat Dr. Gerdes
Klinik, Unterbarmen.

Von der Reise zurück
Dr. Haggeney
Facharzt für innere Krankheiten
Brillerstraße 12. a350

Von der Reise zurück a351
Dr. Hartje
Wupp.-Elberfeld, Kölnerstraße 3a.

Zurückgekehrt
Dr. med. F. Hess
prakt. Arzt 126d
Wupp.-Barmen, Allee 149.

Zurückgekehrt a351
Dr. Oswald
Facharzt f. Haut- u. Geschlechtskrankh.
Wupp.-Elberfeld, W. Rathenau-str 43.

Wäscherei e80
Almenräder
Barmen-U., Tel. 561 83

Rollwäsche	ℳ 20 ₰
Trockenwäsche	ℳ 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	ℳ 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	ℳ 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Von der Reise zurück
Dr. med. Portmann. a351

BERLIN

in nächster Nähe des Bahnhofs Zoo

HOTEL HESSLER

Zimmer von Mk. 7.— an einschließlich Bedienung
Haus I. Ranges
Inh.: M. Friediger

Psychologisches Institut
gerichtlich beglaubigte Anerkennungen
36jährige Praxis.
Frau Paula Osterrath
Elberfeld, Barmerstraße 92a. part.
Verlängerung der Hofaue

Zuckerkrankel
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a34
Fr. Löw, Walldorf H 14 (Hess.)

Tafelbutter
9×1 Pfd., à 1.35 ab hier versendet lfd. p. Nachn. b846
Ernst Brandt,
Stallupönen.

Ia Weißwein	ℳ 0.75
Ia Rotwein	ℳ 0.75

p. Lit. ab hier geg. Nachn. i. m. Leihfaß v. 30-300 Lit. empf. J. Bayersdörfer, Weinkellerei, b134 Bellheim 10 Pfalz.

Einkellerungs-Kartoffel,
Ia gelbe Industrie, ausgel. Hannoveraner Str. 3.70 Mk., groß. Meng. billiger. Bestellungen an:
A. Jarosch,
C. Rübenbergerstr. 133.

Einkellerkartoffeln

Ia Odenw. Diana	10 ℔ 35 ₰
Ia goldgelbe Rhein. Industrie	10 ℔ 35 ₰
Ia Paula Juli-Hieron. Rheia.	10 ℔ 50 ₰

Zentner **3.20 — 5.50** Mk. frei Haus.
Nur feinste handverles. Sandbodenware.
Großabnehmer Sonderpreise.

Walter Wintgens
Elberfeld, Hochstr. 51.
Lager: Uellendahl 176. Telefon 31122.
Spezial-Kartoffelhandlung.



Vergleichen Sie Punkt für Punkt einen Krefft-Herd

mit allen anderen Herden, und Ihre Wahl wird nur auf den **altbewährten, echten Krefft-Herd** fallen.

Krefft und Qualität

sind zwei unzertrennbare Begriffe. **Krefft** wurde im Jahre 1844 gegründet und stellt Ihnen eine nahezu 90jährige Erfahrung zur Verfügung. Verlangen Sie daher in allen Fachgeschäften nur den altbewährten, echten **Krefft.**

W. Krefft A.-G., Gevelsberg

Lieferant der größten Gaskochküche der Welt.

Eine Elizabeth Arden Behandlung für die wissenschaftliche Pflege der Haut



Reinigen Sie die Haut mit Elizabeth Ardens *Venetian Reinigungscrème.* Stärken Sie sie durch Einklopfen von *Ardena Hautstärkungsmittel.* Ernähren Sie die Haut mit *Orange Hautnährmittel.* Diese drei Schritte vermitteln der Haut alles was sie bedarf, um lieblich zu sein.

Bitte notieren Sie schon jetzt, daß in der Zeit vom **22. bis 25. Oktober** eine Schönheitsspezialistin zur kostenfreien Beratung u. Behandlung anwesend ist.

Anmeldung erbeten

Monhof-Irmer

Wertherstr. 41 BARMEN Bartnerstr. 54
Teleton 54126

Große Übersichtlichkeit
zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 60 Pfg. überall zu haben
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Bau- u. Hypothekengeld
zinslos und unkündbar für
Eigenheime, Hypothekenablösung, Entschuldung, Erbauseinandersetzung usw. Zwischenkredit bei guten Objekten möglich
ggr durch
Bausparkasse Roland A.-G. Köln
Deutscher Ring 1 (Rolandhaus)
Fernsprecher 7 67 04
Zuteilung schon nach 4 Monaten möglich. Die Bausparer sind gleichzeitig prämienfrei für den Todes- u. Krankheitsfall versichert.
Senden Sie bitte heute noch untenstehenden Abschnitt ein. Als Drucksache mit 5 Pfg. frankieren.

Senden Sie mir unverbindlich und kostenlos aufklärende Druckschrift E 41
Name: . . . . . .
Ort u. Straße: . . . . . .
Post: . . . . . .

Vertrauensleute überall gesucht.

Ihr persönlicher Rat

im eigenen Heim ist Ihr Wunsch. Ihn besonders vorteilhaft zu erfüllen, bildet die Aufgabe des Möbelhauses Pasche. Hier finden Sie die weitaus größte Ausstellung neuzeitlicher Qualitätsmöbel zu Preisen, die jedem den Kauf ermöglichen. — Eine vorbildlich zusammengestellte moderne Einrichtung zeigt Ihnen die große Sonderschau:

„Ich richte meine Wohnung ein"

die Sie unbedingt in den nächsten Tagen zwanglos besichtigen sollten.

Möbelhaus PASCHE, Elberfeld, Königstraße 55/57

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Und die Quellen behalten das Wort."

Der tiefe Quellenlaut gewinnt den Ton.
E. G. Koldenhoyer.

Nun tröstet der Abend über die Halde
mit seinem letzten, heiligen Licht.
Tiefer errauschen die Wasser im Walde;
hat alles schon ein Schlummergesicht.

Mir wird die Seele so fromm versonnen.
Mein Leid wiegt das barmherzige Tal.
Bald bin ich ganz als ein Ton versponnen
in den silbernen Abendquellenchoral.

Wie wundersam der Abendwald: spinnende Bläue in der Tiefe, im atemstillen Kronengeflecht das verebbende Scheidelicht der Sonne . . .

Und das ganze fabelgrüne Rund ein einziges Quellensingen, ein Raunen und Tönen von hundert fließenden Wassern.

Waldwunder nach langen Regentagen . . .

So schön, so lieblich ineinandergewoben, so rein und voll vernahm ich lange nicht die Quellenlaute.

Kein Ton sonst. Die letzten Vogellieder sind auch verstummt. „Und die Quellen behielten das Wort . . ."

Heiliger Urlaut seit Schöpfungstagen . . .

Völker wurden und vergingen, Schlachten dröhnten, Sprachen verwirrten sich, Maschinen grellten und stampften im Menschheitsgewoge, tausend und tausend Veränderungen im Wechsel der Zeiten: Die Quellen aber klangen ihr Urzeitlied in alter, heiliger Reinheit.

Wie wohl das der Seele tut! Nichts als das Klingen der lieblichen Wasser! Fern irgendwo, nicht mehr vernommen, faucht, braust und schüttert wie im Takt von Cyklopenhämmern die Welt. Hier aber ist Quellenfriede, das unerhört Alte, das so liebreich Kadersseiende als die wilden Tage der unbarmherzigen Zeit.

Das Geheimnis spricht wieder, das aus den Urgründen aufrauschende Leben, das große Unmittelbare, Unverstellte, Unverbrauchte, das Wunder der ersten Hand.

Wohl dem Herzen, das noch seine Quellensehnsucht hat! —

Wie dieser Abendwald die Seele anrührt, als führte Gott selber den Zauberstab über die schlafenden Wasser, über die veralltagten, überschütteten Tiefen da drinnen.

Und die eigenen Quellen wachen auf, und man fühlt wieder sich selber und erfühlt ein Stück des eigenen Innengrundes. Man ist traurig, daß das so wenig sein kann, und lächelt, daß es nun wieder sein darf.

Und man empfindet von neuem, daß es ein Wunder um die Seele ist, eine Gnade, ein Reichtum mitten in der Armut. Und man fühlt, wieviel man versäumt, wenn man sich selber versäumt und daß es sich um etwas handelt, das dem gottverbundenen Menschen Ewigkeit heißt.

Wohl dem Herzen, das seine Quellensehnsucht hat und sie durch nichts sich rauben läßt!

Ein Stück des Glanzes wahrer Lebenskünstlerschaft offenbart sich in dem Willen, der Fähigkeit und der Art, bei den Quellen zu bleiben, und durch alle Wüste, alles Tagegeröll immer wieder zu ihnen hinzufinden, ja vielleicht mit aller Macht und manchem Opfer zu ihnen durchzustoßen!

Quellennähe bedeutet Gottesnähe, bedeutet die Kunst, Kraft sich zu schöpfen, der Gott noch innewohnt.

Selig sind die, die Heimat haben im Quellenland der wahren Schönheit, deren Krone die Liebe bleibt!

Sie wandern als die heilig Lächelnden und sieghaft Aufrechten, als die zuinnerst Erquickten, als die wahrhaft Weisen durch des Lebens drangvolles, oft schmerzreiches Gewirr und wissen die niedergebrochenen Brüder und Schwestern wundersam zu laben, und ihre Sehnsucht gipfelt darin, andere auch zu den heiligen Quellen zu führen.

Ihr Dasein bedeutet für viele Trost und eine Herzensluft. —

Kampf um Glück heißt Kampf um die Quellen.
Quellenfreude tut not.
Laß uns sehnsüchtig bleiben!

Das berühmteste Arabergestüt der Welt.

111 kostbare Pferde zu verkaufen.

Für das größte und wertvollste Gestüt reinblütiger Araberpferde, dessen Wert etwa fünf Millionen Mark beträgt, wird zurzeit ein Käufer gesucht. Es handelt sich um die weltberühmte Pferdezucht zu Crabbet Park in der englischen Grafschaft Sussex, deren Besitzerin, Lady Wentworth, sich wegen der unerschwinglichen Steuerlasten zur Auflösung ihres Gestüts genötigt gesehen hat. Den Stammbaum manches dort befindlichen Pferdes soll man bis zur Zeit des Propheten zurückverfolgen können. „Es fällt mir natürlich schwer, mich von den Pferden zu trennen", erklärte Baronin Wentworth. „Habe ich doch einen großen Teil meines Lebens darauf verwandt, die Vollblüter zusammenzubringen, und es ist deshalb mein heißer Wunsch, daß das Gestüt in den Besitz eines reichen Engländers übergeht, der mein Werk fortsetzen und dem Land erhalten möge. Es gibt im Orient und im Abendland kein Gestüt, das mit meinem verglichen werden könnte. Das Gestüt besteht aus 111 Pferden, von denen ich einige meiner Lieblinge für mich zurückbehalten will. Mehrere Tiere sind von unschätzbarem Wert, und ich würde sie um kein Geld der Welt verkaufen." Dieses arabische Gestüt wurde von dem Vater der Lady Wentworth gegründet, dem verstorbenen Wilfred Scawen Blunt, der sich als Landwirt, Pferdezüchter, Dichter und Reisender den Ruf eines Originals erwarb. Er führte auch den Titel eines arabischen Stammeshäuptlings und trug stets arabische Kleider. Seine Tochter ist eine Enkelin Lord Byrons und blutsverwandt mit Shelley. Sie verlebte fast ihre ganze Kindheit in den arabischen Zeltlagern der Wüste. Sie ist eine unerschrockene Reiterin, die manch wildes Pferd zu bändigen verstand, das vor ihr niemand zu meistern vermochte. König Faisal von Irak besichtigte bei seinem jüngsten Besuch in England auch das arabische Gestüt in Crabbet Park und erklärte bei dieser Gelegenheit der Besitzerin, daß er im ganzen Osten kein Gestüt kenne, das mit ihrem zu vergleichen sei.

Im Reichstag wird Platz geschaffen



Im Sitzungssaal des Reichstags werden von den hinteren Bänken die Schreibpulte entfernt, um für sämtliche Abgeordnete, deren Zahl sich nach der letzten Wahl von 490 auf 575 erhöhte, Sitzplätze schaffen zu können.

Mit 70 Stundenkilometern in die weiße Wüste

Propellerschlitten rasen über die größte Eismasse der Erde

Worldcopyright 1930 by „Akademia", Heidelberg
Copyright 1930 für USA. by New York Times.
Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Von Professor Wegener, dem Leiter der Grönlanderexpedition, traf folgendes Telegramm ein:

Kamarujuk, 15. September, via Godhavnradio (Nordostgrönland).

Nachdem wir bisher wegen der Schneestürme und der damit verbundenen schlechten Sicht unsere Propellerschlitten nicht verwenden konnten, konnten wir am 5. September mit unseren ersten Fahrten beginnen. Jeder Propellerschlitten trug eine Last von 500 Kilogramm und trotz dem immer noch herrschenden Gegenwind konnte eine Geschwindigkeit von 22 Metersekunden erreicht werden. Wir sind schon dreimal mit unseren Propellerschlitten bis 90 Kilometer weit ins Innere gedrungen. Jedesmal waren die Schlitten schwer beladen.

Eine eigenartige und unvorhergesehene Schwierigkeit bietet der Start der Schlitten, da die Kufen festfrieren. In der Randzone des Inlandeises müssen wir kreuzen, da hier die Steigung noch sehr stark ist und außerdem in dieser Jahreszeit die Gegenwinde immer stärker werden. Auf den Rückfahrten vom Inlandeis erreichten wir eine Geschwindigkeit bis zu 70 Stundenkilometer. Die Geschwindigkeit wird begrenzt durch die Unebenheiten der Schneeoberfläche.

Alle Teilnehmer sind begeistert von den wundervollen Fahrteindrücken und stimmen darin überein, daß die Propellerschlitten auf der Eiswüste allen anderen modernen Transportmitteln weit überlegen sind.

*

In einem Telegramm vom 17. September heißt es:

Der berühmte dänische Polarforscher Peter Freuchen und Magister Larsen trafen hier ein und nahmen an einer Propellerschlittenfahrt auf das Inlandeis teil. Sie waren beide von unseren neuartigen Transportmitteln begeistert.

Prof. Wegener.

Aphorismen.

Von Clara Blüthgen.

Arbeiten heißt für den Fleißigen, seiner Natur Genüge tun, für den Faulen, sich geißeln.

*

Am Lebensbaum hängen die süßesten Früchte oben; nur sind unsere Knie oft zu steif geworden, um sie herunterholen zu können.

*

Für jede Frau hält es sehr schwer, die große Wahrheit zu begreifen, daß sie — die gleiche Leidenschaft vorausgesetzt — im Leben des geliebten Mannes nicht den hundertsten Teil bedeutet wie er in ihrem.

*

Glauben können heißt unsterblich sein.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 28. September 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Lesser (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Lesser. Mittwoch 8½: Kand. Krüsmann. Samstag 4 Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Hesse. Kdg. 11½: Gemeindeh. Hofmann. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Overmann. Kdg. 11: P. Hesse. 4 Uhr: Jahresfest der Blaukreuz-Vereine. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: Kand. Schmidt. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Kohl. 11: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½: P. Buddeberg. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. Männer- und Jünglingsverein: 6 Vereinsabend. Montag 8: Bibelstunde. Freitag 8: Turnen. Dienstag 8: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr.: P. Wichelhaus. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. 4¾ Ref. Jungfrauenverein: P. Prinz. Montag 6 Uhr: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Bodemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Bodemühl. Donnerstag 3 Frauenverein in Sudberg: P. Prinz. 8¼ Bibelstunde in Dohr: P. Bodemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Reinhold (Jahresfest der Blaukreuzvereine: Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼ Uhr: P. Rich. Taufhdl. 12¼: P. Rich. Abendgd. 5: P. Buddeberg (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche geschlossen. Konfirmanden aal Ludwigstr. 22a.** Frühgd. 7½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Niemöller (Orgelweihe). Kdg. 11¾ Uhr: P. Stuhl. Taufhdl. 12¾: P. Stuhl. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Suderow-Berlin (Festgd. zum 100jähr. Bestehen des Realgymnasiums). Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel, Gottesdienst** 9: P. Rich. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11: Diakon Böger. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Bergfried. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Paide. Kdg. 11: P. Gronemeyer. — **Vereinshaus Katernberg.** 7¾ Uhr: P. Hesse. — Donnerstag abend 6 Uhr in der 1. Kirche Pfarrerwahl; Wahlpredigt Sup. Jung.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3: Jungmännerbibelstunde. 4: Jungfrauenbibelstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein in Sudberg. 8¼ Bibelstunde in Kohlfurt: P. Roos. Freitag 8¼: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Paschebeyges. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Nordraith. 4½ Uhr: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Hahnerberg. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff (Abschiedspredigt; anschl. Abendmahl mit Vorbereitung).

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8¼ Vorbereitungsgottesdienst: Pred. Quack-Düsseldorf.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Samstag 8: Jünglingsverein.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetsstunde. Samstag abend 8: Mitgliederabend.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstr. 104, Toreingang. Nachm. 4: Versammlung des Jugendbundes. Abends 8: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch abend 8¼: Bibelbesprech- u. Gebetsstd.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Predigt. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19—21. Vorm. 10¼: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Oeffentliche Versammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Ansprache, 8½ Schulmesse mit Ansprache, 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt anläßlich des 100jähr. Bestehens des städt. Realgymnasiums 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Andacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Wiebel. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Christuskirche (Schwerhörigenanlage).** Früh 8 Uhr: P. Calaminus. 9½: P. Hensmann. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Wichlinghauser Kapelle.** Vorm. 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: Stadtmiss. Erbschlöe. — **Westeiner Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Krafft. 10: P. Humburg (Vorbereitung). 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Lauffs (Vorbereitung). — **Heckinghauser Kirchsaal.** Vorm. 10: P. Kuhlmann (Vorbereitung). — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. — Kdg.: 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a (Erntedankfeier), Jägerstraße 24, Grunerstr. 65; 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppersfeld, Alte Kirche. 8: P. Kulp. 10: P. Lic. Graeber. 11¼: Kdg. 4½ Taubstummengd.: Pfarrgehilfe Stauffenberg. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 10: P. Merten (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8: P. Lic. Graeber. 10: P. Witteborg. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecker. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: Miss. Trey. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: Miss. Momeyer. 9½: P. Bastert. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: Miss. Momeyer. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9 Uhr: P. Unger. 10¼: Kdg. 10½: Kirchenchor. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8 Uhr: Jungmütterabend. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Männer- und Jünglingsverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. (Feier des 100jähr. Jubiläums der kirchl. Selbständigkeit der evang. Gemeinde Langerfeld.) Sonntag Festgottesdienste an allen Predigtstätten. **Alte Kirche.** Vorm. 9½: Pfr. i. R. Conrad-Dillenburg. Nachm. 1½: Jubiläumsfeier im Kdg. — **Kreuzkirche.** Vorm. 9½: Pfr. i. R. Moeller-Barmen. Nachm. 2: Kdg. — **Beckacker.** Vorm. 9: Pfr. Hackemann-Herdorf. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** Vorm. 9½: Pfr. Lic. Dr. Thiso-Eitorf. (Kdg. in der Alten Kirche.) Vorm. 11 Uhr große evang. Kundgebung auf dem Spielplatz des Evang. Männer- und Jünglingsvereins am Hedtberg. Festredner Konsul.-Rat Jäkel-Münster. Nachm. 4 Gemeindefeier im Evang. Vereinshaus am Hedtberg. Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth und Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde zu Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½: Gottesdienst zu Schellenbeck. 10 Gottesdienst zu Hottenstein: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle; Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Arbeitsgemeinschaft der Jungmädchen. Mittwoch 8¼: Jungvolkabend. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½ Allgem. Bibelstunde: P. Biermann; Kirchenchor. Freitag 8: Zweiter Mütterabend. Samstag 8: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Mittwoch 8: Mädchenbund. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde und Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerverein.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Voth. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8¼ Vorbereitungsgd.: Pred. Quack-Düsseldorf.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterbörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Lic. Sprenger. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Missionsstunde. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Geisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 57a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4 und abends 8: Prediger Müsten (Köln-Mülheim). Montag bis Donnerstag jeden Nachmittag 4 Bibelstunden und jeden Abend 8 Evangelisationsvorträge: Pred. Müsten (Köln-Mülheim).

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Miss. Klein. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Dienstag abend 8½: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Rittsh., Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Bibel- u. Gebetst.: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.)** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstraße. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Jugendgottesdienst. Dienstag abend 8: Pfadfinderaufführung. Mittwoch: Jugendliga-Aufführung. Donnerstag: Heilsversammlung. Freitag: Heiligungsstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 3 Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Aus dem Geschäftsleben.

Die Mode ist bei aller Unbeständigkeit nicht so willkürlich, wie es den Anschein hat; es bestehen — z. B. zwischen Frisur und Kleid — Wechselwirkungen, die eintreten müssen, wenn die Harmonie der Erscheinung gewahrt bleiben soll. b134

Als mit dem Tode Ludwigs XIV. die hohe, schmale Fontange von der dreifteren Lockenfrisur abgelöst wurde, erschien sofort der ausladende Reifrock. Der kurze Rock von 1928 bedingte knappgeschnittenes Haar; sobald das Haar länger wurde, mußte auch das Kleid wieder lang werden. Diese Harmonie ist zu allen Zeiten angestrebt worden. Neu dagegen ist die Uebereinstimmung zwischen Haar und Kleidung in bezug auf Sauberkeit. Im Zeitalter des Piratvon ist die Pflege des Haares genau so selbstverständlich wie die Reinlichkeit der Kleidung.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. n191

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr 47-49. Telefon Nr. 224 11—224 13. b73

Beachten Sie die fabelhaft billigen Angebote in unseren Schaufenstern

Linoleum-Bohe

Barmen, Altermarkt 6 **Elberfeld,** Schwanenstraße 32.

b61

Der „größte Clown des Jahrhunderts".

Skizze von Walter Anatole Persich.

Mit krummen Beinen, einem viel zu großen Kopf, abstehenden Ohren und einer Nase, würdig eines Intriganten, wuchs Luigi in Florenz auf. Er konnte nicht die Straße betreten, ohne von gerade gewachsenen Knaben und Mädchen gehänselt zu werden.

So spielte man in Erinnerung an einen fahrenden Musikanten „Bär und Landstreicher". Was war natürlicher, als den krummbeinigen Luigi sogleich an einem Stück Tauwerk als Bären vorzuführen? Es sah so urkomisch aus! Noch Jahrzehnte später gerieten würdige Bürger der Stadt Florenz in ein schüttelndes Lachen, klopften sich auf die Schenkel und erzählten vom Spaß mit diesem Bären in Menschengestalt!

Alle riefen: „Holla, hüpf drüber, Bär, spring doch, Luigi!"

In Tränen war er gehüpft. Ohne einen Laut und ohne um Gnade und Barmherzigkeit zu bitten, und die Jungen hatten gejohlt und die Mädel gejuchzt.

Einem Jungen waren die Arme lahm geworden, ein anderer wollte ihn ablösen, schlug — aber der Bär hüpfte nicht und ließ das Lederband an seine Beine sausen. Starr stand er und sah einen um den andern an, aus Augen, die mehr Mitleid mit den Quälern als mit seiner eigenen Mißgestalt zu haben schien.

Sie waren mit einem Male verschwunden. Allein stand Luigi in der dämmererfüllten Straße. Irgendwo fern sang eine Frauenstimme eine Serenade.

Der war er nachgegangen, niemand hat wieder etwas von ihm gehört, nicht einmal sein Vater in der verstaubten Werkstatt des Geigenbauers. Sogar seine Geige ließ Luigi damals in der Werkstatt. Sie wurde gehegt und gepflegt, um da zu sein, wenn er sie einmal holen würde.

*

Und dann wurde Luigi in der ganzen Welt bestaunt und belacht und galt als Größe auf seinem Gebiet. Einige wollten wissen, er dürfe seine Verträge und seine Gagen einfach diktieren, jeder Direktor reiße sich um seine Gunst, und es gäbe keinen Zweiten, der gleich begehrt als — Clown war wie er.

Nun sollte er sogar ein Gastspiel in seiner Vaterstadt geben. Beppo, der Makkaronihändler, dereinst Besitzer jener Peitsche, die Luigi in die Welt hinausgetrieben hatte, trug eine Karte bei sich. Eine ganze Wocheneinnahme war draufgegangen, gewiß aber in wenigen Stunden nach dem Bekanntwerden dieser Nachricht häuften sich die Münzen in seiner Kasse. Jeder kam, kaufte etwas und wollte wissen, wie teuer die Karte gewesen, welche Genüsse sie versprach und weshalb er, Beppo, wie ein reicher Mann mit dem Gelde umsprang.

*

Unter der Kuppel im Zirkus fangen sich die Geräusche der Tausenden von Stimmen. Dann holpert, trudelt, kichert es herein, zwei Bündel von Menschen, grotesk schon im Aussehen.

Unter einem sehr hohen, spitzen Hut schiebt sich eine große, lächerliche Nase in die Welt — seht nur, wie er mit den knallroten Ohren wackeln kann, wie sich seine krummen Beine immerfort ineinander verwickeln! Entsetzlich komisch . . .

Stühle sind nur dazu da, um sie nicht zu finden, wenn man sich setzen will, eine Leiter, um herunter zu purzeln, ein Tau, um sich mit Händen, Füßen, Nase und Ohren darin zu verwickeln. Und was hüpft da neben ihm auf vier Beinen umher und ist doch ein Mensch? Eine Frau — sie trägt einen Höcker, ihre Nase scheint ins Gesicht zurück zu wachsen. Über sie stolpert er, will sie mit dem Fuß treten und trifft seine Nase, von der er ein ganzes Stück abhaut.

Da bringt die Verwachsene dem Clown eine Geige. Er ist erstaunt. Die lachenden Menschen denken, das gehört in seine Nummer hinein. Und jetzt spürt er das leichte Holz in seinen Händen, die heimatliche Gasse steigt vor ihm auf . . .

Damals war es: Vor einem Wagen auf dem Marktplatz saß dieses buckligе Mädchen mit der sanften Stimme. Er wollte fliehen, als er ihr entstelltes Gesicht sah — aber dann hatten sie miteinander bis spät in der Nacht gesprochen. Irgendwo im Wagen fand sie eine Geige, und als er ihr darauf vorgespielt, knarrte eine Stimme heran, ein dicker Mann stand vor ihm:

„Ei, da hat unsere Flametta gar einen Künstler entdeckt! Bleib bei mir, ich mache einen großen Künstler aus dir!" Das klang verlockend. Keine Prügel, nicht mehr den Bären spielen zum Übermut der Jungen . . .

Es waren Jahre in Bitternis gewesen. Er hatte gearbeitet und die Kunst der Violine erlernt; sein Impresario erging sich in Lob, und die Augen Flamettes hingen an ihm mit Furcht und Glauben.

Schließlich stand er in der Künstlergarderobe. Viele kamen, um den großen Künstler zu hören, einem neuen Talent zuzujubeln, denn die Kunst der Violine war gestorben . . .

Er trat vor, verbeugte sich ein wenig zu tief — so sah er selbst seine affenkrummen Beine, spürte, wie ihm die Röte in die Ohren schoß. Er suchte auf dem Notenblatt den Anfang, und seine Augen fanden darüber hinweg die erste Reihe des Parketts, in der würdige Herren saßen, neben sich Frauen in blitzenden Kleidern. Eine, jung und schön, lachte, als sie seinen Blick spürte. Dies fraß sich in sein Spiel, der Bogen zitterte und zerriß die Töne..

Man hatte getrampelt und auf ihn gezeigt, und der Impresario machte dann aus ihm den „größten Clown des Jahrhunderts". Nur ein Mensch war darüber glücklich: Flametta, die wußte: nun bleibt er bei dir.

*

Der Violinbauer hat ihm die Geige geschickt, sein Vater . . .

Und er spielt die Serenade, die einst seinen Weg zu dem Wagen der fahrenden Leute geführt hatte. Seine Schminkmaske zuckt, und die Stimme Flamettas begleitet ihn.

Starr sind die Tausende — reglos unter ihnen sitzt Beppo, der Makkaronihändler. Sie hat er zugeschlagen, immer an die krummen Beine. Diese — diese — Augen trafen ihn damals. Der Clown hatte das Gesicht eines Toten, eines von Beppos Peitschenhieben Getöteten.

Es wird ein großer Erfolg. Jetzt muß Luigi, der Clown, jeden Abend seine Serenade spielen, und wenn er die Geige ans Kinn setzt, ist es wie ein Zucken des Lächelns unter der Schminkmaske und wie ein Weinen in seinen starren Augen . . . Einmal nur hört Beppo, der Makkaronihändler, dieses Spiel. Als er geht, ist er ein anderer geworden.

Das Gespenstertier: ein Ahne des Menschen.

Der schwedische Zoologe Eric Mjöberg gibt demnächst in deutscher Sprache ein Buch heraus, das sich „In der Wildnis des tropischen Urwaldes" betiteln wird. Hierin verleiht Mjöberg einer hochinteressanten Vermutung Ausdruck. Er glaubt einen neuen Ahnen des Menschen gefunden zu haben: das Gespenstertier. Dieses mit einem dichten, fast wollenen Pelz versehene Wesen hat ungefähr die Größe einer starken Ratte. Der Schwanz ist lang und dünn und mit einer Quaste geziert. Das Gespenstertier bewegt sich zur Nachtzeit fort, und zwar in langen Sprüngen, so daß es dann einer riesigen Kröte gleicht, die sich von Zeit zu Zeit an den Zweigen festsaugt. Mjöberg erklärt, daß das Tier in seinen Gesichtszügen dem Menschen auffallend ähnele. Das Tier besitzt nach seiner Mitteilung ein hochentwickeltes Akkommodationszentrum von großer Ausdehnung und deutlicher Neigung zur Zweiteilung. Die Aufgabe dieses Zentrums besteht darin, die richtige Einstellung der Augen auf die Gegenstände der Umgegend zu bewirken. Die Zweiteilung, die bei allen höheren Tieren zu finden ist, hat das stereoskopische oder körperliche Sehen zur Folge. Das linke Auge nimmt einen anderen Ausschnitt der Umwelt auf als das rechte. Das Hirn des Gespenstertieres weist eine bedeutende Aehnlichkeit mit dem der Affen, namentlich der Menschenaffen, auf. Mjöberg hält es für wahrscheinlich, daß das Gespenstertier ein naher Verwandter des Menschen ist.

Chloroformierte Bäume.

Ein englischer Naturforscher hat besonders empfindliche Pflanzen, die durch Berührung mit der Hand schon die Blätter fallen lassen, wie die Mimosen, durch Einwirkung von Chloroform unempfindlich gemacht. Die nach dieser Richtung hin fortgesetzten Versuche haben für die Praxis ergeben, daß chloroformierte Bäume das Umpflanzen besser vertragen als die im Normalzustand umgepflanzten, selbst wenn es sich um größere Bäume handelt. Voraussetzung ist, daß es durch die Narkose möglich ist, den Lebensprozeß zeitweilig zu unterbinden.

Ein schwimmendes Schlachthaus.



Das Walfangschiff „New Sevilla", das kürzlich auf der Kieler Germania-Werft für englische Rechnung fertiggestellt wurde, weist am Heck eine große Oeffnung auf. Der erbeutete Wal wird durch diese Oeffnung hineingezogen, damit man ihn an Bord bequem zerlegen kann.

Die Dortmunder Straßenbahner wollen Opfer bringen.

WG. **Dortmund**, 26. September. Die Direktion der Dortmunder Straßenbahnen will infolge des Verkehrsrückganges auf den Straßenbahnlinien allerlei Einschränkungen vornehmen, die auch zu Entlassungen führen werden. Sie hält von den 2057 beschäftigten Personen etwa 90 für überflüssig und meint, daß die mit eintägiger Kündigungsfrist angestellten 29 Straßenbahner und die Straßenbahner, die viel krank feiern, zu entlassen seien. Eine Belegschaftsversammlung erklärte sich gegen diese Vorschläge. Sie war einmütig damit einverstanden, daß die Kollegen, die das pensionsfähige Alter erreicht hätten, zu pensionieren seien. Dann aber erklärten sie sich mit dem Vorschlag der Direktion einverstanden, der die Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit von 8 Stunden und 40 Minuten auf 8 Stunden 20 Minuten bei entsprechender Lohnsenkung vorsieht, um die arbeitsfähigen Kollegen nicht arbeitslos werden zu lassen.

Künstliche Augen
fertigen n. d. Natur u. passen ein
F. Ad. Müller Söhne Wiesbaden
in Hagen, Augenklinik, Grünstraße,
vom 3. bis 9. Oktober 1930.
Sonntags keine Sprechstunde. a139

Stoffe u. Seiden

Tuchschotten
reine Wolle, viele Muster . . . . . Meter 2.75

Kleiderstoffe
solide Bindungen, kleine Musterung . . . . Meter 2.95, 2.45

Flamengo
der Modestoff mit kunstseidenen Effekten, ca. 100 cm breit . . . . . Meter 5.50

Mantelstoff
in englisch. Geschmack, klein gemustert, 140 cm breit . . . . . Meter 5.90

Velour long
140 cm breit, einfarbig, für den soliden Mantel, Meter 6.90

Velour melange
140 cm breit sehr gute, tragfähige Qualit., Meter 8.90, 7.50

Waschsamt-Druck
schöne Muster auf guten Qualitäten . . . Meter 2.90, 1.35

Velvet-Druck schwere Köperware
im vornehmen Tweed-Geschmack, sowie aparter Ausmusterung . Meter 6.75

Crepe Satin-Druck
Kunstseide für das Nachmittagskleid . . . Meter 4.25

Flamenga façonné und Druck
das fesche sportliche Nachmittagskleid . . Meter 6.90

Georgette Romaine
elegante, weichfließende Ware in neuen modernen Farbtönen . Meter 4.90

Crepe Maroc
reine Seide, elgante Kleiderware in vielen Farben . . . . Meter 8.90, 6.90

b251

Ph. Freudenberg
Elberfeld, Wall und Herzogstraße.

Matthys und Emilia

Eine alphabetische Liebesgeschichte

von Otto Brües

(10 Fortsetzung.)

Emilia schließt die Augen, öffnet sie wieder, lächelt.

„Du dummer, dummer Junge, ich war bloß eifersüchtig . . . auf die Häuser, auf das Wasser . . . . weil du mit ihnen sprachst und nicht mit mir."

„Du", antwortet Matthys, „wir wollen uns nie quälen!"

Sie blicken auf und lachen. In dem Hin und Zurück ihres ersten Streites sind sie vor das Haus des Ehe- und Weiberfeindes Isselstein geraten, da liegt er noch im Fenster und schüttelt den Kopf. Sicherlich hat er inzwischen noch ein Paar Berlocken verkauft, oder doch wenigstens ein Paar Trauringe — aber für sie beide, die durch die Keller an die Gracht geirrt sind und sich ein wenig verzankt haben, sieht es so aus, als ob er ihretwegen mit dem Schädel wackle. Da faßt Hans seine Grete, Matthys die Emilia, küßt sie vor dem wackelnden Ungetüm, küßt sie vor allen Leuten mitten auf der Straße, ein gesetzter Mann von fünfunddreißig Jahren. Isselstein aber läßt nicht davon ab, den Kopf zu schütteln, und sie beginnen zu glauben, er sei krank.

Während sie weiterschreiten, zur Hilversumer Straße, sagt Matthys: „Emilia, in sechs Wochen, heute in sechs Wochen, kommst du zu uns, und drei Tage danach halten wir Hochzeit!"

„Wie", antwortet sie jetzt zaghaft, „warum sagst Du das jetzt?"

„Weil ich morgen nach Biersen und zu Jettchen reise!"

Da werden Emilias Augen ganz groß und feucht, und dann sagt sie: „So haben wir noch einen . . . schönen . . . Abend." All ihre Munterkeit ist nur vorgetäuscht, und als sie dann, während Matthys ins Zelt von Java abschwenkt, in die Hilversumer Straße kommt, schon von weitem von Cordelia erblickt, und in den Hausflur biegt, fällt sie der Tante um den Hals und weint sich aus.

Matthys läßt den Wirt kommen und bittet ihn um zwei Flaschen Rotwein. Aber es müsse der beste sein, den er im Keller habe. Und er soll sie auf die Rechnung setzen, die er morgen präsentiert wünsche. Auch soll eine Extrapost bestellt werden.

A ist im Verlaufe dieser Geschichte ein fataler Buchstabe, weshalb das Wort, das mit ihm beginnt, erst am dicken Ende dieses Kapitels genannt werden wird. Als die Extrapost am nächsten Morgen, früh um fünfe, aus dem Tor der Stadt Utrecht hinausbiegt und das weite Windmühlenland sich öffnet, wer steht an der ersten Krümme des Weges? Emilia. In der Hand hält sie ein Körbchen mit Früchten, die so saftig und prall in Holland selten sind, und der Postillon, der nun gerade zu einem schlanken Trab geschnalzt hat, muß die Pferde in Schritt fallen lassen und dann den Wagen zum Stillstand bringen. Emilia hält ihr Körbchen hoch und läuft zu der Stelle, bis zu der die Kutsche noch gerollt ist. Matthys springt hastig aus dem Wagen. Sie setzt das Körbchen auf den Boden. Er verliert seinen Hut. Sie umhalsen sich ein letztes, ein allerletztes Mal: Herz ist mit einem Kettenkranz an Herz gebunden, sie verstehen nicht, daß die Lerchen so hell und unablässig schlagen, wie grausam ist der Wagen, der zwischen Utrecht und den glühenden Liebhaber immer neue Meilen legen wird. Erschrocken fahren sie auseinander, der grauhaarige Bruder Postillon hat, seines früheren Liebens eingedenk, sein Waldhorn an die Lippen gesetzt, ha, es ist ihm, als müsse er ein Liedchen von der Liebe aufspielen, auch wenn es noch so hart und falsch aus dem Instrument kommt. Er musiziert also die Strophen: „Weh, wie tut das Scheiden weh, deine Segel leuchten ferne . . ." doch da der Schwager vielleicht zu den guten Menschen, gewiß aber zu den schlechten Musikanten zählt, bläst er bald einen halben Ton zu hoch, bald zu tief und es wäre kein geringes Kunststück, ihm seine Fehler nachzublasen. Was aber, habe er nun so oder so geblasen, die Hauptsache bleibt: Matthys und Emilia, die eben ob des groben Hornschalles auseinandergezuckt sind, können nicht anders als lachen. Wie ist es nur möglich, die natürliche Harmonie eines Liebesliedes, selbst eines Scheideliedes, so zu entstellen? Indem sie lachen, sind sie über den schweren Abschied hinweg.

Matthys hebt seinen Hut auf und steigt in den Wagen. Emilia springt auf das Trittbrett und küßt ihn. Dann macht sie sich plötzlich los, springt hinunter, greift das schier vergessene Körbchen, reicht's in den Wagen und ist schon wieder auf ihrem Stand, den Liebsten für sechs Wochen im voraus abzuküssen. Er läßt es sich gern gefallen, aber als sie von ihrem reizenden Geschäft ganz hinter Atem ist, streicht er ihr mit der Hand über die Stirn. Sie blickt langsam auf, lächelt unter Tränen und steigt vom Trittbrett hinab. Noch ein Händedruck, der Postillon ruckt an den Zügeln, der Wagen fährt an, und nun sind es bald nur noch zwei Taschentüchlein, die die Verbindung halten, eins auf der Straße, eins am Hügelrand. Der Bruder Schwager war beleidigt, als die Liebesleute ihn auslachten — nun muß er sein Waldhorn wieder hervorholen, ein Goldstück hilft nach, und nun weht es noch, als Taschentüchlein das Taschentüchlein verloren hat, hin über Hügel und Kanal: „Weh, wie tut das Scheiden weh, deine Segel leuchten ferne!" In dem Frucht-körbchen ist auch eine Flasche Likör verstaut gewesen, süßen Likörs, von dem dem Matthys eine gewisse Emilia im Zelt von Java ein Gläschen verwehrt hat. „Tugendlose!" denkt der Herr Bräutigam, entkorkt die Flasche und trinkt aus einem zusammenschiebbaren Zinnbecher sagen wir fünfzehn oder auch fünfundzwanzig Fingerhüte. Langsam und gemessen, er weiß, was sich gehört, indessen Städtchen und Dörfer vorübergleiten. Nachmittags sind sie, mit mehrfach gewechselten Pferden, in Arnheim, am Abend schon über die Grenze, der Postillon, Untertan in den Generalstaaten, kehrt um, auf rheinpreußischem Boden hat Matthys keinen Anschluß, und so muß er zu Elten in eine Wirtschaft, gegen die das Zelt von Java ein Palast ist; außerdem regnet es in langen Fäden. Die Flasche Likör aber, als Matthys sie besieht, ist leergetrunken.

Was für eine Gesellschaft hier in Elten! Ein paar Bauern, die stumpfsinnig beim Likör sitzen, und dort ein Lehrer und ein Förster bei Fusel und Sechsundsechzig, keine Emilia, nicht einmal ein Jettchen, und obendrein, hinten an der Kegelbahn, noch ein paar Komißköpfe. Na, denn Prost! Man will nicht hochmütig sein, Mensch ist Mensch und draußen regnet es einen veritablen Landregen. Der Wirt hat übrigens auch einen ganz anständigen Likör, die Post geht erst morgen früh, und der Likör kommt ja wohl auch, wie alles Gute, wenigstens die guten Frauen, von Holland herüber! Es bleibt natürlich unangenehm, so einsam zwischen etwelchem Mannsvolk zu sitzen, wenn man ein Bräutchen hat — ja ja, ein süßes Bräutchen, warum soll man's nicht laut sagen? — aber wer solch einen Dusel hat, einer Emilia Bamelmanns anverlobt zu sein, weiß Gott, hat ein Recht auf Stolz, und wer auf solch eine gute Weise stolz ist, darf es allen Leuten sagen, nur muß er etwas dafür tun. Und von Matthys, von dem wir nicht genau wissen, ob er diese letzten Sätze gedacht oder gesagt hat, wissen wir genau, daß er lallend schreit: „Herr Wirt, eine Runde vom Besten für alle, die mit auf mein Bräutchen trinken wollen!" Ein Ruf wie dieser verändert das Innere einer Wirtsstube im Nu. Man rückt um einen Tisch zusammen, die Bürger lassen das Schwatzen und Schielen, und selbst die Soldaten kommen von der Kegelbahn her. Hätte Matthys noch ganz scharfe Augen, er würde erkannt haben, daß es nicht mehr junge Soldaten sind, sondern alte ausgediente Feldwebel. Aber er wirft jung und alt, reich und arm, Bürger und Soldaten schon längst durcheinander. Der Lehrer findet zuerst wieder Worte, er sagt, indem er sein Gläschen mit spitzen Fingern faßt: „Also, mein Herr, auf das Wohl Ihres schönen Bräutchens, auf das zu trinken Ihr uns eingeladen habt: „Proviciat!" Matthys blickt ihn verwundert und, ich schäme mich für das Wort, fast glotzend an, dann fällt ihm ein, daß er gute Miene zum bösen Spiel machen muß.

Und nun kann auch der schärfste Beobachter im Anker des Dorfes Elten nicht mehr genau entscheiden, ob Matthys spricht, stammelt oder schreit, ob er denkt oder sich mitreißen läßt. Er bestellt Runde um Runde, und seine Gedanken sind ungefähr diese: Ich will eine Rede halten auf Emilia. Aber was soll ich eine Rede halten, die Kerle kennen sie ja doch nicht! Ueberhaupt, bloßstellen würde ich Emilien, wenn ich hier noch ein Wort von ihr spräche. Bloßstellen? Keiner von uns reicht an ihre Hoheit. Man muß also auf sie reden. Aber wie soll ich das, bin ein Kaufmann, und ein Kaufmann hat keine Phantasie, er darf sie nicht haben . . . Was, er darf sie nicht haben, ein freier Mann vom Rhein mit fünfunddreißig Jahren? Und es geschieht, womit, wie wir später erfahren, ein Unglück eingeläutet wird: Matthys erhebt sich und klopft an sein Glas. Denn nun kommt die böse Sache mit dem Brief. Unbemerkt von den lautschwatzenden, lärmenden Menschen ist zu den Feldwebeln noch ein Soldat getreten, ein Vorgesetzter offenbar, setzt sich, kneift die Augen zusammen und stößt seine Untergebenen mit dem Ellenbogen an. Da kneifen auch sie die Augen zu und bedauern Wort und Gesten des Herrn Matthys gedoppelt aufmerksam. Die Bauern rücken unruhig hin und her, aber als sie spüren, nicht sie verfolgt der Wolfsblick des Offiziers, kippen sie weiterhin ein Glas in das andere. Matthys aber, leise schwankend, doch seiner noch sicher, steht am Ende des Tisches und beginnt seine Rede: „Ihr Kerle", sagte er: „wenn ich Euch nicht ansähe, daß ihr alle —" und er blickt suchend um sich — „eine ganz anständige Gesinnung habt, ich würde das Maul halten. Aber Ihr seid Ehrenmänner, und so will ich Euch auffordern, mit mir auf das Wohl meiner Liebsten zu trinken. Sie wohnt in Utrecht, wo die Grachten tief sind und Herr Isselstein die Trauringe verkauft, und so sollt Ihr mit mir schreien, bis die Wände des „Ankers" umfallen wie die Mauern von Jericho vor dem Schall der Posaunen!" — Das sind immerhin vier Sätze, und Matthys bringt sie einigermaßen zu Ende, aber dann überstürzen sich die Gedanken, und die Zuhörer beginnen zu lachen. „Ihr sollt mit mir schreien, daß man's bis Utrecht hören kann. Glotzt nicht so, ihr seht genau so aus, als ob ihr die Puste dazu hättet. Jettchen ist eine brave Person, aber Emilia Bamelmanns . . . Aufstehen — wollt ihr wohl aufstehen! Ihr sollt rufen „Genever mit Zucker!" sollt ihr rufen, daß man's hören kann auf der Hilversumstraat!"

Er schwenkt sein Glas unmäßig her und hin, der „Anker" dröhnt auch von Gelächter — da tönt eine Stimme in den Tumult, die rostige Stimme des Offiziers.

„Mit Verlaub, mein ehrenwerter Herr, aber da es unmöglich ist, so laut zu schreien, wie Sie wünschen: warum schreiben wir dann nicht an die herrliche Emilia? Denn der Brief gelangt bestimmt bis in die Hilversumstraße!"

(Fortsetzung folgt.)

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Klasse 1 Mark Pfüme 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. 0388



Es schmeckt *noch mal* so gut!

wenn Schüsseln, Platten, Teller, Saucieren und Schalen vor Sauberkeit strahlen – wenn Bestecke und Tafelgeräte in appetitlichster Reinheit blitzen. imi vollbringt dieses blinkende Wunder. imi gibt der festlichen Tafel und dem Familientisch gute Stimmung!

imi hat ganz fabelhafte Kräfte. Silbersachen und Service – im Nu erhalten sie wieder blitzblankes Aussehen und funkelnde, lachende Frische. Spielend besorgt imi das Aufwaschen und Spülen des Eßgeschirrs. Fett, Öl, Saucen- und Speisenreste entfernt es mühelos, gründlich und schnell – nicht ein Schmutzteilchen bleibt zurück. imi ist sehr ergiebig: 1 Eßlöffel reicht für 1 Eimer = 10 Liter heißes Wasser.

Nützen auch Sie im Haushalt diesen wirtschaftlichen Helfer!

Henkel's

Aufwasch · Spül · und Reinigungsmittel

für Haus und Küchengerät aller Art

Die „Bega" bringt
Die Sensation des Wuppertals
Siehe Montag-Ausgabe.

Frauenklub Elberfeld.

Donnerstag den 2. Okt., 4½ Uhr
Eröffnung unserer musikalischen Nachmittage.
Gastgeber: Frau Ministerialrat Thelemann-Flocht,
Gesang: Frau Landgerichtsdirektor Dietze.

Volkstümliche
Morgen-Vorstellung
im
MODERNEN-THEATER
ELBERFELD

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10 Uhr):

Die köstliche Tonfilm-Operette

Ein Tango für Dich

in der

Willy Forst

durch seine
zündenden Schlagerlieder alles
begeistert und spontanen Beifall
bei offener Szene erntet.

Mit Humor, Witz und Charme hat hier der Tonfilm eine entzückende Handlung zu einem ganz famosen Erlebnis gestaltet.

Dazu das Beiprogramm.

Kleine Preise!

Ab nachmittags 2 Uhr
in jeder Vorstellung:
Die Tonfilm-Operette
Ein Tango für Dich

Post-Stuben
Elberfeld

Ab 1. Oktober 1930:
Gastspiel des internationalen
Tanzpaares

Ine und Joe Matschek

5-Uhr-Tanz-Tee
abends Gesellschafts-Tanz
Eintänzer

Wein — Bier — Likör — Mixgetränke
Barbetrieb
Jos. Ahn

Volkstümlicher Vortrag
MIT LICHTBILDERN ÜBER

Müde schmerzende Füße und ihr Einfluß auf das Allgemeinbefinden

URSACHE / VORBEUGUNG / ABHILFE

Gehalten von Schwester Herta von der Supinator-Schule Frankfurt-M.

Montag, 29. Septbr.

pünktlich abends 8 Uhr im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz Ebertstraße

EINTRITT FREI!



Film-Wettbewerb

Wertvolle Preise.

Diejenigen Damen des Bergischen Landes, die beabsichtigen, sich an dem Wettbewerb bezw. an der Prämiierung zu beteiligen, werden ersucht, ihre Anschriften den Geschäftsstellen der Verkehrs-Vereine

W.-Barmen, Alter Markt 2—4 oder
W.-Elberfeld, Schwebebahnpassage,

nur schriftlich bis spätestens 30. September, 18 Uhr, einzusenden. Ueber die Zulassung zum Wettbewerb entscheidet ein besonderer Ausschuß.

Der vorbereitende Ausschuß.

Die „Bega" bringt
Die Sensation des Wuppertals
Siehe Montag-Ausgabe.

RADIO RAUCAMP

liefert Ihnen die Neuheiten der Saison zu ausnahmsweise günstig. Bedingungen.
Komplette Anlagen von Mk. 69.— an, bei einer Anzahlung von Mk. 10.—.
Mein umfangreiches Lager von einigen hundert kompl. Anlagen enthält für Jeden Geschmack das Richtige. u166
Auf Wunsch unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim.

Radio-Raucamp
Barmen, Höhnestr. 8, Tel. 585 03.
Remscheid, Freiheitstr. 4. Tel. 3869
Ronsdorf. Tel. 310.
Velbert, Bahnhofstraße 14.



Das Schmuckstück für Ihr Heim ist eine **HAUSSTANDUHR**
Direkte Fabrikpreise Lieferung modern. Wand- und Haustanduhren an Private ab Spezialfabrik zu billigsten Preisen (von Reichsmark 75.— an). Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige Garantie. Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis
Gebr. Jauch
Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Am 29. und 30 September 1930 58b

Abschieds-Abende

Hans Basl — Robert Oertel

mit verstärkter Kapelle. — Sichern Sie sich rechtzeitig einen Tisch! Es werden stimmungsvolle Abschiedsklänge ertönen bei feuchtfröhlicher Weinlaune unter der Devise:

Auf Wiedersehen in

Croci's Weinstuben W.-Barmen Croci-Eck.

Eisenauer Hof
Alt-, Eisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke
Stimmung **Tanz!** Tanz. frei
Sonntags von 11-13 Uhr Matinee mit Vorführung d. größten Chimpansen Europas.

Feldschloss-Bierhalle
— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilbergstraße
Familien-Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Café Werther Hof
W.-Barmen, Carlstr. 27.
Mittwoch den 1. Okt.
Attraktions- und Stimmungskapelle
Jakob Clemenz
Acht verschiedene Instrumente.
Humor! 1624a Stimmung!

Sommerfrische Böhl am Edersee
Herrl., waldreiche Gegend. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. Jugendherberge. Gepflegte Spazierwege, zahlreiche Ruhebänke an schönen Aussichtspunkten. Gute Unterkunft in Gasthäusern und Privatpensionen. Preis 4.50 RM. — Näheres durch Verkehrsverein. a861

Luftkurort Berlebeck Schönster Ort im Teutoburg. Wald.
Privatpension „Waldwinkel" bietet behagl. Heim. f. Herbst u. Winter, fl. Wass., Heiz. Gute Verpfl. Mäß. Pr. Wochenend. Gar. Prosp. Groß. Wildbest. Brunstzeit beginnt.

Gernrode-Harz
Das Autofahren lernt man schnell im „Braunen Hirsch", d. Sporthotel!
Verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen und erwerben Sie sich den Führerschein im herrlichen Harz. 14 Ausbildungstage. Ausbildungspreis Mk. 200.— Pension Mk. 50.—. Prospekt frei.

Bad Honnef a. Rhein
Bes. Frau Rud. Reichenbergerstr. 28. Tel. 16
Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpflg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Sommerfrische Rubenzer N-Bieresbach-Wiehl.
Hügl., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., allg. Landw., Bad, WC. Heiz., fl. Wass., Gart.

Offeriere gegen Nachnahme frische a9
Natur-Weide-Tafelbutter
z. Zt. 1.30 Mk. je Pfd. in Postkolli v. mirka 9 Pfd. (a. Wunsch Pfundstücke)
Theil. Vollfettkäse (a. 9-Pfd.-Teil) 90 ₰ je Pfd.
J. Guttsack, Heydekrug (Memelland)

Die „Bega" bringt
Die Sensation des Wuppertals
Siehe Montag-Ausgabe.



Nach Nord-Amerika mit der Holland-Amerika Linie

Regelmäßige Abfahrten von Rotterdam. Schnelle Überfahrt, größte Sicherheit. Vorzügliche Verpflegung, deutsche Bedienung. Auch die Kabinen 3. Klasse sind durchaus neuzeitlich eingerichtet. **Kostenlose Beratung in allen Reise- und Visum-Angelegenheiten durch:**

Reise-Verkehrsbüro
Albert Baumgarten
Wuppertal-Barmen
Fritz-Eberstraße 8. Telefon 503 76.

Karl Hartmann
singt auf Schallplatten:
Gemünd „Rote Rosen" — Ehrlich „Sei gegrüßt du rheinisches Mädchen" — Brambach „Bergisches Heimatlied" — Gemünd „Hab Sonne" — Lüling „Rosen und Reben" — Wickede „Herzens Frühling" — Hoffmann „Weil ich ein Wanderbursche bin" — Bohm „Trinkspruch". — Außerdem der neue Schlager „Mädchen vom Bodensee", gesungen von Robert Koppel, à Platte Mk. 3.50, Ia Herold- und Burchard-Nadeln, zu haben bei k6536
Robert Wolff, W.-Elberfeld.
Friedrichstr. 48, Musikinstrumenten- u. Musikalienhandlung. Fernruf 200 26. Das Haus der guten Saiten und Instrumente.

Frohsinn in Flaschen bei **Croci**
Näheres Montag! 53b

Kurhotel Rheingold
vorm. Fürstenhof — Englischer Hof
Wundervolle Lage. Hotelpark. Alle Bequemlichkeiten. — Anerkannt gute Wartung und Verpflegung. Einfache Zimmer. Luxusräume und Garage. Pension von 8.— Reichsmark an.
Bes. Beller. Fernruf 502.

Das Gebot der Zeit:
Jede Frau muß schön sein!

HERMOSA SF

„Hermosa"
ELBERFELD, Berlinerstraße 27, I.
Institut für Kosmetik,
pflegt und verschönt jede Frau nach dem weltberühmten System der
Frau Elise Bock:

Gesichtsmassagen
Packungen aller Art
Polysonnbestrahlung
Abendschminken

Haarentfernung
mit und ohne Elektrolyse
Hochfrequenzbehandlg.
Vibrationsmassage

Nur für Damen! Mäßige Preise!
Telefonische Anmeldung erwünscht. Telefon 22084.

Patent Ing. **Fischer** Barmen

4581 Kurhaus Richterbierenbach, Stat. Bieht. Oberdrg. Erstkl. Pension, angen. Wochenend. Ermäß. Pr. Prosp. Fernspr. 98. A. Rümbrecht

Große Dahlien-Schau
Tausende Dahlien blühen. Prachtvolle Sorten für Gärten. — Lade zur Besichtigung der Dahlienfelder frdl. ein f373
Ernst Pfeifer, Ronsdorf
Gartenbau-Betrieb
Ab Barmen u. Elberfeld bis Halbest. Jägerhof

Heiraten Sie nicht,
knüpfen Sie keine Verbindg. an ohne eine genaue Auskunft üb. Ruf, Charakter, Vorleb., Lebenswandel usw. einzuholen. k5249
Detektiv-Auskunftei
P. Hemprich,
Krim.-Oberwachtmstr. a. D., Köln, Georgsplatz 11, Fernspr. Zentr. 224 270.

Bielefelder Leinen u. Wäsche
Damen-, Herren-Wäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Haus-Wäsche, Taschentücher, Oberhemden, Kragen nur bei 446b
M. KELLNER
Telefon 22953 Barmen
reformierte Kirchstraße 7.

Deutsches Wandern 1931
Ein Wochenabreiß-Jahrweiser für alle Wander-, Heimat- und Jugendfreunde, für jedes Haus — 64 Kunstblätter in herrlichem vielfarbigem Kupfertiefdruck
Preis 2 RM. 1930: 60 000 Stück abgesetzt!

Freudenborn 1931
Das Jahrbüchlein für die deutsche Jugend
64 Seiten Inhalt — Belehrend, unterhaltend, belustigend! Preis 20 Pfennig
1930: 160 000 Stück abgesetzt!
Verlag Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen
Zu beziehen durch den
Verlag W. Girardet, Essen

Die „Bega" bringt
Die Sensation des Wuppertals
Siehe Montag-Ausgabe.

MERAN Kurpension **Neuhaus**
besonders geeignet für Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten, Diät- und Liegekuren. Gedeckte Liegehalle. Fließendes Wasser. Zentralheizung. Mäßige Preise. Prospekt. z6637
Med.-Rat Dr. Seb. Huber.

Preisabbau - Neue Gänsefedern.
Mit Daunen, doppelt gereinigt Pfd. 2.50 u. 3.—, nur kl. Federn (Halbdaunen) Pfd. 4.50 u. 5.—, ¾-Daunen Pfd. 6.— u. 6.50, handgerissen Federn Mk. 4.— bis allerfeinste 6.50, Volldaunen (herrl. füllend) Pfd. 9.— u. 10.—. Nur beste gewaschene u. entstaubte Ware. In Ihrem Interesse Gratis-Muster verlangen! Nachnahmeversdg. ab 5 Pfd. portofr. Kein Risiko, Nichtgefallendes Rücknahme. Ernst Weinberg, Neustrelitz 128. Ält. Oderbrucher Bettf.-Wäsch.

Prospekte
von nachstehenden Kurorten

werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Rathenaustr. 30, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch abgegeben

Bolzano-Gries	Jungborn/Kattwig	Bäthen (Mähre)
Darmstadt	Krampendorf	Sobierke
Bad Frankenhausen	Lomitzerde	Straßeberbach
Franzensbad	Meransa	Tabarz
Friedrichroda	Meringen	Tiefenort
Ilsenburg	Münstereifel	Unterinntal (Tirol)
Herrenalb	Oberreifenberg	Vöhl (Edersee)
Hilden	Oberschlema	Wengle (Tirol)
Hofgastein	Ottenhöfen	Wernigerode
Ischl	Radevormwald	Walkenried

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Umsonst



brauchen Sie mir kein Vertrauen zu schenken. Diese Uhr, die ich direkt ab Fabrik beziehe u. Ihnen schicke, ist wirklich gut! Wenn Sie eine wirklich elegante Uhr wünschen, so bestellen Sie die hier abgebildete, vergold., mit Sprungdeckel versehene Uhr für 15.— M. Sie können diesen Betrag in fünf Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag u71

nur 10 Pfennig

entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Bei Nichtgefallen Rücksendung innerhalb 3 Tagen gestattet. Golddoublé-Kette, 2 Jahre Garantie, 5.50 Mk. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei. — Armbanduhren gleicher Preis.
P. M. Bohrens, G. L. — Hamburg, Fischmarkt 11.

Café Bergisch-Sanssouci das Rokokoschlößchen am Teufelsbaumerweg bei Ronsdorf. Herrlich gelegene Familien-Gaststätte. Autopark. Fernruf 164 Ronsdorf. 12 Minuten vom Reichsbahnhof Ronsdorf. Täglich Kaffee-Restauration. 433

Städt. Bühnen Wuppertal

Intendant: Otto Maurenbrecher

Barmen 17.– Elberfeld

Sonntag den 28. September:

8-6½: Carmen. Oper von Bizet. Sonntagspreise II. — 7½—10: Der Barbier von Sevilla. Oper von Rossini. Sonntagspreise II.

3—5½: Olly-Polly. Schwankoperette v. Arnold und Bach. Sonntagspreise I. — 7½—10: Das Land des Lächelns. Oper von Lehar. Sonntagspreise II.

Montag den 29. September:

7½—11: Montag-Ab. Carmen. Oper von Bizet. Opernpreise.

7½ bis gegen 10: Festvorstellung anläßlich d. Hundertjahrfeier des Städt. Real-Gymnasiums Elberfeld. — Kein Kartenverkauf.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag den 28. 9., 19—21¼ Uhr, Preise III: „Der fröhliche Weinberg", Lustspiel von K. Zuckmayer.

Montag den 29. 9.: Geschlossen.

Dienstag den 30. 9., 20—22¼ Uhr, Preise III: „Der fröhliche Weinberg".

Mittwoch den 1. 10.: Geschlossen.

Donnerstag den 2. 10, 20—22¼ Uhr, Preise III: „Julius Cäsar", Tragödie von Shakespeare.

Freitag den 3. 10., 20—22¼ Uhr, Preise III: „Julius Cäsar". Oeffentl. und Volksbühne.

Samstag den 4. 10., 20—23 Uhr, Preise IV: „Der Tenor der Herzogin", Operette von E. Künneke. Oeffentl. und BVB., wahlfrei. f297

Sonntag den 5. 10., 19—22 Uhr, Pr. 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 0.50: „Der Tenor der Herzogin".

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 28. 9., 4—6,15 Uhr: Wochenend im Paradies. Kleine Preise. M. 0,60 bis 5,50 Mk. 8—10,15 Uhr: Sturm im Wasserglas. Pr. Mk. 0,60—10,50.

Montag 29. 9., Ser. I. 8,15—10 Uhr: Hufnägel. Pr. Mk. 0,60—10,50.

Dienstag 30. 9., Ser. II. 8—10,15 Uhr: Sturm im Wasserglas. Pr. Mk. 0,60 bis 10,50.

Mittwoch 1. 10., Ser. III (Verl. v. 2. 10.) 8—10 Uhr: Geschäft mit Amerika. Pr. Mk. 0,60—8,50.

Donnerstag 2. 10., Auß. Ser. 8—10,15 Uhr: Wochenend im Paradies. Kl. Pr. Mk. 0,60—5,50.

Freitag 3. 10., Ser. IV. 8,15—10 Uhr: Hufnägel. Pr. Mk. 0,60—10,50.

Samstag 4. 10., 8—10,15 Uhr: Minnelsuppl. (Kaiser). Pr. Mk. 0,60—10,50.

Sonntag 5. 10., 4—6,30 Uhr: Baumeister Solness. (Ibsen.) Ermäß. Pr. Mk. 0,60 bis 8,50. 8,15—10 Uhr: Hufnägel. Pr. Mk. 0,60—10,50. d421

Im Salamander

Nur bis Dienstag!

Die

ital. Künstler

und Santoros Marionetten. g112

Täglich 4 Uhr und 8 Uhr.

Im Salamander

Ab Mittwoch 8 Uhr

Kassner

Der größte Zauberer aller Zeiten mit dem Programm des Apollotheaters Nürnberg, das Verschwindenes neslebenden Elefanten auf freier Bühne

Thalia-Theater

Programm bis einschließlich Donnerstag, 2. Okt.

Tonfilm-Teil

Wieder eine Spitzenleistung deutscher Tonfilmkunst!

Fritz Kortner

in

Dreyfus

Die Tragödie eines unschuldig Verurteilten. Regie: Richard Oswald. In weiteren Hauptrollen: Heinr. George, Albert Bassermann, Grete Mosheim, Erwin Kaiser, Oscar Homolka, Ferdinand Hart, Fritz Rasp, Paul Bildt, Fritz Kampers, Paul Henkels, Ferd. Bonn, Leopold v. Ledebur, Bernhard Goetzke, Fritz Alberti, Dr. Ed. Rothauser, Else Bassermann.

Berliner Tageblatt: . . . . Ich habe eine solche Leistung im Tonfilm noch nicht gesehen und gehört . . . .

Dauer dieses Kolossalfilmwerkes: 2 Stunden.

Varieté-Teil

Die Aufsehen erregende Varieté-Sensation

South China Truppe

8 Original-Chinesen vom Wintergarten Berlin.

Perestos-Duo

Musikalische Scherze.

2 Ardelty's

Luftevolutionen.

Low-Skaja

Der berühmte internationale Varieté-Star

Der mysteriöse

Harlekin g352

Beginn der Vorstellungen: Wochent. 2.30 Uhr, Einl. 2 Uhr Sonnt. 1.30 Uhr, Einl 1.15 Uhr Die Vorstellungen sind durchlaufend. — Einlaß jederzeit. Jugendliche haben Zutritt!

ZOO Wuppertal-Elberfeld

Sonntag 23. Septemb., von 3.30 Uhr ab

Groß. Konzert

Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann. g68

Bei gutem Wetter letzte große Illumination m. Abendkonzert.

Erwachsene Mk. 1.–, Kinder Mk. 0.50.

Auf zur Grenze!

Rest. zum alten Krieger

Großes Winzerfest!

Humor! – Stimmung! • Fritz Görth.

MODERNES Theater ELBERFELD

Das Haus der führenden Welt-Filmmarken.

Ein solcher Erfolg war

bei dieser köstlichen 100%igen

Schlager-Tonfilm-Operette

zu erwarten.

Täglich ab 2 Uhr

und in der

Sonntag-Frühvorstellung



Ein Tango für Dich

Die neue Tonfilmoperette, welche ganz Elberfeld begeistert.

Willy Forst

entzückt mit seinen Schlagerliedrn.

Das Märchen vom Glück:

„Immer kann es doch nicht Frühling sein,
Immer gibt es auch nicht Sonnenschein."

und:

„Du bist mein Mascottchen gewesen,
Du hast mir die Sonne gebracht,
Du hast die Gedanken gelesen,
Die ich nur im Herzen gedacht . . .!"

Die 3. Ufa-Tonwoche

und das große Beiprogramm mit

Dick u. Doof

die amerikanischen Pat und Patachon.

w233

Frohsinn in Flaschen

bei

Croci

Näheres Montag! 53b

Die wichtigste Bewegung der Neuzeit, gegenseitige Hilfe durch zinsloses Geld

ruft auch dich!

Am Dienstag dem 30. September 1930, abends 8 Uhr, im Restaurant Hegelich, U.-Barmen, Allee 31

Öffentlicher Vortrag!

Kaufmann F. Zorndt aus Koblenz spricht über:

Zinsloses Geld für jeden zum Bauen und zur Befreiung von Zinslasten.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Jeder, auch Frauen herzlich eingeladen

Freie Aussprache! Freie Aussprache!

Bau- u. Wirtschaftsgemeinschaft Bergisch Land

e. G. m. b. H. Ring der Bauwirte

Sitz Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, I.

Schöne Aussicht

Elberfeld-Hügelsweg. 1927.

Jeden Sonntag: Tanz!

Zahnschmerz

oder Zähne beseitigt sofort a210

Orthoform-Zahnwatte

Carl Gelb, Zu haben in den Apotheken.

Wirmhof



Orig. englische Ladies!! 8 engl. Solistinnen aus London.

Außergewöhnliche Sensation!!

Montag, 29. September, abends 8½ Uhr

Orgelstunde

in der Friedhofskirche, Elberf.

Violine Heinrich Bornemann (erster Konzertmeister) — Oboe: Paul Prasch (städt. Kammermusiker)

Orgel: Emmo Setzer.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Thalia-Theater

Sonntag, den 28. September 1930 vorm. 11 Uhr, Einlaß 10.30 Uhr:

Früh-Vorstellung

Der erste wirkliche Afrika-Tonfilm:

Menschen im Busch

von Gulla Pfeffer, der bekannten Afrikaforscherin u. Dr. Friedrich Dalsheim.

Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg

letzter Gouverneur von Togo, spricht zum ersten Male in einem

Expeditions-Tonfilm

Dies ist der erste Kultur-Film, der Original-Sprech-Szenen und Tanzweisen der Negerstämme Westafrikas im ehemalig. Deutsch Togo-Gebiet enthält.

Das Alltags-Leben des westafrikanischen Negers, seine Freuden u Leiden werden in diesem Kultur Tonfilm gezeigt.

Leben u. Treiben der Kru-Neger an der west-afrikanischen Küste

Seltsamer Kontrast zwischen abendländischer Zivilisation und überlieferter Negerkultur. — Der Markt, eine wahre Fundgrube für alle afrikanischen Spezialitäten.

Forschungsreise durch den Lagunengürtel

Fetische, die Bilder d. vielgestaltigen westafrikanisch. Götterwelt.

Im Gebiet der Ewe-Neger am Adaklu-Berg

Der Stamm der Ewe-Neger, der trotz jahrhundertelanger Berührung mit den Weißen seinen alten Sitten treu geblieben ist.

Einen Tag in Chelepke

Das Oberhaupt Mesa bei der Morgentoilette, Vormittagsarbeit im Dorf und auf der Plantage. Beim Mittagsmahl. Mittagsruhe. Nachmittagsarbeit: Weben, Spinnen, Töpfe machen. Feierabend im Dorf: Ein Plauderstündchen. Original Neger-Tänze. Fetisch-Tanz und Opfertanz mit den Urklängen der Negersprache und Trommelmusik. Gebet des Oberpriesters.

Pressestimme: . . . Gulla Pfeffer und Dr. Friedrich Dalsheim teilen sich in das Verdienst, diesen genußreichen, forscherisch aufschlußreichen und kulturell wertvollen Bildstreifen geschaffen zu haben.

Eintrittspreise: II. u. III. Rang 0.50, Parkett 1.00, Sperrsitz 1.50, I. Rang Seite 2.00, I. Rang Mitte 2.50 Mark. — Vorverkauf Buchhandlung Baedeker, Verkehrsverein, Reisebüro Tietz, und an den Theaterkassen. g332

Jugendliche haben Zutritt

EISU-Betten Stahl u. Holz, Schlafzimmer, Kinderbetten, Polster, Stahlmatratzen, Chaiselongs, an jeden Teilzahlg. Katal. fr. Bettenfabrik Suhl (Thür.) k250

Palast Barmen

Heute 3.00 Uhr nachm. Sonntag 2.00 Uhr nachm.

Sonntag 11-1 Uhr vorm.

Matinee:

Im Kampf mit der Unterwelt

nebst Beiprogramm.

0.50, 1.00, 1.50 Mk.

Carlo Aldini

Siegfried Arno

in dem ersten Sensations-Ton- und Sprechfilm:

Im Kampf mit der Unterwelt

Spannung — Tempo — Humor

Im Beiprogramm:

Die tönende Ufawoche

Alpine Hochtouren

Revolution d. Jugend

Vorbericht 3 von der Tankstelle.

Carlo Aldini

muß anderer Dispositionen wegen sein Gastspiel abbrechen u. ist nur noch heute persönlich anwesend.

Friedenshöhe

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr:

großes Konzert

Anschließend Tanz.

Eintritt und Tanz frei.

Restaurant Apostelbräu und Bierstuben

Elberfeld, König- und Brettestraße-Ecke

Der große ration. Bierausschank

Vorzüglicher Mittag- und Abend-Tisch

Empfehle meine Bachus-Weinstuben

Gutgepflegte Weine — Zivile Preise.

Wilhelmshöhe Wülfrath

Autostraße Wülfrath – Mettmann.

Jeden Sonntag:

Konzert mit Tanzeinlagen

in Kaffeerestauration, Saal mit schöner Fernsicht. Separates Weinzimmer. Bundeskegelbahn. Tankstelle. — Treffpunkt sämtlicher Motorradfahrer. z1726

Auf zur Kirmes in der Gartenstadt Haan

am 28., 29. u. 30. Sept.

Haaner Wirte-Verein.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 227 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 27. Sept.

Ungünstige Ausfuhrgestaltung

Die Lage der Solinger Industrie.

Das Ausfuhrergebnis des Monats August zeigt die gleiche unerfreuliche Entwicklung, die die vorhergehenden Monate gehabt haben. Die Menge der Ausfuhr lag unter 3000 dz, der Wert dieser Ausfuhr erheblich unter 3 Millionen Mk. Der Durchschnittswert des ausgeführten dz lag unter Mk. 950.—, was in erster Linie darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Ausfuhr an wertvollen Waren zurückgegangen ist, während die Ausfuhr der Massenware überwog. Die von uns bereits im Juli vorausgesehene Entwicklung der Verhältnisse in Spanien ist unserer Voraussage entsprechend eingetreten. Im Juli wurden nach Spanien noch ausgeführt 134 dz; diese Zahl sank im August auf 55 dz. Wahrscheinlich handelt es sich auch bei dieser Ausfuhr zum Teil noch um Ware, die bestellt war, und bezüglich deren man mit den Käufern ein Abkommen wegen der Abnahme erzielt hatte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Septemberergebnis noch schlechter werden wird, denn von den Fabrikanten, die überwiegend nach Spanien arbeiten, wird mitgeteilt, daß es unmöglich sei, Aufträge zu erhalten. Auch die Ausfuhr nach Italien ist stark zurückgegangen, wenn auch nicht in dem gleichen Umfange wie die nach Spanien; hier ist im August gegenüber dem Juli ein Rückgang um etwa 25 Prozent eingetreten. Die Zollerhöhung für Rasierklingen nach Oesterreich hat dagegen zunächst noch nicht die allgemein befürchtete Auswirkung gehabt; wahrscheinlich deshalb nicht, weil Oesterreich noch nicht in der Lage ist, seinen Bedarf an guten Rasierklingen selbst herzustellen. Man sollte aber deshalb in dieser Frage keineswegs untätig sein, denn gerade die Solinger Rasierklingenindustrie ist auf den Erport in besonders starkem Umfang angewiesen, solange die Zollpolitik gegenüber den eingeführten Klingen in Deutschland so großzügig ist wie heute. Sehr ungünstig werden die künftigen Verhältnisse in Nord- und Südamerika beurteilt. In Nordamerika hält die starke Arbeitslosigkeit unvermindert an, hat sich in einzelnen Industrien offenbar sogar noch verschärft. Einfuhrhändler in Amerika sind der Auffassung, daß im Winter sogar noch eine weitere Verschärfung der Krisis durch Hinzutreten politischer Unruhen eintreten könne. Man glaubt auch, daß die Ueberproduktion auf dem Erdölgebiet zu weiteren Schwierigkeiten wirtschaftlicher Art führen könne. Dazu kommt eine gewaltige Propaganda, die seitens der Industriellen Nordamerikas gegen die Einfuhr fremder Waren betrieben wird. Ob das Parlament auf die Dauer diesem konzentrischen Ansturm, der ja keinen anderen Sinn hat als den einer Erhöhung der Zölle, wird standhalten können, wird mindestens zweifelhaft beurteilt. Sicher ist nur, daß die ständige Bearbeitung des Publikums in dem Sinne des Boykotts fremder Waren, ihre Wirkung in etwa jedenfalls getan hat. Hand in Hand mit den Versuchen der amerikanischen Industrie, fremde Ware aus dem Lande fernzuhalten, gehen die weiteren Versuche der eigenen Exportsteigerung. Man kann diese Bestrebungen wirtschaftlich verstehen, wenn sie natürlich auch logisch mit den Versuchen der Einfuhrverminderung im Widerspruch stehen. Das Bestreben Amerikas geht in erster Linie, wenn man einmal von dem Spezialartikel der Rasierklinge absieht, auf Kanada, Mittelamerika und die südamerikanischen Staaten.

Das Geschäft mit Kanada, das ohnehin für die Solinger Industrie infolge der englischen und französischen Konkurrenz nicht ganz leicht war, ist dadurch weiter erschwert worden. Das kanadische Geschäft wird aber auch aus anderen Gründen als zur Zeit sehr still bezeichnet; die Wirtschaft dürfte dort unter den Senkungen der Preise für Rohstoffe auf allen Märkten besonders stark leiden, da ja die wirtschaftliche Kraft Kanadas in erster Linie auf seinem Export an Rohstoffen basierte. Mexiko und die südamerikanischen Staaten leiden vor allem unter den selbst in anscheinend ruhigen Zeiten unübersichtlichen politischen Verhältnissen. In Südamerika machen die Engländer ernstliche Versuche, den Markt speziell für Schneidwaren an sich zu reißen; vor allem gewähren sie an die Käufer Kredite, die weit über das Maß dessen hinausgehen, was die Solinger Industrie im allgemeinen bei den deutschen Geldverhältnissen geben kann. Die Ueberseemärkte sind also für die Solinger Industrie zur Zeit kein besonders erfreuliches Kapitel, um so mehr als auch die holländischen Kolonien im Zusammenhang mit dem Preisrückgang für Kautschuk wesentlich weniger abnehmen als früher.

Ueber die anderen Industrien des Solinger Bezirks ist wenig zu sagen. In der Fahrradteileindustrie ist die Saison zu Ende und die Betriebe klagen sehr über Beschäftigungsmangel. Zwei weitere Zahlungseinstellungen in der Fahrradindustrie, und zwar die von Wittler in Bielefeld und die von Stoewer in Stettin haben Solinger Firmen wohl nicht wesentlich in Mitleidenschaft gezogen. Man hat im allgemeinen wohl die Verhältnisse und ihre Entwicklung rechtzeitig vorausgesehen. Die Gründung eines Syndikats in der Fahrradindustrie wird durch dieses zwangsweise Ausscheiden mancher Betriebe sicher erleichtert, und man hört in der letzten Zeit denn auch mancherlei über die wieder aufgenommenen Verhandlungen mit einem solchen Ziele. Inwieweit diese Verhandlungen von Erfolg sein werden, läßt sich freilich nicht absehen, doch werden sie durch die Fahrradteilefabriken bestimmt begrüßt.

Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit belgischem Eisen?

Nach dem Verfall der IRG. ist die Frage von besonderem Interesse, wie sich die Einfuhr belgischen Eisens nach Deutschland gestalten wird. Wie im Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen ausgeführt wird, dürften Befürchtungen einer Ueberschwemmung des deutschen Marktes mit belgischem Material übertrieben sein, wenn auch mit einer verstärkten Einfuhr wohl zu rechnen ist.

Bisher waren aber die eingeführten Mengen gering und konnten keinen entscheidenden Einfluß ausüben. Vor allem ist auch die geringe Aufnahmefähigkeit des deutschen Konsums zu berücksichtigen, sowie Versuche Belgiens, einen Teil seiner Produktion in Frankreich abzusetzen. Eine ausgesprochene belgische Absatzorganisation ist in Deutschland nicht vorhanden. Es kommt hinzu, daß man in die Qualität belgischen Eisens im allgemeinen wenig Vertrauen setzt. Das geht auch schon daraus hervor, daß häufiger bei der Auftragserteilung an die Fertigwarenindustrie — sogar aus Uebersee — besonderer Wert darauf gelegt, daß nur deutsches Eisen als Rohmaterial verwendet wird. Die Erklärung, daß belgisches Material quilitativ hinter dem deutschen zurückbleibt, ist dadurch gegeben, daß der in Deutschland längst durchgeführte Rationalisierungsprozeß bei den belgischen Werken noch stark im Rückstand ist. In engem Zusammenhang damit steht die Konzentration in der belgischen Eisenindustrie und die dadurch zu ermöglichende Anpassung der stark übersetzten Produktion an die gegebenen Absatzverhältnisse. Sollte dieser Konzentrationsprozeß — was bei dem starken Interesse der belgischen Großbanken für diese Frage anzunehmen ist — in absehbarer Zeit verwirklicht werden, so würde damit ein entscheidender Schritt auf dem Wege zur Wiederaufrichtung der IRG. und damit auch zur Klärung der deutsch-belgischen Beziehungen getan sein.

Das Schicksal der Benzin-Konvention.

Benzinpreisermäßigung ab 29. September bereits beschlossen.

Aus der deutschen Benzinkonvention, der 26 Firmen angehörten, sind, wie wir in Ergänzung unserer bisherigen Mitteilungen erfahren, die bedeutendsten Mitglieder, insbesondere die Großkonzerne, ferner der Benzolverband und die Ostdeutsche Benzolvereinigung, ausgetreten. Dieser gemeinschaftliche Schritt ist an sich gleichbedeutend mit dem Verfall der deutschen Treibstoffkonvention, doch rechnet man, wie wir schon erwähnten, in beteiligten Kreisen damit, daß die Konvention nach einer Umbildung, über die am 27. September in Köln und Dortmund verhandelt werden soll, weiter bestehen bleibt.

Wie wir erfahren, werden als Folge der Vorgänge u. a. die Benzinpreise mit Wirkung vom 29. September eine erneute Herabsetzung erfahren. Die großen Konzerne haben bereits dahingehende Beschlüsse gefaßt. Ob die Preise aber dauernd einheitlich bleiben, ist durchaus ungewiß, zumal die Stellung der vereinigten russischen Naphthaindustrien bzw. ihrer deutschen Vertriebsorganisationen abgewartet werden muß. Sowohl die ausländischen Großerzeuger wie die deutschen Benzolproduzenten sind entschlossen, zunächst weiter einheitlich vorzugehen.

Nochmals Gold nach Frankreich.

Insgesamt 140 Millionen in dieser Woche

Wie wir soeben erfahren, hat die Reichsbank gestern nochmals eine Sendung von 35 Millionen Reichsmark Gold an die Bank von Frankreich abgefertigt. Damit sind in dieser Woche 140 Millionen RM. Gold insgesamt nach Frankreich gesandt worden.

Ermäßigung der Zinkblechpreise.

Der Zinkwalzwerksverband m. b. H., Berlin, hat den Grundpreis für Zinkbleche um 75 Pfg. pro 100 kg herabgesetzt.

Am Tiefpunkt der Börsenbaisse?

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Das Ende der Berichtswoche fällt diesmal mit dem Abschluß der September-Liquidation zusammen, so daß heute auch ein Ueberblick über die Kursentwicklung im Monat September gewonnen werden kann. Die Aktionäre werden beim Lesen der Liquidationskurse mit Schaudern festgestellt haben, daß ihr Besitz im Liquidationsmonat eine ganz gewaltige Entwertung erfahren hat. Allerdings stehen die Verluste der „glücklichen" Besitzer vorläufig erst auf dem Papier. Aber sie werden sich genau so wie die Börse begreiflicherweise wieder einmal die bange Frage vorlegen, ob es denn nun eigentlich immer so weiter gehen, und ob denn gar keine Möglichkeit vorhanden sein soll, an der Börse auf andere Weise Geld zu verdienen als durch Baissespekulationen. Wir können nicht prophezeien, aber das eine kann sich jeder selber sagen, daß das Schicksal des Wertpapiermarktes zur Zeit einzig und allein in der Hand der Regierung liegt. Im Ausland und an der Börse besteht der Eindruck — ob mit Recht oder mit Unrecht lassen wir dahingestellt —, daß die Regierung die Zeichen der Zeit noch immer nicht ganz begriffen hat. Man hört zwar, daß das Reichskabinett lange Tag- und auch Nachtsitzungen abhält, um das „große Finanzprogramm" auszuarbeiten, und daß man bei der Ordnung der Finanzen auch vor drastischen Maßnahmen nicht zurückschrecken werde. Sobald aber aus dem Wust solcher allgemeiner Redensarten konkrete Vorschläge durchsickern — Erhöhung der Arbeitslosenbeiträge, Kürzung der Beamtengehälter und dergleichen —, dann kocht auch sofort die Volksseele der davon betroffenen Kreise, dann hagelt es Proteststürme, und prompt wimmeln die Regierungsoffiziösen auch wieder ab, es sei gar nicht so schlimm gemeint, und es sei gar nicht sicher, ob etwas derartiges vorgeschlagen werde. Man fühlt förmlich die Angst der Regierung vor ihrer eigenen Kurage und ahnt schon den Beginn der ewigen Kompromisse, welche den Regierungskarren wieder in den Dreck zu ziehen drohen. Daß in einer solchen Situation der Hitler-Schreck der Börse in die Glieder fahren muß, ist zwar nicht gerade ein erhebendes Schauspiel, bis zu einem gewissen Grade aber verständlich.

Das Ausland hat zwar nicht, wie die Börse befürchtet hat, nun gerade auf die Hitlerrede hin verkauft, sich dafür aber schon vorher im großen Stil entlastet. Es handelt sich bei diesen Auslandsabgaben, das läßt sich nun einmal nicht leugnen, um eine Manifestation des Mißtrauens in deutsche Verhältnisse. Das geht schon daraus hervor, daß das Ausland in Berlin nicht bloß an den Auslandsbörsen plazierte Terminpapiere abgestoßen, sondern mit Vorliebe festverzinsliche Papiere, Reichsschuldbuchforderungen, Reichsbahnvorzugsaktien, Reichsanleihen, deutsche Industrieobligationen, die zu den solidesten und gesichertsten Papieren der Berliner Börse gehören, verkauft hat. Die Kulisse hat sich der Reste ihrer Abnahmeverpflichtungen entledigt und darüber hinaus in großem Umfange Leerverkäufe vorgenommen. Auch die verängstigte deutsche Bankenkundschaft hat natürlich verkauft. Einem derartigen Verkaufsansturm gegenüber waren die Emmissionsinstitute nicht ganz gewachsen. Anerkennenswerterweise hat namentlich die Reichsbank in großem Umfang wieder in ihren eigenen Anteilen interveniert, aber auch nur mit halbem Erfolg. Auch die Großaktionäre und sonstigen deutschen Großinteressenten, besonders aus dem Rheinland, haben erhebliche Posten ihrer eigenen Aktien aufgenommen. Trotzdem hat die Börsentragödie ihren Lauf genommen. Die gewissenlose Kapitalflucht am Devisenmarkt hat die Reichsbank einen Valutaverlust von 260 Millionen RM. in der dritten Septemberwoche gekostet. Inzwischen sind weitere 70 Millionen RM. Gold nach Frankreich geschickt worden. Gestern hat die Reichsbank dazu noch 50 Millionen RM. Devisen abgeben müssen und heute noch einmal 25 Millionen RM. Valuten. Unter dem Einfluß der Devisenkäufe hat sich natürlich auch der Geldmarkt beträchtlich versteift, obwohl die Rückwirkungen des nahenden Herbsttermins ebenfalls eine gewisse Rolle gespielt haben mögen. Alle diese Ereignisse haben auf die Börse einen mächtigen Eindruck gemacht.

Heute aber hat man doch allgemein den Eindruck gewonnen, daß es nun endlich genug ist des grausamen Spiels. Wir haben heute einen Kurstiefstand erreicht, daß das Wagnis auf den Aktienmärkten heute kaum mehr viel größer ist als auf den Rentenmärkten, so daß sich die Kurs-Chancen der Aktien automatisch gebessert haben, selbst wenn man unterstellt, daß die Dividendenaussichten für das laufende Geschäftsjahr sich nicht unwesentlich verschlechtert haben. Ein unsicherer Faktor ist natürlich noch der bevorstehende Börsenzahltag, an welchem ganz gewaltige Ultimo-Differenzen zu begleichen sein werden. Trotzdem glaubt man nicht, daß es aus diesem Anlaß zu größeren Schwierigkeiten kommen werde, da die Engagements auf starke Schultern übergegangen seien.

Zur Zahlungseinstellung der Assekuranz-Union.

Zusammenbruch bei Tochtergesellschaften.

Die Verhältnisse in der Hamburger Assekuranzgruppe sind noch völlig ungeklärt. Eine Sanierung wird selbst in Verwaltungskreisen als aussichtslos angesehen, so daß mit der Liquidation gerechnet werden muß. Freitag mittag ist der Antrag auf Einleitung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt worden. Den Schaden haben die Transportversicherten. Auch die zu der Gruppe gehörende Neptunus Assekuranz Co. hat ihre Zahlungen eingestellt und beantragt das Vergleichsverfahren. Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung hat sich heute mit den Angelegenheiten der Hamburger Versicherungen befaßt. Da die Hamburger Assekuranz Union dem Reichsaufsichtsamt nicht untersteht, konnten nur Fragen der Janus Hamburger Versicherungs A.-G. und der Neptunus Assekuranz Co. behandelt werden. Das Lebensversicherungsgeschäft der Janus ist bereits untergebracht, und zwar wird es von der Nordstern Allgemeine Versicherungs A.-G., Berlin, übernommen werden. Die Genehmigung hierzu wird der Spruchsenat des Reichsaufsichtsamts voraussichtlich heute erteilen. Auch über die Unterbringung des Sachgeschäfts der Janus und der Neptunus schweben aussichtsreiche Verhandlungen, die beschleunigt werden sollen.

Weiter wird das Aufsichtsamt auch die Verhältnisse bei der Nord-Süd-Versicherungsgesellschaft in Berlin prüfen. Diese Gesellschaft wird seit einiger Zeit lediglich noch als zweite Niederlage der Neptunus Assekuranz Union geführt, während sie formell noch eine selbständige Gesellschaft darstellt und in enger Gemeinschaftsarbeit mit der jetzt zusammengebrochenen Assekuranz Union von 1865 steht.

Barmer Ersatzkasse.

Ein Jahr der ungewöhnlichen Anforderungen.

Nach dem vorliegenden Geschäftsbericht für 1929 erbrachten Beiträge 52,12 Mill., Rückerstattungen 0,43 Mill., Mieten, Zinsen und sonstige Einnahmen 0,20 Mill. RM. Auf der anderen Seite betrugen Leistungen in der Stamm- und Familienversicherung 46,43 Mill., sonstige Ausgaben 0,40 Mill., Abschreibungen erforderten 0,52 Mill. und Verwaltungskosten 6,20 Mill. Der Vermögensbestand ist von 2,45 auf 1.65 Mill. zurückgegangen.

In dem Geschäftsbericht wird darauf hingewiesen, daß das wirtschaftliche Ergebnis des Jahres neben dem fortschreitenden Niedergang der deutschen Wirtschaft überhaupt besonders ungünstig beeinflußt wurde durch eine Grippe-Epidemie bisher noch nicht gekannten Ausmaßes, auf deren Konto allein über die Normalbelastung hinaus ein Verbrauch von ungefähr 2,5 Millionen RM. gebucht werden mußte. Pro Kopf des Versicherten mußten rd. 9 Mark mehr an Versicherungsleistungen verausgabt werden, als 28; bei einem durchschnittlichen Mitgliederbestand von mehr als 400 000 eine Mehrausgabe von über 3,6 Millionen Mark. Der Bericht verweist weiter auf die Verbesserungen des Leistungssystems, auf die Heraufsetzung der Pflegekosten durch die Kommunen, vermehrte Aufwendung für vorbeugende Gesundheitsfürsorge usw., die in ihrer Summierung für das finanzielle Ergebnis ebenfalls nicht gleichgültig gewesen seien. Weiter sei das Ergebnis ungünstig beeinflußt worden durch einen Ausfall an Einnahmen durch Senkung der Vergütung für die Einziehung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung, Beitragsermäßigung in einzelnen Klassen usw.

Der Bericht schließt an diese Ausführungen eine Kritik der Entwicklung der Sozialversicherung im allgemeinen an und bemerkt dazu: Gibt es auch eine Reihe durchaus verständlicher und erklärbarer natürlicher Ursachen für eine allgemeine Verteuerung der Krankenversicherung in der Nachkriegszeit, die zum Teil als etwas Selbstverständliches und Unumgängliches in Kauf genommen werden müssen, so kann davon aber keine Rede sein, daß die im Vergleich mit 1924 noch verfolgbare Entwicklung in diesen Verhältnissen allein ihre Begründung finden könnte. Das ergibt sich ohne weiteres aus der folgenden Uebersicht, die zeigt, um wieviel Prozent die Ausgaben für die einzelnen Leistungsgebiete seit 1924 pro Mitglied zugenommen haben: für Krankengeld um 34,99 Prozent, für ärztliche Behandlung um 55,90 Prozent, für Zahnbehandlung um 38,56 Prozent, für Arznei und Heilmittel um 76,00 Prozent, für Krankenhausbehandlung um 123,68 Prozent. Noch unverständlicher aber erscheint die Entwicklung, wenn man denselben Vergleich in Beschränkung auf die durch die Familienversicherung verursachten Lasten anstellt. Dabei ergibt sich gegen 1924 eine Ausgabensteigerung pro Familienversicherung: für ärztliche Behandlung um 175,91 Prozent, für Zahnbehandlung um 115,11 Prozent, für Arznei und Heilmittel um 157,00 Prozent, für Krankenhausbehandlung um 248,90 Prozent. Fast phantastisch muten demzufolge die Abschlußziffern unserer Kasse an, die an Versicherungsleistungen abermals gegen das Vorjahr ein Mehr von fast 8½ Millionen Mark verzeichnen und an Beitragseinnahmen des Jahres insgesamt mehr als 52 Millionen Mark, neben denen die Kasse außerdem für Rechnung der Arbeitslosenversicherung rund 23½ Millionen Mark einzuziehen verpflichtet war. Leider müsse man nach den Erfahrungen der letzten fünf Jahre damit rechnen, daß bei Beibehaltung des derzeitigen Systems der Krankenversicherung sich diese Ent-

---

Düsseldorfer Börse vom 26. Sept.

* = amtlich notierte Werte.

Kurze in Reichsmark

	Geld	Brief
Kohle-Kuxe		
Alte Hasen	310	—
Arenberg	2800	—
Gneisenaugrube	4500	4900
Gustav d. Gr.	5000	5300
Hannibal	140	160
Hansa	2600	2800
Hasenwinkel	11500	12500
Hasenwinkel-Neuanlage	—	—
Hasenwinkel-Tiefbau	—	—
Hugo Stinnes	—	2150
Humboldt	—	8400

Aktien in Prozenten.

Kohle-Kuxe		
Jos. Heimstod	—	—
König Ludwig	—	26000
Langenbrahm	—	12500
Werksien	1500	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2025	2100
Brückd.-Nietlb.	—	2000
Gute Hoffnung	2500	2700
Humboldt	—	—
Lessendrt	7800	8400
Lucherberg	—	—
Michel	8600	9100
Venus	—	6800

Verschiedene		
Bernhardshall	—	—
Elsa Zement	—	—
Kali-Kuxe		
Ideenrode	1800	1900
Bergmannssegen	11400	11900
Bernadorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	—	6500
Hansen	4900	5200
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	—	13000
Erichssegen	4000	—

Friedrichsroda	—	—
Günthershall	—	—
Hanigbornt	—	3700
Isaaksilberg	—	13000
Hedwigsburg	—	—
Helmoldshausen	—	3700
Hodenberg-Königshall	—	—
Johannisla	8800	—
Hope	5500	5900
Hugo	8600	—
Ilsenburg	00	—
Kartagiko	5700	6100
Karls	1700	1850
Karls-Louis	1600	1700
Max	1760	1850
Venostlotsch	3280	3400
Wintershall	—	28000

Kassasch	—	6200
Reichsland	—	2400
Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
Siegfried I u. II	—	13000
Siegfried Giesen	—	—
Teutingen	—	—
Volkenroda	—	3500
Wintershall	—	98000
Aktien		
Adler Kali	113	—
Aer. Harder Kasen	—	—
Aktie Hasen	113	115
Bank f. Landw.	90	—
Berger Leiter	37	40
Berger G. Bohlen	64	67
Br. Gasw. Dietzer	260	—

Braun. Ind. Akt.	—	—
Harpener Bergb.	143	137
Harpener alte	143	136
Opfacht. f. H. u. H.	220	—
Dortmunder Union	—	—
Dortm. Ritterbr.	94	—
Dtsch. Bank	—	—
Dtsch. Ind. Verw.	—	30
Dtsch. Bankv.	—	—
Gerresh. Glas	98	—
Hamb. Wulle	—	—
Hann. Schalke	—	134
Hüttenwerk Br.	—	—
Ilse Genußakte	112	—
Kallwerke Aschersl.	182	187
Kaus. Wald	126	131
Kölner Bergwerk	—	—
Kölner Bergwerk	—	—
Kölner Gasaktien	94	—
Lahm. Wüstein	—	—
Ges. Berg. V.	—	—
Lahmeyer Elektr.	67	—
Magdeb. Bergw.	—	—
Niederrhein. B.	49	63
Rheinmetall	90	—
Rh. Spiegelglas	—	—
Rhein.-Westf. Elektr.-Kraft	149	—
Th. W. Gelsenk.	—	—
Schultheiß	—	—
Siemens	141.5	144.5

Schles. Bergb.	—	76
Schles. Zinkhütt.	180	—
Schwartzkopff	178	—
Siegmundshall	160	—
Tarnowitz	—	—
Ver. Berlin	88	—
Waggon Görl.	166	170
Zement	—	—
Ungeltende Aktien		
Bochum. Verein	—	—
Allgem. Elektric.	79	82
Aluberg. Eisen	98	—
Schlesw. Bergw.	43	—
Deutsche Lastauto	—	—
Dortm. Union	—	—
Ges. Elektr. H.	70	—
Bendix	—	—
Bochum	—	44

Dtsch. Bank	90	—
Dtsch. Ind. Akt.	—	90
Dtsch. Gasthof	166	—
Karstadt	—	—
Leonhard	—	—
Mannesmann	—	—
Ver. Stahlw.	—	80
Phönix	—	—
Rheinstahl	—	169.50
Stahl. Lindenau	140	—
Stahl. Neuwied	8	—
Stahl. Rasp	—	—
Schlieb. Bergw.	—	—
Schubert & Salz.	—	—
Siemens & Halske	166	—
Thüringer Walzw.	—	45
Ungerer	—	—
Westf. Kupferwk.	17	—
Westf. Stahlwerk	—	78
Witkowitz Bergb.	—	—

wicklung weiterhin fortsetzt, was auf die Dauer angesichts der schweren wirtschaftlichen Nöte der Gegenwart zu untragbaren Krankenversicherungsbeiträgen führen müßte, die eines Tages sich nicht mehr verantworten ließen. Eine Reform der Krankenversicherung würde nach dieser Entwicklung nicht mehr aufzuhalten sein.

Die Zahl der Mitglieder ist auf 450 000 angewachsen. Der Bericht schließt, es könne bereits als feststehend angenommen werden, daß die Entwicklung des Jahres 1930 die von 1929 noch erheblich übertreffen würde, und daß nach dem wirtschaftlich ungünstigen Verlauf des Jahres das Jahr 1930 aus sich heraus eine Gesundung der Lage der Kasse nicht bringen könne und daß man ohne irgendwelche einschneidenden Maßnahmen des Gesetzgebers nicht auskommen würde.

Kupfer sinkt immer tiefer.

Nachdem die amerikanischen Kupferpreise sich mehrere Tage auf etwa 10,50 Dollarcents je lb gehalten hatten, mußten sie gestern soweit nachgeben, daß die Entwicklung des heimischen Marktes die Exportverkaufsvereinigung, die Copper Exporters Inc. veranlaßt hat, die offizielle cif-Notiz von 10,80 Dollarcents auf 10,55 Dollarcents zu ermäßigen.

Befriedigende Geschäftsentwicklung beim B. B. V. In der Aufsichtsratssitzung des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Co. wurde der Abschluß für das erste Halbjahr vorgelegt. Er zeigt eine befriedigende Entwickelung der Geschäfte.

Dividenden-Vorschläge.

Metall-, Walz- und Plattierwerke Hindrichs-Auffermann A.-G., Wuppertal-Oberbarmen. Für 1929-30 Dividende von 7 gegen 8 Prozent im Vorjahre.

Vogtländische Spitzenweberei A.-G., Plauen. 11 (14) Prozent nach reichlichen Abschreibungen (HV. am 17. Oktober).

Vereinigte Stahlwerke A.-G. Voraussichtlich wieder 6 Prozent.

Getreidehandlung Kleffmann, Essen, in Zahlungsschwierigkeiten.

Die bekannte Mehl-, Getreide- und Futtermittelhandlung Friedrich Kleffmann in Essen hat am 25. September ihre Zahlungen eingestellt.

Die Firma hätte infolge plötzlich abzudeckender hoher Verbindlichkeiten mit einer ihr nahestehenden Bank wegen Erweiterung des Kredits verhandelt, nachdem sie selbst ihrer Kundschaft in außerordentlichem Maße entgegenkommen mußte. Diese Verhandlungen nahmen im letzten Augenblick einen für die Firma ungünstigen Ausgang. Eine dann nochmals eingeleitete Stützungsaktion ist gleichfalls gescheitert, so daß die Firma sich genötigt sah, von ihrer Zahlungseinstellung Kenntnis zu geben. Die Hauptgläubiger sind zu einem außergerichtlichen Vergleich bereit. Ein Status soll erst der auf nächste Woche angesetzten Gläubigerversammlung vorgelegt werden, so daß über die Höhe der Verbindlichkeiten und Außenstände noch keine genauen Angaben gemacht werden können. Man rechnet damit, einen Vergleich von 70 Prozent zustande zu bringen, jedoch ist diese Ziffer zunächst unverbindlich.

Insolvenz im Textilgroßhandel.

Die Strickwaren- und Textilgroßhandlung Wilhelm Plum & Sohn in Düsseldorf hat die Zahlungen eingestellt. An der Aufstellung eines Status wird gearbeitet.

Hypothekenbank Hamburg. Die Bank empfiehlt im heutigen Anzeigenteil ihre 7prozentigen Hypothekenpfandbriefe Em. X. zur dauernden Kapitalanlage.

Essener Terminkurse vom 27. September.

Barmer Bankverein 110.25, 116.50 B 110.50 B);
Danatbank 164 B 162 G (162.25 G);
Dt. Bank und Disconto 117.50 B 117.50 B (117 B);
Essener Steinkohle — (—);
Feldmühle 121.50 B 121 G (122 B);
Gelsenkirchen 99, 99.50 B (98.75 G);
Goldschmidt — — (—);
Harpen 84 G 84.25 G (84 G);
Hoesch 76 B 75 G (—);
Kali Aschersleben 194 B 192 G (196 B);
Klöckner: —.— 70 G. (69.87 G.)
Köln-Neuessen: 78 B. 77.5 G. (77.5 G.)
Mannesmann: 73.25 B. 73 G. (73.25 B.)
Phoenix: —.— (—)
Reichsbank-Anteilscheine: 223.5 B. —.— (222 G.)
Rheinische Braunkohle: 179.5 G. 177 G. (177 G.)
Rheinstahl: 71.5 B. 71.5 G. (71.25 G.)
R. W. E.: —.— (151.5 B.)
Salzdetfurth: 285 B. 282 G. (284 B.)
Vereinigte Stahlwerke: 69 G. 69.25 G. (69.25 G.)
Wintershall: 140 140.5 (140 b. G.)
Karstadt: 91.5 B. 91 G. (91.5 B.)
Westeregeln: 195 B. 193 G. (195 B.)

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 4 Proz. Lombardzinsfuß 5 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	27. September Geld	27. September Brief	26. September Geld	26. September Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.492	1.494	1.496	1.498
Kanada 1 kan. Doll.	—	4.200	4.208	4.200	4.208
Japan 1 Yen	—	2.075	2.079	2.075	2.079
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	20.905	20.945	20.905	20.945
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.392	20.432	20.39	20.43
Amerika 1 Dollar	2.5	4.196	4.204	4.1965	4.2045
Rio 1 Milreis	—	0.427	0.429	0.437	0.439
Uruguay 1 Goldpeso	—	3.407	3.413	3.407	3.413
Holland 100 Gulden	3	169.19	169.53	169.21	169.55
Athen 100 Drachmen	10	5.445	5.455	5.443	5.445
Belgien 100 Belga	2.5	58.48	58.60	58.475	58.595
Bukarest 100 Lei	9	2.494	2.498	2.493	2.497
Ungarn 100 Pengö	5.5	73.39	73.53	73.40	73.54
Danzig 100 Gulden	4.5	81.54	81.70	81.51	81.67
Finnland 100 finn. Mk.	6.5	10.568	10.578	10.555	10.575
Italien 100 Lire	5.5	21.97	22.01	21.975	22.015
Jugoslavien 100 Dinn.	7	7.428	7.442	7.428	7.442
Kowno 100 Litas	—	41.88	41.96	41.86	41.94
Dänemark 100 Kron.	4	112.31	112.53	112.30	112.52
Lissabon 100 Escudo	8	18.83	18.87	18.84	18.88
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.25	112.47	112.25	112.47
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.465	16.505	16.465	16.505
Prag 100 Kronen	4	12.457	12.477	12.456	12.476
Island 100 isländ. K.	—	92.31	92.49	92.31	92.49
Riga 100 Latts	—	80.85	81.01	80.80	80.96
Schweiz 100 Franken	2.5	81.495	81.575	81.385	81.545
Sofia 100 Lewa	10	3.045	3.051	3.039	3.045
Spanien 100 Pesetas	6	44.96	45.04	44.96	45.04
Schweden 100 Kron.	3.5	112.70	112.92	112.69	112.91
Estland 100 Kronen	8	111.83	112.05	111.83	112.05
Oesterreich 100 Schill.	5	59.215	59.335	59.20	59.32

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	27. September Geld	27. September Brief	26. September Geld	26. September Brief
Warschau	46.95	47.15	46.95	47.15
Kattowitz	—.—	—.—	46.95	47.15
Posen	—.—	—.—	46.975	47.175
Noten				
Poln. Zloty	46.925	47.325	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisenkurse vom 27. September. Paris 2024, London 2505, Neuyork 515,50, Belgien 7187, Italien 2700, Spanien 5500, Holland 207,90, Berlin 122,75, Wien 7275, Stockholm 138,47,50, Oslo 137,95, Kopenhagen 137,95, Sofia 373, Prag 1530, Warschau 5775, Budapest 9022,50, Belgrad 912,87, Athen 667,50, Konstantinopel 244,50, Bukarest 307, Helsingfors 1297,50, Buenos-Aires 184,37, Japan 255. — Nominell.

Amsterdamer Devisenkurse vom 27. September. Berlin 5904,50, London 1205, Neuyork 247,96, Paris 973,37, Belgien 3457, Schweiz 4810, Italien 1298,50, Madrid 2645, Oslo 6630, Kopenhagen 6630, Stockholm 6660, Wien 3502, Budapest 4347, Prag 735,50, Helsingfors 624, Bukarest 146, Yokohama 122, Buenos 88,25, offz. Bankdiscont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1205[17]/32, Dollar p. 1 Mt. 248,08,50.

Londoner Devisenkurse vom 27. September. Neuyork 485,96, Montreal 485,37, Amsterdam 1205, Paris 123,79, Brüssel 3485,75, Italien 9280, Berlin 2041,25 leichter, Schweiz 2505,12, Spanien 4552,50, Kopenhagen 1815,62, Stockholm 1809, Oslo 1815,87, Lissabon 108,24, Helsingfors 193,07, Prag 163,72, Budapest 2777,62, Belgrad 274,37, Sofia 670,50, Rumänien 817,50, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3443, Warschau 4337, Buenos-Aires 3993, Rio de Janeiro 513, Yokohama 2,048, Montevideo 4012, Buenos auf London 3998, Rio auf London p. 90 Tage 521—38, London auf Bombay 1,568.

Neuyorker Baumwollkurse (Schluß vom 26. Sept.) Notierungen in cts. per 100 lbs. Oktober 1030, Novemb. 1044, Dez. 1057—58, Januar 1067, Loco 1035. Tendenz: kaum stetig.

Bremer Baumwolle vom 27. September: 11.78.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 27. 9. November 887, Januar 887, 891, März 915, Mai 928. Tendenz: k. stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (Americ. Universal. Stand. Middl.) vom 27. 9.: Oktober 559 geh., Dezember 568 geh., Januar 572—73, März 583 geh., Mai 593 geh., Juli 601 geh. Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria. 27. 9. Anfang. Okt. Ashmouni 1209, November Sakellaridis 1850, Dez. Ashmouni 1238, Januar Sakell. 1880, Febr. Ashm. 1270, März Sakell. 1988, April Ashm. 1230, Mai Sakell. 1987.

Londoner Kolonialwollauktion.

Am neunten Tage (26. September) war nach einem Londoner Drahtbericht des Konfektionärs eine Besserung der Stimmung zu verzeichnen. Die Preistendenz blieb gut behauptet. Deutsche, englische und französische Käufer teilten sich in den lebhaften Wettbewerb. Es wurden 70 Prozent des Gesamtangebots zugeschlagen. Das Angebot in Neuseeland Croßbreds war sehr groß und es bestand rege Nachfrage nach dieser Sorte. Im einzelnen gelangten folgende Provenienzen unter den Hammer: 1151 Ballen Neusüdwales, 1201 Queensland, 808 Viktoria, 4469 Ballen Neuseeland. Neuseeland greasy Croßbreds, greasy Merinos hatten sehr starke Nachfrage, ebenso wurden Queensland scoured Merinos von deutscher und französischer Seite gut gekauft. Greasy Merinos dieser Sorte hatten wenig Nachfrage, ebenso Viktoria scoureds und greasys.

Nachstehend einige Notierungen vom 26. September: Neusüdwales: Scoured Pieces 9—13, greasy Merinos 10,5—18,5, greasy Merino Combings 12—20, greasy Merino Pieces 7,5—8,25, Bellies 9,5; Queensland: scoured Merinos AA 20—23,5, A 18—22, scoured Merino Combings 18—20,5, Clothings 30, scoured Pieces 11—18, Bellies 16, Lambs 18, Necks 13—19, greasy Merinos 10,5—14,5, greasy Combings 10,25—14,5, greasy Fleeces 12; Viktoria: scoured Merino Combings 13—17, scoured Merinos 16 bis 19,5, scoured croßbred Pieces 12,5; Neuseeland: scoured Merino Combings 16,5—26, scoured Merino Pieces 14—22, scoured croßbred Pieces 4,75—10,5, greasy Merinos 9,5—10, greasy Croßbreds 7,75—9, greasy Halfbreds 9,5—11,5, Slipes Halfbreds 7,5—12,5, Slipes Croßbreds 5,5—10,75 d je engl. lb.

Das Londoner Wollmakler-Komitee beschloß, laut Londoner Drahtbericht des „Konfektionärs", die augenblickliche Auktionsserie von Kolonialwollen in London zwei Tage eher und zwar am Dienstag dem 7. Oktober zu beenden.

Londoner Kautschuk vom 27. Sept. Anfang. Plantagencrepe Standard. Loco 3.75 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3[15]/16 K., Oktober 3[15]/16 K., November 3[15]/16 K., Januar—März 3[15]/16 K., April—Juni 4.12 K. Tendenz: träge.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 27. September. Dez. 34,75 B 34,50G; März 33,25 B 32,50 G; Mai 32,50 B 31,75G; Juli 32B 31 G. — Das Wetter trübe und kalt.

Kölner Produktenbörse

(Notierungen in RM. für 100 kg. Frachtlage Köln) Weizen, inl. (73 kg) 22,75—22,90, dito ausl., 29,50—30,75, inl. Durchschnittsroggen (66—67 kg) 14,50—15, Roggen, inl. (70 kg) 16, dito ausl. 24,50—25, Hafer, hiesiger 15,25—16,25, dito ausl. 21,50—22, Futtergerste, ausl. 20,75 bis 21,50, Wintergerste, inl. 18—18,50, Sommergerste, inl. 20—21,50, Mais grober 25—25,50, rhein. Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 38,25, Roggenmehl, 60 Prozent, inl. 27,50—29, dito 60 Prozent, mit Auslandroggen 29,50, Roggenschrot, inl. 21,75, dito von Auslandroggen 28,25, Weizenkleie, grobe, brutto mit Sack 6,75—9, Roggenkleie, desgl. 5,75—6, Biertreber, desgl. 10,50—11,25, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 17,50—17,75, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 12,75—13, dito 54 Prozent, desgl. 13,75—14, Sojaschrot (extrahiert), 46 Prozent 14,25—14,50, Rapskuchen, 38 Prozent 9, Palmkuchen, lose, 21 Prozent 10—10,75, Zuckerschnitzel, lose 7—7,50, Rohmelasse 3,75, Wiesenheu, inl., lose 4,60—5,10, Kleeheu, inl., lose 5,25—6, Roggenstroh gepreßt, ab rhein. Stat. 1,50—1,80, Weizenstroh gepreßt, desgl. 1,50—1,80, Haferstroh, gepreßt, desgl. 1,40—1,60. Stimmungsbericht: Die Preise für Getreide und Futtermittel sind weiter nachgebend, bei Futtermittel infolge Rückgang der Saatenpreise.

Berliner Produktenbörse vom 26./27. September

		26.9.	27.9.	
Weizen	loco	224.0—226.0	219.0—222.0	
dto.	Sept.	240.0—238.5	235.0—000.0	
dto.	Okt.	242.0—241.0	238.5—000.0	
dto.	Dez.	256.0—255.0	251.0—250.0	
dto.	März	267.5—267.0	265.0—000.0	
Roggen	loco	152.0—154.0	149.0—151.0	
dto.	Sept.	171.0—169.0	164.0—000.0	
dto.	Okt.	171.5—169.0	165.0—000.0	
dto.	Dez.	185.0—183.5	177.0—000.0	
dto.	März	197.0—196.2	191.0—000.0	
Hafer	loco	150.0—160.0	147.0—156.0	
dto.	Sept.	155.0—157.0	—	
dto.	Okt.	155.0—000.0	151.5—150.0	
dto.	Dez.	166.5—167.0	160.5—159.5	
dto.	März	180.0—000.0	175.0—174.0	
Frei Gerste		200.0—220.0	198.0—220.0	matt
Futt. u. Indgerste		175.0—188.0	172.0—184.0	matt
neue Wintergerst		—	—	
Mais vorr. (Berl.)		—	—	
Weizenmehl		26.75—35.00	26.50—34.75	matt
Roggenmehl		22.75—26.25	22.25—26.00	matt
Weizenkleie		7.75—8.25	7.50—8.00	matt
Roggenkleie		7.50—7.75	7.25—7.50	matt
Weizen-Melasse		—	—	
Raps		—	—	
Leinsaat		—	—	
Erbsen Vikt.		30.00—34.00	30.00—34.00	
Erbsen kleine		—	—	
Futtererbsen		19.00—21.00	19.00—21.00	
Peluschken		20.00—21.00	20.00—21.00	
Ackerbohnen		17.00—18.00	17.00—18.00	
Wicken		20.00—22.00	20.00—22.00	
Lupinen		—	—	
Rapskuchen		9.80—10.20	9.80—10.20	
Leinkuchen		17.30—17.60	17.30—17.60	
Trockenschnitzel		—	—	
Sojaschrot		13.90—14.70	13.90—14.70	
Kartoffelflocken		—	—	

Unsicheres Börsen-Wochenende

Gerüchte über Schwierigkeiten einer Firma.

Salzdetfurth besonders gedrückt, ebenso Reichsschuldbuchforderungen angeboten

WG. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtb.) Der Terminwechsel veranlaßte die Spekulation zu einigen Deckungen, während Käufe von auswärts nur in geringem Umfange eingelaufen waren. Wegen des geringen Geschäfts war deshalb die Stimmung anfangs zwar nicht ganz einheitlich, überwiegend aber doch leicht befestigt. Beim Vergleich mit den gestrigen Schlußkursen sind allerdings die Reportzuschläge zu berücksichtigen. Nach den ersten Notierungen gaben aber die Kurse unter dem Druck des Auftragsmangels allgemein nach. Dabei verstimmten besonders der plötzliche Kurssturz von Salzdetfurth von 290 auf 281,5. Man wollte die starken Abgaben in diesem Papier auf Schwierigkeiten einer Firma zurückführen, ohne daß aber etwas Näheres zu ermitteln war. Auch sprach man von angeblichen Bestrebungen zur Ermäßigung der Kalipreise, die aber nach unseren Informationen wegen der Bindung der Kalipreise an das Abkommen mit Frankreich schwerlich in Frage kommen dürfte. Ebenso hat größeres Angebot in Reichsschuldbuchforderungen wieder recht schlechten Eindruck gemacht. Dazu traten als Baissemotive die neue Ermattung der Neuyorker Börse, die anhaltende Devisen- und Geldnachfrage, der neue Goldverkauf an die Bank von Frankreich, besonders aber die ungeklärten innerpolitischen Verhältnisse.

Im weiteren Verlaufe war die Stimmung etwas erholt, weil sich die Gerüchte über die angeblichen Schwierigkeiten immer noch nicht bestätigt haben. Daraufhin stärkere Deckungen, besonders in Salzdetfurth, die auf 285 wieder anziehen konnten.

Am Rentenmarkt waren Reichsschuldbuchforderungen, wie bereits erwähnt, heute infolge stärkeren Angebots von Anfang an schwach, zunächst um 1 Prozent gedrückt, später aber nochmals um 1 bis 2 Prozent nachgebend. Altbesitzanleihe stark schwankend, zunächst leicht gebessert, dann schwächer. Neubesitzanleihe nach festerem Beginn leicht abgeschwächt. Von den Auslandsrenten waren Bosnische Eisenbahnanleihe etwas fester, ebenso Mexikanische Bewässerungsanleihe.

Der Kassamarkt war schwächer. Am Unnotierten Markt war das Geschäft sehr geringfügig.

Auf dem Devisenmarkt war der Dollar mit 4,20 zu hören, London-Neuyork 4,8599, Spanien schwächer mit 45,525, Paris-London unverändert mit 123,79.

Der Geldmarkt war steif. Tagesgeld 4 bis 6, später allerdings etwas leichter für erste Adressen mit 3,75, Monatsgeld 5 bis 6, bankgirierte Warenwechsel 4,12, Privatdiskont 3,75 Prozent.

Gegen den Schluß blieb die Börse unsicher. Man diskutierte immer noch die angeblichen Schwierigkeiten, aber Sicheres war immer noch nicht zu hören. Jedenfalls bestand im Hinblick auf den bevorstehenden Zahltag allgemein Zurückhaltung.

Berliner Freiverkehrskurse vom 27. September.

Aach. Leder	24.0	Hochfrequ.	—	Stoewer	—	Salitrera	135
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	—	Trier. Walz.	—	SlomanSalp	80.0
Allg. Hochb.	75.0	Lamberts S.	20.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	4.50
Beck. Stahl	45.0	Lerche Ntp.	—	Westf. Dinn.	—	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	37.0	Linke-Hofm.	69.0	Winkelhaus	—	dt. spanisch	—
Bing-Werke	14.7	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		Chade Lit.D.	—
D. Gasolin	—	Lüneb. Eisen	14.0	Adler Kali	—	Amerik.	
D. Petrol	59.0	Manoli	200	Burb. Kali	184	K'-Seide	
D. Lastauto	—	Masch. Kran.	—	Hallesche K.	—	Hamb. Shar.	7.00
Duxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Glanzstoff	
Faber Bleist.	99.0	Neckarsulm	51.0	Wintershall	141	„preferred	—
Frister & R.	—	Niemb. Eisen	37.5	Ausl.- u. Kolonialw.		„Common	13.0
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kaoko	—	Kaka	16.0
Hann. Wag.	—	Poss Leder	19.0	Diamond	6.50		
HansaLloyd	23.0	Riedel-Hann	—				

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 27. September.

Barmer Bankverein	110.50	110.50	Farben-Industrie	139.00	137.00
Comm. u. Privatbk.	121.00	120.00	Gelsenk. Bergwerk	99.00	99.00
Darmst. u. National	—	163.00	Ges. f. el. Untern.	126.00	126.00
Deutsche Bank und Discontogesellsch.	117.25	116.75	Harpener Bergbau	75.50	75.50
Dresdener Bank	117.25	116.50	Kali Aschersleben	194.50	193.00
Hamburger Paket	77.25	76.25	Karstadt	91.00	91.50
Hamburg-Südamer.	159.00	159.00	Köln-Neuessen	77.75	77.00
Hansa Dampf	—	124.00	Mannesmann Röhr.	73.25	72.75
Nordd. Lloyd	78.37	77.25	Mansfeld	49.75	49.00
Aku	67.00	66.50	Oberschl. Koks	75.25	74.75
Allg. Elektr. Gesell.	122.50	122.25	Phönix Bergbau	69.00	68.25
Bemberg	77.00	76.50	Rhein. Stahl	71.50	70.50
Bergmann Elektro	—	150.00	Rhein. Westf. El.	—	151.00
Buderus	52.50	51.50	Salzdetfurth	290.00	290.00
Comp. Hisp. (Chade)	295.75	295.00	Schuckert	135.25	134.75
Dt. Contin. Gas	117.50	116.25	Siemens & Halske	176.00	175.50
Deutsches Erdöl	63.75	64.00	Stöhr Kammgarn	75.00	74.50
El. Licht u. Kraft	125.00	124.50	Tietz Leonhard	120.50	120.00
			Ver. Stahlwerke	69.62	69.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	224.00	223.00	Mix & Genest	—	—
Berger Tiefbau	236.00	236.00	Sarotti	—	—

Berliner Börse vom 27. September.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs.	27. 9.	26. 9.
A.Wertb. 23.1		—	—
A.Wertb. 23.1	6	94.00	94.00
		99.50	100.0
	6	88.75	
	3	97.25	97.25
do. 1930		100.0	100.0
		—	—
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-90000		59.50	59.50
D. Anl. Abl. ohne Auslosung		6.50	6.50
D. werth. Anl. bis 5 Doll.		—	—
Schutzgeb.-Anl.	6	2.60	2.62

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs.	27. 9.	26. 9.
	8	—	—
Westf. Landesb.			
	6	96.00	96.00
Westf. Landesb.			
	8	96.20	96.25
	7	88.75	88.75
	6	84.50	84.50
Gotha Gold	10	—	101.5
	10	101.5	101.0
	10	101.5	101.0
	8	97.00	97.00
	8	97.00	97.00
	7	92.00	92.00
	1	87.00	87.00
	5	82.00	82.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	99.00	99.00
do. 22	8	99.25	99.50
Pr.C.Bd.G.Pf.	10	120.2	96.50
do. Prf. Pfd. 1	7	99.00	99.00
Komm. Em. 1	7	97.00	97.00
Pr. Pfdb. 17/18	8	101.0	101.0
Pr.L.Pfdbr. 19	8	102.0	102.0
Pr.L.Pfdbr. 20	7	97.00	97.00
Komm.-Obl. 21	7	97.50	97.50

	Zs.	27. 9.	26. 9.
Komm.-Obl. 20	8	96.00	96.00
Komm.-Obl. 6	7	93.50	93.50
Pr.Pfbr. G. 40	10	100.1	100.0
do. 41	8	97.80	97.50
Pr.Pfbr. Em. 17	8	95.00	95.00
Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb. 2.2	10	100.7	100.0
do. 3. 4. 5.	8	99.25	99.50
	8	97.25	97.25
	8	97.50	97.50
	5	78.50	79.00
Westd.BodCred	10	100.2	100.0
Westd.BodCred	8	97.25	97.50
Westd.BodCred	7	93.00	93.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs.	27. 9.	26. 9.
Anhalt Roggen	5	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.35	4.35
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	7.60	7.60
	5	2.80	7.40
Preußen Kali	5	7.40	7.40
Preuß. Roggen	5	8.30	8.35
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	7.21	7.30
Reihe 12-18	5	7.30	7.30
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	5	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—

Auslandswerte

		27. 9.	26. 9.
Türk. 400-Frl.	—	11.30	11.35
Ung. Goldrente	—	24.10	24.30

Verkehrs-Aktien

	Div.	27. 9.	26. 9.
A.G. Verkehr	5	54.50	57.00
Baltim. Ohio	—	97.67	97.75
Canadabahn	—	21.50	20.62
Reichsbahn	7	88.75	88.75
Hamb. Paket	7	76.25	77.50
Hamb. Hochb. A	6	68.00	67.75
Hamb.-Südam.	6	156.0	156.5
Hansa Dampf	10	123.0	123.5
Lübeck Büchen	5	72.00	72.00
Neptun Dampf	0	—	—
Nordd. Lloyd	6	79.00	78.75
Schantung	0	35.00	35.00

Bank-Aktien

	Div.	27. 9.	26. 9.
Allg. Dt. Cred	5	102.0	102.5
Bk. elektr. Werte	10	108.0	108.0
Bank f. B. Ind	11	110.5	111.5
Barm. Bankv	10	109.2	109.5
Barm. Kreditb.	0	50.00	50.00
Bayr. Hyp. W.	10	124.0	125.5
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	128.5	130.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	210.0	210.0
Comm. u. Pr.-B.	11	120.0	120.2
Darmstädt. Bk	12	163.0	167.0
Deutsche Bk. und Disconto	10	116.5	117.5
Dresdn. Bank	10	116.5	117.5
Nordd. Grund	10	156.0	153.5
Oldb. Lstb-Sp	9	119.5	119.5
Bodenkreditb.	10	157.0	155.0
Reichsbank	12	224.1	224.5
Rh.-W. Bodkr.	11	146.5	147.0
Westd. Bodkr.	10	149.0	148.5

Versicherungen

	Div.	27. 9.	26. 9.
Aach. Münch. F.	20	278.0	281.0
Allianz	10	179.0	180.0
Berliner Feuer	8	35.00	35.50
Frankf. Allgem.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	—	—
Magdebg. Feu.	30	331.0	332.0
Nordstern Allg	14	215.0	215.0
Viktoria Feuer	25	400.0	400.0

Industrie-Papiere

	Div.	27. 9.	26. 9.
Accum. Hagen	8	—	—
Adler Portland	0	35.00	36.50
Adl.-Hütt.-Gl.	8	65.50	65.75
Alexanderw.	0	—	—
Aku	0	66.50	70.50
Allg. Elekt.-Ges	9	121.8	122.7
Alsen Zement	14	125.0	125.0
Ammend. Pap	12	115.5	115.0
Anhalt. Kohle	6	60.25	60.50
Ankerwerk	10	104.0	104.0
Augsb. Nürnb	6	67.00	67.25
Bachm. & Lad	10	81.50	80.00
Balcke Masch	10	113.5	113.7
Barop Walzw	0	—	—
Basalt A.-G.	0	31.87	31.87
Bayr. Motoren	7	51.00	50.50
Bemberg J.P.	8	76.50	78.50

	Div.	27. 9.	26. 9.
Berger, Julius	20	235.0	239.0
Bergm. Elektr.	9	149.3	150.0
Berl. Gub. Hutf	16	157.5	152.0
Berl. Holzkom.	0	32.75	32.75
Berl. Karlsr.-I.	0	50.25	50.00
Berlin Kindl	22	490.0	—
Berl. M. Schw.	0	39.00	39.00
Bet. u. Monierb	12	95.00	90.00
Böswerde Wis.	5	37.50	37.12
Braunk. Brik.	10	148.5	147.0
Braunschw. K.	10	218.0	218.0
Braunschw. J.	4	95.00	96.00
do. Maschin.	0	40.00	40.00
Breitb. Portl.	12	94.00	95.00
Bremen B. Oel	4	55.50	55.50
Brem. Vulkan	8	117.0	118.0
Bremer Wolle	10	127.0	130.0
Buderus Eisen	6	52.00	55.00
Busch Optik	0	58.50	—
Busch Lüdsch.		—	—
Butzke Metall	5	—	—
Byk Guldenw.	6	45.25	45.00
Calmon Asbest	0	13.25	13.50
Charlott. Wass	7s	84.00	84.75
IG. Chemie voll	12	177.2	177.2
„ 50%		180.5	180.5
Chem. Buckau	6	—	—
Chem. v. Heyden	5	44.87	45.00
Chem. Ind. Gels	5	49.50	50.00
Chem. Wk. Alb.	0	36.00	36.25
Chillingworth	8	53.50	52.50
Comp. Hispano	17	291.0	297.2
Concord. Spinn	0	39.75	39.50
Conti Caoutch.	9	126.5	128.0
Crellw. Papier	10	129.5	129.5
Daiml. Motor	0	25.50	25.50
Dtsch. Atl. Tel.	8	103.0	102.2
Dtsch. Asphalt	8	100.5	100.5
DtschCon.-Gas	9	116.5	118.0
Dtsch Erdöl AG	7	64.00	64.62
Dtsch. Jute Sp.	0	50.00	50.00
Dtsch. Kabelw.	0	59.00	60.00
Dtsch. Linol.	15	151.7	158.0
Dtsch. Schacht	7	80.00	80.00
Dtsch. Spiegel	6	64.00	64.00
Dtsch. Steinzg.	15	136.0	139.0
Dtsch. T. Stahl	11	95.75	97.00
Dtsch. Wollw.	—	7.00	7.00
Dtsch. Eisenh.	7	45.25	47.62
Dortm. Aktbr.	17	192.0	193.0
Dortm. Union	18	210.5	211.0
Dresd. Baugrs.	5	34.50	35.50

	Div.	27. 9.	26. 9.
Dresd. Gardin	6	57.50	58.50
Dürener Metall	10	105.5	106.5
Dürkopp.-Wk.	—	—	—
Düss. Dietrich	17	266.0	266.0
Düss. Eisenh.	—	48.00	48.00
Düss. Höfelbr.	8	71.50	70.50
Düss. Kammg.	0	55.50	55.50
Düss. Maschin.	0	—	—
Dynamit Nob.	6	64.00	63.50
Eilenbg. Katt.	—	50.50	50.50
Eintracht Brk.	10	130.0	130.0
Eisenb. Verk	15	148.0	150.0
Elektro Liefg.	10	116.2	116.7
Elektr. Schles.	8	83.00	85.00
El. Licht u. Kr.	—	125.0	125.7
Engelh. Berlin	13	179.0	182.0
Erdmannsd. Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	—	211.0	206.0
Excelsior	0	9.25	9.00
Fahlberg, List	7	44.00	44.50
Farbenindustr	12	137.0	137.5
Feln-Jute	8	61.00	61.00
Feldmühle	12	121.0	122.0
Felten-Guill.	7s	99.00	99.50
Flensbg. Schiff	0	50.00	50.00
Flöth. Masch.	0	—	—
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch.	—	19.25	20.00
Fraust. Zucker	0	39.00	39.75
Frister Masch.	0	148.0	148.0
Gebhard & Co.	7	75.00	75.00
Gelsenk. Berg.	8	98.25	100.2
Genschow	4s	50.25	50.25
German. Zem.	14	94.00	94.00
Gerresh. Glash	10	99.00	99.50
Ges. f. El. Unt.	10	125.5	126.5
Gildemeister	—	—	—
Girmes & Co.	10	—	—
Gladb. Wolle	0	182.0	182.0
Glas Brockwitz	0	35.00	—
Glas Schalke	18	—	—
Glanz. Zucker	0	50.00	50.12
Goedh. Gebr.	15	112.5	115.5
Goldschmidt	5	44.12	44.12
Grüner Masch	7	29.50	30.00
Grunew. Text	5	—	—
	0	17.50	17.50
Haberm. Guck.	12	102.5	104.0
Hackethal. Dr	8	70.00	70.00
Halle Masch.	7	81.00	83.50
Hamb. Elek-W	—	127.5	127.0
	7	102.2	102.7

	Div.	27. 9.	26. 9.
Hann. Masch. E.	0	—	25.25
Harb. Eis. u. Br.	3	61.50	62.00
Harb. Phönix	6	—	56.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	6	86.75	86.00
Hedwigshütte	6	77.50	77.50
Hein, Lehmann	6	62.75	63.50
Hemmoor Port	15	127.0	127.5
Hilgers Verz.	6	52.00	52.00
Hindr. Auferm.	—	66.00	67.00
Hirsch Kupfer	7	114.0	118.0
Hirschb. Leder	6	84.50	85.00
Hoesch Eisen		76.00	76.12
Hoffm. Stärke	4	58.25	60.00
Hohenl. Werk	7	37.00	40.75
Ph. Holzmann	8	75.00	75.25
Horch Motore	0	34.00	34.25
Hotelbetrieb	10	112.0	113.0
Höxter-Godelh.	0	—	—
Hubertus Brk.	8	124.0	124.0
Ilse, Bergbau	10	211.0	212.0
Ilse, Genuss	10	113.0	113.0
	0	18.00	18.75
Isenb. Brauerei	7	96.00	96.00
Jakobsen	0	69.75	69.75
John J. A.	8	51.75	52.50
Jüdel & Co.	9	97.75	96.50
Kahla Porzell.	0	35.00	35.00
Kali Aschersl.	10	191.0	193.5
Rud. Karstadt	12	92.00	92.00
Kirchner & Co	—	40.00	40.87
Klauser Spin.	0	13.00	13.00
Klöckner Wk.	7	70.50	70.25
Koch Nähm.	0	—	43.75
Köln-Neuess.	7s	77.75	78.12
Köln Gas	0	53.00	52.75
	6	30.12	30.50
Gebr. Körting	5	36.00	36.00
Köttitzer Led.	12	90.00	91.00
Krauß & Co.	0	—	—
	8	70.25	70.25
Kronprinz Met.	0	30.12	30.75
Kunz-Treibr.	10	78.00	80.00
Küppersbusch	9	107.5	107.5
Kyffhäuser Hütte	6	—	—
Lahmeyer	12	142.0	142.5
Laura-Hütte	0	36.75	36.50
Leipz. Riebeck	12	117.5	119.0
Leipzig Piano	0	12.37	12.25
Leonhardgrube	4	46.00	49.00
Lind's Eismasch	16	147.2	148.0
C. Lindström	20	450.0	450.0

	Div.	27. 9.	26. 9.
Lingel Schuh	0	59.00	59.75
Lorenz A.-G.	6	—	—
Löwenbr. Berl	12	210.0	215.0
	0	49.00	49.00
Magdeb. Berg	0	—	—
Magdeb. Mühle	5	—	39.75
Mannesm. Röhr	7	72.12	73.37
Mansf. Bergw	0	49.25	50.00
Markk. Berg	0	—	—
	0	—	—
Masch. Unters	0	35.25	35.75
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	100.0	99.50
Maximilianh.	7	162.0	161.0
Mech. W. Lind.	0	76.25	78.75
Mech. W. Sorau	10	—	—
Mch. W. Zittau	0	36.75	—
Meissner Ofen	5	—	—
Metallbank	8	99.00	99.00
	12	106.0	106.0
Miag	10	78.00	80.00
Mimosa A.-G.	18	190.0	192.0
Mix & Genest	8	128.0	128.0
Motoren Deutz	—	68.50	68.25
Mülheim. Berg.	8	84.50	85.00
Müller Gummi	8	93.50	93.50
National-Aut.	0	—	12.37
Natronzellst.	8	60.00	60.00
Niederl. Kohle	10	126.0	127.0
Nordd. Eiswk	10	91.00	91.00
Nordd. Steing.	12	142.0	146.0
Nordd. Wollk.	0	65.00	66.00
Oberschl. Eis. Bd	6	46.50	46.37
Oberschl. Koks	8	75.50	75.75
Oberschl. KoksG.	8	67.75	69.75
Oeking Stahl	0	26.75	26.75
Orenst. & Kopp	6	49.50	50.00
Ostwerke	12	152.0	151.5
Peipers	7	—	—
Phönix Bergb.	6s	68.00	69.25
Phönix Braunk.	6	54.50	56.75
Jul. Pintsch	12	164.2	164.2
Plauen Gard.	10	58.50	60.50
	0	25.50	25.50
Pöge Elektr.	0	12.50	12.50
Polyphon	20	153.5	155.0
Pongs Spinn.	0	—	—
	0	39.25	40.00
Rasquin Farb	6	—	52.50
Rathgeb. Wagg	8	67.50	68.00
	0	20.75	20.75
Reichelbräu	20	185.0	187.0

	Div.	27. 9.	26. 9.
	0	23.00	23.75
Rheinfeld. Kr.	10	136.0	136.0
Rhein. Braunk.	10	177.5	182.2
Rhein. Chem.	5	—	—
Rhein. Elektr.	10	124.5	125.0
Rh. Metall- u. Masch. Düsseld.	7	90.50	91.50
Rh. Möbelstoff	0	42.00	42.00
Rh. Spiegelgl.	10	105.5	105.1
Rh. Stahlwk.	7s	71.75	73.62
Rh. Textilfabr.	0	—	—
Rh. W. Elekt.	10	150.5	150.7
Rh.-W. Kalkw.	8	80.50	79.50
Rh. Sprengst.	4s	—	52.00
Riebeck Mont.	7s	87.75	88.12
Rockstroh-W.	0	57.75	57.75
Roddergrube	20	650.0	650.0
Rosenthal Prz.	7	58.00	60.00
Rositz. Zucker	0	27.25	27.12
Roth-Büchner	20	402.0	404.0
Rütgerswerke	5	50.25	50.12
Sachsenwerk	7s	83.00	—
Sächs. Webst.	6	52.87	53.00
Salzdetfurt	15	285.0	289.0
Sarotti Schok.	10	103.0	103.0
Schering chem.	15	309.0	309.0
Schlegelbräu	14	149.0	149.0
Schles. Elek. B.	10	122.0	120.5
Schl. Lein. Kr.	0	8.25	8.00
R. Schneider	10	73.00	72.00
	0	—	—
Herm. Schött	0	30.25	30.25
Schub. & Salz.	16	146.0	147.0
Schüchtern.	6	67.50	67.50
Schuckert & Co.	12	135.0	135.5
SchultPatzenh	18	190.0	192.0
	0	40.00	40.00
Schwabenbräu	16	172.0	175.0
Schwanebeck	7	78.00	78.00
Schwelm Eis.	8	125.5	125.5
Fr. Seifert & Co.	10	120.0	120.0
Sieg.-Sol. Guß	0	—	9.62
Siegsmund Wk.		—	0.00
Siemens Glas	10	39.00	—
Siem. & Halske	10	94.50	96.00
	0	176.2	178.0
Stett. Portland	6	170.0	170.0
Stock & Co	7	60.00	60.00
Stöhr & Co.	5	64.00	65.00
Stolberg Zink	0	73.75	74.25
Gebr. Stollwerk	9	60.25	—
Strals. Spielk	18	94.50	97.25
		192.5	193.0

	Div.	27. 9.	26. 9.
Svenska Akt.	15	294.0	293.0
Telef. Berlin	—	—	—
Thörls Oelfabr.	6	77.00	77.00
Thüring. Elekt	—	145.0	145.0
Thür. Gasleg.	10	144.0	145.0
Tietz Leonh.	10	129.7	120.5
Transradio	8	123.0	121.5
v. Tuch Brau.	10	116.5	118.0
Tuchfb. Aach.	12	107.7	109.2
Union Chem.	0	54.50	56.00
Varziner Pap.	10	63.00	66.00
Ver. Berl. Mört.	9	88.75	89.75
Verschm. Charl	4	50.00	50.00
Ver. Dt. Nickel	12	127.0	127.5
Ver. Glanzstoff	0	110.0	113.0
Ver. Gothania	8	89.00	89.00
Ver. Mk. Tuch	0	32.00	33.00
Ver. Schuhfabr	0	36.75	37.25
Ver. Smyrn. Tep	8	120.0	120.0
Ver. Stahlwk.	6	68.75	70.00
Ver. Stahlw. Z.	10	151.0	151.0
Ver. Thür. Met.	4	—	—
Ver. Ultramar.		140.0	139.5
Veritas Gummi	6	—	—
Victoriawerk	6	42.50	40.50
Vogel, Tel.	6	68.00	69.00
Vogtl. Masch.	—	40.25	40.50
Verw. Portld.	12	113.0	113.0
Wanderer W	0	34.00	34.25
Warst. Grub.	8	115.5	115.5
Wass. Gelsenk.	9	115.0	113.0
Wegelin Ruß	8	86.00	86.00
Wanderoth	7	68.00	68.25
Westeregeln	10	193.2	195.0
Westf. Drahtj.	6	79.50	79.50
Westf. Kupfer		31.00	30.50
Wicking Port.	10	72.00	72.00
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	195.5	195.5
Wissner Met.	8	40.50	40.50
Wittener Guß	0	40.00	40.00
Wunderlich Co	9	59.00	58.00
Zeitzer Masch	10	72.00	74.00
Zellst. Dresden	10	55.50	56.50
Zellst. Waldh	12	121.2	122.0
Otavi	11	29.00	31.00

Industr.-Obligationen

		27. 9.	26. 9.
Engelhardt	—	95.00	95.00
I. G. Farben	—	93.50	94.00

Baue Dein Haus mit der Devaheim

Unkündbares Baugeld zu 4 Proz. Zinsen durch die Deutsche evangelische Heimstätten-Ges. m. b. H.

Bausparverträge, Entschuldungsverträge, Terminsparverträge

zur Finanzierung von Eigenheim-Bauten
zum Kauf von Eigenheimen
zur Ablösung teurer Hypotheken
zur Zahlung von Aufwertungshypotheken.

Auskunft: **M. E. Rosenkranz, Barmen,** Humboldtstraße 27. v73v2

Handwerker- und Kunstgewerbeschule W.-Elberfeld, Herzogstr. 37

Beginn des Winter-Halbjahres am 1. Okt. 1930 **in allen Studienklassen, Fachklassen und Lehrwerkstätten**

Tages-, Abend- und Sonnabendnachmittags-Unterricht

Anmeldungen werden ab Montag den 29. September und an den folgenden Werktagen von 9—12½, 15—18 und 20—21½ Uhr entgegengenommen. s284

Der Direktor: Professor Montenbruck.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostraße 23 ELBERFELD Fernruf 27208.

I. **Tagesschule nach den Lehrplänen der Oberrealschule und des Realgymnasiums. Sexta bis Oberprima.** — Berücksichtigung der Eigenart; Förderung von Zurückgebliebenen oder einseitig Begabten. Umschulungen.

II. **Abendschule für Berufstätige** (auch Damen). **Obersekunda-, Primareife, Abiturium. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. Seit Jahren beste Erfolge.**

Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen. f969

Dresel's

Kaufm. Privatschule, Elberfeld, Augustastraße 76

Fernruf 22713 Gegründet 1892

eröffnet **Oktober neue Lehrgänge**

in Maschinenschreiben, Kurzschrift, Schönschreiben, Deutsch, Handelskunde und Schriftverkehr, Rechnen, Buchhaltung, Wechsel- u. Scheckl., Engl., Franz., Ital., Spanisch.

Den Schülern stehen für häusliche Uebungen leihweise erstklassige Schreibmaschinen zur Verfügung. Anmeldungen baldigst erbeten. f981i

---

Konservatorium Potthof-Zimmermann

Elberfeld, Alsenstraße 27. Tel. Westen 32709.

Aufnahmen

für das neue Semester tägl. v. 12—1 u. 5—7 Uhr, auch Samstags. Ausbildung von den ersten Anfängen bis zur künstler. Reife. Staatl. anerk. Musiklehrer-Seminar zur Ausbildung von Musiklehrern. Prospekte frei. Prospekte frei.

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

Barmen, Neuer Weg 53 (Credit-Bank) Fernruf 28844.

Fachschule für Musik und Sprechen. Ausbildung auch für Anfänger. Drucksachen kostenlos. Sprechzeit 12—1 Uhr oder nach Anmeldung.

Spanisch unterr. Argentinier. Gläns. Erf. seit 5½ J. Ang. E 7699 Gschst.*

Englisch angenehm u. fesselnd! In Barmen jeden Donnerstag Postfach Nr. 20, Hotel z. Post. In Elberfeld jeden Montag Burgstr. 9, Hotel Turmhof. — In Hohwinkel jeden Dienstag Kaiserstr. 1 im Kaiserhof. Anfänger 19½ Uhr, Fortgeschrittene 20½ Uhr. Probestunde kostenlos. Lehrzeitschr. gratis. Besuch unverbindl. Neue Kurse ab 30. 9., 2. u. 4. Okt. b528

Deutscher Fremdsprachler-Bund, e. V. Gegründet 1924. Auf Namen achten!

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32388 Elbf., Ane 36

eröffnet Oktober neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen u. Gruppen. Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung (auch Durchschreib.), Deutsch, Rechnen, Schönschr. usw. Leiter: G. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule

Lippe

Werkmeisterschule

IDEL-SCHULE

ELBERFELD, SOFIENSTRASSE 5.

Nachweisbar allerbeste Erfolge. **Schulgeld monatl. 20 Mk.** für alle Klassen. Geschwistern wesentl. Vergünstigungen. Anmeld. tägl. Tel. 36860.

1943 Die Vorsteherin **Auguste Idel.**

Deutsche Mensendieck-Gymnastik

Rhythmische Gymnastik

Gretel Glück

Wuppertal-Elberfeld, Sophienstr. 10. Tel. 297 20.

Sprechzeit: Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr.

Schwartz's vornehme, moderne **TANZ-KURSE** beginnen für Anfänger (Erwachsene) Mittwoch 1. Oktober, abends 8½ Uhr, im

Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. (Roter Saal).

Für Schüler höh. Lehranstalten: Beginn Mittwoch 1. Okt., abends 6 Uhr, im Hause der

„Gesellschaft Kasino" (Liedertafelsaal).

Die Kurse sind mit Anstandslehre verbunden. — Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. Auch für Ehepaare. — Weitere Anmeld. rechtzeitig in der Wohnung erbeten.

Tanzmeister Schwartz und Frau, Wuppertal-Elberfeld, Karlstr. 8 (Nähe Rathaus), Tel. 27156.

Violine u. Klavier Unterricht Monat Mk. 12.- **Meisterschüler v. A. Schoenmaker**

† An ab. u. B 4288 an Geschst. B., Neuerweg 57

Englisch in u. aus d. Haus bei **C. A. F. Smith,** Engländer, B., Berlinerstr. 22.

Stolze-Schrey leicht erlernbar, schreibfüchtig, sicher wieder lesbar. Neue Kurse für **Anfänger** Fortgeschrittene. Debattenschrift. Anmeld. f. Damen u. Herren Montag 29. Sept. u. Freitag 3. Okt., abds. 8 Uhr.

Ober-Lyzeum (Mäuerchen). — Gebühr 15 bezw. 10 M.

Sten.-Ver. Stolze-Schrey 78, Elberfeld b6534

Englisch Engländerin Std. 50 Pf. Wer bet. f. Anz. E8856 Gschst. f980

Zentralheizung.

Bevor Sie Heizung bauen od. umändern lassen, ford. Sie Kostenanschläge ein. Wir leisten b. billigster Berechn. sachm. solide Arbeit. Br. Refer. zur Verf. Angeb. unt. E 8866 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Warum arbeitslos?

Wir vergeben allerorts fleißigen, ehrlichen Leuten Kommissionslager in Haushaltartikeln für den täglichen Gebrauch. Erforderliches Kapital 50—60 Mk. Sehr lohnender Verdienst. Angeb. Postfach 2, Dahlerau (Wupper). f277

Obering. Schulze, Patentingenieur

Barmen, Alter Markt 35-37. †

Erfinder, Vorwärtsstrebende

5000 ℳ Belohnung.

Näheres kostenlos durch a210 F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Stand- und Wanduhren

erhalten Sie auf bequeme Monatsraten direkt a. Fabrik vom Schwarzwald zu Fabrikpreis, ohne Zwischenh. Vertreterbesuch unverbindlich. Ang. u. B 4252 Barmen. †

In kl. Kurpension in

Rhöndorf a. Rhein

Siebengeb., m. Zentr.-Heiz., fl. W., Bad, finden einige jg. Mädch. f. d. Wintermonate Aufn. z. gründl. Erlernung des Haush. u. d. Küche. Fam.-Anschl., Geselligkeit, Erhol. Pens.-Pr. 100 Mk. p. Monat. Landhaus Siegfried, Clarastraße 54. b7497

Silbero

Psycho-Analyse. — Kein sogenanntes

Wahrsagen!!

Barmen, Tel. 592 09, Neuerweg 42 B. Sprechstunden Dienstags. †

Auto-Vermietg.

Eleg. Buick-Lim. b. Berechn. Tag u. Nacht B., Tel 525 04. †

Eiltransporte

1½-To.-Wag. Vogelsang, B., Tel. 59586. †

Düsseldorf 3—4 Tonner

sucht Ladung nach Düsseldorf evtl. zur. Hans Quambusch. Sped. u. Lagerung. M.-B., Ruf 581 85.

Eig. Limousine frei. Telephon 570 76. *

Selbstfahrer.

4-Sitzer, 6PS, Samst. u. Sonnt. b. zu verm. Telephon 372 75. *

Auto-Dienst

4-, 5-, 6-, 7-, 8a. Wag. Ruf W. 21612.

7-Sitzer-Limous.,

pro Tag 25.— Mk. Teleph. 355 31. f98

Auto-Strohband

Barmen, Adlerstr. 5 Eleg. Limousinen mit u. ohne Fahrer Fernruf 500 30 4328

4sitz. Lim. Klm. 20 5. Tel. E. 37165. f6559

Eiltransporte, 1½ T., Umzüge bill. 19852 Telephon 335 72.

Eleg. Lim. frei. Sehr bill. Tel. 329 29. *

Eiltransporte, 1½ To. Umzüge billig. 2436 Ruf: 565 31.

Tel. 22740 f999

Eiltransp., 1½ T., neu Stadt- u. Fernfahrten

Transporte bis 50 Ztr. u. Umzüge werd. m. Mercedes-Lieferw. prsw. ausgeführt 3539 Frdr. Goudermann, Barmen-Hatzfeld, Telephon 537 45.

---

2 bessere Damen suchen Anschluß an Damen-Segelklub. Ang. E 8892 Gschst.*

Bess. Dame

möchte sich anschließ. an ebenso. zw. Unterh. in französ. Sprache b. gemeins. Spaziergg. am 1. Feiertag. Gefl. Zuschr. unter Frau. Ang. B 4283 Gft. Barmen. 1636a

---

Priv. Mittagstisch

von ält. Herrn im Mittelp. der beiden Stadtteile Elb./Barmen ges. Ang. unt. B 4389 Barmen. †

Unterricht

Engl., franz., holl. Sprachunt., Handelslehre billig. Barm., Carnaperstr. 11, I. †

Handelsfachschule der Industrie- u. Handelskammer Wuppertal-Barmen.

Halbjahrs-Abendlehrgänge in
Kurzschrift und Maschinenschreiben
für Anfänger u. Fortgeschrittene.
Debattenschrift zur Vorbereitung auf die Prüfung für Geschäftsstenographen.
Plakatschrift (Kunstschrift) für Ladenangestellte.

Schulgeld für das halbe Jahr (80 Stunden)
Kurzschrift, Plakatschrift je M. 24
Maschinenschreiben je M. 20

Beginn: Dienstag, den 21. Oktober 1930, 19.45 Uhr, im Schulgebäude, Oberdörnerstr. 25.

Anmeldungen bei der Schulleitung evang. Kirchstr. 14. Fernsprecher: Stadtzentrale 2594. 1604a

Cramer, Direktor.

Kaufm. Privatschule HILGERS

Barmen, Stennertstr. 5 am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Oktober beginnen **Halbjahrs-Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellförderndes wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse.

Stenographie Maschinenschr., Deutsch, Korrespd., Kontorarb.
Buchführung Rechnen, Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.

Auswärt. bish. Fachprüfungsstelle. Vorkenntnisse nicht erforderlich. 12d Prospekte umsonst.

Violin-Unterricht

für Anfänger und Fortgeschrittene, mäßiges Honorar.

Wilh. Schroer Konzertmeister. Elberfeld, Röderstr. 21, II (Nähe Zoo) Hombüchelerstraße 17, I. *

Cello- u. Klavier-Unterricht **Richard Mann** Dipl. u. staatl. Anerkennung Elbf., Am Forsthof 14. Tel. 24060. 1000

TANZ-Unterricht Ballettmeister Obermayer i. Tochter. Barmen, Unterdörnerstr. 102, b. Allermarkt.

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht, auch Zirkel. Eigene Privat-Tanzräume. **Neuer Kursus Beginn in Barmen:** Dienstag, 23. Sept., 8½ Uhr, f. Anfänger u. Fortgeschrittene im Restaurant Ziller (Rathaus), Werthstr., Donnerstag 2. Okt., 8½ Uhr, für Anfänger und Fortgeschrittene. Im Hotel Barmer Hof (Schützenhaus), Alleemarkt, — Für Schüler stelle Privatzirkel zusammen. — Sprechst. täglich, auch Sonntags 11—1 Uhr. — Telefon 62185. 122b

In allen Kursen Gelegenheit.

Neu eingerichtet. **mod. möbl. Zimmer** zu vermieten. † Barmen, Mühlenweg 17, p.

Kl. Fremdenheim i. ruhiger Lage Nähe Stadthalle bietet **möbl. Zim. u. g. Verpfl.** z. mäß. Preis. El. L., Tel., Bad, C. u. M. Goecke, B. Ringelstr. 9 †

Möbl. Z. i. gut. Hse. Zentr. m. 2 Betten für 10 Mk. wöchentl. Näh. Geschäft. [50 †

Möbl. Z. Nähe Hbf. an 1 od. 2 B., evtl. m. Pf., sof. od. sp. † Ang. B 4421 Gst. Bm.

Frdl. möbl. Zimmer u. elektr. Licht und Heizung mit od. ob. Pension zu verm. † Frau Abé, Barmen, Rödigerstr. 73, I. †

Kl. gemütl. Heim

Hübsch einger. W.- u. Schlafz. m. kl. Nebenr. (ev. Küche) in Einf.-Hs., Nähe Altermk., Anl., an 1 o. 2 berufst. Dam. o. berufst. Ehep. Ang. B 4302 Barm. †

Gesuche

Herr sucht möbl. Z., Stadtmitte, mögl. m. Zentralheiz. u. Kochgel. Ang. m. Preis u. E 8843 Gst. *

Frdl. möbl. Zimm., am l. mit fließend. Wass., n. Platz der Republ. f. Hrn. ges. Preisang. E 87596. *

Barmen.

Sep. Zimmer

zur zeitw. Benutz. nachm. u. abends p. 1. 10. ges. Preisang. E 8683 Gst. *

J. Mann f. billig. möbl. Zimm. Ang. B 4387 Barmen. †

Bess. H. f. g. mbl. Z. in Ritth. Prs.-Ang. B 4413 Barmen. †

Ziv.-Ingenieur s. p. 15. 10. 30 als Dau.-Mieter im Zentrum g. möbl. 2- oder 3-Zimmer-Wohnung Zentralh., elektr. L. Bedingg., mögl. fl. Kochgel. u. fl. Wass. Ang. E 8784 Gst. *

Gut möbl. Zimmer per sof. im Mittelpunkt b. Stadt ges. Ang. E 8775 Gst. *

Möbl. Zim. ges. Ang. B 4395 Gst. Barm. †

Ehep. f. möbl. Zim. m. Kochgel. Ang. u. B 4394 Gst. Barm. †

---

2 teilw. möbl. Zim. mit Küche od. Kochnische von 2 Damen ges. Ang. mit Preis u. E 8696 an Gst. *

Frdl. möbl. Zimmer mit Kochgeleg. im Mittelp. v. berufst. Dame 1. Okt. ges. * Preisang. E 8841 Gst.

Geldmarkt

Darlehn — Distret Beamte, Angestellte, ca. Monatsgehaltsb. 3—6 Mt., Ausz. ca. 8 T. **Privat-Kredit** b. 20 000 auf 10 J. R. Verl., lgfr. Ratz. s. Port. d. A. Grotz, C.-Kampft. 20, B. 81, 10-2, 4-8, Sa. 6U. *

---

1. Hypotheken günstig durch f9870 Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7. Telephon 238 40.

---

1. Hypotheken H. Zietzling, Barm., Liebigstr. 41 Teleph. 605 06. 418b

---

Hypotheken, Baugelder, landw. Kredite. **Darlehn** an Beamte u. solv. Privatl. ohne Bürg. Ernst Schade, B., Od. Sedlbofft. 4, Tel. 505 33. 4086

7%ige erste Hypotheken v. erstkl. Konzern. Ang. E 8903 an Gst. f6548

---

1. Hypotheken Otto A. Wolff, Elberf., Bismarckstraße 43 Tel. 34711. Agentur der Preuß. Central-Bodenkredit- und Pfandbriefbank A.-G., Berlin. (Centralbodenkredit) f986

---

1. Hypotheken z. 1. Mose, Elbf., Brillerstr. 14, Tel. 344 17.

Ann.-Stelle d. Preuß. Boden-Credit-Aktien-Bank, Berlin. *

Mark 20 bis 30 000 von gutgehendem Fabrikationsunternehmen gegen hohe Verzinsung und gute, sofort realisierbare Sicherheiten gesucht. Angeb. unt. E 2726 an die Geschäftsst. a350

Erststellige **Hypothek Mk. 22000.-** für Neubau zu 4% zu vergeben. Angeb. u. E 8725 an Gst.*

---

1. Hypotheken werd. v. Vers.-Ges. ausgeliehen. Ang. u. B 4265 Gst. Barm. †

30-40000 Mk. erststelliges Hypothekengeld ganz od. geteilt sofort zu vergeben. — Vermittler verbeten. — Schriftl. Angeb. unt. E 2748 an die Geschst. f6523

Geld!! Hypotheken f. Neubauten, Landwirtsch. Wohnhäus., Ankaufsgelder, Betriebskapit. durch Interessengemeinschaft. Näheres Emmer, Hohnsiepel, Jägerstr. 5. Sprechg. auch Sonntags

---

1. Hypotheken u. **Neubaugelder** von 7½% aufwärts, bei bester Auswahl, auf: Landwirtschaft, Wohn- u. Geschäftshäusern in Höhe v. RM. 3000.— an, in wenigen Tagen vorschußlos; sowie Darlehen an Beamte. Festangest. und Geschäftsleute von 6% aufwärts ohne Vorkosten durch Walter Massier in Hückeswagen, Islandstr. 35

40—45 000 Mk. aus priv. Hand ges. auf pr. Objekt. Gefl. u. Etagen-Haus, Talsohle, an 1. Stelle. Ang. E 8809 Gst. *

---

40 bis 50000 Mk. v. Selbstgeber als erste Hypothek auf drei Wohnhäuser gesucht. Angeb. unter E 886 an Gst d553

Privatgeld * **12 000 Mk.** 1. Hyp. ges. Ang. E 8808 Gst.

---

15 Mille von Hausbesitzer sof. geg. gute Sicherheit nur von Selbstgeber ges. Ang. E 8832 an die Geschst. f6532

Rmk. 15 000.— bis 20 000.— aus Privatbesitz gegen 1a Sicherheit gesucht. * Ang. E 8698 Gschst.

---

2. Hypothek 10 000 M. auf wertvolles Objekt gegen gute Verzinsg. aus Privathand ges. * Ang. E 8776 Gschst.

Von Selbstgeber 8000 Mk. an 1. Stelle auf Objekt 1. Mittelpunkt gesucht. Ang. B 4401 Gst. Barm. †

Vom Selbstg. sucht Firma z5854 **5000 Mk.** kurzfrist. als Darlehn auf gut. Mon. Bergut. Mk. 150, evtl. kann stille Beteiligg. geb. werden. — Als Sicherheit 1. Faustpfand geg. w. Eilang. B 4431 Gst. Barmen

---

Suche 3500 Mark auf ½ Jahr gegen hypothek Sicherheit u. hohe Zinsen von Selbstgeber. Angeb. E 8701 an Geschst.*

Zum Ausbau flor. Unternehmens **4000.— Mk.** auf 9 Monate ges. Rückzahl. 4600 Mk. Schriftl. Angeb. unt. E 924 an Geschst. *

1500.-ℳ Mark geg. gute Sicherheit. u. hohe Zinsen von Selbstgeber gesucht. * Ang. E 8888 Gst. *

Hausbesitzer sucht † **Mk. 1000.—** v. Selbstgeb. zu leih., welche in 1 Jahr zurückgezahlt werden. Ang. B 4296 Barm.

---

*Hausbesitzerin sucht per sofort 1000 Mk. für ein Jahr fest, nur v. Selbstgeber, gegen Sicherheit * Ang. E 8679 Gschft.

---

300 Mk. geg. Rückg. v. 60 Mk. f. Beamt. u. Hausbes. Angeb. B 4399 Barmen. †

Beamt. f. 300 Mk. 375 Mk. Rückgabe. † Ang. B 4400 Barm.

---

300 Mk. f. Beamt. v. Selbstg. Rückzahl. 400 Mk. Ang. unter B 4404 Barmen. †

Vermischte Anzeigen

Stille Vermittler aus gut. Kreisen v. Vers.-Ges. ges. Ang. B 4264 Gst. Barm. †

Auftreicher! Wer streicht e. Hausfront? Preisang. u. E 8915 an Geschst.*

Kammgarn-Anzug einschl. Anfertigung **70.- 77.- 87.-** ℳ **Tuchwenzel** G. m. b. H. Barmen, Loherstr. 3 Tel. 55780

Jetzt ist es Zeit! daß Sie Ihre Ofen, Herde und Kamine fachmänn. nachsehen u. rep. lassen. Bill. u. gut. Schlosserei Fr. Adolf Wülfing, B., Beckmannshofstr. 7, Telephon 576 24. †

Aparte Entwürfe für 1fädige Wäschespitzen von Spitzenfabrik gesucht. Ang. B 464 Gst. Barmen.

Wer kann den Vertrieb von * **Ia Kaffee** in Freundes- u. Bekanntenkreisen bei gut. Verdienst übernehmen? Angeb. u. E 8780 an Geschst.

Zentralheizung. Wir zahlen Provis., evtl. Gewinnanteil, f. Nachw. gepf. Zentralheizg. Angeb. u. E 8867 an Geschst. *

Zur **Verkehrswoche Schaufenster-Dekoration** erstkl. Ausführ. Ang. B 4286 Barmen. †

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung **Bender** E. Taubenstraße 3*

Verreise? Sichern Sie sich für Ihre Feste eine gute **Tanz- und Stimmungskapelle.** Ang. B 4083 Barm. †

Winter-Hallen-Tennis Beginn 1. Oktober i. Elbf., Elisabethstr. 12, am Neuenteich. Anmeldung schriftlich. W. Stankewitsch, Elberfeld, v. d. Heydt-Weg 17, Tel. 242 92. a350

Grab m. Stein ref. Kirchhof Hochstr. prw. Ang. E 8793 Gschft.*

Herde u. Oefen werden gut u. billig repariert.* D. Schröder, Elberf., Ernststraße 6a, Fernsprecher 376 16.

Wer tauscht einen Opel-4-Sitzer 4/14 gegen 2 gebr. führerscheinfr. Motorräder? Ang. unt. E 8863 an Geschst.*

Klempnerarbeit. zu verg., komb. Abluftmasch. zu verk.* Postfach 157, Elberf.

Wer wendet Anzug? Preisang. E 88269. *

Sticken u. Anf. v. Kissen, Decken und Kleidern w. preisw. ausgeführt. Näh. in d. Gst. d. Bl. f1736

Handgewebt. u. geflickt w. Herren- u. Damenwäsche billig. Oberhemden 40 Pfg. Ang. E 8620 Gst. *

Hausgehilfin, beiderl. in all. vork. Arbeiten sowie Anfertigen v. Kleidern, Modernisieren usw. Ang. E 8872 Gst. *

Kegelbahn. Neuerb. u. Einzel-Kegelbahn Mittwoch Donnerstag, Samstag frei. Gute u. warme Küche, fl. Bürger Bier, gut gepfl. preisw. Mittag. Restaurant Hammerl, Elbf., Friedrich 43. Telephon 260 81. *

---

20 Ztr. Kohlen geg. Anzug- u. Mt.-Stoffe u. Kakao-Röst. gl. Ang. E 8840 Gst. *

Bess. Damen finden gute Pension. Ang. B 4397 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4398 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4405 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4406 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4407 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4408 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4409 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4410 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4411 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4412 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4413 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4414 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4415 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4416 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4417 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4418 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4419 Barmen. †

Pens. Damen finden gute Pension. Ang. B 4420 Barmen. †

Drei Kinder in einer Kiesgrube erstickt.

Eichstätt, 25. Sept. Bei Kinding sind gestern abend drei Knaben im Alter von sechs bis elf Jahren in einer Kiesgrube, wo eins der Kinder Kies graben wollte, verschüttet worden. Trotzdem sofort Hilfe zur Stelle war, konnten alle drei erst nach einer halben Stunde als Leichen geborgen werden.

Versicherungsschwindel.

Wie im Fall Tetzner Selbstverbrennung vorgetäuscht?

Rastenburg (Ostpreußen), 26. Sept. Im Zusammenhang mit einem Brande, der in der Wahlnacht im Kaufhaus Platz in Rastenburg entstand, glaubt man jetzt, einem großangelegten Versicherungsschwindel auf die Spur gekommen zu sein. Am Tage nach dem Feuer, das auf Brandstiftung zurückzuführen war, wurde der Schwiegersohn des Hausbesitzers, Saffran, vermißt. Zunächst nahm man an, daß er in den Flammen umgekommen sei. Dann aber stellte sich einwandfrei heraus, daß Saffran erhebliche Schwindeleien und Versicherungsbetrügereien begangen hatte und geflohen war. Jetzt fand man an der Brandstätte Leichenteile, und es ist anzunehmen, daß die Brandstifter eine Leiche dorthin geschafft haben, um den Anschein zu erwecken, daß Saffran ums Leben gekommen sei. Der Fall erinnert stark an das Verbrechen des Kaufmanns Tetzner, der bekanntlich mit seinem Auto einen Mann verbrannte, um so seinen eigenen Tod vorzutäuschen.

Von einem Bären angefallen und getötet.

Mannheim, 26. Sept. In dem kleinen Zoo des Waldparkrestaurants „Am Stern" ereignete sich am Donnerstag ein aufregender Vorfall. Als der 51jährige Tierwärter Ernst Käser die Raubtiere füttern wollte, wurde er von einem ausgewachsenen drei Jahre alten Bären angefallen. Dem Personal des Waldparkrestaurants gelang es nicht, den Bären zu vertreiben, so daß das Ueberfallkommando gerufen werden mußte. Das Raubtier wurde durch mehrere Schüsse getötet. Der Wärter, der hauptsächlich an den Schultern und am Kopf schwer verletzt wurde, wurde in das Allgemeine Städt. Krankenhaus gebracht, wo er bald darauf gestorben ist.

Schwerer Zusammenstoß bei Bombay.

Bombay, 26. September. (Drahtb.) Wie aus Bombay gemeldet wird, kam es in Panval, etwa 50 Kilometer von Bombay entfernt, zwischen 5000 Gandhi-Anhängern und einer kleinen Polizeiabteilung zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei es 15 Tote und 50 Verletzte gab. Ein Stadtrat und ein Forstverwalter sind ermordet worden.

Neue Halbjahrs-Lehrgänge beginnen am 2. Oktober.
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Einzel-Unterricht
in Buchführg., Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung.
Rechtzeitige Anmeldung.

Lehrkraft gesucht!
Ich suche für den Unterricht im Deutschen, Erdkunde, Biologie, Physik und Chemie bis U II. eine Lehrkraft in gereiften Jahren, die in diesen Fächern über Unterrichtserfahrung verfügt. R6553
Herb. Diekmann, Bp.-E., Neuenteich 104.

Sprechtechnik
Vortragskunst, literarische Zirkel.
Margret Gorissen
Lehrerin der Sprechtechnik
W.-Barmen, Kronenbergerstr. 39.
Telephon 592 64.

Privatschule
Roland & Hessler
Elberfeld
Ecke Rolf u. Ripdorf. Neubau 2. Et.
Privat- und Berufs-Ausbildung für Töchter besserer Stände.
Mon.-, Vierteljahrs- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtags- u. Abendunterr. Jedes Jahr ein. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Kacken und Mäntel. Eintritt täglich.
Auswärtige erhalt Schülerfahrkart.
Zuschneidelehre i. Schneiderinnen
Spezialkurse. — Prospekt frei.

Lernt Schaufensterdekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekte gratis.

Anton Schoenmaker
Violine — Viola — Kammermusik und Orchesterklasse
Südstr. 13 Barmen Tel. 53325

Ersten Oktober Beginn von
Schnell-Bad- u. Kochkursen
6 Wochen einschl. Pensionen Mk. 170.—,
12 Wochen Mk. 325.—
Töchterheim „Freie Jugend" Heigelsmar

Dekorieren Lernen?
Wollen Sie wissen wie?
Schaufenster dekorieren, Plakate malen
Inserate entwerfen erlernt wird?
MODERNE DEKORATEUR SCHULUNG
Köln • Antwerpener Straße 15
D-Druckschrift kostenlos.

Klavier-Unterr.
ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Jansen, U.-B., Wittensteinst. 57.

Klavier, Laute
(Gitarre) Theorie.
Wilh. Bernau, E., Harmoniestr. 10.

Klavierunterricht
ert. grdl. kons. gepr. Lehrerin. Mon. 7,50 Ang. E 8294 Gst.

Zuverläss. sorgf. Ausb.
Viol., Klavierspiel
d. anerkannt. Pädag. Std. 2.—3.—4.—5.—6.—7.

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der
Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg.

NESTLÉS KINDERMEHL
gern genommen, gut bekömmlich, einfache Zubereitung!

Erfolgr., sehr streng. **Nachhilfe-Unterricht** in all. Realfäch. ert. energ. Lehrer u. Erzieher. Angeb. unt. F 8694 an Gst.

Engl., franz., span. Unt. d. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Barm., Turnstr. 2.

Kurzschrift Maschinenschreiben, engl., französ.
Einzelunterricht. Honorar mäß. Ang. M 4279 Gst. Barm.

Nachhilfe Franz. u. Mathem. Ang. B 4283 Barm.

Sprachzirkel. Engl., Franz., Span. Std. 50 J. Ang. u. F 6745 an Gst 19791

Grdl. Unt. i. Math. erteilt Brämer, E., Rübenbergerstr. 169.

Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37

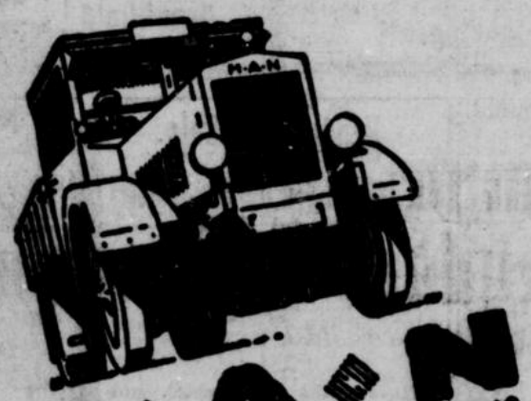
Grdl. Klavierunterr., Mon. 6 Mk., ert. Frl. Ang. F 8726 Gst.

G. Klav.-, Viol.-Unt., seit 7. Anton. a. Abbs. Ang. F 8774 Gst.

Violin-Unterricht wird grdl. ert. Std. 2.— Volgt. Barm., Kaiserstraße 8.

Abiturientin (m. Auszeichng. best.) erteilt Nachhilfest.: i. Engl., Franz., Mathem. etc. zu mäß. Pr. Angeb. B 4305 Gst. Barm.

Beleuchtungskörper
Seidenschirme
Staubsauger
und alle
elektr. Gegenstände
Licht- u. Kraft-Anlagen, Reparaturen
Fritz Sauerwald
W.-Barmen, Hindenburgplatz 3a
gegenüber Ruhmeshalle, neben Granninkmeyer.
145b



Die Angst vor der Zahnbehandlung
und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Emptindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis.
Die Patent-Spezialbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier nur bei mir zu haben
L. Schlesinger D. D. S.
in Amerika approbiert
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstraße 11—13
im Pelzhaus König. Telefon 57154

Prima mild. **Schweinepökelfleisch** in bekannt. Qualität von nur eigen. Schlachtg. empfiehlt 1 Postkolli franko gegen Nachnahme RM. 5.40.
H. Siekmann, Fleischwar.-, Wurst- u. Konserv.-Fabrik, Lage i. L. Postf. 9.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werks-Drucksachen.
W. Girardet, Essen.


Reine Haut
Gesunde Haut
Zitronensaft, Olivenöl und voller weicher Schaum der Seife reinigen nicht nur die Haut, sondern erhalten sie auch zart und gesund / in bisher nie erreichter Form finden Sie diese alten erprobten Schönheitsmittel vereint in der
Olivzitron-Seife
Das Originalstück 40 Pfennig
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Bestimmt aber bei
Elberfeld: Carl Beutner, Neuenteich 36; Otto Blume jr., Königstr. 49; H. W. Cloos Nachf., Oststr. 61; Hugo Closterm... jun., Friedrichstr. 7; Reformhaus Otto Debes, W.-Rathenaustr. ... Rob. von Dreden jr., Simonsstr. 28; Wilh. Duhr, Hochstr. 20; ... Effmann, Hofkamp 8; Wilhelm Gener, Steinbeckerstr. 52; ... hard Glasmeyer, Morianstr. 22; Wilhelm Goerg, Simonsstr. ... Albert Grimm, Rathenaustr. 10; Otto Hölken, Hofkamp ... Holtzem, Herzogstr. 38; Willibald Hüdig, Poststr.; Maria Johns Inh. Grete Camphausen, Poststr. 11; Kurt Kaiser, Berlinerstr. ... Alfred Krause, Alsenstr. und Aue Ecke; Erich Krause, Kölnerstr. 13a; G. Lausberg, Bachstr. 23; Lewer & Blasberg, Bahnhofstr. 12; Frau Franz Mentz, Kölnerstr. 54; Eugen Meuche, Uellendahlerstr. 81; Rudolf Meyer, Marienstr. 30; Maria Naumann, Merianstr. 9; Oskar Pieper, Hochstr. 71; Arthur Richter, Bachstr. 46/48; Oskar Rittinghaus, Ronsdorferstr. 67; Emil Sälzer, Bahnhofstr. 52; Carl Schmidt, Königstr. 87; Josef Schmitz, Königstr. Nr. 47; Adolf Todt, Varresbeckerstr. 1; Max Vallbracht, Marienstr. 60; Max Vollmer, Friedrichstr. 27; Adolf Volgt, Bökel Ecke Islandberg; Carl Weyrich, Poststr. 7; Max Wipperling Nachf., Kipdorf 99. — **Sonnborn:** Wilh. Best, Drogerie, Hauptstr. 98; Ernst Oehl, Drogerie, Hauptstr. 120; Wilh. Paashaus, Hauptstr. Nr. 91. — **Barmen:** Ernst Bauer, Untere Lichtenplatzerstr. 82; Parfümerie Biermann, Wupperstr. 20; Parfümerie Brückner, Schuchardstr. 29; W. P. Buchholz, Allee 209; Carl Engelhardt, Westkotterstr. 7; Emil Homberg, Leimbacherstr. 102; A. Harms, Oberdörnerstr. 101; W. Irmer, Wertherstr. 41; Emil Jansen, Wertherstr. 8; Ewald Jung, Bredder- und Südstr. Ecke; B. Knappstein, Rödigerstr. 115; Parfümerie Knecht, Schuchardstr. 16; Ernst Krämer, Ahornstr. 2; Th. Lang, Berlinerstr. 39; Peter Lange, Fritz Ebertstr. 10; Hans Leyendecker, Gewerbeschulstr. 122; Friedrich Mogk, Ecke Steinweg und Landwehrstr.; Ernst Müggenburg, Heckinghauserstr. 39; Julius Oberste, Hakenstr. 54; Drogerie Richter, Mittelstr. 10; Franz Schollasch, Emilstr. 21; Otto Schorre Nachf., Wertherstr. 57a; Fr. Heh. Schürmann, Alter Markt 19; Werner Steinkühler, Fischertaler- und Gewerbeschulstr. Ecke; Walter Weppler, Tannenstr. 146. — **Unterbarmen:** Walter Dürdoth, Am Loherplatz; Th. Gonnermann, Allee 147; Robert Keller, Haspelerstr. 32; Pott & Henkel, Lohersir. 32. — **Wichlinghausen:** Robert Bergmann, Bartholomäusstr. 95; Alfred Hees, Handelstr. 2; Otto Hölken, Wichlinghauserstr. 13; Walter Wiebecke, Westkotterstr. 117. — **Rittershausen:** Parfümerie Rud. Fleißner, Berlinerstr. 101; Parfümerie Irmer, Berlinerstr.; Emil Jansen, Berlinerstr. 82; August Stricker, Schwarzbachstr. 80; Jul. Zimmer Nachf. Inh. R. Reinerdt, Wittenerstr. 10. — **Heckinghausen:** Oskar Bohn, Heckinghauserstr. 230; Erich Heuser, Heckinghauserstr. 171; Paul Rüggeberg, Werlerstr. Nr. 53; Otto Schorre Nachf., Werlerstr. 26; Walter Zäntini, Heckinghauserstr. 150. — **B.-Langerfeld:** Julius Zimmer, Ecke Wiesen- und Kurzestr. — **Vohwinkel:** Otto Hüser, Ecke Solinger- und Karlstr. — **Ronsdorf:** Ernst Gadermann, Am Markt; F. W. Obrig, Mittelstr. 14. — **Velbert:** Reformhaus Jungborn Inh. W. Schlechtendahl, Friedrichstr. 182; Drogerie Becker Inh. Karl Lusbrink, Kirchstr. 7; Paul Hardenberg, Friedrichstr.; Wilh. Struck, Friedrichstr. 133; Parfümerie vom Scheidt, Friedrichstraße.
General-Vertreter: F. Keim, Barmen-U., Haspelerstr. 24/26. Fernsprecher 607 71.

vor Krampf Lähme

Steifbeinigkeit usw.
schafft sicher die etwaige und stark vitaminhaltige Biche Lebertran-Emulsion (Mischfutter) M. Wasserzusatz „Ohnesam", Wirkt verblüffend schnell! Keine Klumperlinge mehr! Erstaunl. Schnelligkeit! Millionenfach bewährt bei Geflügel, viele Wintereier! - Unser „Ratgeber" (4. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! - Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder direkt durch
H. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 70 m
Zu haben in Elberfeld bei: Alfred Kriegmann, Samenhandlung, Islandstr. 16; in Barmen bei: Röpling & Börnig, Großvertrieb, Fabrikenstr. 11, Kleinvertrieb, Werthstr. 50; in Lennep bei: Ernst Jung, Markt-Drogerie.

Große Worte sind auffallende Reklame sind nichtssagender Ausdruck von Schwäche!
Meine Möbel benötigen keine übertriebene Reklame — ihre Qualität ist so, daß sie für sich selbst spricht — ihre Preiswürdigkeit ist die beste Reklame!
Ueberzeugen Sie sich hiervon, mein großes Kundenkreis hat es bereits getan.
Möbel-Pickhahn, Wohnbedarf
Zahlungserleichterung — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Zahnstr. 7

SPORT

Nr. 227—1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 27. Sept.

Der Fußballkampfplan am 28. September

Das Barmer Ortsspiel zwischen Schwarz-Weiß und SpuSpVgg.

Die wichtigste Begegnung im Bergischen ist das Zusammentreffen von Schwarz-Weiß Barmen mit der SpuSpVgg. Barmen auf Mallack. Die Schwarz-Weißen haben, nach den bisherigen Spielen zu urteilen, offenbar gute Fortschritte gemacht, während die SpuSpVgg. bisher etwas enttäuschte. Während sich Schwarz-Weiß früher mehr durch technisches Können als durch Durchschlagskraft auszeichneten, haben sie sich dazu Schwung und Tempo angeeignet, Eigenschaften, die bei der SpuSpVgg. stets vorhanden waren. Unter diesen Umständen sind wir geneigt, den Schwarz-Weißen ein kleines Plus einzuräumen.

Die Elberfelder Germanen, die sich bisher gut geschlagen haben, empfangen die SpVgg. Solingen-Gräfrath, eine der drei Mannschaften, die noch keine Verlustpunkte verzeichnen. Ob die Gäste ihre Führungsstellung an der Nevigeserstraße mit Erfolg verteidigen werden, erscheint uns noch ungewiß.

Der VfR. Ohligs hat das Glück, gegen den SSV. Elberfeld in einem Zeitpunkt zu spielen, wo die Wuppertaler noch mit dem Neuaufbau ihrer Elf beschäftigt sind. Wenn SSV. auch stärker antritt als vor vierzehn Tagen gegen Sonnborn, so kann man sich doch schlecht denken, daß sich die Ohligser auf ihrem Platze schlagen lassen werden.

In Schwelm stehen sich FC. Schwelm und FC. Solingen 95 gegenüber. Die 95er besitzen in jeder Reihe gute Kräfte. Die fehlende Einheitlichkeit hat sich bislang wirklich großen Erfolgen entgegengestemmt. Andererseits ist der FC. Schwelm auf eigenem Platze ungleich spielstärker als auf fremden Plätzen. Wir halten den Ausgang für offen.

Der SC. Sonnborn empfängt vormittags im Gesellschaftsspiel Viktoria Düsseldorf, die in den ersten Punktekämpfen ganz ausgezeichnet abgeschnitten hat.

1. Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe kommt es in Vohwinkel zu einem sehr wichtigen Spiel. Alemannia und die Langerfelder Sportgemeinde, die beide je einen Verlustpunkt zu verzeichnen haben, stehen sich gegenüber. Der Vorteil des eigenen Platzes kann die Entscheidung für Alemannia bringen. Knapp wird auch das Ende des Velberter Ortstreffens zwischen Borussia und SSV. Velbert sein. Dem Ronsdorfer TuSpV. geben wir gegen BV. Velbert die größeren Chancen. Und auch in dem Spiel SpV. Heiligenhaus gegen Union Elberfeld wird sich die Waage des Glücks zum Schluß zugunsten des Platzvereins neigen.

Vormittags 11 Uhr wird es in Remscheid einen Großkampf geben, treffen sich doch an der Ahornstraße VfB. und SSV. Remscheid. Die SSVer gelten in Remscheid als die härtesten Mitbewerber des alten VfB., der das Spiel von vornherein keineswegs gewonnen hat. Nachmittags erwartet BV. Remscheid den Cronenberger SC. Die Gäste müssen schon bessere Leistungen zeigen als vor acht Tagen in Küllenhahn, wenn sie die Punkte mitnehmen wollen. Dem SpV. Dahlhausen bietet sich im Kampf gegen den SC. 09 Remscheid die Möglichkeit, zum ersten Erfolg zu kommen.

In der Solingen-Hildener Gruppe wird der FC. Ohligs als dritter Verein den Versuch machen, des schwierigen Höhscheider Geländes Herr zu werden. Wir glauben, daß SC. Ohligs erreichen wird, was seinen Vorgängern nicht geglückt ist. In den übrigen Spielen geben wir jedesmal dem Platzverein die größeren Aussichten und erwarten also, daß BV. Solingen 98 über Werften 04, SpV. Hilden über BV. Wald und SSV. Haan über BV. Benrath-Hasselsiegen werden. Im Gesellschaftsspiel empfängt der Barmer SC. vormittags 11 Uhr den VfL. Benney, und Germania Küllenhahn spielt ebenfalls im Privatspiel gegen Viktoria Barmen.

2. Bezirksklasse.

Im Gau Wuppertal sind sämtliche zwölf Mannschaften beschäftigt. Rot-Weiß Barmen wird alle Register seines Könnens ziehen müssen, um über BV. 07 Elberfeld zu schlagen. Das gleiche Los vom BV. Vohwinkel, dem der SC. 08 Elberfeld gegenübertritt. SSV. Nächstebreck wird über SpV. Langenberg siegen, wenn die Elf sich nicht schlägt wie bisher. FC. Velbert müßte mit Benrath fertig werden. Dagegen steht in dem Zusammentreffen von Tönisheide mit Polizei Bergisch Land der Sieger nicht von vornherein fest. Außerdem: Hetterscheidt gegen Haßlinghausen.

Im Remscheid-Solinger Gau spielen SpVgg. Goldenberg gegen FC. Unterhaan, Adler Solingen gegen SSV. Lüttringhausen-Grund, SSV. Sudberg gegen SpV. 09 Solingen und BV. Cronenberg gegen BV. Schlagbaum. In den drei erstgenannten Spielen geben wir dem Platzverein die größeren Aussichten, während der Ausgang des Treffens an der Kohlfurth ungewiß ist.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: TV. Barmen 46 gegen SSV. Hochbarmen, Dönberg gegen Linderhausen, Flandersbach gegen Postsport Wuppertal.

Gau Remscheid-Solingen: Hückeswagen gegen VfB. Merscheid, Hünger gegen Auferhöhe, Radevormwald gegen Postsport Remscheid, VfB. Wald gegen Burscheid.

Die Nachmittagsspiele beginnen um 3½ Uhr.

Fortuna Elberfeld – FC. Wuppertal.

Der Pokalsieger des Bergischen Rasensport-Verbandes, Fortuna Elberfeld, trägt am Sonntag vormittag 11 Uhr auf dem oberen Sportplatz an der Eschenbeek ein Spiel gegen den neu gegründeten FC. Wuppertal aus.

Training hinter verschlossenen Türen

Ungarns Nationalelf geschlagen

WB. Budapest, 26. September. (Drahtbericht.) Die ungarische Fußball-Nationalelf zum Spiel gegen Deutschland absolvierte in Budapest ein Trainingsspiel gegen Hungaria, und zwar unter Ausschluß der Öffentlichkeit. 2000 begeisterte Zuschauer hatten zwar Tür und Tor gewaltsam geöffnet und sich Zutritt zum Platz verschafft, aber ein starkes Polizeiaufgebot sorgte doch wieder dafür, daß Nationalelf und Sparringspartner ganz „unter sich" waren. Die Ländermannschaft unterlag mit 4:3 Toren der eisrigen Hungaria-Elf; aber das will nicht viel besagen, denn auch die Generalprobe zum Österreich-Spiel wurde von Ungarns Nationalelf verloren. Schlüsse auf das Dresdener Spiel zu schließen, wäre jedenfalls vollkommen verfehlt.

Die deutschen Reiter für Amerika

WB. Hannover, 26. September. (Drahtb.) Die deutsche Offiziers-Mannschaft für die Reitturniere in Boston (28. Oktober bis 1. November) und New York (6. bis 12. November) wurde jetzt zusammengestellt. Unter Führung von Rittmeister Frhr. von Waldenfels werden sich Oblt. Hasse, Oblt. Momm und Oblt. Frhr. von Nagel auf die Amerikareise begeben, und zwar in Begleitung der bekannten Turnierpferde Baccarat, Kampfgesell, Ninon und Derby.



Der Singsang der Motoren . . .

Motorradkämpfe um die Rheinland-Meisterschaften im Elberfelder Stadion

Eine Veranstaltung des ADAC., Gau Rheinland (IV). Deutschlands Elite der Motorrad-Rennfahrer am Start, u. a. Soenius, Paetzold, Winkler, Herzogenrath, außerdem die Holländer Herkuleyns und Helders. Sechs große Rennen und vierzehn Vorläufe.

Dieser Sommer des Mißvergnügens mit seiner unbeständigen und vorwiegend feuchten Witterung hat den Bahnrennsport im Elberfelder Stadion nicht zur vollen Entfaltung kommen lassen. Die Bilanz am Schlusse dieser Saison zeitigt ein höchst mageres Ergebnis. Nun aber soll unsere prächtige Kampfstätte doch nicht in den langen Winterschlaf gehen, ohne uns eine motorsportliche Veranstaltung großen Formats zu bieten.

Der Gau Rheinland (IV) des ADAC. wagt den großen Wurf. Wir sind überzeugt, daß die westdeutsche Motorsportgemeinde und mit ihr die Freunde des Motorsports aus nah und fern zu Tausenden zur Stelle sein werden, wenn im weiten Oval die Motoren brüllen, die kampfesmutigen Ritter von Motors Gnaden um Sieg und hohe Meisterehren streiten.

Im sonst so stillen Kabinenhof geht es in diesen Tagen laut her. Klangvolle Namen aus der Motorsport-Gilde schwirren durch den Raum. Alle die Motorradrennfahrer, sieggewohnte, sportgestählte Gestalten, sind wieder da, arbeiten emsig an ihren Motoren, trainieren und treffen gewissenhaft ihre Vorbereitungen. Denn wenn der Augenblick der großen Entscheidungen kommt, müssen Mann und Maschine „fit" sein. Nur keine Panne haben, die Möglichkeiten des Motors bis zur letzten Steigerung ausnützen können, das allein bestimmt ja den Erfolg des Tages. Aber auch Nerven gehören dazu, solch ein Motorradrennen zu bestreiten, eins sein mit der Maschine, deren rasender Rhythmus den Mann mit der Lederjacke und Sturzhelm zur Anspannung seiner ganzen geistigen und körperlichen Kräfte antreibt. Und ist es nicht wunderbar, sich vorzustellen, daß mit diesem kleinen Kunstwerk modernster Technik Geschwindigkeiten zu erreichen sind, die die eines D-Zuges fast um das Doppelte übersteigt.

Tempo der Zeit!

Wer wird gewinnen? Tausendmal wird diese Frage gestellt, sechsmal soll sie Antwort finden, denn sechs Meistertitel sind zu vergeben. Nicht minder groß wird die Spannung schon bei den Vorentscheidungen sein, welche bei der zahlreichen Besetzung aller Felder notwendig sind.

Es sei vorweg noch gesagt: sie fahren alle gern auf der Elberfelder Bahn; immer wieder konnten wir es hören, daß unsere Weltrekordbahn bei den Rennfahrern als die einwandfreieste und beste Kampfstätte gilt.

Doch nun zu den einzelnen Rennen.

Mit den 175er Maschinen beginnt der Tanz. Es ist sozusagen eine familiäre Angelegenheit der DKW.-Maschinen, in der nur Pätzold auf Sarolea eine Ausnahme bildet. Steinweg-Münster, Weber-Hannover haben größte Chancen. Kellermann-Elberfeld vertritt die heimischen Farben, hoffentlich mit mehr Glück als beim letzten Male.

Im zweiten Rennen für Maschinen bis 250 ccm. — zwei Vorläufe, ein Endlauf — sind sogleich die großen Kanonen vertreten. 14 Fahrer am Start, Namen, die uns alle längst vertraut. Soenius-Köln steuert eine deutsche Imperia, Pätzold bleibt Sarolea treu, Frenzen-Bonn, Herkuleyns-Amsterdam fahren UT Jap, Steinweg-Münster DKW., Heinz Kürten-Düsseldorf Tornax, die Brüder Herzogenrath-Köln benutzen Rudge-W. und Harley-Dav. Unter ihnen müßte der Sieger zu suchen sein.

Das dritte Rennen für Maschinen bis 350 ccm. — zwei Vorläufe, ein Endlauf — ist nicht minder hervorragend besetzt. Auch hier wieder Herkuleyns (UT. Jap), Frenzen (UT. Jap), Soenius (Indian), die Herzogenraths auf Rudge-W. und Harley-Dav., die im Endlauf zu finden sein sollten.

Im vierten Lauf für Maschinen bis 500 ccm. mit zwei Vorläufen und einem Endlauf fährt Soenius Sunbeam, Pätzold wieder Sarolea, Frenzen und Herkuleyns UT. Jap, die Herzogenraths vertrauen sich wieder ihren schon erwähnten Maschinen an. Ein offenes Rennen, das Soenius gewinnen könnte.

Noch einmal großes Geschütz im fünften Lauf. Start der Maschinen über 500 ccm. Pätzold auf Sarolea, Herkuleyns und Frenzen auf UT. Jap, Harry Herzogenrath auf Harley-Dav. dürften das Ende unter sich ausmachen.

Das sechste Rennen für Maschinen über 350 ccm ist Hauptrennen des Tages. Kampf um die Rheinlandmeisterschaft, fünfzehn Bewerber um diesen Titel, dieselben Namen, die uns in den vorausgegangenen Rennen schon begegnet sind. Halten wir zu Soenius. Er will das dritte Hundert seiner Siege auf Bahn und Landstraße an diesem Sonntag abrunden. Letzte Trainingsleistung am Freitag in Elberfeld 12:1 für die Runde, Stundendurchschnitt 148 Kilometer (Bahnrekord 123 Zündorf Mai 1930).

Fürwahr, genug der Sensationen. Und noch eins: Möge der Veranstaltung trockenes Wetter beschieden sein, damit sie zu einem großen sportlichen Erfolg werde.

Beginn der Rennen 3 Uhr nachmittags

Boxsport

Die Boxkämpfe in Barmens Stadthalle.

Heros Barmen verliert den Klubkampf mit 7:11 gegen Düsseldorf. — Hüttemann 3 schlägt In het Veen. — Kampfspielmeister Wintgen-Berlin enttäuscht.

Der vom BCC. Heros Barmen veranstaltete Kampfabend in der Barmer Stadthalle hatte leider nur einen geringen Besuch aufzuweisen. Als Gegner hatte Barmen die Fecht- und Athletik-Sportvereinigung Düsseldorf verpflichtet, die den Klubkampf verdientermaßen mit 11:7 Punkten gewann. Sämtliche Kämpfe brachten recht harten und interessanten Sport, denn die Paarungen ergaben jeweils gleichwertige Gegner. Die etwa 4—500 Zuschauer waren lebhaft bei der Sache und kargten nicht mit Beifall. Die Organisation ließ keinen Wunsch offen, ebenso war das Punktegericht einwandfrei. Ringrichter war Walber-Elberfeld, als Punkterichter walteten Stein und Greif vom Polizei-SpV. Elberfeld und Bürgmer-Solingen. Bedauerlich war nur der auffallend schwache Besuch. Wir scheinen im Wuppertal mit Boxveranstaltungen zu sehr übersättigt zu sein, denn das Programm konnte nicht besser zusammengestellt sein.

Ergebnisse.

Jugend-Papiergewicht: Rieland-Barmen konnte gegen Jintens-Düsseldorf einen Sieg nach Punk-

Sportplatz in Sonnborn
Sonntag den 28. Septbr., vormittags 11 Uhr:
Großes Fußball-Wettspiel
Sport-Club Sonnborn I.
Viktoria Düsseldorf I.

Sportplatz Küllenhahn
Sonntag den 28. September, nachmittags 3.30 Uhr
Großes Fußballspiel
SV. Viktoria 05 e. V. Barmen I.
BV. Germania 1910 Küllenhahn

Morgen Sonntag, 3.30 Uhr nachm., Im Nordpark:
Der große Ortskampf — Fußball-Meisterschaftsspiel
S.S.Vg. – Schwarz-Weiß
Ab 2.30 Uhr Sonderwagen ab Altermarkt. 2041 Kasse auch am Eingang Rodelbahn.

Germania-Sportplatz Nevigeserstraße
Sonntag den 28. September 1930, nachmittags 3.30 Uhr: Großer Handball-Meisterschaftskampf
1. SpVgg. Sol.-Gräfrath I. – Germania Elberfeld I.
Ab 2.30 Uhr Sonderwagen ab Rathaus.
11 Uhr vormittags: Handball-Meisterschaftsspiel Viktoria Barmen I. gegen Germania Elberfeld I.

ten erzielen, da er in den beiden ersten Runden im Vorteil war. — Der körperlich stärkere Wetzlar-Düsseldorf fand in Scharpenack-Barmen einen widerstandsfähigen und gut abwehrenden Gegner. Unentschieden lautete das Ergebnis, das auch den beiderseitigen Leistungen gerecht wurde.

Jugend-Mittelgewicht: Rosenkranz-Barmen und Schreuers-Düsseldorf lieferten sich einen interessanten Kampf, den der ringerfahrene Barmer in der dritten Runde für sich entschied. Schreuers stand erstmals im Ring, mußte in der zweiten Runde bis 7 zu Boden und gab in der letzten Runde nach einem Niederschlag auf. Sieger nach Punkten Rosenkranz. (Bei Jugendkämpfen gibt es kein k. o.)

Jugend-Fliegengewicht: Gottschalk-Barmen hatte gegenüber dem routinierten Kaminski-Düsseldorf einen schweren Stand, hielt sich aber alle drei Runden gut. Der Düsseldorfer siegte nach Punkten.

Jugend-Bantamgewicht: Cloges II-Düsseldorf war Bornscheuer-Barmen technisch klar überlegen und bot eine ausgezeichnete Leistung. Sein Sieg stand nie in Frage und fand großen Beifall.

Federgewicht: Tempel-Barmen hatte in Ahmann-Düsseldorf einen sehr schweren Gegner und harten Kämpfer vor sich. In der ersten Runde lag Tempel klar in Führung; dann kam aber auch sein Gegner mehr zur Geltung. Ahmann holte besonders in der letzten Runde auf und sicherte sich zum Schluß einen Sieg nach Punkten.

Halbschwergewicht: Der deutsche Kampfspielsieger Wintgen (Polizei-SpV. Berlin, jetzt Elberfeld) traf auf Schlüppmann-Düsseldorf. In der ersten Runde kämpfte W. vorsichtig und überließ zunächst seinem Gegner den Angriff, den er aber überlegen abwehrte. Die beiden folgenden Runden brachten ein anderes Bild, da jeder für sich einen Vorteil erringen will. Besondere technische Feinheiten gehen in diesem Kampf vollkommen verloren, insbesondere enttäuschte Wintgen. Knapper Sieger nach Punkten blieb dieser aber trotzdem, obwohl man allgemein ein Unentschieden erwartet hatte.

Leichtgewicht: Schultze-Düsseldorf entpuppte sich als ein harter Schläger, der Stein II bereits in der ersten Runde schwer angeschlagen hatte. Sch. nutzte diesen Vorteil ebenso wenig aus wie in den beiden anderen Runden. Stein erholte sich auffallend schnell und ging auch zum Angriff über, aber den Punktsieg seines Gegners konnte er nicht verhindern. Ein schöner Kampf, der starken Beifall fand.

Weltergewicht: Hüttemann III traf auf den Holländer In het Veen, der in Düsseldorf ansässig ist. Auch dieses Treffen hinterließ einen recht guten Eindruck, da beide Gegner in Form waren und sich gegenseitig Serien harten Schlagwechsels lieferten. Der Barmer konnte zum Schluß einen verdienten und vielbejubelten Sieg nach Punkten erringen. Seine Revanche ist ihm also geglückt.

Mittelgewicht: Den Schlußkampf bestritten Fleing-Barmen und Müller-Düsseldorf, der gleichfalls recht anregend war. Der Barmer vergeudete viel Kraft und Zeit durch seine teils überflüssigen Täuschungsmanöver, Müller hingegen nutzte die sich ihm bietenden Gelegenheiten aus und gewann verdient nach Punkten.

Berufs-Boxkämpfe in Barmen.

In Barmen gibt es am 3. Oktober internationale Berufsboxkämpfe. Den Hauptkampf des Abends sollen im Schwergewicht der Barmer Uffelmann und der Belgier van Gool bestreiten, während für die Rahmenwettbewerbe Wommelsdorf-Barmen — Duforeau (Frankreich), Hinz-Barmen — Naert (Frankreich) und C. Reppel-Herne — Fischnich (Luxemburg) bereitstehen.

Um die Schwergewichts-weltmeisterschaften

Der erste Ausscheidungskampf verregnet

WB. New York, 26. September. (Kabel.) Die für Donnerstagabend in New York angesetzte erste Ausscheidung für die Schwergewichtsweltmeisterschaft, an der Jack Sharkey und Vittorio Campolo teilnehmen sollten, mußte des dauernden Regenwetters wegen abgesagt werden. Nunmehr hat die Madison Square Garden Gesellschaft als neuen Termin den 3. Oktober bestimmt.

Arbeitersport.

Die Spiele am Sonntag.

1. Bezirksklasse.

Hier herrscht am Sonntag Hochbetrieb. Sieben Begegnungen sieht der Terminkalender vor. In der Gruppe A erwartet die Vgg. Langerfeld ihren Namensvetter, die Vgg. Ronsdorf. In der augenblicklichen Verfassung könnte man den Besuchern die größeren Aussichten einräumen. Es fragt sich nur, inwieweit die Langerfelder den Vorteil des eigenen Platzes auszunutzen wissen.

Tus. Vohwinkel wird gegen Elberfeld-Ost nicht gewinnen können. Ebenso dürfte FrA. Linderhausen auf eigenem Gelände gegen die Sportfr. Barmen nicht viel zu bestellen haben.

In der Gruppe B hat der TV. Elberfeld den Neuling Velbert-West zu Gast. Das sichere Ende dürfte der TV. für sich haben.

Blau-Weiß Nächstebreck kann gegen die FrT. Wülfrath gewinnen. Beim Spiel AT. Neviges gegen Velbert 97 haben letztere die größeren Aussichten. Die Velberter befinden sich zurzeit in einer ganz vorzüglichen Verfassung.

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 28. September 1930, vormittags 11 Uhr
Großer Fußballkampf 2934
VfL. Lennep I. – Barmer Sportklub I.

Sportplatz an der Zollstraße
Sonntag den 28. September, nachmittags 3 Uhr
Handball-Meisterschaftsspiel 16512
Schwarz-Weiß Barmen I.
Pol. Sp. V. Berg. Land I.
Vorher Meisterschaftsspiel der II. Mannschaften.

Morgen Sonntag den 28. Septbr., vormittags 11 Uhr, im „Deutschen Kaiser" Cronenfeld (früher Moos)
Große Werbe-Kämpfe im Boxen
Elberfeld-Box-Club gegen V. f. L. 1906 e. V. Remscheid.
Einlaß 10 Uhr. 16569 Anfang 11 Uhr.
Preise: Ring 1.–, Saal 0.75 Erwerbslose 0.50 Mk

Ihre bisherigen Spiele konnten sie alle ohne Gegentor für sich entscheiden. Ob die Begegnung B.-Leimbach gegen Schwelm-Winterberg stattfindet, steht noch nicht fest.

Der GCL. Elberfeld benützt seinen spielfreien Sonntag, um gegen Winterberg ein Freundschaftstreffen auszutragen.

2. Klasse.

Hier gibt es vier Spiele. Einen heißen Kampf werden sich der ASCL. Sonnborn und der BV. Barmen liefern. Der Ausgang ist ziemlich ungewiß. Weiter spielen noch der TCL. Mettmann — Velbert 97 Ref., BSK. Hetligenhaus — Elberfeld 1912 Ref. und BSK. Langenberg — Elberfeld-Ost Reserve.

Handball.

Westdeutschland — Mitteldeutschland.

Im Wald treffen sich am Sonntag die beiden Repräsentativmannschaften von West und Mitteldeutschland. Trotzdem der Westen nicht in stärkster Aufstellung spielt, sollte ein Sieg für ihn hierbei herausspringen.

Tus Vohwinkel — Atus Ohligsheide.

Die Platzherren werden es nicht so einfach haben, gegen die routinierten Gäste zu Erfolgen zu kommen.

Handball im WB.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Im hiesigen Bezirk konnten die Punktetreffen im allgemeinen gut gefördert werden. Einige Abteilungen beenden schon mit dem morgigen, die meisten mit dem kommenden Sonntag die erste Serie. Die letzten Spieltage sind nun deshalb von besonderer Bedeutung, weil heuer erst die Favoritenkämpfe, von denen in jeder Gruppe zwei sind, steigen. Es wird sich also dann herausstellen, welche Mannschaft vorläufig die Führung übernimmt. Aus diesem Grunde beanspruchen die Treffen erhöhtes Interesse.

In Gruppe 1 hat Tura Barmen im Hösen um 11 Uhr den SSV. Velbert zu Gast, der sich bisher von der besten Seite zeigte. Dem vorjährigen Meister der zweiten Klasse gelang es bekanntlich, in Wuppertal zwei Siege herauszuholen. Er steht mithin, ebenso wie Tura, ohne Verlustpunkte da. Velbert wird daher nichts unversucht lassen, gegen den Meister ein günstiges Ergebnis zu erzielen. Ob es gelingt, bleibt abzuwarten.

SSVg. Barmen tritt an der Schützenstraße gegen die Langerfelder Sportgemeinde in die Schranken. Für die Vereinigten ist es die letzte Generalprobe für das dann stattfindende Spiel gegen Tura. Die Langerfelder haben sich nicht allzu beständig erwiesen. Nach hartem Widerstand werden die Gäste eine Niederlage nicht verhindern können. — Nachmittags 4 Uhr spielen die Damen der SSVg. gegen Germania Elberfeld (Damen).

Germania Elberfeld erwartet an der Neviges erstraße die Barmer Viktoria. Die Mannschaften werden sich einen ausgeglichenen Kampf liefern. Warten die Elberfelder mit den gegen Tura gezeigten Leistungen auf, würde ein knapper Erfolg über die Besucher nicht überraschen.

In Gruppe 2 steigt das bedeutendste Treffen der ersten Serie zwischen den Favoriten Polizei-SV. Bergisch Land und Schwarz-Weiß Barmen um 3 Uhr auf dem Platz des Barmer SC. an der Zollstraße. Schon oft lieferten sich gerade diese Partner spannende Kämpfe, die stets einen wechselnden knappen Ausgang nahmen. Beide werden daher alles aus sich herausgeben, sich durch einen weiteren Punktegewinn einen, unter Umständen entscheidenden Vorsprung zu sichern.

Der Barmer SC., der beim FC. Schwelm weilt, wird auf der Hut sein müssen, wenn es keine Ueberraschung geben soll, die an sich durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

SSV. Elberfeld fährt zum BV. Velbert. Der Wuppertaler Neuling hat erstmalig einen leichteren Gegner, gegen den er günstiger als bisher abschneiden sollte.

In Gruppe 3 spielen: Eller — Benrath, Viktoria — SV. 04, ClfR. — Tura.

In Gruppe 4: SC. 99 — Ratingen, BC. 05 — Fortuna, VfB. 10 — SSV. Mettmann.

In Gruppe 5: Polizei — Jugend Neuß, Rhenania — BV. 04, Post-SV. — Wersten.

In Gruppe 6 steht der SC. 09 Remscheid-Bliedinghausen im Kampfe gegen Solingen 98 vor einer schweren Aufgabe, zumal die alten Ballspieler gegenwärtig in guter Form sind. An einem sicheren Sieg von 98 ist daher nicht zu zweifeln. VfR. Ohligs sollte daheim dem BV. Lüttringhausen das Siegen schwer machen können.

In Gruppe 7 wird der BV. Wald den Siegeszug der 1. SpVg. Sol.-Gräfrath nicht unterbrechen können. Ebenso wird der BV. 10 Remscheid beim VfL. Lennep keine Gewinnchance haben. Die Begegnung VfB. Remscheid gegen die SpVg. Wermelskirchen ist eine sichere Sache für die Bewegungsspieler.

Handballspiele der Deutschen Turnerschaft

Wuppertaler Gau.

Handballspiele:

Oberbarmer Turnerbund — Tv. Vohwinkel. Die Aussichten sind im großen und ganzen verteilt, doch dürfte man den Oberbarmern ein Plus einräumen, da dieser Kampf auf ihrem Platz zum Austrag kommt und der vorjährige Gaumeister mit einer stark ersatzgeschwächten Mannschaft antreten muß. Vorm. 11 Uhr.

Barmer MTV. — Mittelbarmer Tv. Der MTV. empfängt einen nicht zu unterschätzenden Gegner. Ist es doch Mittelbarmens Mannschaft, die in den vergangenen Freundschaftsspielen eine beachtenswerte Rolle spielte. Neben einer ausgezeichneten Stürmerreihe verfügt die Elf über einen ausgezeichneten Torwart, der den Stürmern des Männerturnvereins eine harte Nuß zu knacken gibt. Vorm. 11 Uhr.

Cronenberger Tg. — Elberfelder Tg. Elberfeld wird schon alles daran setzen müssen, um die beiden Punkte zu erringen, denn die schnellen Cronenberger geben sich erst mit dem Schlußpfiff geschlagen. Vorm. 11 Uhr.

Sonnborner Tv. — Tv. Wülfrath. Wenn auch Wülfrath eine schnelle und eifrige Mannschaft stellt, so erscheint sie doch nicht stark genug, um den früheren Gaumeister, der augenblicklich wieder in guter Fahrt zu sein scheint, besiegen zu können. Stadion Elberfeld vorm. 11 Uhr.

Unterbarmer Turnerbund — Barmer Tv. 1846. Wenn dieses Treffen auch auf dem Platz der Unterbarmer stattfindet, so sollte dies doch eine sichere Angelegenheit für die BTVer sein. 11 Uhr.

Elberfelder Turngemeinde — Tv. Mettmann. EDG. empfängt Gäste aus Mettmann und wird voraussichtlich die beiden Punkte dem Gegner überlassen müssen.

Oberbarmer Tb. — Mittelbarmer Tv. Nach der augenblicklichen Spielstärke zu urteilen, sollte Mittelbarmen Sieger bleiben.

Sonnborner Tv. — TSpV. Velbert. Sonnborn wird gegen den vorjährigen Gruppenbesten einen schweren Stand haben.

Tv. 99 Elberfeld — Barmer MTV. Die Elberfelder sollten den Gästen aus der Schwarzbach sicher das Nachsehen geben.

TuSpV. Beyeröde 1 — Tus. Eilpe 1. Die Gäste haben sich schon mehrmals bis zum Endspiel durchgerungen und auch in den letzten Spielen stets hohe Siege errungen. Beyeröde muß sich schon gewaltig anstrengen, um ehrenvoll zu bestehen. Der Sturm hat gegen die überaus gute Verteidigung der Eilper einen recht schweren Stand.

Bergischer Gau.

Lennep 1 — Volksjugend 1. Die Lenneper machen mit diesem Treffen ihr erstes Spiel auf eigenem Platz. Der Ausgang muß als offen bezeichnet werden.

Herbeck 1 — Remscheider Tb. 1. Der Sieger sollte in Turnerbund feststehen. Doch sollte dieser erst nach Kampf möglich sein, denn auch die Solbenberger mußten noch am letzten Sonntag erfahren, daß auf Herbeck schwer zu gewinnen ist.

Burscheid 1 — Hilgen 1. Hilgen hat in Burscheid einen schweren Stand. Die Burscheider werden unter allen Umständen versuchen, die Punkte zu Hause zu halten, was gar nicht so ausgeschlossen ist.

Haaten 1 — Düsseldorf 47 1. Die Gäste aus der Gartenstadt dürfen für ein spannendes Spiel. Der Ausgang dieser interessanten Paarung wird erst mit dem Schlußpfiff entschieden sein.

Märkischer Gau, 1. Bezirk.

In der Kreisklasse gibt es wieder einige spannende Begegnungen. Im Spiel Oehde Schwelm 1 — Jahn Hagen 1 wird ersterer sich sehr anstrengen müssen, um zu gewinnen. Bei den Spielen Beyeröde 1 — Tus. Eilpe 1 und Delstern 1 — Milspe 74 1 liegt der Vorteil bei den Platzvereinen, da die ungewohnten Rasenplätze schon manchen Gegnern zum Verhängnis wurden.

Märkischer Turngau.

Die Punkte-Hatz geht weiter. Wieder steht für Sonntag ein entscheidendes Treffen auf dem Programm, wenn nicht der Wettergott die Ausführung vereitelt. Tv. Beckacker und Tv. „Porta-Westfalica" treffen sich um die Mittagszeit auf dem Platze an der Jahnhalle. Gegen diese Begegnung verblassen naturgemäß die übrigen Spiele.

In Langerfeld, auf dem Platze der Sportgemeinde an der Buchstraße, treffen sich nachm. um 3 Uhr der Langerfelder Tv. und Tv. Nächstebreck. In Haspe wird Beyerödes zweite Einheit versuchen, dem Tv. v. 1860 die Punkte zu nehmen, Altenvoerde hat wieder einmal den Vorteil des eigenen Platzes und empfängt die Jahner aus Schwelm.

Niederbergischer Turngau.

TuSpVde. Benrath 1 — ATB. Hilden 1. Der Neuling aus Hilden muß gleich am ersten Spielsonntag in die Höhle des Löwen. Benrath darf die Sache jedoch nicht zu leicht nehmen, wenn es keine Ueberraschung erleben will.

Solinger Tb. 1 — Tv. Gruiten 1. Gruiten wird seinem Gegner am Sonntag, der allerdings den Vorteil des eigenen Platzes hat, sicherlich einen ebenbürtigen Kampf liefern, der vielleicht mit einer Ueberraschung endet.

Tv. Merscheid — Tv. Haan. Die Besucher sollten nach den in Freundschaftsspielen gezeigten Leistungen keine große Mühe haben, gleich das erste Spiel zu ihren Gunsten zu gestalten.

Städte-Kunstturnwettkampf Radevormwald—Lüdenscheid.

Turnerische Höchstleistungen, wie sie nur selten gezeigt werden, werden heute, Samstag, im Lindenhoffaale in Radevormwald geboten. In Verbindung mit dem 71. Stiftungsfest des Radevormwalder Turnvereins wird ein Kunstturnwettkampf der Elite der Turnvereine Radevormwald und Lüdenscheid-Grunewald ausgetragen. Beide Riegen, bestehend aus je sieben ihrer besten Turner, werden an Reck, Barren und Pferd turnen und außerdem höchstvollendete Kunstfreiübungen vorführen.

Pferderennen

Pferderennen am Freitag

Berlin-Hoppegarten

Hansdorf-Rennen (2800 RM., Zehrlingsreiten, 1800 Meter): 1. Frhr. v. Oppenheims Rosmarin (B. Hawley); 2. Max (G. Sanceland); 3. Nales (E. Street). Tot.: W. 20, Platz 23, 14, 24:10. Ferner: Helle X, Elfendegel, Schwarzhorn, Eleazer, Morgenwind, Scheim, Kriegsbrief, Blanker Hans.

Hamsterin-Rennen (2800 RM., Zweijährige, 1000 m): 1. W. Stephans Optind (E. Abbl); 2. Rosenau (E. Hagenlin); 3. Brocht (W. Freytag). Sieg: 45:10, Platz 14, 16, 39:10. Ferner: Silberling, Honestus, Lysias, Elbrus, Wratislave.

Amerina-Rennen (3800 RM., Ausgleich II, 2400 m): 1. W. Hudens Pluviole (E. Zehmisch); 2. Linz (E. Hoyer); 3. Liberator (W. Tarrag). Tot.: 44:10, Platz 20, 27:10. Ferner: Meteosorus, Zehnsherr, Scapos.

Preis-Rennen (5800 RM., Zweijährige, 1400 m): 1. Grafwalther Korns Kavallerist (H. Gehrke); 2. Modestia (M. Gabbi); 3. Handem (Zachmeier). Tot.: 75:10, Platz 26, 27, 25:10. Ferner: Brissago, Heidekönigin, Wetterwendel, Margherita d'Arezzo.

Ausgleich-Rennen (5200 RM., 1200 Meter): 1. Stall Hohenzollern Mellitus (F. Rastenberger); 2. Walzerraum (J. Munro); 3. Reichsmark (M. Schmidt). Tot.: 33:10, Platz 16, 21, 21:10. Ferner: Honiburg, Altenberg, Favorit, Herakles, Machiavel, Tarquinius Superbus, Lemonia, Boa.

Oktober-Rennen (2800 RM., Zweijährige, Verkaufsrennen, 1200 Meter): 1. Stall Westhofs Festkönigin (Garnett); 2. Tarnkappe (A. Sajdik); 3. Sanda (A. Murphy). Tot.: 252:10, Platz 51, 27, 22:10. Ferner: Diedrich, Beryll, Biaita, Scharade, Motor, Evelyn, Eigenliebe, Soldat, Tanz.

Roland-Rennen (2500 RM., Ausgleich III, 2000 m): 1. Dr. E. Thomsens Held (O. Schmidt); 2. Roderich (E. Grabsch); 3. Cilia (W. Printen). Tot.: 40:10, Platz 15, 26, 44:10. Ferner: Pellegrino, Harischier, Torrone, Fischer, Monte Carlo Katastrophal, Micaela, Saharet.

Maisons-Laffitte

1. Rennen. 1. Pretty Gray (A. F. Robin); 2. Marguerite (L. Michel), 3. Astor (F. Keogh). Ferner: Jacomina, The Sultan, Le Chef, Theme Monsieur, Alcade, La Tagliani, Toivocale, Roche aux Mouettes, Cristala, Monte de Savoie, Brandy, Fétiche, Majunga, Marc Rostrum, Sumeya, Mentmallié, Retbute, Lucéole. Toto: 71:10; Platz 26, 96, 56:10.

2. Rennen. 1. Belrose (G. Dufoyez); 2. Mord (A. Robbe); 3. Black Doctor (M. Sibbritt). Ferner: Knoloma, Gagne Petit, Madly, Le Titien II, Kerval, Kaze, Palestrina, Dugazon II, Clairvoyant, Monaco, Sans Rancune, Bonne Finance, Oblation, Corniche. Toto 102:10; Platz 23, 18, 14:10.

3. Rennen. 1. Cariva (A. Wildman); 2. La Lizaine (R. Lefèvre); 3. Ritakrit (J. Laurnain). Ferner: Moisson, Reine des Prés V, Pistero, Erser, Roc de Cher, Golo, Diogent, Berduron, La Mawiette II, Reine des Lireux 3, Rhéius, La Furia, Flibustier, Sequoia, Quétiéville, Nizza Bella, Kormeka. Toto 87:10; Platz 26, 38, 39:10.

4. Rennen. 1. Indus (G. Garner); 2. Pompeia (D. Torterolo); 3. Ivan le Terrible (G. Dufoyez). Ferner: Taraskoia, Cristal, La Beauvoisinière, Royal II, Quogue. Toto 26:10; Platz 13, 19, 23:10.

5. Rennen. 1. The Abyssinian (J. Rosso); 2. Fils de Mars (R. Hubert); 3. Nectar (L. Robion) und Azalais (L. Pratt), gleiches Rennen. Ferner: La Sans Crainte, Corpeaux, Coureur Indien, Circarienne, Tonnerre, Prince Charmont, Au Feu, Vieux Lettre, Brunehilde, La Falderia, Cyrano, Mac Orian, Plaie d'Or, Portland, Prodigieuse II, Javon, Croix, Blanche, Royal Matinée. Toto 63:10; Platz 22, 45, 28 (Nectar), 29 (Azalais).

6. Rennen. 1. Open Ditch (J. Barreau); 2. Eden (A. Robbe); 3. Aragon (G. Rabbrett). Ferner: Fenouil, Gros Chou, Charles Quint, Le Simoun II, Marrakech, Nordham, Héros, Rélusto III, Polkirt, Everine, Mancune. Toto 207:10; Platz 52, 27, 151:10.

Die Kölner Rennen.

Der „Preis des Winterfavoriten", den der Kölner Rennverein am Sonntag zum dreißigsten Male zur Entscheidung bringt, verspricht wieder einen außerordentlich anregenden Verlauf, da hier die beiden erprobten zweijährigen Stuten, die Graditzerin Stichel und Herrn von Oppenheims Adrienne, zusammentreffen. Ferner Berliner Teilnehmer sind W. J. Oppenheimers Ina und A. und C. von Weinbergs Perillo, während F. Hartmanns Missouri die Aufgabe zufällt, Westdeutschland zu vertreten. Auch in dem „Franz Egon Metternich-Rennen" über 1600 Meter wird ein zwar qualitätvolles, aber kleines Feld zusammenkommen, da hierfür bereit gehalten werden: J. Janssens Gebt Feuer, Gebr. Rösslers Volumnius, P. Schneiders Audi, Gestüt Weils Tantris und Laute, sowie vielleicht W. Pfeiffers Numea. Wesentlich besser fällt die Besetzung in den übrigen Rennen aus, so besonders in den beiden Hindernisprüfungen, dem „Preis der Kölnischen Illustrierten Zeitung", einem Jagdrennen für Dreijährige über 3000 Meter, in dem auf mindestens zehn Teilnehmer zu rechnen ist, und in dem Silesia-Jagdrennen, für das heute schon vierzehn Starter angemeldet sind. Hoffentlich ist der Wettergott der Veranstaltung günstig, so daß der „Modetag", der durch die Vorführung von Herbst- und Winter-Modellen erster Kölner Firmen zum Ausdruck kommt, sich wirkungsvoll abspielen kann.

Deutsches Windhund-Derby.

Der Deutsche Windhund-Klub, e. V. (der einzige vom Deutschen Kartell für Hundewesen anerkannte und zuchtbuchführende Spezialklub), veranstaltete auf dem Rennplatz in Hamm in Westf. sein diesjähriges großes Windhundrennen mit Austragung des Derbys, bei dem die aus dem bekannten Wuppertaler Windhundzwinger „Rutki-Emigranz" hervorgegangenen Hunde besonderen Erfolg buchen konnten. Im Barsoi-Rennen errang ein Sohn des Champions Blanko Rutki-Emigranz, Amor von der Westfalenburg, das Derby. Der als Sieger vorausgesagte, im Besitze des Züchters stehende Champion und holländische Sieger Dimitri Rutki-Emigranz ging durch das andauernde starke Regenwetter nicht so recht aus sich heraus und kam an die zweite Stelle. Ebenfalls an die 2. Stelle kam die Wurfschwester Dimitris, Dewa Rutki-Emigranz, im Besitze von Dentist Egen, Elberfeld. Im Greyhound-Rennen gewann das Derby der im Besitze von Nakoth in Dortmund stehende Emerald Rutki-Emigranz.

Elberfelder Turngemeinde 1847
(E. o. r. p.)
E. T. G.-Jugend-Werbe-Turnen
zum Besten des Deutschen Jugend-Herberg-Verb.
Sonntag den 28. September 1930, 18 Uhr, in der Turnhalle Turnstraße 1. 16561

B.A.V. Propaganda - Spiel
Fortuna I.
Elberfeld (Pokalsieger 1930) gegen
I. F. C. Wuppertal I.
ehemals I. S. S. V. Elberfeld
Sonntag den 28. 9. 1930, Anfang 11 Uhr.
Vorher Handballspiel.
Obere Eschenbeek

Sportplatz Höfenstraße, Barmen
Sonntag den 28. September 1930, vormittags 11 Uhr
Handball-Punktespiel 16564
Tura Barmen – SSV. Velbert

Stellen-Anzeigen

Kaffeeversand [illegible] in Herren- u. Damen-Berufen sucht **Privatreisenden** geg. Provision. Ang. unt. Nr. 7101 a. [illegible] Cottbuser [illegible] Cottbus. b575

[illegible]

[illegible] eines [illegible] u. Holzw.- [illegible] jüng. m. [illegible] u. Verkauf [illegible] **Fachmann**, möglichst mit etwas Kapital ges. Laden-[illegible] vorh. Ang. u. [illegible] Tätigk. erb. unter B 470 an Gst. Barmen. 1640a

Suchen Sie Arbeit? dann melden Sie sich bei Ziegler, E., Nordstr. 58, I. [illegible] Dam. u. [illegible] gut. Gard. [illegible] Verdienstmöglichk. geb.

[illegible] Werber und Werberinnen [illegible] Auskunfts-[illegible] gesucht. Ang. u. [illegible] an Gst.

[illegible] **bis 15 Mk.** zu verdienen. Näh. im Prosp. mit Garantieschein. Joh. H. Schultz, Adressenverlag 448, Köln I.

Für eine behördlich genehm. Kollekte w. **geeign. Sammler** ges. [illegible] f. Barmen [illegible] f. Velbert, Neviges und [illegible] Ang. unt. B [illegible] Gst. Barm. †

[illegible] Männer [illegible] Sammeltätigkeit [illegible] nachm. Elb., [illegible]straße, neben Tankstelle.

[illegible] selbständiger **Bürker** [illegible] Bänder [illegible] Angeb. [illegible] an Gst. [illegible] 1630a

[illegible] Ardeschen [illegible] 1631a **Ausfleiden-Bürker** [illegible] gesucht. [illegible] mit kurzer [illegible] b. Aus-[illegible] unt. B [illegible] an die Gst. Barmen. 1631a

[illegible] 1296 **[illegible]** bis zu 20 Jahren gesucht. Angeb. unt. B 307 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35.

[illegible] 16528 **Anstreicher** mit Führerschein 3b gesucht. Angeb. unt. B 8600 an Geschst.

[illegible] zuverl. **Bäckergehilfe** mit Führerschein 3b gesucht. f198 Otto vom Hagen, Büttringhausen

[illegible] f. Mann, d. in d. Lage ist, kleinere Hausrepar. auszuf., Autos reinigen kann, etc., ges. Freie 2-Zim.-Wohn. [illegible] Kaution erw., [illegible] nicht erf. Ang. B 473 Barm. 1642a

[illegible]

[illegible]träger [illegible] geg. Wochenlohn [illegible] mit [illegible] unter [illegible] Invaliden-[illegible] Braunschweig.

[illegible] junger † [illegible] Gehilfe [illegible] Führersch. [illegible] Ang. u. [illegible] Gst. Barm.

[illegible] 1886 **[illegible]** [illegible]

[illegible] Mann, [illegible] d. meist. [illegible] werden [illegible] gesucht. [illegible]

[illegible] Eltern, [illegible] **Lehrling** [illegible] Lebensmittel-[illegible] gesucht. [illegible] 62.

„Wasenverleiter."

Ich suche a. all. Orten Dam. u. Herr. m. gut. Beziehung. d. s. (evtl. i. Nebenber.) durch d. provisionsweis. Verk. v. erstklass. Hochfeiner Margarine dir. a. Fabr. sowie Kaffee und Milchkaffee a. eigen. Großrösterei, Kakao, Tee etc. a. Privat, gut. Verdienst schafft woll. Ehepaare, welche die Fähigkeit besitzen, f. selbst ein. Kundenstamm zu sichern, ist Gelegenheit z. auskömml. dauernd. Existenz gebot. Bedingung: Saub. trockl. Keller. Bargeld nicht erforderl., dagegen klein. Sicherheit. Ware i. Kommission. Wöchentl. Abrechng. Hohe Provision. a144

Otto Gerstäcker, Hamburg 19.

Wir suchen für selbständigen Posten 1635a

einen Herrn

der möglichst mit dem Mahn- u. Klagewesen vertraut ist und über 4—5000 Mk. verfügt. — Ang. u. B 467 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Krawattenstoffweberei

rechtsrheinisch, sucht jungen, unverheirat.

Wiegkammerleiter

zum sofortigen oder späteren Eintritt. — Gründliche Kenntnisse, selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit, tadellose Handschrift Bedingung. — Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 872 an die Geschäftsstelle d. Bl. b360

LICHTBILDER

Zeugnisse und Zeugnisabschriften

bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.

GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL

Gesucht sofort

an all. Orten fleißige u. zuverl. Person. jed. Stand. u. Alters zur Übernahme u. Einrichtung einer

MASCHINEN-STRICKEREI!

Keine Vorkenntnisse nötig. Garant. dauernder u. hoh. Verdienst bei angenehmer Beschäftig. zu Hause. Wir kauf. die ges. fert. Arbeit dauernd, jahraus, jahrein u. zahlen für die Anfertigung anerk. hohe Vergütung in bar. Verl. Sie noch heute vollst. kostenl. Prospekt 96

Strickmaschinen- u. Strickwaren-Industrie [illegible] & Co., [illegible] 96 a250

Privatreisende.

Suche noch einige Damen u. Herren z. Verkauf meiner Wäsche-Spezialitäten gegen Tagegelder und hohe Provision. Nur Personen, die gute Erfolge nachweisen und über Referenzen verfügen.

Hugo Wittmann, Elberf., Hofaue 21, II.

Einkauf!

In jedem Ort wird eine Filiale errichtet. Hierfür wird eine zuverlässige Person (Beruf einerlei) als a137

Filialleiter (in) gesucht.

Monatliches Einkommen: 150 bis 200 Dollar. Bewerb. unter Filiale an „Ala" in Kassel.

Mitarbeiter-Dauerstellung

ges. Gewandtes Auftreten, Energie, Fleiß u. Ehrlichkeit Bedingung. Werbeunterstützung u. reichliche Provision wird zugesichert. Ausf. Angeb. mit Referenzen unt. E 8838 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Leistungsfähiges Radiogeschäft sucht zum Verkauf von Netzanschlußempfängern auf Teilzahlung, nur erstkl. Markenfabrikat, rührige g91

Verkäufer

gegen hohe Prov. Kaution oder Sicherheit für Musterapparate muß gestellt werden. Angebote unter E 2751 an die Geschst.

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht.

Carl Wilhelm Schröder, Tapeten-Spezialgeschäft, am Königsplatz.

Pensionierter Beamter

mit Werbebefähigung zum Einkassieren von Beträgen für Sterbekasse gesucht. Angebote unter K. 5772 an „Ala"-Berlin W. 35. a119

Int. Junge, Sohn achtb. Elt., als Malerlehrling ges. [illegible] u. [illegible] W.-Bohwinkel, Sollingstr. 33.

Herrenkleiderfabrik sucht **Lehrling** mit guter Schulbildung. Angeb. unter E 8684 an die Gst.

Intellig. Junge als **Friseurlehrling** ges. Ang. B 4382 an Gescht. Barmen. †

Sohn ordentl. Eltern als f373 **Bäckerlehrling** nach Ronsdorf ges. Ang. unt. R N 100 an die Filiale d. Bl. Ronsdorf erbeten.

Suche f. m. Bäckerei einen gesunden, propren Jungen als **Bäckerlehrling** Fritz Mebus, Elbf., Brillerstr. 22, Tel. W. 313 29.

Für sofort k6517 **Konditorlehrling** od. Volontär, Sohn achtb. Eltern, gesucht Ang. u. E 8737 Gst.

Zwei Bardamen

zum sofortigen Eintritt ges. Vorzustell. ab 7 Uhr abends.

Barberina,

Elberfeld, Schloßbleiche 32. b163

Tücht. Friseuse krankheitsh. sofort **zur Aushilfe!** ges. B., Wuppertl. 20.

Wir suchen junges **Mädchen** aus gut. Familie, nicht unt. 17 J., als **Lehrmädchen,** ev. auch solches mit etw. Branchekenntn., als Volontärin. Konditorei-Café Gebr. Wirtz, E., Bahnhofst. 2. f6538

Lehrfräulein

für je ein Lebensmittel-Spezialgesch. in Elberfeld u. Barmen gesucht. Angeb. B 4301 Gst. Barm. †

Lehrmädchen

aus ord. Fam. ges. Pelzvertrieb Kalmann, Elb., Island 1. b386

Lehrmädchen ges. für Pelznäherei, Grothe, E., Grünstr. 22, I.

Reisedamen

in Maßleibbinden usw., welche zum selbständigen Verkauf la prima Qualitäts-Maßware suchen, verlangen noch heute Fabrikpreise unter E 880 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. u266

Für Büro und Lager intelligentes junges

Fräulein

per sofort gesucht. Schr. Angebote unter E 10 964 an die Geschäftsst. d. Bl. o964

Für die Einkaufs-Abt. o965 einer Textilw.-Großhandlung

Stenotypistin

(jüngere, welche von einer Handelsschule kommt) mit sauberer Handschrift u. gut. Auffassungsgabe sofort gesucht. Schr. Angebote unter E 8912 an die Gschst.

Einige ordentliche junge Mädchen

zum Anlernen gesucht. f6516

Friedr. Seyb & Söhne u. Büren & Eisleffer A.-G., Abt. Wäschefabrikation, Elberfeld.

Lebensmittel-Filialbetrieb i. Wuppertal stellt noch Lehrmädchen

ein. Bewerbg. m. Abschr. d. letzt. Schul-Zeugn. u. E 917 a. d. Gschst. a327

Weibliche

Für eine in Elberfeld Anfang Oktober neu zu eröffnende Verkaufsstelle (Geflügelfarmprodukte) suche ich eine gewandte, kautionsfähige (nicht unter 500 Mark) e65

Verkäuferin

über 30 Jahre. — Schriftl. Angeb. an Schwelmer Geflügelfarm C. Libbert, Schwelm in Westf.

Perf. Zuschneiderin für Damenwäsche, Bettwäsche u. Berufskittel sof. ges. Ang. mit Zeugnis-Abschrift u. B 4383 Gschst. Barmen. †

Wir suchen noch eine tüchtige, branchekundige f6841 **Verkäuferin** Café Turmhof, Elbf., Poststraße 20

Geübte Näherinnen für Strumpfhaltergürtel, auch f. Heimarb., ges. Barmen, Gewerbeschulstr. 32 †

Wir suchen

zum 1. November eventl. früher

Erste Verkäuferin

für unsere umfangreiche Abteilung

Seidenstoffe.

Da eine allererste Kraft in Frage kommt, wollen sich nur Damen melden, die bereits in großen Kaufhäusern oder lebhaften Spezialgeschäften tätig waren und ihre Befähigung an Hand erstklassig. Zeugnisse nachweisen können.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an

Leonhard Tietz A.-G. Aachen. g51

Hauspersonal

Sauberes, in allen Hausarbeiten erf. **Zweitmädchen** mit gut. Zeugnissen für Arztbaush. (drei Pers.) ges. Ang. u. E 8870 an Gst. f5851

Sauberes Mädchen für alle Hausarbeit für halbe Tage ges. Näh. Elbf., Königstraße 412, part.

Suche für Haushalt mit 2 Kindern zuverl. Mädchen, nicht unt. 20 J., m. gut. Empfehl. Frau Dr. ing. Müller, E., Wollenburgstr. 10.

Gut erzog., ev. jg. Mädchen (b. 16 J.) findet Aufn. z. Erlern. d. Haush. od. gegen Vergütg. p. 1. Okt. oder später. (2 Erwachsene) Ang u. E 8880 Gst.

Einfaches, jg. **Mädchen** als zweite Stütze i. Haushalt gesucht. Frau Dr. Schund, Elberfeld, Hollst. 3.

Fleißiges, treues **Hausmädchen** mit nur gut. Zeugnissen für 1. Okt. ges. Elberf., Moritmannstr. 17. f6513

Fleiß., prope. **Mädchen** f. kinderlos. Hausb. ges. Näh. Wirtschaft Saure, Elbf., Ronsdorferstraße 15.

Aelt., zuvl., kinderlb. **Mädchen** für Küche u. Haus nur mit Zeugn. aus gut. Häusern gesucht. Kinderfrl. vorhd. † Frau Dr. H. Kempf, Wuppt.-Oberbarm., Oberwallstraße 11.

Für fl. Geschäftshaush. (2 Erw.) einf. ält. **evgl. Fräulein od. bess. Mädch.** ges. Selb. muß im Kochen sowie allen vorkommend. Hausarbeiten durchaus erfahren sein. Angeb. unt. B 4291 Barm. †

Perfektes, zuverlässiges **Zweitmädchen,** in allen vorkommenden Hausarbeiten, Servieren und Bügeln erfahren, für Villenhaushalt zum 15. Oktober gesucht. Vorzustellen mit Zeugn. bei: Frau Grete Koch, Elberfeld, Brillerhöhe 8, oberhalb der Sadowastraße. f6521

Halbwaise, 26 J., Nähe d. Kodderg. sucht **Haustochter,** die Kochen lernen möchte, gegen Taschengeld. Angeb. u. B 4253 Gschft. Barmen. †

Für meinen Etagenhaushalt (4 Erwachsene) suche ich zum 1. 10. ein tüchtiges, älteres h431

Mädchen

(oder bessere alleinstehende Frau) welches gut bürgerlich kocht und auch sonst im Hauswesen bewandert ist. Es wollen sich nur Kräfte melden, die gute Zeugnisse besitzen und denen an Dauerstellung und guter Behandlung gelegen ist. — Angebote unt. E 8979 Geschst.

Jung. Mädchen w. zu Hause schlafen kann, für den Haushalt ges. E., Ludwigstraße 95, pt. f6545

Jüng. ev. Mädchen, jedoch kath. u. fleiß., für klein. Geschäftshaushalt (2 P.) für sofort gesucht. Ang. u. E 8896 an Gst.

Tüchtiges, zuverläss. u. [illegible] evangel. **Mädchen** mit nur guten Empfehlungen, für mein. Privathaushalt ges. Wasch- u. Putzhilfe vorhanden. Barmen, Sandstr. 12. 1643a

Mädchen evgl., nicht unter 25 Jahr., in Küche sowie sämtlich. Hausarbeit, durchaus erfahren, für frauenl. Geschäftshaush. ges. Ang. u. B [illegible] Gst. B., Berlinerstr. 62 †

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** gesucht. e317 Frau Luyten, Vohwinkel, Karolinenstraße [illegible]

Zum 15. Okt. suche ich für m. besseren Etagenhaush. ein im Kochen u. all. Hausarbeit erfahrenes **Alleinmädchen** Waschhilfe vorhand. Frau Kurt Cosman, Elb., Berlinerstr. 44, Telephon 231 09.

Bess. jg. Mädchen f. alle Hausarb. z. 1. 10. gs. Bergerhoff, E., Schwanenst. 4, II.

Zuverläss., ordentl., nicht zu junges **Mädchen** gegen hohen Lohn für Haushalt und Küche gesucht. Frau Frz. Laame, Gut Buchendolen, Wuppert.-Sonnborn, Tel. E. West. 33823.

Mädchen für Geschäftshaush. (3 erwachs. P.) zum 1. 10. ges. Barmen, Schafbrückenstr. 18, Metzgerei. †

Altbek. Großhandlg. sucht für ihren 22-jährigen, zuverläss., fleißigen f6349 **Posten** eine anderweit. Stellung. Angebote unt. E 2750 an die Gesch. od. Tel. Sammeln. 231 17.

[illegible] zuv. Mann m. gut. Empf. sucht Stell. Zentralheiz. u. Fußbodenbohnern. Ang. u. E 8791 Gst.

Lehrstelle d. Deutsch. für 17½jähr. Sohn ordtl. Eltern, Obersekundareife, ges. Ang. u. E 8878 Gst.

Suche für m. 14½ J. alt. Sohn St. als Metzgerlehrling. Ang. u. B 4381 an Gschst. Barmen. †

Tücht. 18jähr. Junge sucht Stelle als Bäcker- und Konditorlehrling. Ang. u. E 8770 Gst.

Suche für m. Sohn, 2 J. a. Baumwollenlehrling (m. Arbeitsmangel entl.) andw. Lehrstelle in Gummibandfabrik. Ang. u. B 4409 Gst. Barm. †

Erstklass. Dekorateur und Plakatmaler f. d. Werbewoche noch frei. Angeb. unter H. E. an die Filiale d. Bl. Velbert. [illegible]

Stellen-Gesuche

Jg. Bürogehilfe sucht Stellung. Ang. u. E 8596 an Gst.

Jg. 21jähr. Mann aus der Baubeschl.-Branche, tücht., fleiß. u. gewissenh., m. a. Bürarb. d. vertr., Schreibm., Stenogr., Korresp. etc. — Ia Empf. — sucht St., gl. w. Branche. Angeb. E 8844 Gst.

Aelterer, erfahrener **Meister** in Hutlitzen, Gummilitzen und neuen Mustern vertraut, f. Stell. Angeb. unter B 4414 Barmen. †

Junger Mann (gelernt. Stuckmacher) sucht sof. Dauerstell. Gute Zeugn. vorh. Kaution kann gest. werden. Angeb. u. B 4344 Gst. Barm. †

Chauffeur gelernt. Schlosser, f. Lebensstellung für Reise- oder Lieferwagen. Ang. E 8741 an die Geschäftsst.

Weibliche

Gebildete Dame, 22 J., musikalisch, sucht Betätigung in Musikhaus. Ang. u. E 8794 an d. Gst.

Fräulein, 19 Jahre, perfekt in engl. Korrespondenz (4 Jahre Ausland), gute Handschrift, Schreibmasch., sucht unt. bescheiden. Ansprüchen pass. Stell. Ang. E 8887 Gst.

Konditorei und Café. Suche Stellung, 32 J., solide, angenehmes Aeußere. e77 2 Sirke, Caféinhabermann, Giesle.

Jg. bildg. Mädch. sucht Stellung als Empfangsdame in Photo-Atelier. Ang. E 8795 Gst.

Suche Vertrauensst. z. Führ. d. Haush. (perfekt im Kochen, Nähen, Kinder- und Krankenpfl.) ev. als Sprechst.-Hilfe. Gute Zeugn. vorh. Angeb. B 4376 Gst. Barm. †

Staatl. gepr. Schwester, pr. Zeugn., in ungek. Stell., sucht z. 1. 11. od. 1. 12. Posten als b7493 **Sprechstundenhilfe** in Barmen od. nächster Umgebg. (Hals-, Nasen- oder Augenarzt.) Angeb. unter E 910 an die Gesch.

Gelernte Näherin 22 J. alt, sucht pass. Stelle. Selb. ist mit Schnell-Nähmaschine vertr. u. hat [illegible] Gardinen u. Dekorationen genäht. Gefl. Ang. E 902 Gst. e390

Feinkostbranche [illegible], 24 J., tüchtig, gewissenhaft, [illegible] Kundschaft [illegible] in Barmen oder Umgebung [illegible] Stellung. Eintritt nach Wunsch. Gefl. Zuschr. erb. u. E 1050 a. d. [illegible] Vohwinkel, Elberfeld. [illegible]

Verkäuferin der **Lebensmittel-Branche,** ehrlich u. gewissenhaft, 10 Jahre i. Fach tätig, sucht im Wuppertal Anstellung in ein. Ehepaargeschäft, in welch. gute Umgangsformen verlangt werden, um allen Ansprüchen d. Kundschaft gerecht zu werden. Gute Zeugn. u. beste Referenzen. Eintritt auf Wunsch bald. Gefl. Angeb. m. Gehaltsangabe erb. E 2754 Gschst. a380

Suche mögl. bei ält. Ehep. Stellung zur **Führung des Haushalts.** Bin 30 Jahre, Lehrerstochter, Zeugnis u. Ref. aus lehrr. Tätigkeit als Stütze der Hausfrau vorhanden. Angeb. erbeten an: H. Masson, Rochen-H., Parkstr. Schule. †

Fräulein, 38 J., sucht Stelle als Volontärin in Kaffee od. Rest. Ang. E 8802 Geschst.

Geb. Witwe, evgl., 40 J., arbeitsfreudig, tücht. in Führung des Haushalts, in ungek. Stellung, f. 1. Nov. od. spät. **selbst. Wirkungskr.** Bette Meier, b7479 St. Vollstreckungskr. Stolberg, Rhld. Jordansberg 7.

Geb., strebs. Frau, ev., 48 J., alleinst., perfekt im ganzen Hauswes., f. St. als **Haushälterin** in frauenl. Haush. Ang. E 8828 Gst.

Fräulein, 30 J., perf. in Küche u. allen Hausarb., f. Stellung in frauenlos. Haushalt. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. E 8786 an Gst.

Einf. strebs. älter. **Fräulein,** evgl., in Küche und Hsh. erfd., erf. f. l. gut. Gesch. [illegible] St. Jan. od. Ang. u. S 903 an die Fil. Schwelm erb. e84

Aelt. ev. Frl., perf. i. Hauswes., f. pass. Wirkungskr. z. 15. 10. od. sp. Beste Zeugn. Ang. E 8864 Gst.

Aelt. Fräulein sucht per sof. oder später Stellg. als Stütze in kl., ruh. Haushalt. Ang. E 8805 Gesch.

Unabhängige Frau sucht St. zur Führg. des Haush. (evtl. ½ Tag), am l. bei strenggläub. Juden. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 4415 an d. Gst. Barmen. †

J. 1. 10. od. später sucht lebenslustiges, bess. Mädchen, das kochen k., Stelle in Wuppertal. Angeb. unt. R 634 Fil. B., Berlinerstraße 62. †

Suche f. m. Tochter, 18 J., im Näh. erf., Stell. in christl. Hsh. Frau Maurer, B., Wulfeshol 43.

Kath. Mädch., 23 J., mit gut. Zgn., sucht Stelle im Haushalt, a. liebst. für ¾ Tag oder als Zweitmädchen. Angeb. u. E 8851 an d. Gst.

Mädchen 16½ J., evgl., sucht Stelle im Haushalt. Marg. Ballingrath, Milspe, Südst. 2. f226

Besseres **Zimmermädchen** sucht z. 1. Okt. oder bis z. 15. Okt. pass. Stelle in Hotel oder Etagen-Haushalt. Ang. u. E 8895 Gst.

Suche f. m. 17j. T. Lehrst. in Kondit. u. Kaffee. Selb. w. sch. im Haush. tät. etw. Haush. w. m. übern. Ang. B 4299 Barm. †

15jähr. kinderliebes **Mädchen** f. Stelle z. Erlern. des Haushalts. Näh. B., Bredderstr. 30, pt. †

Wirtstochter sucht Stell. in Restaurant od. Kaffee. Hausarb. wird mit übernommen. Ang. unt. R 205 an die Fil. in Remscheid. Bismarckstr. 35. f296

Suche für m. Nichte (Vollwaise), 18 J. alt, Stelle z. f6492 **Erlernung des Haushaltes.** Taschengeld erw. — D. Vohwinkel, Elb., Berlinerstraße 62.

Sauberes, zuverl. **Mädchen** sucht St. i. Waschen u. Putzen. Ang. u. E 8842 an d. Gst.

[illegible] Mädch. v. auswärts, sucht Stell. im Priv.-Haush. z. 1. Okt. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 4416 an d. Gst. Barmen †

Gut empf. Mädchen sucht Stelle f. ½ od. ¾ Tag im Haushalt. Auch i. Kochen perf. Ang. E 8688 Gst.

Jung. Mädchen w. nähen f. u. häusl. Arb. übern., f. Stell. Schmarrenbeck, Voß Blombacherbach 55. †

Mädchen sucht Halbtagsstelle in Haushalt. Nähkenntnisse vorhand. Ang. E 8804 Gschst.

Aelt. selbst. Mädchen von ausw., mit g. Zeugn., sucht Stelle in ruh. Haush. Ang. u. E 8690 an Gst.

Mädchen 26 Jahre, katholisch, sucht Stelle im ruh. Haushalt. b7496 Liesbeth Schröer, Wengern-Ruhr 60½

Mädchen v. ausw., in allen Hausarb. erfahren, sucht Stelle. Ang. u. S 906 an Fil. in Schwelm. e68

J. Mädch., 24 J., tücht. i. Hausarb., m. einig. Kochkenntn., sucht St. i. Haush., am l. zu Kind. Bei denen sie Klavier-Unterricht erteilen kann Ang. u. B 44 an d. Fil. in Schwelm. †

Suche f. m. Tochter, evgl., 15 J., Stelle zu Kindern od. zur Erlerng. d. Haush. Ang. u. B 39 an Fil. i. Milspe. f228

Suche f. m. Pflegetochter, kräft., ehrl., 20 J., Mädch., Stelle in bürg. Haush., wo auch Gelegenh. geb. wird, die Küche zu erlernen. Angeb. an Siebert, Gevelsberg, Wittenerstr. 59. f63

Mädel, 25 J., im Haushalt erf., sucht z. 1. Okt. gute Stelle in bürgerl., kinderl. Haushalt. Fam.-Anschluß Ang. unter 841 an die Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e77

Sauberes, tüchtiges **Mädchen,** 22 J., in all. Hausarb. erf., mit langj. besten Zeugn., sucht Stelle z. 1. od. 15. Oktober. Angeb. u. E 914 an die Gst.

Suche f. 18jährige **Mädchen** von ausw., ehrl., fl., St. in e. bürgerlich. Haush. E. Bück, B., Schubertstraße 30. †

Mädchen v. Lande, 20 J., sucht Stelle. Ang. a. Frida Scheelin, Wuppertal-Langerf., Oberdahlerstr. 4a. †

Bess. Mädchen v. ausw. f. St. im Haush., etw. Restaurant od. Geschäftsh. Ang. E 8839 Gesch.

Suche zum 15. 10. oder später Stelle in gut. Hause. Bin 18 Jahre, gesund und willig. Zuschr. erb. u. E 8818 an Gst.

Wegen Aufgabe m. Haushalts suche ich sofort oder bald **Stelle.** Ang. E 8771 Gst.

J. Mädchen, tücht. im Haushalt, sucht z. 1. 10. 30 Stellg. auch Geschäftsh. f98 Angeb. u. H 47 an die Fil. Hahnerbg.

Jg. Mädch., 22 J., sucht St. in bürg. Haush. Näh. Wwe. Hagemeier, Hörde, Steinackerstr. 11. †

Bess., geb. Mädchen, firm in Stenogr. u. Maschinenschr. sowie i. all. Arb. d. Haush. sucht St. z. 1. od. 15. 10. f. Gesch.-Haush. Ang. u. R 643 Fil. [illegible] 62. †

[illegible] Mädchen, 19 J., sucht St. als Allein- oder Zweitmädchen z. 15. 10. in Elb. od. Barmen. Ang. E 8790 Gst.

Bess. Mädchen, 25 J., sucht Stelle als Küchenmädch. in nur gutem Hause. Gute Zeugn. vorhd. Ang. E 8781 Gst.

Jg., saub. Frau m. best. Empf. sucht Stelle (im Haush.) halbe od. ¾ Tag. Ang. E 8763 Gst.

J. Mädch., aus gut. Fam. sucht f. halbe od. ganze Tage sof. od. z. 10 Stelle im Haush. Ang. E 8857 Gst.

Fr. Mädchen, 18 J., [illegible] St. i. morg. [illegible] Ang. E 8813 Gst.

Saub. ehrl. Frau sucht [illegible] Ang. B 4417 Barm. †

Saub. Frau sucht Putz- u. Waschst. [illegible] Danzigerstr. [illegible]

Saubere Frau sucht Stundenstelle. Ang. E 8865 Gst.

Arbeits-Gesuche

Zur Ausführung v. Gartenanlagen [illegible] sämtl. [illegible] empf. [illegible] Gärtner [illegible] Kostenanschl. unverb.

Beischreiben

v. Bücher, Kried-[illegible] sämtl. kaufm. [illegible] Billigste Berechnung. Anfr. E 8880 Gst.

[illegible] f. u. [illegible] Ang. E 8785 Gst.

[illegible] u. Ausb. Arbeit. verd. gut u. bil. ausgeführt. Angebote B 6[illegible] Gst.

Anstr., Tap., Lackier. [illegible] Ang. E 8845 Gst.

[illegible] Stricken [illegible] Ang. unter B 4366 Gst. Barm.

Perfekte Weißnäherin die keine Arb. scheut, sucht noch Kund. in u. außer d. Hause. Ang. E 8807 Gst.

J. Dame [illegible] f. [illegible] Ang. B 4420 [illegible]

[illegible] und Bügeln sucht Kunden in u. außer dem Hause. [illegible] Lehmann, bei [illegible] Elb., Weberstr. 24.

Heirats-Gesuche

Beamt., Geb. [illegible] M. 50, ev. Christ., [illegible] m. Eig. [illegible] geb. [illegible] Eigenh. [illegible] Charakters [illegible] Hrn. v. [illegible] glückl. Heim. Wwe. bev. Zuschr. m. Bild (Rückp.) u. R [illegible] Filiale Ronsdorf. f167

Fräul., 29 J., kath., a. gut. Fam. [illegible] möchte [illegible] lern., d. Hertz [illegible] Heim [illegible] Fil. Schwelm. [illegible]

Heirat.

2 gebild., sol., nette Damen a. gut. Fam., angen. Aeuß., beide blond u. ideal veranl., Ende d. 20 u. 40er J., möcht. mit solid., netten Herren v. angen. Erschein. u. in gut. Pos. zw. sp. Heirat bek. werd. Eig. [illegible] vorh. Da beide kinderlieb, Witwer m. Sohn od. Tocht. angenehm. Briefe u. B 4254 Gst. Barm. †

Hausangestellte, Ende 30, wünscht d. Bek. ein. sol., gut. Mannes (Wwr. bevorz.), Alt. 30—40 J., zw. bald. Heirat. Zuschr. m. Bild, d. zurückges. wird, E 8866 Gst.

[illegible] (Hausangestellte), evgl., Mitte 30, [illegible] Einheirat. Nur [illegible] Herren mit Vermög. [illegible] u. B 4378 Gst. Barm. †

Irgendwo ein [illegible] Glück i. traut. Heim u. Harmonie. Frl., 40 J., evgl., [illegible] sucht a. d. W. [illegible] Bek. ein. [illegible] Hrn. in sich. St., [illegible]—45 J., zw. sp. Heirat. Witwer mit Kind angenehm. Briefe E 8735 Gst.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 227 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 27. Sept. 1930

Denken Sie daran,

daß Sie bei dreimaligem Erscheinen einer Anzeige in dieser Rubrik 5% Preis-Nachlaß erhalten. Machen Sie hiervon Gebrauch

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.
90 000 Auflage
Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher Amt-Nr. 21701

Fabrikgebäude,
ca. 300 qm, Nähe Bahnh. Steind., mit Hofraum, Einf. und Garage, zu jed. Betrieb geeignet, bish. als Kaffeerösterei ben., ab 1 Nov. zu vm. Evtl. Part.-W. im Vorderh., 4 R., mit 1 o. 2 Mf. Näh. G., Seilerstr. 14, II. *

Villa am Zoo
größere Wohnung mit allem Bequemlichkeit., groß. Garten zu verm. Ang. E 2752 an die Geschst. b6435

Wirtschaft
in Eldf. zu vermiet. Bekannt. Mk. 3000 erfordl. Ang. unter B 478 Barm. 1650a

Schöner Laden
mit 2 gr. Zim. an verkehrsreich. Straße gelegen, sof. zu v. C., Oppenfeld, 7, II. *

Bohwinkel.
In allerbester Lage
Laden g27
für jede Branche geeignet, zum 1. 11. 30 zu verm. Anfragen u. V 6 Bohwinkel.

Eckladen
mit Wohnung Homburgerstr. 40, Eld., zu verm. Näheres Hauptstraße Nr. 98, Telephon 339 38.

Ladenlokal,
bish. Obst, Gemüse u. Lebensm., ev. m. 2 Z., sof. Gr. Kell. † Ang. B 4429 Barm.

Eckladen,
3 Schaufenster, Büroraum u. Hinterz., bisher Obst u. Gemüse, a. für and. Zw., zum 1. Okt. zu verm. Nd. B. Diamantstr. 3, pt. Tel. 324 51. †

Ladenlokal
mit gr. Keller, evtl. Hinterraum. Gust. Hoberg, Barmen, Langerfelderstr. 110. †

Eckladen
in verkehrsreichster Lage Eld sof. zu v. Ang. E 8873 Gst. *

Laden
Schöne gewerbliche Räume, auch f. Büro u. Lager geeignet. * C., Bahnhofstr. 80.

Cronenberg.
Ladenlokal, im Zentrum der Stadt gelegen, per sofort zu vm. Ang. u. E 915 an die Geschst. f98

Ladenlokal,
mit Wohn. Barmen, Carnaperstr., zu v. † Ang. B 4425 Barm.

Ladenlokal
mit Zimm. u. Lagerraum zu v. Ang. B 4386 Barmen. †

Ladenlokal
mit H.-Z. zu verm. B., Allee 22. 1680a

Biete fl. Haus
mit 5 Z. u. Gart. Suche abgeschl. 3-Z.-Wohn. Ang. B 4260 an Gst. Barmen. †

6-Zimmer-Wohnung
mit Zentralheizg. u. Baderaum zu verm. Herm. Wessel, Barmen, Wichlinghauserstr. 99. f5862

Schöne 1. Etage
im Mittelpunkt der Stadt für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet, per 15. Febr. 1931 zu vermieten. Näh. C. Beckhaus, C., Schwanenstr. 9, Telephon 228 56. *

Wohnung 2 Manss., in gutem Hause in Eld., Neubau, frei zu verm., wenn einige neue Möbel m. übernommen werden. Angeb. u. E 8693 an Gst. *

Schöne Etage,
5 Zimmer u. Zubeh. sofort zu vm., wenn Möbel übern. werd. Rud. Lose, Zentr. Ang. E 8781 Gschft.

3 Zimmer.
2. Etg. zu vm. Wo, sagt d. Gschft. 11746

Barresbecker Straße.
Bester Einfamilienhaus, 8 Zimmer, 2 Mansarden, sofort beziehbar, zu vermieten od. zu verkaufen. Ang. E 8909 Gst. b359

Ladenlokal
Eld., Herzogstr. 29, ca. 80 qm, zu jedem besseren Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten durch Herm. Herz, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 36 f1281

Laden
mit 2 gr. Schaufenstern Barmen Winklerstraße, direkt neb. Hoteineubau, gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen, zu verm. Näh. ev. durch Fernspr. 582 58. 839

Mod. Ladenlokale
beste Lage, Mittelpunkt, bill. zu vm. — Angebote unter E 9001 a. d. Gschft. g294

Ladenlokal oder Büro mit Hinterz. u. 4-Z.-Wohnung
am Haupt-Güterbahnhof u. Post gelegen, sofort zu vermieten. Barmen, Fischertalerstraße 93, Telephon 578 08. †

Ladenlokal
zum 1. 10. in Sonnborn, Hauptstraße 13, zu vermieten. Anfragen an b576
Erich Wulf, Essen, Schlenhofstraße 77.

Modernes Ladenlokal, Pferdestall, gew. Raum, Garage r585
zu vm. A. Beuthel, Ba., Berlinerstr. 122.

2 Geschäfts-Etagen
Flutstraße 1, im Handelsschulgebäude, 215 und 450 qm groß, m. elektr. Licht, Warenaufzug und Zentralheizung, zusammen oder einzeln sofort od. spät. zu verm. Näheres durch die Städt. Grundstücksverwaltung Wuppertal, Rathaus Elberfeld, Zimmer 93. g134

Beschlagnahmefreie, herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnung
mit Zentralheizung im Mittelpunkt der Stadt sofort zu vermieten. Angeb. unter E 8894 an die Geschäftsstelle. f6543

Nahe Obl. gelegen, beschlagnahmefreie
Parterre-Wohnung
nebst Lagerräumen,
letztere auch als Büro od. Werkstatt geeignet, p. sofort preisw. zu vermieten. Ferner Hof u. besond. Einfahrt vorh. Näheres zu erfahren:
W.-Elberfeld, Bleichstraße 17, III. *

Für Pensionär.
In sonniger Lage im Lahntal, dir. am Wald, 5 Min. v. Bahnhof, schöne Wohnung, 4 oder 5 Zimmer, Diele, Küche usw., elektr. Licht, sofort oder später zu vermieten. Bauingenieur Becker, Düsseldorf-Holthausen, Rathenaustr. 9. a233

Schöne 5-Zimmer-Etage,
eventuell mit 2 Parterrezimmern, besond. geeignet für Arzt oder Rechtsanwalt, Elberf., untere Marienstraße, gegen Tausch von drei Zimmern zu vermieten. Angebote u. E 2746 an die Geschst. dss. Blts. f6518

Beschlagnahmefreie Etage
in herrschaftlichem Hause, freie Lage, 3 gr. Räume, Küche, Mädchenzimmer, Veranda, Loggia, Bad, elektr. Licht, Zentralheizung, an ruhige Mieter zu vermieten. Angebote unter E 7960 a. Geschäft. w1294

Wohnungen
mit Büroräumen
oder †
Büroräume
ohne Wohnungen
sind in dem Neubau Ecke Oberbörner- und Rödigerstraße (dem Amtsgericht gegenüber) per Anfang 1931 zu vermieten. Besondere Wünsche können evtl. noch berücksichtigt werden. — Wegen der günstigen Lage sehr gut für Ärzte, Rechtsanwalt od. Zahnarzt geeignet. Auskunft erteilt die Konsumgenossenschaft Vorwärts-Befreiung, Barmen.

Freie schöne
Parterre-Wohnung
3 große Räume, mit Veranda, in besserem Hause zu vermieten. Angeb. unt. E 2749 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f6525

Für Zahnarzt od. Rechtsanwalt!
In herrschaftlichem Hause in Oberbarmen 4 zusammenhängende, mit Heizg., Gas, Wasser und Licht versehene 283d
Büroräume
ab 1. 11. zu vermietern. Ruf 584 61.

Hofraue
in bester zentraler Lage für Engrosgeschäfte, Musterlager. Verwaltungsbüros usw.
2. Etage ..... 450 qm
3. Etage ..... 2×450 qm
4. Etage ..... 300 qm
Parterre (Hinterh.) . 300 qm
per sofort od. später, ganz od. geteilt zu vermieten. Mod. helle Räume, Zentralheizg., Fahrstühle für Pers. u. Lasten. Bequ. Verladehof.
Lohmann-Haus (Hofraue)
Elberfeld, Ruf 246 79
f6434

Beschlagnahmefreie 3-Zim.-Wohnung in bess. Hause an ruh., sol. Mieter abzug. Angeb. erb. unter E 8978 a. d. Geschst. *

3 Büroräume mit 2 Wohnräumen
Nähe Altenmarkt Barmen per sofort zu vermieten. Angeb. unter B 475 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 1649a

In U.-Barmen, Talsohle, schönes, helles
Shed
490 qm, evtl. mit 80 qm Nebenräumen u. 2 Sälen, je 125 qm, mit Wohnungen bezw. Büroräumen, einzeln oder zus.
zu vermieten. 1621a
Angeb. unt. B 460 an die Gst. Barmen.

Schnitte- und Stanzenbau,
altes Unternehmen in Velbert, gut eingerichtet, mit gut. Kundenstamm, besond. Umst. weg. günstig zu vermiet. oder zu verk. Angeb. unter E 8906 Geschst. f6557

Elberfeld, Südstraße 18a,
Erdgeschoß, gew. Raum, m. Einfahrt, ca. 220 qm, nebst Kellerraum, ca. 80 qm, sofort zu vermieten. Näh. bei Tel. 241 79. *

Auto-Garage, 839
Barm., Winklerstr., nahe Hauptbahnh. u. Hotel-Neubau gel., 4 Wagen fassd., mit Tank-Anlage u. Reparatur-Grube, ganz od. geteilt zu vm. Näh. d. Fernspr. 582 68

3 od. 4 Zimmer
beschlagnahmefrei, i. B.-Hedinghd. sof. od. später zu v. Näh. B., Rüdenstr. 40. f5863

In ruh. 2-Fam.-Hse. ab. 28. v. 38., Bad u. Kocht. an 1 od. 2 Damen o. alt. Ehep. zum 1. 11. zu vm. Ang. E 8846 Gschst.

4- oder 5-Z.-Wohnung
mit Küche, Bad, Mans., Zentralheiz., Südstadt, p. sof. zu vermieten. Ang. u. E 2720 an die Geschäftsstelle. f6390

Freie, abgeschl.
4-Z.-Wohnung
mit Bad el. Licht, in d. Südstadt zu verm. Ang. E 2721 an die Geschst. f6404

4 Räume
2. Stock, el. Licht, Zentralheizung, für sich abgeschloss., frei zu vermieten. *
Haldenwang, W.-E., Königstr. 38.

4 Zimmer
1. Etage (gewerbl.), W.-Barmen, Nähe Adlerbrücke, sof. zu vermieten. Barmen, Allee 213, I. 1642a

Bohwinkel.
In gut. Hause und schöner Gegend * freie Wohnung, 4 Zim., sof. zu vm. Wilhelmstraße 20.

4 Zimmer,
Küche, 2 Mansarden (evtl. Arztpraxis) Barmen, Baumhofstraße 3, part., sofort zu vermieten. †

Wohnungstausch.
4-Z.-Wohn. geg. 2 Z. i. Mittelp. ges. Ang. B 4407 Gst. Barm. †

1. Et. 4 Z. m. Bad u. Ver., Neubau in Sonnb., geg. gr. K. Ang. E 8848 Gesch. *

Biete schöne 1. Etg. (4 od. 5), in Barm. Suche i. Eldf. ähnl., a. Einf. o. Rotien. † Ang. B 4391 Barm.

Südst., N. Blücherdr. abg. 1. Etg., 4 Z. m. Ver., nichts anzuleg. Suche 3 Z. m. Ver., gl. wo. Ang. E 8681 Gst. *

Wohnungstausch.
4 Zimm. m. Badez. i. Neub geg. 3 Z. zu tausch. ges. Ang. u. E 8798 an Gst. *

4-Z.-Wohn.
mit Bad u. Heizung zum 1. 11. 30 im Neubau frei zu v. Schriftl. Angeb. mit Familienstand unter B 4384 Gst. Barm. †

3 Zimmer
mit Ver., 1. Etg., beschlagn.-fr., alles neu angel., m. Elektr. Südstadt sof. zu v., Mk. 45, wenn neue Möbel mit übern. w. Ang. E 8744 Gst. f6503

Ehepaar mit 1 erw. Sohn sucht 3-Zimm.-Wohn. Grüne Karte vorh. Ang. m. Mietpreis E 8686 Gst. *

Tausch, Schöne 2-Z.-Wohn. m. Gas, El., Ver. u. Biete helle Karte d. Städt. Ar.-Haus. a. sch. 2-Z.-W. z. t. of. Ang. B 4424 Barm. †

Beschlagn.-fr. 1. Etg., 6 Räume, für Praxis o. Büro sehr geeignet, an Hauptverkehrsstr. gelegen, zum 1. 10. 30 zu verm. Ang. unter E 8753 an Gschft. *

Abgeschl. Parterre,
5 Zimm. m. Speisekammer u. Veranda, im ruh. Lage an bess. Fam. z. 1. Nov. m. grüner Karte zu v. Näh. Sonnenschein, B., Wilhelmstr. 24. f5868

125 M. mon. Miete f. beschlagn.-fr. abgeschl. Et., 5Z. u. Mans., Garten, in ruh. Einfam.-Hs., Brillerstr., n. an kl., ruh. Fam. Ang. E 8849 Gst. *

Etage, 5 Räume, mit Elektr. u. G., in der Südst. geg. 4 R. mit Elektr. u. G. zu tausch. ges. Ang. u. E 8743 an Gschft. *

Etage 5 Z., Badez.
u. Nebengel., dir. an der Kaiserbrücke sof. zu v. Näh. B., Unt. Konsdorferstr. 3A. †

Herrschaftliche
5-Z.-Wohn.
mit Bad, Mansarde, Zentralheiz., Linol.-Fußböden etc. im Mittelp. d. Stadt z. 1. 11. Auch f. Büro od. Praxis geeign. * Ang. u. E 8796 Gst.

Unterhaus
5 Räume m. 2 Mfd., sof. zu v. Näh. B. Baumhofstr. 1, pt. †

In bess. Hause eine gut ausgebaute † 5-Zimm.-Wohn. zu v. Tausch v. oder gr. K. erf. Ang. u. B 4294 Gst. Barmen

4 Zimmer
u. 1 Mans. in Wichlinghausen z. 1. 12. 1930 zu verm. Ang. u. R 650 an Filiale B., Berlinerstr. 62. †

3 od. 4 Zimmer
2 schöne freie Zimm. mit Bad, 1. Et., gerade f. kinderl. Paar, w. eine Jahresm. 500 M. in voraus zahlt. Ang. B 4300 Barm. †

Biete 2 gr. Z. Wichl. Suche 3 gr. Zimmer Wichlingh. o. Nähe. Ang. unt. B 4304 an die Gst. Barmen. †

2-Zimm.-Wohn., Nordstadt, g. grüne Karte zu vm., wenn Teil neue Möbel gekauft w. Ang. unter E 8977 an Geschst. *

An bess. Brauth. 2 Z. abz. bei Uebern. von Möbeln. Ang. unter B 4408 Gst. Barm. †

Abgeschl. Etage
von 2, 3 u. 5 Z. zu vermieten. Ang. u. B 469 an die Gst. in Barmen. 1639a

Abg. Wohn., Erdg., 3 Z. u. Badez., Heiz., Warmw. sow. 1 Z. i. Unterg., i. 2-Fam.-Hs. Nd. u. Kluserhöhe. Ang. E 8820 Gst. *

2 Zimmer u. Bad., Mittelv. der Stadt. geg. 2 od. 3 Zim. zu tauschen. Ang. u. E 8884 an d. Gst. *

2 Zimmer u. Ber. frei geg. Abf. abzug. Ang. E 8697 Gst. *

Biete
2 schöne Zimmer.
Suche
3 Zimmer, gl. wo. * Ang. u. E 8881 Gst.

Freie Wohnung
2 gr. u. 1 kl. Zim., Endeheckinghauserstr. an kinderl. Ehep. od. Brautp. sof. Ang. u. B 471 Barm. 1641a

2 od. 3 Zimmer in fr. Lage d. Südst. an bess. Einzelm. abz., evtl. teilw. möbl. * Ang. u. E 8621 Gst.

2 sch., gr. Zimmer g. gr. Karte zu v. * Ang. E 8836 Gschst.

2 Zimmer 1. Etg., Mittelv., für Büro o. Wohn., sof. zu v. Ang. E 8792 Gesch. *

2 Mans.-Z. a. alls. Dame. Ang. B 3976 an Gst Barmen †

Schön, leeres Zimm., sep. Eing., el. Licht. * Ang. u. E 8913 Gst.

Nähe Jägerhof
2 fr. Wohnungen,
1 gr. u. 2 kl. Zim. mit Bad sof. zu verm. Ang. B 4403 an Gst. Barmen †

Schöne Mansarde an alleinsteh. saub. Putzfrau u. 10 Mk. mon. Verg. abzugeb. geg. Buzard. Ang. u. E 8850 an Gst. *

Schöne
Lagerräume mit 3- u. 4-Zim.-Wohn.
zu jed. Zwecke, auch zu Autogarage geeignet, ca. 260 qm, per bald zu vermiet. B., Löwenstr. 11/13, Telephon 351 20. *

200 qm helle trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf zu v. 19801
Gebr. Zimmermann, Eld., Bleichstr. 12a.

Schöne 3-Z.-Wohn.
wird bei Kauf d. vorh. Einricht. abgegeben. Billige Miete. Angeb. u. B 4388 Barm. †

Solingen-Gräfrath.
Schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohnung, in herrschaftl. Hse., mit all. Bequemlit., evtl. teilw. mbl. zu vm. Bad auch heiz., gewerbl. Räume zu vm. Sol.-Gräfrath, Wasserstr. 25. b7490

2- und 3-Zimmer-**Wohnungen**
m. u. od. gr. Karte an Möbel-Interess. zu vergeben. 1645a
Möbelhaus G. Wensemius, Barm., Karlstr. 21.

Villa am Zoo!
Beschlagnahmefreie, abgeschl. Etage,
3 Zimmer
Küche und Bad, an ruh. Mieter zu vm. Ang. u. E 8572 an die Geschst. f5860

Biete 3 Zimm.,
1. Etg., mit Ver. Suche 4 Z., 1. Etg. m. Ver. Südst. bevz. Ang. E 8778 Gst. *

Beschlagnahmefreie
Wohnung
3 Wohnräume, 1 Küche, Badezimmer, 1 Mans., Loggia, Veranda, per bald zu verm. Bes. vorm. C. Bremerstr. 6a. f6551

3 Zimmer mit Badez., Anfang 1931, Neubau, zu verm. an 6 Monate gem. Wohn.-Such. oder Inhaber von Tauschwohn. Bedg. Ang. E 8830 Gst. *

Gilt!
Zu bess., a. d. Südst. O.-Barm. frei gelegt. Hause m. herrl. Fernsicht u. Straßenbdh. fr. Wohng. v. 3 Zim., Küche, Badez., Mans., m. Zentralh., el. Licht, Gas Umst. halb. sofort od. spät. zu v. Nur mündl. Ang. a. Geldstr nach Bel. b. W.-B., Oberwallst 30 †

Tausch. Biete 2 sch. Z. Südst Suche 3 Z., m. mit Ver., Südst. Ang. D 8838 Fil. Griffenbg. *

Freie 2-Z.-W.
Nähe Ritterstr., zu verm. Miete 40 mk. m. sonstig. Ang. u. B 466 Gst. Barm. †

Schöne 2-Zimmer-Wohng. (beschlagnahmefrei) zu verm. Ang. u. E 8917 an Gst. *

Kl. Fabrikraum,
250 qm, Oberd und Pultdach, hell und trocken, Kraft, Licht, Wasser, Toreinfahrt, sofort zu vermieten. Ang. E 8788 Gst. *

Gew. Raum, 4410 ca. 90 qm, m. Wass. u. Kraftstrom, hierzu 4 Z.-Wohng. zu vm. Grundstück k. käuflich übern. w. H. Heidtfeld B., Wichlinghofstr. 82.

Obdraum,
80 qm, Gas, Wass., Elektr. vh. Heubes, C., Ernststr. 10B. *

2 helle Fabriksäle
für leichten Betrieb o. Lager zu verm., ev. auch f. Wohnungen geeignet. U.-B., Allee 32a. 1647a

Gewerbl. Raum,
ca. 50 qm, mit 2 kl. Nebenräumen f. zu verm. Näheres C., Kasinostraße Nr. 34, Telephon 241 79. *

Büroraum
Part.-Z., sof. zu v. C., Döppersberg 15. *

Gewerbl. Räume
50, 20 u. 10 qm, m. freiw. 2 Z., Mans., i. Mittelp. zu vm. Postfach 157, Eldf. *

Büro- und Lagerräume
part., ca. 220 qm groß, mit bequemer An- u. Abfahrt, ganz zentral gelegen, für sofort oder 1. Jan. 1931 zu vermieten. W.-Barm., Neustadtstr. 11/13, III. 1523a

Heller Raum
mit Oberlicht, Betonfußboden.
Einfahrt
4 Büro- od. Wohnräume u. Lagerspeicher Nähe E.-Viehhof zu verm. dch. M. M. E., Wuppertal-Sonnborn. e80

Renovierter f33
Lagerraum
mit Kontor u. Packraum, ev. p. sofort, billig zu vermieten. Siemons, Eldf., Kölnerstr. 70.

Lagerkeller
90 qm, trocken, mit elektr. Licht. Nähe Barmen-Hptbh. z. b. Ang. B 4303 Barm. †

Schöne gewerbliche
Räume
im Mittelpkt. Eldf. sof. zu verm. Eldf., (Mitteldau u. Hinterhaus). Elberfeld, Neustr. 8. f6391

Sch. hell. Lagerraum, i. d. Talsohle gelegen, mit Einf., el. Licht u. Kraft, für jeden Zweck geeign., sofort zu vm. B., Auerstr. Nr. 5. Tel. 523 81. †

Helle Werkstatt zu v. E., Gesundheitsh. 69. *

Vorzügl. Garage,
Allee 187/189, frei. Näh. Tel. 50315. 3970

Garage f. Person.-Wagen zu vm. B., Kronenstr. 17. †

Einzel-Garagen frei
Kübler-Schlottmann, U.-B., Auerstr. 21, Tel. 600 47.

Platz für Pferd und Wagen
zu vermieten. f6524
Linder, Elberfeld, Deweerthstraße 9.

Wiesenland
in Nähe Siedlung (20 Ar) sofort od. später zu verp. Lange, Barm., Kleestr. 59. †

Mietgesuche

Berg. Häuschen,
mit 1 bis 2 Morgen Land, im Landbez. Wuppertal zu pachten od. kaufen ges. Ang. E 8902 Gst. f6536

Rentner sucht ein ländl. Häuschen m. Garten, wenn a. reparaturbedürft., z. pachten. Angeb. u. E 8480 an d. Gst. *

Gutgehende †
Metzgerei
zu miet. od. zu kaufen ges. Ang. B 4065 an Gesch. Barmen.

Suche **Ladenlokal**
mit 3- o. 4-Zimm.-Wohn. geeignet für Feinkost u. Lebensmittel. Nur Angeb. mit genau. Angab. sind. Berückt. Ang. B 463 Barmen.

Wohnung, 6 od. 7 Zimmer,
Küche und Bad, in nur besserem Hause, möglichst Briller-Viertel oder Zoo, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unt. E 2744 an die Geschst. dss. Bl. f6511

Suche bequeme
herrschaftl. Wohnung
7 oder 8 Zim., f. Ehepaar, ruh. Lage, Süd- oder Weststadt, a. L. Brillerviertel. Angebote unter E 8811 an die Geschst.

Kinderl. ält. Ehepaar (Fabrikant) sucht in herrschaftl. Hause zum 1. Novbr. 1930
Wohnung
mit Zentralheizung etc. zu mieten. Schr. Angeb. unter B 465 an die Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1628a

Herrschaftliche r5861
4- od. 5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Bad und Heizung, abgeschloss. Etage 1. oder 2. Stock, in Elberfeld oder Barmen per sofort oder später gesucht. — Angebote unter E 920 an d. Gschst. d. Bl.

Suche ständig g803
2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen.
Möbelhaus Pasche, Elberfeld.

Ig. Leute suchen kl. rent. Geschäft, gl. w. Branche, zu miet., evtl. zu kauf. Ang. mit näh. Ang. unter E 8835 an Geschst. *

Kl. Ladenlokal,
passd. für Zigarren-Geschäft, mit oder ohne Einrichtung in C. od. B. ges. Ang. m. Mietpr. u. Lage u. E 8611 Geschst. *

Ladenlokal gesucht.
5-Z.-Wohn. i. gest. w. 3-Z.-Wohn. erw. Ang. u. V 7 an die Filiale Bohwinkel. *

Ladenlokal
für Fleischereifiliale zu mieten ges. Ang. mit Lage u. Preis unt. E 8776 Gst. *

Gr. Wohnung
8—10 Z., zu mieten ges., am liebst. Einfamilien-Haus. Angebote unt. W 1632 Fil. B., Weststr. 2. †

Kl., bess. 5-Z.-Wohng. m. Ber. 1. od. 2. Etg., mögl. Südst., ges. 3 o. 4 Z. t. evtl. z. Verfügung gest. werden. Ang. E 8635 Gst. *

Wohn.-Tausch!
Suche 6-Z.-Wohn. in Barm. Biete sch. 4-Z.-Wohn. 1. Stock. Ang. B 4248 an die Gst. Barmen. †

Freie 4- od. 5-Zimm.-Wohnung mit Bad in Elberfeld od. U.-Barmen per 1. 11. oder später zu miet. ges. Ang. E 8538 an die Geschst. f6424

Höhere Beamtenw., 2 erw. Söhne, sucht
4 od. 5 Zimmer
Nähe Zentrum. Evtl. 1 Jahr Miete voraus. Grüne Karte vorh. Genaue Ang. mit Preis u. E 8854 an Geschst. d. Bl. *

Suche
4-Z.-Wohnung
in Elberf. od. Barmen. Gr. Karte bei Günther, Barmen, Linienstr. 27, pt., r. †

*Mutter mit 2 erw. Töcht. s. 2- u. 3-Z.-Wohn. im Mittelp. Gr. K. vorh. Miete kann ev. einige Mon. im vor. bezahlt wd. Ang. E 8834 Gschft.

Am Toelleturm od. in der Nähe bess. 6. Wohn., bestd. a.
4 Zimmern
und Küche, nebst Badez. u. Mädchenzimmer, per 1. Mai evtl. auch früher zu mieten ges. Ang. u. B 461 an die Gst. Barmen. 1624a

Wohnungstausch.
Suche 4-Z.-Etage m. Bad in ruh. Lage. Biete 4-Z.-Etage m. Spz., ruhige Lage, Nähe Stadthalle. Ev. vergüte Umzug. — Ang. E 8542 Gst. f6381

2 Personen suchen *
3 oder 4 Zimmer
mit el. Licht. Ltng. Mietvorausbezahlung. Ang. u. E 8764 Gschft.

3- od. 4-Z.-Wohng. in bess. Hause, am l. N. städt Krankenh., v. Angestellten zum 1. 10. od. später ges. Ang. E 8813 Gst. *

3-Zimmer-Wohnung ges. Unkost. w. verg. Ang. E 8853 Gesch. *

3- od. 4-Z.-W.
ohne Karte per 15. Oktober zu mieten gesucht. Ang. unter B 4295 an die Geschäftsst. Barmen. †

Wir suchen für unsere Kunden
Wohnungen
in allen Größen, beschlagn.-frei u. geg. grüne Karte
Möbelhaus Gebr. Wiedenfritt
Eld., Friedrichstr. 40/44, Tel 206 92

Ehepaar sucht 2 gr. Zimmer (Krt. vorh.) Evtl. können 3 kl. Z. abg. werd. Ang. E 8822 Gst. *

2 gr. Z. Nähe U.-B. ges. Karte vorh. † Ang. B 4385 Barm.

Leeres Zimmer
in Barmen von sol. Fräulein ges. Ang. unter B 450 an Gst. Barmen. 1601a

Ig. Bräutg. s. leer. Zimmer. Ang. unt. E 8823 an Geschst. *

Suche 1 gr. od. 2 kl. freie Zimmer. Ang. E 8691 an Geschst. *

1 großes oder 2 kl. leere Zimmer von berufstät. Frl. ges. Ang. E 8740 Gst. *

2 helle gew. Räume f. Kaffee-Rösterei. Nähe Bhf. ges. Angeb. u. E 8847 an Gschst. *

Raum,
ca. 9×7 m, zentrale Lage, Zentralheizg., gesucht für Bewegungskunst-Unterr. Ang. an M. Hillebrand Barm., Fritzoberstraße 18. †

Stallung
für 1 Pferd m. Wagen Nähe Südstadt ges. Ang. m. Preis u. F 8773 an Gst. *

Garage
1, 11. f. Pers.-Wag. Nähe Wedel u. Gem.-Halle ges. Ang. u. B 4289 Gst. Barm. †

Möbl. Zimmer

Bohwinkel.
Möbl. Zim. an sol. Herrn sof. od. spät. mit od. ohne Pens. zu v. Frau Borns, Schillerstraße 18. *

Elberfeld:
Aderstr. 43, I: Gut mbl. Z. mit Tel., Bad. *
Aderstr. 29a: Mbl. Z. zu vermieten. *
Aderstr. 32: Möbl. Partz. m. el. Licht. *
Altermarkt 15, Eing. Rest.: Sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Vers. sof. *
* Altermarkt 17/19, Ecke Kipdorf: Saub. Z. z. 1. 10 zu vm.
Alsenstr. 32, Schmidt: Frdl. möbl. Z. sof. *
Arrenbergerstr. 33, pt. Einf. möbl. Z. an H. *
Arrenbergerstr. 17, IV: Im ruh. H. möbl. Mans. an ruh. Miet. *
Arrenbergerstr. 67, II. Frdl. möbl. Z., el. L. *
Augustastr. 76, II: Im g. Hse. ger. sonn. Z., Klav., el. L., Tel., a. bess. H. od. D. f6542
Bachstr. 83, III, Hä.: Gr. sch. Z. m. 2 B., Kg. *
Bachstr. 92: Möbl. Z. f. berufst. Dame. 19854
Bachstr. 92: Möbl. Z. mit 2 Bett., mit od. ohn. Pf. an 2 H.
Bachstr. 85: Schön möbl. Z. mit 1 od. 2 Bett., el. L. Näh. im Laden. f6547
Bahnhofstr. 22: Gut möbl. Mansz. mit el. Licht u. Sofa mit od. ohne Pension. f6475
Bahnhofstr. 34, pt., Hs.: Renov. sonn. Mans., el. L., Kchg., a. Dame. *
Bahnhofstr 34, II: Bess. möbl. Z. mit Telephon. f6519
Bahnhofstr. 80: Sehr gut möbl. Z. m. gut. M., el. L., a. bess. H. *
Baudt. 3, pt.: Mbl. Z. zu vermieten. *
Bellealliancest. 23, II: Mbl. Z. a. berufst. D. *
Berlinerstr. 26, II, Haltestelle Landgerichtsstr.: Bess. möbl. Z. 19871
Berlinerstr. 62a, II, rechts: Möbl. Z. *
Bismarckstr. 75, 2 rts. Mbl. Mtz. *
Bleichstr. 13, II: Saub. möbl. Zim. 1. 10. *
Breitestr. 35, I: Sch. sonn. W.-Schlafz. mit 2 Bett., el. L., Hzg. f. *
Breitestr. 27, 1. Et.: Frdl. möbl. Zimm. *
* Brillerstr. 10, pt.: Möbl. Zimm., 28.-
Carnaperstr. 46, I, r.: Frdl. mbl. Z. f. sol. H. *
Dewerthstr. 30, pt.: Möbl. Z. m. fl. Wass., K. u. Beuchtg., heizb., 1. 10. od. spät. *
Elisenstr. 6, 2. Etg.: Möbl. Z. zu vm. *
Elisenstr. 28: Gut möbl. Z. zu vm. *
Erlenstr. 47, 3. Et.: Gut möbl. Zimm. Woche 6 M. f6544
Erholungstr. 9, II, rechts: Frdl. m. Z., el. L., bzb. an berufst. Dame. *
* Ernststr. 27: Frdl. möbl. sep. Ptz. el. L.
Flensburgerstr. 2, II: Frdl. m. Z. zu vm., heizb. u. el. Licht. *
Friedrichstr. 9, II. Min. v. Rath.: G. m. heizb. Z., el. Licht, mit od. ohn. Pens. *
Friedrichstr. 32, I: Gut mbl. Z. m. el. L. p. 1. 10. *
Friedrichstr. 16, Vorderh. Einf. möbl. Zim. *
Gertrudenstr. 1, II: Frdl., g. möbl. Z. *
Genügsamkeitstr. 2, p.: Sb. m. Ptz. sof. o. 1. 10. *
Grünstr. 1, I: 2 frdl. möbl. Z. m. elektr. Licht, mit 1 auch 2 Betten sof. zu vm. *
Mod. Wohn.- u. Schlafz. Zentr., el. L., Zentralh., Bad, f. einz. Dame o. Hrn. Peter, Eld., Grünstr. 13. *
Harmoniest. 10, I: Fr. Mns. e. L. a. ord. Frl. *
Gr. m. Z., eig. Kochg. a. ruh. H. Hainstr. 73
Hainstr. 19, II: Schön möbl. Zim. Ostersten 58a, 2. Et. Nähe Mirker Bhf.: Saub. möbl. Mans. *
Hofkotten 3, III r.: Möbl. Z. sofort. *
Humboldtstr. 33, I: Gut möbl. Z. el. L., an bess. Herrn. *
Island 1, III: Zwei einz. möbl. Z. m. Kochgel., el. Licht. *
Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. Licht. *
Kieselstr. 39, II, r.: Gut u. saub. möbl. Schlaf- u. Wohnz., elektr. L., Dauerbr. Morgenkaffee, i. gutem Hause d. Südst. Nähe Hauptbahnh. *
Kieselstr. 43, I: Bequ. Heim. Wohnfrieden. Schlafs., b. Licht, el. Licht, fl. Wasser, Veranda vh 837
* Kipdorf 75, 2 rts. Mbl. Mtz. *
Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst nur f. H. f6564
Königstr. 34, II: M. W.- u. Schlafz. a. Hrn. o. Dame sof. *
Langestr. 10, II: Im ruh. H. g. m. Z. m. el. *
Laurentiusstr. 26, II: Möbl. Zimmer mit elekt. Licht u. Hzg. *
Ludwigstr. 102, I: Sch. m. Z. m. el. L., Zentr., an b. Hrn. od. Dame 1. Okt. *
* Moriansstr. 24, 26: Möbl. Z. m. 2 Bett. *
Mühlenstr. 13, II: Gut möbl. Zim. an bess. Dame o. Hrn. *
Nordstr. 6, II, Claus: Frdl. m. Z., bzb., el. L. *
Nützenbergerstr. 33, II: M. u. m. Bolk. f. M. *
Frdl. möbl. Z. an bess. la H. Näh. C., Obergrünewstr. 23. *
Oberstr 3, Müller: Möbl. Z. zu vm. *
Ottenbruchstr. 8, I frdl. möbl. Zim. *
Ravensbergerst. 53, III: Gut m. Z. mit el. L., a. m. Wohnz.-Ben. *
Rosenstr. 12, p.: Mbl. Z. z. v. W. 7 M. m. K. *
Seilerst. 15, I.: Sch. möbl. Z. an Hrn. *
Steinbeckerstraße 16, Schluck: Mbl. Zimmer zu vermieten. *
Schusterst. 30, II, l.: Möbl. Z. zu vm. *
Schleswigerst. 20, III, l.: Sch. mbl. Z. sof. *
* Schwanenstr. 17, I, Tel. 265 97: Fr. m. Z. m. el. L. u. ev. bad.
Spichernstr. 18, II: Frdl. möbl. helle Z., etag. Kochgel., sep., b. 1. 10. *
Straßburgerstr. 10, I: Große schöne Mans. mit 1 od. 2 Bett. *
Südstr. 68a, I: Möbl. Zim. sof. od. sp. *
Untergrünewst. 22, II: Gut möbl. Zim. *
Vereinstr. 9, p.: Mbl. Z., el. L., Telephon *
Weberst. 35, I., r.: Schön., gr. möbl. Z. f. 1 od. 2 Mann. *
Weststr. 28, I: Wohn u. Schlafz., g. mbl., elektr. Licht, Strtbh., fließ. Wasser, Tel. *
* Weststr. 22: Möbl. R., 2 Bett., etag. Kochgel., sep., b. 1. 10. *
* Wiesenstr. 29, II: Sch., gut möbl. Zim. 1153

In ruh. Einfamh., 1. Etg.,
2 große sonnige Zimmer,
möbl., mit Terrasse, Elektr., fließ. Wass., Zentralheizg., an bess. Ehep. od. einzeln zu verm. Elberf., Roonstraße 37 (Nähe Brotestr.-Brill), Tel. 837 60.

Wuppertaler Hockeysport

Ein reichhaltiges Spielprogramm. — Alle Kreisvereine in Tätigkeit.

Am morgigen Sonntag herrscht im Hockeyger des Bergisch-Märkischen Kreises überall ochbetrieb, denn sämtliche Vereine sind diesmal schäftigt.

Die Elberfelder Turngemeinde wird uf dem Platze am Freudenberg einen Klub-Kampf mit dem Rhein. HTC. Düsseldorf austragen, der einen recht interessanten Verlauf nehmen wird. Beide Gegner stehen sich an Könnicht viel nach, obwohl die Turner technisch was überlegen sind, was aber Düsseldorf durch ren großen Eifer wieder vollkommen ausgleidürfte. Das Treffen der ersten Herren nmt nachm. 4.15 Uhr, vorher spielen die untere Mannschaften.

Der Elberfelder HTC. weilt in Düsldorf beim Deutschen Sportklub und dort mit sämtlichen Mannschaften einen weren Kampf zu bestehen. Der DSC. ist genau wie im Vorjahre eine der besten Klubvertretunen im WHV., erst am letzten Sonntag konnten die Düsseldorfer in Köln den starken Marienburger HTC. einwandfrei schlagen. Trotzdem darf man gespannt sein, wie sich die Blau-Weißen diesmal aus der Affäre ziehen werden.

Schwarz-Weiß Barmen trifft in Velbert beim Fußballklub 02 auf einen durchaus ebenbürtigen Gegner, der besonders auf eigenem Platze sehr schwer zu schlagen ist. Barmen muß jedenfalls schon erhebliche Anstrengungen machen, wenn es zu einem knappen Siege kommen soll.

Der Solinger HCC. unternimmt eine Reise nach Aachen und wird dort zwei Spiele austragen. Am Samstag sind die Bergischen Gäste des Hockeyklubs und werden gegen den stärksten Klub der Kaiserstadt nicht allzuviel ausrichten können. — Erheblich günstiger sind schon die Aussichten am Sonntag gegen die Aachener Turngemeinde, sofern allerdings die Anstrengungen des Vortages die Mannschaft nicht zu stark in Mitleidenschaft gezogen haben. Immerhin werden die eifrigen Solinger Gelegenheit haben, ihr Können unter Beweis zu stellen.

In Remscheid erwartet der wieder im Kommen befindliche Turnverein von 1864 den VfL. Benrath. Die Gäste werden bei den Bergischen nicht viel Lorbeeren ernten können, denn ihre Leistungen reichen bei weitem nicht aus, um den Platzherren auch nur annähernd Widerstand leisten zu können.

Spiel und Sport Gevelsberg hat die Reserve-Elf sowie die Junioren des Solinger HCC zu Gast. Während das Herrenspiel nur ein knappes Ergebnis bringen wird, dürften die Junioren der Solinger im Spiel klar gewinnen können.

Leichtathletik

Die Leichtathletik

bringt auch am letzten Septemberwochenende noch einmal Wettbewerbe auf der Bahn. In Berlin will der Charlottenburger Brauch einen Weltrekordversuch über 20 Kilometer unternehmen. Der Rekord wird von dem Engländer Green mit 1:33:50 Kilometer gehalten, und da diese Leistung nicht überragend ist, kann Brauch Weltrekordmann werden. Nurmi hat scheinbar an diesen Weltrekord noch nicht gedacht ... In Mannheim startet Dr. Peltzer mit seinen Wickersdorfer Schülern schon am Sonnabend, und am Sonntag soll der Weltrekordmann in Wien gastieren. Vielleicht ist dann auch Nurmi in der österreichischen Metropole. — In Paris steigt ein Länderkampf zwischen Frankreich und Ungarn, dessen Ausgang sehr ungewiß ist, wenn auch die Franzosen die besseren Aussichten haben. Ladoumegue will übrigens hier erneut versuchen, den auf 3:51 Min. stehenden Peltzerschen Weltrekord über 1500 Meter auf seinen Namen zu bringen. — In Westdeutschland gibt es verbandsoffene Wettkämpfe in Heiligenhaus.

Erfolge Elberfelder Leichtathleten in Köln.

An dem Nurmi-Abend im Kölner Stadion, über den wir bereits berichteten, nahmen auch einige Leichtathleten des SSV. Elberfeld mit gutem Erfolge teil. Im 1000-Meter-Junioren-Laufen siegte Freund in der ansprechenden Zeit von 2:46 Min. Voges belegte im 800-Meter-Laufen hinter dem bekannten Kölner Saam den zweiten Platz, auch seine Zeit von 2:01,2 Min. muß als recht gut bezeichnet werden. Das 100-Meter-Jugend-Rennen gewann Erdmann in 11,5 Sek. Die Erfolge der Elberfelder Leichtathleten sind umso höher zu bewerten, als sie gegen starke Konkurrenz errungen wurden.

Werbeturnen der ETG.-Jugend.

Zum Besten des Deutschen Jugendherberg-Verbandes veranstaltet die Jugendgruppe der Elberfelder Turngemeinde am morgigen Sonntag ein Werbeturnen, welches ein Bild aus der Jugendarbeit der Deutschen Turnerschaft geben soll. Die Darbietungen erstrecken sich nicht nur auf die rein turnerische Arbeit, sondern vor allen Dingen auch auf die Gebiete der geistigen Jugendpflege, so wie sie von der Turnerschaft gepflegt werden. Insonderheit handelt es sich um Volkstänze und ähnliche Betätigungsfelder aus der deutschen Jugendbewegung. In Anbetracht des wohltätigen Zweckes wäre der Veranstaltung ein voller Erfolg zu wünschen.

Schwimmen

Prüfungsschwimmen.

Die nächste Prüfung im Schwimmen für das Turn- und Sportabzeichen, 100, 300 und 1000 Meter, sowie für Grund- und Prüfungsschein der DLRG. findet am morgigen Sonntag im Kurbad Barmen, Allee 200, statt, beginnend pünktlich um 9.30 Uhr vormittags. Die Prüfungen sind öffentlich. Jeder Teilnehmer und Zuschauer hat an der Kasse 25 Pfg. Bade- bezw. Reinigungsgebühr zu zahlen. Ordnungsgemäß abgestempelte Leistungsbücher sind mitzubringen.

Erntefest en de Gadenkolonie

(Bergisch-Wuppertaler Mundart)

Von Viktor Friedrich Storck.

De Fritz Klemmop spellden en dicke Roll em Städtschen. Besongersch die Aangelegenheiten, die et Gemeinwohl aangeng, logen äm arg am Herzen. Hie gehöarden ok die Enrechtong van Gadenkolonien oder Schrebergädens bi.

Dat hadden äm die Lüt, die dösse schöane on nötzlige Sake en ähre Fierowendstonden bedriewen, tum Frönk gemackt, on soa kom et, dat hä op en goden Dag ok tum Gadenfest engeladen woad.

De Fritz deit: „Do gehste hen. Easchtens kömmste am Soterschdagowend te Hus op gode Aat van de Kette loß, tweddens freuen seck die Lüt, wenn du kömms, on dreddens kannste do äs Eahrengast secher en nett Röllschen speelen on deck bowendrenn got amesieren!"

Am bewoßten Owend mackden seck also de Fritz op de Socken. Butten vör de Stadt op en Berg, wo fröger en Wauld gestangen hadden, logen die Gädens.

Aes hä nu en de Nögde bam Festoht kom on langksam dän steckfen Wegg ropgeng, hoarden hä Musick. „Haul", seit hä för seck, „dat Gedöhns kömmt geweß ut de Kolonie, do geht et, schinns, alt hoach her!"

Hä hadden rechtig geroden. An de Engangspoate woren Fackeln on Fähnsches aangenagelt. Dotöschen hongen dicke Plösche Blomen en allerhank Zoaten on Farwen. Alles wat de Gädens an Gemös opwiesen konen, wor gliekfalls tur Schau gestellt. Do sooch me Schaffohns- on Kappesköppe, Zellerei on Borrei, Erpel-, Oelk- on Moahrenstrüker, Kollrawen, Komkommern, Fläschenäppel on Schmallok.

En paar Hearen vam Kometee nohmen dän Fritz en Empfang, onnen lecker, aptittlich Weitschen stok äm en staatse Noas an bän Rockkragen. Onger däm Weit sinnem Eahrengeleit woad hä der Festversammlong tugeführt.

Hie wor en Betrieb wie bi Krupp en Essen. Alle Festgäst hadden seck met Blomen staats gemackt. Ok die Gadenhüskes woren röwerontöwer met Blomen, Fähnsches on Papierlaternen geschmöckt. Sogar lange Bengeln woren krütz on quer getrocken on met Fackeln behangen.

Vier Mann Musick woren do: en Hammonika-, en Viggelin- onnen Flötenspeeler. Dä vierde Musickengel hadden seck finn Enstrument selwer geknöstert. Dat wor en Staken met owen Schellen draan. Am ongeren Deel wor en Konservenböhße angenagelt, on dröwer, bis en Mannshöachde, en Droht gespannt. Dobropp dätt dat musikalische Heft mem iesern Bogen strieken. Herrlige Schromptöan gowen dat. On wen dä Strieker met däm Staken op de Aed steet, dann schellden die Glöckskes wie'n Faßelowendslappe, on dat Bommsen höarden seck aan äs wie en dicke Tromm.

Eegentlich gehöarden noch eenen bi däm Trupp, dä spellden äwer bloß Solos, dat wor en Sewerklötzkesmusicker. Kottöm, et wor en wongerbare Kapell. Schad, dat keng „Musikgröße" van de Neutöaner do wor, för die wör dat en „Fundgrube" gewesen.

Oewerhaupts, dat Fest wor enzig! Te Suppen gof et stief. En paar Fäter on Kastens Bier logen op en Schragen. De Fritz kreeg et Verwongern on reep: „Wä sall dat dann all suppen?"

„Böß märr stell", reepen se retur, „dat wead seck fengen. Bis mon fröh es alles ledig"!

„On vi sind voll!" menden de Fritz on schott lachend am Kopp.

Die Tied vergong em Nu, ömmer fideler woad et em Gadenlank. Die Musick hatt besongersch düchtig opgeschott, dat kon me am Spell merken.

Dat Weit, wat däm Fritz die Blom en't Knoppsluk gestoken hadden, week nit van sing Sitt. Die twei hadden Spaß wie'n Ape. De Fritz seit: „Lösse us en bettschen van de Musick weggkrosen, dann können we besser us eegen Woat verstonn." Et wor sottens enverstangen, on twei angere Päärkes dätten seck aanschluten.

Se soten jetz ennem netten, gemötligen Gadenhüsken, on bi däm schummeligen Fackellelt geng die Ongerhaulong vergnögt vör seck. Ok en Leed woad gesongen on düchtig dobi geschunkelt.

Däm Fritz wor bi däm Geschockels et Böhmöken verrötscht. Do seit'r eenen: „Seien Se, Herr Klemmop, Sie dätten got draan, en de Lotterei tu speelen!"

„Worüm dat dann?" frochden de Fritz.

„Weil Se dabi nix reskieren! Sie wöaden dann ömmer mem Enfatz herutkommen!"

Oewer dän aulen Witz wolen se seck alltesamen schibbelig lachen, on die Eahrenjomfer nohm die Gelegenheit wohr, on breit wear Fazuhn an Kragen on Vörhömken.

Kott dropp kom eenen van de Festdeelnehmersch aangeschoten on reep: „Nee doch nit, Kenger, hie wead seck nitt verkrümelt! Vi hannt met Separatisten nix tu donn! Komment röwer, de Fackelpolenese geht loß!"

Om „Hauptfestplatz" fengen se grad aan, seck för dän Fackelzogg optustellen. Die Papierlaternen woaden aangesteken, on dann geng et loß. Vörop die Blagen. Wie en donkte Füerschlang trock dä Zogg dörch dän wieden Gaden. Et wor en wongerbar Beld.

Noch netter soach et seck aan, äs dä Zogg mem Trecken sädig wor on die Fackeldregersch seck öwern ganzen Garen verbeelen dätten. Do glaut me nix äs Wippleutsches te senn.

För de Blagen, soawiet se noch do woren, kom jetz de Tiet, nob Hus te gonn. Se trocken met ähre Aulen dän Berg heraf, on noch wiet ongen kon me die wippende Füertuppen gewahren.

Nu lou för die Groaten dä Krempel ensicht reit loß gonn. Die Kapell nohm noch en herhaften Schluck ut de Deckelskarn, on dann woad tum Danzen opgespellt. Jong on aule höppsen kregel on löstig dörcheen, se konen nit genog dovon kriegen. Sogar en de Höng klatschden se, wenn die fule Musick mem Speelen ophöarden.

Oem seck tu verschnuwen, wor de Fritz jett dörch dän Gaden gegangen on bis hengen am Eng van de Siedelong gekommen. Op eemol glitscht hä ut. Bim Fallen ritt äm en afgesprongen Stück Stacheldroht en groate „Fauf" en sinn Sonndagsborenbeen! Aes hä seck oprechten well, schrappt hä seck annem angeren Droht dän Platelopp kaputt! En deepen, sauf Sangtimeter langen Schrom hatt hä medden om Kopp, dat Blot dreef märr soa langes et Gesecht.

Hä leep sporenstricks nomm Festplatz. Die fengen die Biewer sottens an te krieschen, äs se dat völle Blot soogen. Besongersch sing Eahrenjomfer dätt dobrenn allerbank, on et reep: „Hölpent, hölpent, hä verblott!"

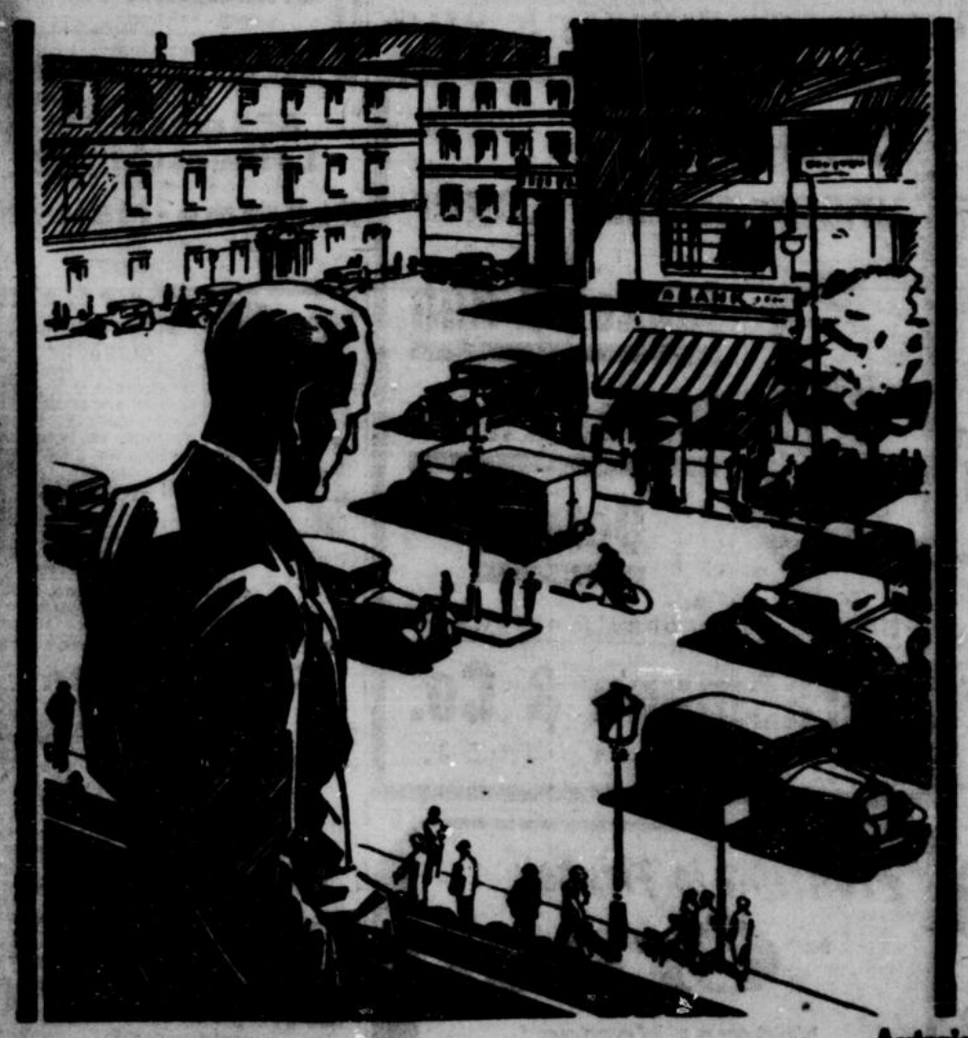
All sprongen se derbi, öm seck neutschierig dän gebaschtenen Fritz te bekieken. Et jongen seck äwer ok twei, die äm holpen on verbongen.

För usen Frönk wor jetz die Festfreud en bomet ok dat Fest vörbi. Hö hölpden seck dän Hot om Kopp on seit: „Eck gob noh Hus, eck hess de Nas voll"

Die Hearen vam Festkometee beburden arg sinn Metzgescheck on däuden äm met passende Wöät en groaten bonkten Blomenplosch en de Hank. En Schwitte äulere Gadenbewohnersch gowen äm bis en de Stadt et Gelett.

Oem soa länger heet äwer dat jonge Volk gefiert on dapper gesorgt, dat de Brauerei angeren Dags ähre ledige Fäter returkreeg.

De Fritz Klemmop es äwer jetz am Prakesieren, öff hä nit dafür entreit, dat die Schrebergädens en stabilere Enfassong kriegen. Stacheldroht hoet, wie dä Namen seit, scharpe Döän, on die sind üm jetz „en Doan em Oog".



Noch ist es Zeit, — Sie haben sich noch nicht entschlossen!

Sie denken vielleicht, ein Lieferauto ist für Sie zu teuer - und kommen in Versuchung, ein Fahrzeug zu erwerben, das weit weniger leistet und deshalb im Grunde genommen teurer ist . . . und doch könnten auch Sie ein richtiges Auto haben! Einen schönen Kastenwagen für nur 2400 RM auf dem hunderttausendfach erprobten 4/20 PS Chassis von Opel. Preiswert in der Anschaffung - sparsam im Betrieb - schnell und zuverlässig - repräsentabel und gediegen! - Sie laden 300 kg - und Ihre Ware wird geschont.

Erst vergleichen, dann urteilen! Erst rechnen, dann kaufen! Der Opelhändler hält Vorführungswagen für Sie bereit. Er wird mit Ihnen gern alle Einzelheiten besprechen, insbesondere die erleichterten Zahlungsbedingungen, und Sie bei der Lösung Ihres Transportproblems fachmännisch beraten.

PREISE AB WERK OPEL FUNFFACH BEREIFT

4 PS LIEFERWAGEN RM 2400 .. 4 PS PERSONENWAGEN AB RM 1990

Autorisierte Vertretung:

AUTOMOBILHAUS WILHELM AHLBORN, WUPPERTAL-ELBERFELD, Jetzt Königstr. 139, früher Ellerstr. 88, Tel. 20351/52.



Die neuen Modelle der Ullstein-Schnittmuster für Herbst und Winter sind soeben eingetroffen: Viele Hundert schöne und praktische Kleider, Kostüme, Mäntel, Blusen und Röcke in kleidsamen Formen. Alle zum Selberschneidern, das niemandem schwer fällt, wenn er mit „sprechenden" Ullstein-Schnitten arbeitet. Alles sitzt tadellos, weil es beim „sprechenden" Ullstein-Schnitt, der auf jedem seiner Teile lauter deutlich gedruckte Angaben bringt, kein Verschneiden gibt! Kommen Sie zu uns!

Leonhard Tietz A.-G. — Gebrüder Alsberg
Gebrüder Kaufmann
ELBERFELD

g10-b491-b477

Hypothekenbank in Hamburg

empfiehlt zu dauernder Kapitalanlage ihre
7%igen Goldhypothekenpfandbriefe Em. K
nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1936
Nähere Auskunft bei allen Banken und Bankfirmen und an der Kasse der Bank
Hamburg, Hohe Bleichen 19

w71

Vollblechmantel-Ofen „Vulkan"
für große Räume von 300—3000 cbm.



Hervorragende **Brennstoff-Sparer**
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.

a242

Schirm-Reparaturen-Bezüge
schnell, solide, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld
Postsm. 48

b28

Honig
garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, ff. Qual., hell, goldfl., 10-Pfd.-Dose 11 Mk., 5-Pfd.-Dose 6.50 frei Haus unter Nachn. Gar. Zurücknahme. Rektor a. D. Feindt & Söhne, Hemelingen 68. b134

AUSWANDERER nach AMERIKA und TOURISTENREISENDE
erhalten kostenlose Auskunft über Visumbeschaffung u. fachmänn. Ratschläge durch:
Heinr. Harms, Barmen, Fischertalerstraße 5/7
Baedekersche Buchhandlung, Elberfeld, Herzogstraße 33
Haarhaus & Co., Barmen-Ritt., Höfenstraße 27
Herm. Lindemann, Köln, Domhof 2
Generalagentur.
RED STAR LINIE, ANTWERPEN

b131

Es wird höchste Zeit
Ihre
Zentralheizung
nachsehen zu lassen.
Rittershaus & Blecher
Fernruf Barmen 51991.

1648a

Holzhäuser



Wochenendhäuser
Verkaufspavillons
Club- u. Sporthäuser
Teilzahlungen.
Entwurf, Beratung kostenlos.
Karl van Führen
Holzbauwerkstätten
Wuppertal-Barmen-U.
Tel. 59485

a348

Feinste schleswig-holsteinische
Molkerei-Tafel-Butter
hergestellt aus pasteurisiertem keimfreiem Rahm, mit vielen 1. Preisen ausgezeichnet, versendet täglich frisch in 9 Pfundpaketen unt. Nachnahme direkt an Private, zum jeweiligen Tagespreis.
G. Rücker, Rosenhof Post Landkirchen
Insel Fehmarn.

d515

Viele freiwillige Anerkennungen!

Schaufenster
Lackschrift
Schilder
Plakate
Leinenschilder
schnell, sauber und billig.
Reklame-Malerei
W.-Elberfeld, Karlstr. 18
(offenes Ladengeschäft).

Das Eigenheim
Die Grundlage des Glücks!

Mäßige Monatsraten von 2.50 Mk. an für je Tausend der Anzahlungssumme. — Verzinsung der Spareinlagen. — Im Todesfalle Streichung der Kapitalschuld. Unsere Darlehen, die Sie zum Bau oder Kauf eines Hauses oder auch zur Ablösung teurer Hypotheken erhalten können, sind unkündbar. Bei 60 Mark Monatsmiete zahlen Sie in 25 Jahren 18000 Mark und haben nichts. — Bei gleichem Aufwand und weniger Zeit amortisieren Sie mit unserer Bausparkasse ein Eigenheim und besitzen dann ein Vermögen.

Debag
Deutsche Eigenheim-Bausparer A. G., Essen

Bezirksvertretung:
Elberfeld,
Sadowastraße 33.

Erbitte kostenlos und unverbindlich Prospekt...
Name, Stand .....
Adresse .....
Als Drucksache mit 5 Pfg. frankieren

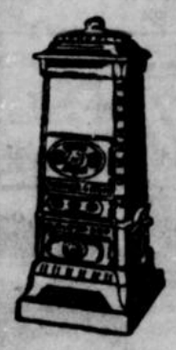
Mitarbeiter an allen Orten gesucht.

g213

Kein Schamgefühl
denn die allgemeine Wirtschaftskrise macht es jed. Herrn unmöglich, seinen Bedarf an Kleidung in bar zu kaufen. Deshalb liefert vornehme Herrenschneiderei (kein Abzahlungsgeschäft) bis zu
6 Monate Kredit
evtl. noch länger, an ehrliche, solvente Leute Anzüge u. Mäntel zu folg. Preis.:
68.-, 74.-, 85.-, 92.-, 98.-, 108.- u. höh.
Auch werden Stoffe zum Verarbeiten angenommen. Für guten Sitz wird vollste Garantie geleistet. Interessenten bitte ich um Zeitangabe, wann Besuch erwünscht, u. E 8754 an Geschst.*

b3664

Kennen Sie unser großes Lager
in
Junker & Ruh
Dauerbrand-Oefen?



Besichtigung ohne Kaufzwang.
Strasmann & Co.
Tel. 59305 Barmen Tel. 59305

159b

Spezialist für Fußleiden



Hygiena-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen Millionen im Gebrauch. — Federleistend.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung —
Seit 1905
Artur Oellingrath, Barmen
26 Heubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

1908

ETNA-Heizung



vieltausendf. bewährt und ausgeführt für Einfamilienhäuser, Säle, Fabrikräume, Läden, vereinigt die Vorzüge der Zentral- u. Einzelheizung. Billig in Anlage und Betrieb. Prospekte und Vorschläge kostenlos.
Luftheizungswerke G. m. b. H., Frankfurt a. M. 17, Mainzer Landstraße 198.

a34

Elektr. Beleuchtungs - Kraftanlagen
Reparaturen
Georg Trapp
E., Friedrichschulstr 16 Telef. 238 41.

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere Original-Kraft-Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen geschützte Bilder). Ganz unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 20 Jahre weltberühmt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.)
B. Franc Biologie & Co., G.m.b.H., Berlin W 30/442, Eisenacherstraße 18

b397

Obstbäume



u. Sträucher, Form- u. Beerenobst, Rosen, Ziersträucher, Alleebäume, Coniferen, Schlingpflanz.
J. Leonhards Söhne
Vohwinkel Rhld.
Fernsprecher Elberfeld-Westen 32439.
Baumschulen Oberhaan, Haltestelle Krieckhaus, Straßenbahn Vohwinkel-Haan.
Illustriertes Sortenverzeichnis und neueste Preisliste wird auf Anfordern kostenlos zugesandt.

a216

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stoff, gute Zutaten. 1970
Nur **Hölscher & Pelle,**
Elberfeld, Südstraße 26, 28.

Frohsinn in Flaschen
bei
Croci
Näheres Montag!

58b

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal
Eugen Goldberg, gepr. Kammerjäger, Elberfeld, Wilhelmshöhe 22. Tel. 26357.

15823

[...]tliche Bekanntmachungen

Konkurs-Verkauf
von Gold-, Silber- und Doublé-Waren.

Montag den 29. September 30, vorm. 10 bis 1 Uhr und nachmittags 4 bis 7 Uhr, verkaufen wir in dem Geschäftslokale der Firma C. A. Schmitz, Goldwaren-Großhandlung in g96

W.-Elberfeld, Wülfingstraße 9

(Nähe Rathaus), im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalts Thomashoff, W.-Elberfeld, freihändig, u. a.

Herren-, Damen- u. Kinderringe, Uhrketten, Kavalierketten, Chatelains, Manschettenknöpfe, Ohrringe, Broschen, Kolliers, Halsketten, Armbänder, Armreifen, Busennadeln, Rocknadeln, Fingerhüte, Zigarettenetuis, Zigarettenspitzen, Feuerzeuge, Taschenmesser, Bestecke(?), Zuckerzangen, Tortenheber, Speiseschieber und Kinderroller(?)

in großen und kleinen Posten, für die Hälfte der bisherigen Engrospreise, evtl. zu jedem annehmbaren Preise.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator und Gerichtssachverständiger, — Josef Wiedenstritt jr., Taxator u. Auktionator,
Elberfeld, Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 205 12. v71

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Am Montag dem 6. Oktober 1930, vormittags 10 Uhr, soll auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 60, das bisher auf den Namen der Frau Witwe Christian Müller Elisabeth geborene Brod[illegible] und 5 Miterben im Grundbuche von Elberfeld-Stadt Band 60 Blatt 2747 wie folgt eingetragene Grundstück:

Gemarkung Elberfeld-Stadt
Flur 189 Parzelle No. 35, bebauter Hofraum mit a) Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum, Steinbecker Straße 9, groß: 1,56 Ar, Nutzungswert: 2650 Mark,

auf Antrag der Eigentümer zum Zwecke der Auseinandersetzung freiwillig öffentlich versteigert werden.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können auf der Amtsstube des Notars während der Geschäftsstunden eingesehen werden. f6205

Wuppertal-Elberfeld, den 12. September 1930.
Der Notar, Justizrat: Chrzescinski.

Pfand-Versteigerung
von neuen Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Wohnzimmern, Salons, Einzelmöbeln, Teppichen, Dekorationen und Beleuchtungskörpern.

Im Auftrage der Pfandgläubiger der Firma August [illegible] in W.-Barmen versteigern wir zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung (§§ 1228 ff. B.G.B.) g96

in W.-Barmen, Neuerweg 15,

Mittwoch 1. Oktober 1930, nachmittags 3 Uhr:
Küchen (weiß und natur lackiert); Schlafzimmer (Eiche, Birke, Nußbaum u. Mahag.); Speisezimmer (Eiche, Nußb., Mahag. u. Kirschb.); Herrenzimmer (Eiche und Nußbaum); Wohnzimmer u. Salons (Birke, Nußb. u. Kirschb.). Einzel-Möbel: Bücherschränke, Schreibtische, Schreibtisch-Sessel, Herrenzimmer-Tische, Speisezimmer-Ausziehtische, Armlehnsessel, Stühle.

Donnerstag 2. Oktober 1930, nachmittags 3 Uhr: Einzel-Möbel: Bücherschränke, Schreibtische, Schreibtisch-Sessel, Herrenzimmer-Tische, Speisezimmer-Ausziehtische, Armlehnsessel, Stühle, Sofas, Chaiselongues, Leder- und Stoff-Klubsessel, Nachttische, Spiegeltische, Dielen-Garnituren, Dielensessel, Teppiche, Bettumrandungen, Decken, Gardinen, Dekorations- u. Bezugsstoffe, Leuchter u. Tischlampen.

Besichtigung nur an den Versteigerungstagen vormittags 10 bis 1 Uhr. — Kaufinteressenten erhalten auf Anfordern kostenlos vollständiges Sachverzeichnis.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachverständiger. — Josef Wiedenstritt jr. Taxator u. Auktionator.
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40-42. Fernsprecher 205 12.

Aufforderung.

Alle Personen, die auf den Nachlaß des am 30. Oktober 1929 in Elberfeld, an seinem Wohnsitze, verstorbenen Geschäftsführers Emil [illegible] Ansprüche erheben, oder die diesem etwas schulden, werden hiermit ersucht, dies bis zum 10. Oktober d. J. dem unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlaßverwalter schriftlich mitzuteilen. b82

Elberfeld, den 26. September.
Der gerichtliche Nachlaßverwalter: **Koepchen,** beeidigter Gerichts-Sachverständiger, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Telephon 208 87.

Pfand-Versteigerung.

Dienstag, 30. Sept. 1930, morgs. 10 Uhr, versteigere ich im Auftrage d. Bahnspeditionsfirma Karl Vogel in Elberfeld, auf deren Lager, Breitestr. 58, hierselbst nachdem, verweigerte Güter, als:
1 große Kiste mit Artilleriegepäck, 9 gr. Eisenfässer, 1 Kiste Kartoffelschälmasch., 1 Kleiderschrank u. 10 Ballen Kaffeeblocks. b81
Koepchen, beeid. Gerichtssachverständiger, W.-E. Neue Gerstenstr. 23. Tel. 208 87.

Nachlaßversteigerung.

Montag den 29. September 1930, vormittags 8½ Uhr, versteigere ich Ort und Stelle — Neuenteich 87 in Elberfeld gebr. Möbel, darunt.: Nußb. Büfett, Trumeauspiegel, Vertiko, Kleiderschränke, Klappbett, Tische, Nachtkonsolen, Waschkommoden mit Marmor und Spiegel, [illegible], Wanduhr, Rohrstühle, [illegible], Oefen, 10 vollst. Betten, Tische, Gaskocher mit Schrank u. a. m. b87
Koepchen, beeidigter Gerichts-Sachverständiger, W.-Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Telephon 208 87.

Versteigerung
von Hobelbänken, Schreinerwerkzeugen, Motoren, Möbeln und 1 Motorrad
zu W.-Barmen-Wichlinghausen.

Am Montag dem 29. Sept. cr., vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich an Ort u. Stelle zu W.-Barmen-Wichlinghausen, vor der Beule 1, Toreingang (Haltestelle der el. Straßenbahn Lothringerstraße der Linie 3) meistbietend gegen bar: 2049

1.) 18 gute Hobelbänke mit Werkzeug, ferner 165 eis. Zwingen, 12 eis. Leimknechte, 4 A. Leimböcke mit 46 Spannern, Schlösser, Schrauben, Scharniere, Nägel etc., 4 Rippenrohre, 1 Heizkörper, 10 Drehstrom-Motore, 2 u. 3 PS, 1 Drehstrom-Motor, 3 PS, m. Exhaust., 1 el. Uhr, 2 Sirenen, 5 eich. Breiter, 8 tann. [illegible] Dielen, 1 Wärmplatte mit Leimtopf, 1 Federziehkarre, alt, 40 Rollen Schleifband, 165 Stangen à 3 m Scharnierbänder, 1 Verbandkasten, 2 Lampen, 53 m Inlett [illegible] rot, 1,30 und 1,60 m breit.

2.) 6 eis. Bettstellen, 3 Seegras-Auflegematratzen, 5 Waschkommoden, 1 Schreibtisch, leicht Lederstuhl, 3 eich. Tischchen, 1 Nähtisch, 2 Stühle, 1 nußb. Kredenz, 1 Garderobeständer, 1 Schreibtischsessel, el. Tischlampe, 1 Rauchservice, eine Diwandecke.

3. Ein Karton 500 ccm Motorrad, fahrbereit.
Besichtigung 1 Stunde vorher.

Hermann Erdelmann, ger. vereid. Taxator u. Aukt., Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 567 80.

Besseres Einfamilienhaus in Hammerstein, neuzeitl. Einrichtg., mit schön. Garten, sofort freiwerdend, zu verk. Anfragen unt. E 8904 a. d. Geschft. f6559

In Bad Godesberg a. Rhein ist eine große moderne **Villa** mit 2¼ Morg. Obst- u. Ziergarten, Gartenhaus, in schönster Lage, Haltestelle der Elektrischen per sof. zu verkaufen oder ganz oder teilweise zu vermieten. Näheres zu erfrag. unt. E 784 a. d. Gescht. v7440

Herrschaftl. Wohnhaus im Briller Viertel, mit allen Bequemlichkeiten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Haus ist sofort beziehbar. Näh. Elberfeld, Königstr. 164. f1600

Dreietagenhaus, ganz freiwerdend, für Büro, gewerbliche u. Wohnzwecke benutzbar, mit Zentralheizung, in der Talsohle gelegen, zu verkaufen. Angebote unter E 8616 an die Gesch. d. Bl. f8516

Schuldenfreies Haus für Metzger passend, billig zu verkaufen. Rest kann zu 5 Prozent eingetragen werden. Ang. unter E 8825 an die Gescht.

Einfamilienhaus, Barmer Anlagen, alle Bequemlichkeiten, preiswert abzugeben. a350 Otto Meyer R.D.M., Elberfeld, Altenmarkt 12. Tel. 27 217.

Schönes **Besitztum** 18 Morg., Rh. Solingen, geeign. f. Hühn.-Zucht o. Gemüsebau, mit Wohnhs., Stall u. Arbeitsraum sof. zu verk. Angeb. an Wilh. Decker, Solingen, Schillerstr. 63.

Mehrere gute **Zinshäuser** in Barmen, 15 % Verzinsung, sofort duß. günstig zu vk. Ang. B 4392 Barm.

Zwangsversteigerg. soll vermieden werden. Gutes **Etagenhaus** per sofort zu verk. Gute Wohnlage Barmens. Ang B 4405 an die Gst. Barmen

Baugrundstücke, in guter Wohnlage zu verk. Näh. durch Architekt W. D. A. Heinz Dickmann, B., Merkurhaus. 4409

Baugrundstücke, an fertig ausgebauter Straße günstig zu verkaufen. Ang. unt. B 211 an die Gst. Barmen. 4489

Drei 4-Etg.-Häuser Elberfeld, 2 massiv, 1 Fachwerk, neu renoviert, Miete 7100 Mk., Preis 28 000 Mk., bei 7000 Mk. Anzahl. sof. zu vk. Ang. u. E 8801 Gst.

Erbteilungshalber beabsichtige ich die **Häuser** Elbf., Marienstr. 93 u. 97 zu verk. Näh. beim Hausverwalter Marienstr. 97 zu erfahren.

Im Brillerviertel mehr. herrschaftliche **Häuser sowie Bauplätze** bei gering. Anzahl. billig zu verkaufen. Schriftl. Ang. unt. E 2747 Gscht. f8523

Villa Barmen, untere Anlagen, 14 Räume, hochherrschaftl., Umstände halb. sof. zu verk. Ang. B 4396 an Gst. Barmen.

Herrschaftliches, modern einger. **Einfam.-Haus** Bladhoffstraße zu verk. Angeb. unt. E 8975 an Gst.

Bad Honnef a. Rh. Hübsche Villen mit Gart. bill. zu 22, 26 u. 30 Mille zu verk. Näh. d. Friedr. Westfeld, B. Sedanstr. 41. Tel. 531 83. 1576a

Geschäftshaus im Stadtinnern v. Elbf. (3 Läden) u. beziehb. 5-R.-Wohn. Umstd. halb. günstig zu verk. Ang. unt. E 8893 an Gscht.

Kapitalanlage. Vorderhaus mit Hinterhaus, im mittelb. v. Elb., m. Kontor u. gewerbl. Räumen, freiw. 3-R.-Wohn., sehr günstig zu verk. Einnahme ca. 6400 Mk. Anz. mind. 4000 M. Ang. E 8880 Gst.

[illegible] Wohnhaus 9 R. [illegible] Ang. preisw. Näh. Bahnstr. 24, Gruiten.

Grundstücks-Markt

Bad Honnef a. Rh. Hübsch. neues Einf.-Haus m. Garten, 7 Z. u. Zbl. Badez., Heiz., Licht, Gas, f. 23 000 Mk. zu verk. Näh. Westfeld, Barmen, Sedanstr. 41.

Herrschaftl. Wohnhaus mit Garten, an der unteren Allee, sehr geeignet f. Arzt od. Rechtsanw., ist erbteilungshalb. zu vk. Ang. mit Ang. der evtl. mögl. Anzahl. u. B 458 Barmen. f619a

Wirtschaft mit Säle, 5 R., Küche, schön. Garten u. Stallung, ev. als Garage, u. Darmstadt f. den bill. Preis v. 35000 Mk. mit 7—8000 Mk. bar Ang. zu vk. o. zu vm., b. Mk. 3500 bar nötig. Umf. nchwsb. sehr noch 350 hl Bier, viel Wein, Branntw. etc. Ferner Weinwirtsch., prima, m. Wohg., 5 Zpl. Fremdb. b., Anz. Mk. 10 000, zu vk. Café abz., pr. Geschäft. Erfl. Mk. 6000. Borgards, Frankfurt a. M., Rothschildallee 34, Telephon 484 95. a299

Altes Patrizierhaus

ca. 200 m Straßenfront, mit großem Park an ausgebauter Straße, ca. 4000 □ groß, Wuppertal-Wichlinghausen, preiswert zu verkaufen.
Angenehme Zahlungsbedingungen. a350
Otto Meyer R. D. M., W.-Elberfeld, Altenmarkt 12. Tel. 27 217.

Wohnhaus mit Flachbau ([illegible] und hell), Königstraße (Breitestr.) preiswert zu verkaufen. Angebote unter [illegible] an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fast neues Einfam.-Haus, 5 R., in ruh., sonn. Lage, Südrb., Barm., bill. zu verk. Ang. B 4396 Barmen.

Gesuche

Bauplatz zu kaufen ges. Lage gleichgültig. Ang. u. B 4307 Barmen.

Kl. Haus mit Gart. in Bohw. od. Umgebung zu kaufen ges. Ang. u. E 8113 an d. Gst.

Haus mit freiwerd. Ladenlok. u. Wohn. Anz. 20 Mille, evtl. Grundstück im neuer Siedlung Wuppertal zu kauf. ges. Angeb. E 8668 an Gescht.

Haus mit gutgehendem Lebensm.-Geschäft, in berg. Kleinstadt zu kf. ges. Ang. u. E 8661 an Gescht.

Haus mit freiwerdender 5-Zimm.-Wohnung, od. Einf.-Haus in Sonnborn ges. Ang. B 4422 Gst. Barmen

Ein- od. Zweifamilien-Haus m. Waschk. u. Gpd. mögl. sof. zu kauf. od. miet. ges. in o. außerh. Elberf. Ang. u. E 8919 an Gst.

Großes Geschäftshaus in Barmen, mögl. Mittelstr. od. Schuhardstraße, zu kaufen ges. Angaben über Lage u. Kaufpreis unt. E 8763 an die Gscht.

Südstadt. Ein- od. Zweifam.-Haus m. bess. Einricht. u. Garten bei größ. Anzahl. zu kauf. ges. Näh. Ang. üb. Lage, Preis u. Steuern etc. erb. u. E 8907 Gescht. f6559

Wirtschaft, gut bürgerlich von tüchtigen Fachleuten zu kaufen gesucht. Lokal mit Kegelbahn und Gesellschaftszimmer wird bevorzugt. Angezahlt werden 15 000 Mark. Angeb. u. B 476 Gst. Barmen, Neuerweg 57. r5866

Maschinen

5% Preis-Nachlaß erhalten Sie bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Aenderung erscheint.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 90000 Auflage
Anzeigenannahme durch Fernsprech Ruf-Nr. 217 01.

Sehr billige Motoren. Hafferth, B., [illegible]str. 10. Tel. 60440.

Gebr. Elektromotoren billigst. 3679 Eugen Richter, Ing., B. Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Gas-[illegible] Heizkessel f. neu, 2,3 qm z. v. Näh., Oststraße 60. Ruf 26260

Gebr. **Werkz.-Masch.,** Drehbänke, Bohrmaschinen usw. zu vk. Otto Knapstein, W.-Oberbarmen, Fernruf 55 500.

Für Färbereien. 1 Dampf-Kessel, 6 Atm., 2400 mm lg., 1100 mm Dm., billig zu verkaufen. [illegible], Wuppertal-Barmen, Telephon 580 37.

Heißmangel, 1,75×0,250, Waschmaschine m. Unterfeuerung zu verk. [illegible] 157, Elbf.

[illegible] zu verk. Tausche g. Stoffe, E., Bahnstr. 17, II.

Nähmaschinen-[illegible] zu verk. [illegible], Kirchstr. 11, III l.

Nähmaschinen, neu u. gebr., bei leicht. Zahlungsbed. bill. zu verk. Haftel, E., Kleinbahn 30, II.

Gelegenheitskf. E. u. versch. Nähmaschine, vorw. und rückw. näh., bst. Eiche, best. Fabr., umstdh. f. 140 Mk. zu verkauf. Ang. E 8824 Gst.

Gut erh. Nähm. 20 Mk. u. Bettst. 5 Mk. B., Fritz Eberist. 2, II.

2.50 Mk. Wochenrate zahlen Sie für eine neue Büroschreibmaschine, kl. Anzahl. Ang. u. B 4237 Gst. Barm.

Klein-Adler-Schreibmaschine gebr., aber sehr gut erhalten, billig abzugeben. Ang. unt. E 2745 an Gst. f6514

E. g. Ideal-Schreibmasch. und fast neu. Schreibtisch billig. E., Hedwigstr. 2, IV r.

[illegible] neue Waschmasch., Nähm. sch. Anrichte m. Aufs. E., Kiefernstr. 14, I.

Musik-Instrumente

Gebr. Piano 440 M., Harmonium, 10 Reg., 280, Eich.-Piano, neu 880 Mk. C. Menge, E., Bahnhofstr. 52, I

Ibach-Piano elegant, schön erh. M. 1000; 1 Piano gute Ausf. „ 600; 1 Harmonium 11 Reg. „ 250; Bongardt, B., [illegible]str. 23

Gebr. Pianos mehrere auf Lager, tonschön, kreuzsaitig, modernste Konstruktion, v. Mk. 540 an, Pianohaus [illegible], Elberfeld, Herzogstr. 37. f9840

Nußb.-Piano, gute Marke u. gut. Ton. Möbelh. Hügenell, Elbf., Bergstr. 23.

Zu verkaufen 1 Piano, 1 Nähm., 1 Gasheizof., 1 Nachtkamin, Näh. n. 19 Uhr B., Kemnastr. 22, pt.

Neuer **Ibach-Salon-Flügel,** v. besonderer Klangschönheit preisw. zu verkaufen. Ang. u. E 8837 an Gescht.

Gut erhalt. gebr. **Piano mit Stuhl** umst. halb. aus Privathand zu verkauf. Ang. B 4282 Barm.

Electrola-Schrank-Apparat, Eiche geschnitzt, mit 90 Platten, Barmen, Bolwerkstraße 4.

Grammophon, bess., grß. Platt., bill. Bergbaus, B., Auer 185, II

Ia Schrankapparat, E., Hochstr. 56, pt. [illegible]

Gut erh. Schlagzeug bill. E. Werner, E., Nützenbergerstr. 71.

Möbelmarkt

Eich.-Speisez., Büf., Kred., Ausziehtisch, 4 Lederst., Mk. 475.-, Möbelh. vom Brocke, E., Morianstr. 19. b31

Vertrauen können Sie nur zu einer Firma haben, die auch in ihren Inserat sachlich ist und jede Irreführung vermeidet. Sie kaufen bei uns billiger u. besser ohne Schreiinserate. Möbelhaus **Adler** Elberfeld, Friedrichst. 65/67 geg. d. Rathaus. a340

W. Lochter[illegible] sehr preisw. zu vk. Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaustr. 30

Unsere 4 Schlager:
Speisezimmer, 160 br. Büfett, Kred. **Mark 390.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 425.—**
Speisezimmer, 180 br. Büfett, Kred. **Mark 500.—**
Speisezimmer, 200 br. Büfett, Kred. **Mark 585.—**
Besuchen Sie uns bitte, — Ueberzeugen Sie sich selbst v. diesem enorm billigen Angebot. b178
Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaustr. 30

Speisezimm. echt Eiche, m. kaukas. Nußb., formschönes Modell, ganz solide Innen- u. Außenverarbeitg., 1 Büfett, 1.80 m, m. 5 Silberkäst., 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 gepolst. Stühle, 2 gepolst. Armlehnsessel, **720 Mark.** Möbelhaus Schmidt-Gieseke, Elb., Königstr. 25

Neues **Herrenzimmer** umst. halber unter Preis zu vk. f6553 Ang. u. E 8831 Gst.

[illegible] Eich.-Speisezim., [illegible] Büfett, Kred., Tisch, Bücherschr., Kld.- u. Wäscheschr., Kredenz, Chaisel., Küch.-Büf., Anrichte, Tepp. u. Vorlagen, Bettst. m. Federb., Ausz. Möbelh. Hügenell, E., Bergstr. 23.

Als einziges Mitglied der Zentral-Einkaufsvereinig. Deutscher Möbelfachgeschäfte am Platze. — Durch gemeinsamen Großeinkauf g31 **Spitzenleistung an Qualität und Preiswürdigkeit** Möbelhaus **A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 75, 75a, 75b.

Zurückgesetzte **Küche** weit unter Preis. b178 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 30

Kompl. Küche u. Schlafzimmer, kaum gebr., billig zu verk. Ang. unter E 8833 Gesch. f6553

Küchen billig direkt ab Fabrik. Bes. auch Sonntag v. 11—1. B., Schafbrückenstr. 39

Weiße Küchen-Einrichtung, Topfgarnitur, neuer [illegible]herd, Sofa u. Linoleum-Teppich bill. zu vk. Ang. u. B 4297 Gst. Barm.

Im Auftrage unserer Kunden haben wir 2 gebr. **Kücheneinrichtungen** zu 90 u. 60 Mk. abzugeben. Möbelhaus Schmidt-Gieseke, Elb., Königstr. 25

Küche kompl., Herd, Gasofen, Schrank, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, [illegible] zu verk. [illegible] Barm., Baumhofstraße 8, part.

Eich.-Schlafz., 2 Mtr., mit erstkl. Schlaraffiaauflagen, sehr bill. abzug. b31 Möbelh. vom Brocke, Elb., Morianstr. 19.

Die **Qualität** muß entscheiden beim Einkauf Ihr. **Möbel.** In meinen reichhaltigen Lägern finden Sie bei **billigst. Preisen** Küchen, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer und alle Arten v. Einzelmöbeln. Merken Sie sich genau: Kölnerstraße [illegible], Gesundheitstr. 2-4, am Thalia-Theat. Möbelhaus **Otto Vossen**

Echt Eich.-Schlfz. statt 870 nur 550, **mod. Küche** statt 480 nur 395. **Möbelh. Nacht,** E., Neue Fuhrstr. 15.

Preisabbau! Konkurrenzlose Möbel elegantest Ausführ. Schlafzimmer m. echt Marmor, kompl., v. Mk. 420.— an bis z. Allerfeinsten. Küche, 180 breit, Mk. 185.— Schreinermeister Dißler & Co., W. Ecke Dickmann- u. Gewerbeschulstr.

Ausnahme-Angebot! **Schlafzimmer,** Eiche gep., sehr gute Arb., kompl. 575 M. **Speisezimmer,** echt Nußb., sehr sol. Büfett 180 cm brt., Vitrine, Auszugtisch, 6 Polsterst., 850 Mk. Möbelhaus [illegible], B., Kleinerwerth 4/6

Schw. eich. Schlafz., f. neu, u. mod. Küche fortzb. b. E., Uellendahlerstr. 538, I.

Ausnahme-angebot. **Schlafzimmer** echt Eiche, Schrank 4tür., poliert, hochelegant, prima verarb., für nur 685 M. **Schlafzimmer,** m. 1.80 m br. Schrank, für nur 490.— Mk. **Küche,** naturlack., hochfeine Ausführung, kompl. für nur 295.— Mk. Möbelhaus [illegible] Barm., Bredderst. 78

[illegible] Möbel-Einkauf [illegible] Möbelhaus Geschw. Wiedenstritt Elberfeld a88

Echt Eich.-Schlafz. mit Matratz. 550 M. Möbel-Brückmann, E., Luisenstr. 116b.

Schlafzimmer, mit 180 cm br. Spg. Schr. nur 375 Mk., Küche naturl. mit Linol. von 195 Mk. an. Möbelhaus Gebr. Bockamp, Elberf., Hochstr. 29.

Wer gesehen hat: Schlaraffiamatr. jetzt 30 Proz. billig. Weil wirklich billig. Emil Schlingensiepen, Elberfeld, Harmoniestraße 19.

Möbelverkauf E., Osterfelpen 58.

Tadell. erh. Kinderbett mit pr. Roßh.-Matr. b. E. Engelbergstr. 15, III. l.

Fast neues, weißes Kinderbett b. E. Neviaeserstr. 38, II r.

Küchenschrank preisw. zu vk. b179 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 30.

Eich. Waschkomm. m. w. Marmor und Spiegelaufs., [illegible] eich. Tisch m. Marmorpl. billig zu verk. Elbf., Aue 94, I. Etg.

Eisenvergitterte **Truhe,** anno 1789, zu verk. Näh. in Gescht. 151

[illegible] bill. E., [illegible]str. 1, II.

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts f. nußb. eich. u. eich. pol. Bücherschr. u. Schreibt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig. Waschkomm., Bettst., Nachtschr. bill. zu vk. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaustr. 30 u. Gerbst. 16/18 b178

Kleiner Geldschrank, [illegible] Wäscheschrank, [illegible] Schreibpult, Bücherschrank, [illegible], Herrenzimmer, zwei Sessel, Kleiderschränke u. verschied. usw. sehr bill. abz. Elb., Ostrstr. 4, I. f6460

1 Klavier f. 10 M. zu v. [illegible], Mettmannerstr. 8, p.

[illegible] Einm.-[illegible], E., Luisenstr. 35.

M. 10.- Anzahlung Sofas, Chaisel., Matratzen, Aufl.-Matratzen, Einzelmöbel wie: Küchenbüfetts, Kleiderschränke, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, Lederstühle in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer, Küchen 10 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. Neue Fuhrstr. 15

Schön. sehr gut erh. d. eich. Schreibtisch m. ob. ohne Ledersessel privat bill. zu verk. B., Kl.-Werth 32, pt.

Sofas, Sessel, Chaisel., Matr., in Schlaraffia, Kapok u. Alpengras, eig. Anfertigung, gut und billig. f9814 Polsterei [illegible], Elbf., Luisenstr. 22.



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Sessel, Couch usw. die lange halten u. nicht viel kosten, find. Sie bei 19868 **Schnurbusch,** W.-E., Bahnhofst. 30. Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. — Zahlungserleichterung.

1 gebr. [illegible], 1 gebr. Tisch (Eiche) billig zu vk. W.-Elb., Gneisenaustraße Nr. 2.

Eich.-Ausziehtisch 60 Mark, Eich. Dipl.-Schreibtisch 100 Mk. f6555 Möbelhaus Blasberg, Elb., Friedrichstr. 4.

Gr. nußb. Trum.-Sp. m. Sockel b. E. Berlinerstr. 45, I r.

Einige schöne f6391 **Kamine,** selbst angefertigt, billig zu verkaufen. Elberf., Neustraße 8, Mittelbau.

Gebr. Tafelherd, Gasherd, Gaskocher, n. Gasöfen billig. Meister, Elberf., Hochstr. 37.

Fast neuer, tiefgeb. Herd m. Kohlenwag. billig zu verk. f6522 Klein, Elb., Uellendahlerstraße 85.

Kl. Zimmerofen billig zu verk. Elb., Erlenstr. 52 II. f6540

Küchenherd bill. E. [illegible]str. 5, II.

Gebr. Klein. Büfett (grün) u. Spinnrad, sehr schönes Stück, zu verk. Bohwinkel, Rathrath Nr. 4.

G. erh. Dauerbrenn. (Juno) E. [illegible] Str. 6, Tel. 240 96.

3 Dauerbrenner „Juno" fast neu, zu [illegible] Beschaffungspreis [illegible], B., Emilienstr. [illegible], II., Tel. [illegible]

Gut erhaltener [illegible] bill. zu verk. [illegible] Kleeblatt 71, part.

Großer [illegible] und Wärmeschrank m. Dauerbrand, 1 breit, billig zu verk. E., Aue 94, I. Etg.

Gut erh. Gasherd bill. zu verk. Ang. u. E 8850 an Gst.

Automarkt

4-Sitzer **Opel-Limousine** weg. Platzmang. E., Luisenstr. 30.

Limousine 4-S. Mk. 200. Vohwinkel, Bergstr. 18.

AUDI NASH DKW Brennabor Allein-Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, Aue 18, Tel. [illegible]

Gelegenheitskf. Wegen Betriebsaufgabe [illegible] verk. 12/[illegible] Chandler-Innenl. 6-Sitzer [illegible] Coupé, [illegible] 975 Mk. [illegible] Kleine Kleinbahn 6.

Gelegenheitskf. 5 T. Büssing, [illegible] Motor-Dreiseitenkipp. [illegible] 56 PS, fast neuwertig, 7½ [illegible] E 8788 an Gescht.

4/16 Opel-Limousine in sehr gut. Zust., [illegible] bereift, billig abzugeb. E., [illegible] Nr. 31. Tel. 235 73.

Gelegenheitskf. 8/30 Dürkopp-Personen-Wagen 850.—, 1 To. Dürkopp-Kastenwag. 1900.—, 1 To. [illegible] 600.—, 1 To. [illegible] 300.—, 1 [illegible] 250.—, [illegible] 18, Telephon [illegible]

5 To.-Büssing-Lastwagen, 56 PS, hochelastic ber. (fast neu) Mk. 5000.— Buick-Limous., Mod. 28, [illegible] Mk. 3000.— [illegible] Lieferwagen 1¼ To., Mk. 650.— Brennabor-Lieferwagen, ¾ To., Mk. 450.— C. [illegible] & Co. Wuppert.-Barmen, Tel. 375 31/32.

Opel-Limousine, 4tür., zugel. u. verst., in ganz erstkl. Zust. aus Privath. w. Anschaffung e. schwer. Wagens günstig zu verk. Angeb. unter E 8871 an Gscht.

11/40 Chevrolet, 4tür., nur 24 000 Klm. gelaufen, bis Dez. versteuert, in sehr gut. Zustd. w. Stilllegung preisw. zu verkaufen. Händl. verbet. Ang. E [illegible] Gst. [illegible]

6 PS Opel-[illegible] mit Spez.-Allwetter-verd., wie neu, weg. Anschaff. ein. gröss. Wagens spottbillig. Ruf 224 32.

Elite 12/40 PS abnehmb. Limousine, fahrber., zugel. u. versteuert, 550 Mark. — Telephon 338 71.

2/10 Hanomag, off., gen.-überh., m. Kast. für Bäcker f. 400 M. zu vk. B., Hochstr. 18. Telephon 505 08.

4/16 PS [illegible]-Limousine in sehr gut. Zust., 4sitzig, aus Privathand preisw. zu vk. Ang. u. E 8863 Gst.

Autoreifen

Gelegenheitskauf, gebr. u. neue, die gebr. Reifen haben zum Teil 90 Proz. starke Laufflächen. Auto-Reifen-Magazin, Barmen, Färberstr. 5. Ruf 548 35 Barm. 4228

Sie suchen ein wirtschaftliches k6378

Qualitäts-Fahrzeug!

Der lang erwartete neue 6/30 PS.

Wanderer

ist da. Verlangen Sie der regen Nachfrage wegen umgehend Angebot u. Vorführung.

Wanderer-Vertretg. u. Spezial-Werkstatt

Fahrzeugfabrik

Eylert,

Elberfeld, Steinbeckerstr. 66, Ruf 324 54.

Gelegenheitskf.

7/34 PS Opel-Lim., 6-Zyl., in allerbester Verfassung u. Bereifung, versteuert, z. Preise von 2100 Mk. zu verk. e64 Cremer & Blickmann, Schwelm, Tel 2091.

14 PS Opelwagen, 6-Sitz., 1 Flachwag., 1 Karre, 1 kompl. Pferdegeschirr billig zu verk. oder gegen Kohlen od. Kartoffeln zu vert. Näh. Kohlenh. Mosblech, Wuppert.-Langerfeld Tel 575 48. 324d

Tornax,

600 ccm., mit allen Schikanen, in ganz erstkl. Zust., Baujahr 28, wegen Anschaffung eines Wagens bill. zu verk., ev. auch Tausch g. Kleinwag. Bes. ab Montag. B. Rittershaus, Wittenerstr. 8, pt. †

Buick

Pullmann-Limous., 60 PS, 7-Sitzer, mit Zwischensch., 6fach bereift und versteuert, g202

Rmk. 2950.—

Wagner, Elberfeld, Aue 12.

Opel 4/14

6/20 Riga, 4sitz., off., überh., guter Zust., versteuert, bill. zu verk. Pfeiffer, Elberfeld, Erlenstraße 41. *

1 Eiser-Lux.-Limousine,

vor ca. 2 Mon. von der Fa. Alb. Zeisler, Bodwinkel, geliefert, sof. zu verk. Dorp & Boos, Nastermesserfabrik, Solingen-Wald, Tel. 220 50. Solingen, e340

1½ Tonnen

Hansa-Lloyd,

fahrbereit, in prima Verfassung, zu verk. R. Belzer, Cronenberg. f16

Z. Autobesitzer

6 neue Conti-Rekord-Decken, 450×21, billig zu verkaufen. A. Schwarz, B.-Klingelholthr. 105, r5841

Autos., 30×4,50, neu, bill. Dietsch, Elbf., Johannisstr. 24a. *

20 Proz. Rabatt

Autoreifen alle Größen. Ang. u. E 9003 Gst. 19872

Fast neuer, 300 ccm.

D.K.W.

480 geg. bar zu vk. Besichtigung: Herm. Müller, Elbf., Kurfürstenstr. 19. f373

Gebr. 500 ccm. N. S. U. m. Licht u. Soziussitz, Modell 29, billig zu vk. Prange Schwelm, Altmarkt 3. e65

N.S.U.- u. Viktoria-Motorrad sehr billig. Kaiser, B., Lenneperstr. 48. †

Motorrad, 250 ccm, bill. 100.— zu v. C., Neue Nordstr. 1, p.*

600 ccm Spezial-Jupp, engl. Maschine, in allerbester Verfassg., billig zu verkaufen. * E. Rautenbach, Bobwinkel, Königstr. 80

Victoria, 350 ccm, kopfgesteuert, zu vk. Morgenroth, Elbert., Wederstraße 24. *

Imperia, 350 ccm, g. bill. zu vk. Elbf.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 12, II. *

Fahrzeuge

P. neues Damenrad 40 Mk. 1 großes Aquarium m. Tisch, Fische u. Pflanz. C., Platz d. Republik 6. *

Fahrrad, fast n. C., Hochst. 56, pt., Hdl.*

Leicht. Flachwag.

fast neu, 10—15 Ztr. Tragkr., u. 1 Natur-Flachwagen, 20 Ztr. Tragkr., fast neu, 1 Einsp.- u. 1 Zweisp.-Kummet-Geschirr f. jedes annehmb. Gebot. Barm., Oberdörnerstraße 104. †

Eine sehr gut erh., starke 1624a

Federziehkarre

zu verkaufen. L. C. Toelle Nachf., Wuppert.-Langerfeld

2 Flachwagen,

einer mit Verdeck, 2 Ziehkarren bill. C., Ludwigstraße 9. *

Flachwagen,

15, 30, 35 u. 40 Ztr. bill. zu verk. Berg, B., Schafbrückenstr. 7. Ruf 598 78 14b

1 Kart.-Kastenwag.

u. gesch. Lieferwag., paff. f. Bäcker od. Milchh., bill. Kottmann, B. Heckinghauserstr. 60 Ruf 59993.

Fast neuer, tiefgeb. Kinderwagen bill. * U.-B., Unionstr. 21, I

Chr. Kinderwg. f. 7. M. B., Emilstr. 19, p. †

Fast neuer, gut erh. Kinderwagen billigst zu verk. — Frau Stein, Eldf., Steinbeckerstr. 105. *

Gebr. garn. Zimm.-Wagen m. Matr. 7. M. Ang. E 8762 Gesch.*

G. erh. Kinderwg. m. Matr. 35 Mk., eich. Steh-lampe m. Schirm 30. C., Morianst. 8, I. *

Paletot, wen. getr., sehr bill. zu verk. Elb., Oberstr. 22, pt., 2. T. l.*

Kellner!

Ia Frack, Maßarb., 3× getr., bill. zu vk. Erich Lengenberg, Elb., Südstr. 70. *

Günstiger

Gelegenheitskf.

Elegant. neuer brauner Fohlen-Mantel staunend billig für 250.— Mark. T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, I. g122

El. neuer Theaterschal b. E. Friedenst. 4, IV*

Kleider-markt

Sehr gut erhalt. Schlupfer f. schl., mittelgr. Dame sehr bill. C., Cronenbergerstr. 92, III.*



Fahrzeuge

jeder Art können Sie zweckmäßig kaufen und verkaufen durch eine kleine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der überall gelesen wird. 90000 Auflage.

Sterbefallshalb. gute Herrenstoffe billig. * Ang. u. E 8845 Gst.

Restbestände

in

Samt- u. Seidenstoffen, Knöpfen u. Schnallen

wegen Räumung weit unter regulärem Preis.

Verkf. Herzogst. 28, 1. Etg., Eingang durch die Photogr.-Passage (kein Lad.)

153

Gehrock-Anzug und Ueberzieher, Gr. 48, C., Roberstr. 5, III

Ohne **Anzahlung** geg. bequeme Raten erhalt. ehrl. Leute Herren- **Konfektion** Damen unter Diskretion. Angeb. unt. E 7827 an die Geschäftsst.

Frack,

neu, für mittl. Fig. preiswert zu verk. R. Kaufmann, Elb., Gartenst. 6, II. f6535

2 gut erhaltene Winter-Paletots, gef. Fig., prsw. C., Engelnbergstraße 12.

Mehrere getragene **Herren-Garderobe** für größ. Figur und **Damen-Mäntel** f. mittl. Fig. abzug. Haan, Bahnhofstr. 61, vorm. zw. 8 u. 11. f80

G. erh. schw. Paletot, u. Anz., Gr. 48, Dam.-St. G. 40, 2 Tische m. w. Pl. Ang. E 8782 Gst.*

Wohn- od. als Wochenendhaus, 10/5 m, 3 Z., neu, doppelwandig, zu vk. Ang. u. B 4420 Gst. Barm.†

Masch. Winderei

mit sämtl. Zubehör billig zu verk. Saal kann mit übernomm. werden. Ang. E 8699 an Geschst. d. Bl. *

Gutgeh. Obst-, Gemüse- u. Kolonialwaren-Geschäft zu verk. Laden mit Htz. Miete mtl. 50 Mk. Ang. E 8598 Gst. *

Besseres b577

Lebensm.-Geschäft

gute Lage, alteingeführt, 2 bezw. 3 schöne Zim., krankheitsh. für nur Mk. 2700 sofort zu verk. Waren ca. 800 Mk. extra. Eilanfrag. an L. Aengeneit, Düsseldorf, Worringerstraße 83, Telephon 234 08.

Gute Existenz!

Umst. halber wird kleine Spezialfabrik verkauft. Erf. 2000 Mark. Angeb. unt. E 8891 an die Gst.*

Billard

sehr gut erh., mit Zubehör sof. zu vk. Näh. bei Tisch. C., B.-Rathenaustr. 46.*

Oelgemälde

2 große Prachtstücke v. Preller u. Müller-Kurzweil aus Privatbesitz billig verkäuflich. Ang. B 410 Gst. Barmen. 1590a

Autotransport-Geschäft

im Zentrum einer Industriestadt des Bergischen Landes mit Autos und Kundschaft, evtl. mit Haus und Hof, direkt freiwerdende 6-Zimmerwohnung, sofort unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Angebote unter E 916 a. d. Geschäftsst. e64

Gelegenheitskf.

1 Schlauchwagen m. 25 m lg. Schlauch, 2 ar Leitern, 9 u. 18 Sprossen, 1 gr. Hundehaus, 1 groß. Küchentisch, 1 Grasschneidemaschine, 1 gr. Einmachschrk., weiße Gartenmöbel, bestd. aus 4 Sess., 1 Bank u. 1 Tisch, all. wie neu. B., Winchenbachstr 59. 204b

Kunstfiederbesen

Viskose rod., einige 100 Kilo zu M. 2.60 zu verk. Ang. unter R 655 Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. r5859

* Herrenfahrrad, Divan, Cello, Bücherschrank, Aktenschränkchen zu vk. Naurath, Elbf., Haubahn 1.

Holzwolle

liefert: * Karl Heubes, Elbf., Fichtenst. 7. Tel. 341 09

Anodenbatterien

auf Teilzahl. Elbf., Grünstraße 5. *

Tausche **Stahlwaren u. versilb. Bestecke** geg. alles Nützliche. Eug. Ernges, Solingen, * Gründaumstraße.

2 Fenster

1,10×1,60, 1 dito, 1,10×1,10, Pitchpine, m. Glas u. Anstrich, Schlagläd., u. Marmorbank, wie neu, B., Fernspr. 546 36.

Tisch, Vollhochschule g. neu, 4 Lederbdr., g. Geige mit Bogen bill. G. Schmidtin, B., Mühlenweg 28.†

Moderne **Damen- u. Herren-Armbanduhren** in 900 Silber u. 14-kar. Gold (585). Ankerwerk, 10 und 15 Steine lfd. Auf Teilzahlg. Geringe Anz. u. Abzahlung * Erich Weinhold, Elberfeld, Grünstr. 5, Telephon 265 89.

Radio-Lautsprecher, komplett, geg. irgend etwas zu vertauschen.† Ang. u. R 652 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Erstkl. Netzempfänger mit kombiniertem Lautsprecher abzugeben. Barmen, Sedanstr. 43, pt. †

Mod., 3fl. f6520

Hirschhornkronleuchter

u. gr. Seidenlampenschirm billig abzug. Elb., Bökel 9, II. l.

Abbruch.

Basten, 8 Mtr. lg. Sparren, 200 qm Schalg., Dachfenster, Bottiche billig. B.-Barmen-Ritth., Rosenauerstraße 15-25. Telephon 375 26. *

f129 Schmuckreifig, Wegmonthskiefern, Douglasien, Weißtannen u. Chamaecyparisgrün i. November ab. Preisangeb. ab Wald an: Forstverwaltg. „Gut Höhe“, Förster E. Mühlenbeck, Rasselstein b. Hückeswagen

Aquarium mit W. Fische 70×30×30. 15 Mk. C., Schleiperstr. 26. *

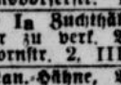
Rezept f. Eisschokol. m. Geschäftseinricht. bill. Ang. K 102 an Fil. B., Allee 193.†

Tiermarkt

Reitpferd (Trakehner),

7j., schö. Fuchsstute, lammfr., gut. Jagdpferd (geht a. im Geschirr), verkft. im Auftr. Antrecht, Reitlehrer, Hückeswagen, Peterstr. 13a. Das Pferd kann in der gedeckten Reitbahn in Hückeswagen geritten werden. *

Selten schöner Apfelschimmel Doppelpony, 5—6j., b. zu vk. E., Flensburgerstraße 3.



Habe ständ. große u. kl. Futterschweine, d. Stück v. 14 Mk. an, auf Lager. A. Kutsch, B. Nächstebreck, Wittenerstr. 190, Wirtsch. Rath, Tel. B. 586 91.



Es werd. am Montag, dem 29. 9., mittags von 11—3 Uhr an der Wirtschaft Rohleder, E.-Fingscheid (im Rohleder) kleine u. große Schweine v. 13.- an d. Stück lf.

Schwarz. Dobermann,

Rüde, nur als guter Wachhund u. in gute Hände zu vk. Rau, Elb., Lanterstr. 2.*

Jagdhund,

1¼ J. alt (Vorstehhund) zu verk. B. Walde B.-M.-Lutherstr. 22, Tel. 560 02.

Dtsch. Wachteirüde

1½ Jahr, Lauftag., sehr wachs., bill. z. v. Bergmann, Elberf., Königstraße 172. *

Wachsamer 1646a

Hofhund

(Deutscher Schäferhund) für 30 Mark in gute Hände zu verk. Ang. B 474 a. die Gst. Barmen.

Für Kaninchenjagd Freitgen mit Netze f. 30 Mk. zu vk. Barm., Uni. Ronsdorferstr. 11.†

10 Ia Zuchthähne 30er zu verk. Bm., Ahornstr. 2, III. †

* Kan.-Hähne, Vorw., Zimmerstr 44, I

Vogelkäfige und Singvögel. Röpling & Zörnits, Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

Kaufgesuche

Wirtschaft

zu kaufen gesucht. — Wirt k. auf Wunsch bleiben. — Angeb. unt. B 452 an die Gesch. Barmen. 1229

Geschäftstücht. Ehep., w. z. Zt. Wirtschaft in Vertretung hat, sucht hier od. ausw. Wirtschaft zu kauf. od. mieten. Ang. E 8817 Gst. *

Brauerei

sucht Wirtschaften zu kaufen oder zu pachten. Angeb. mit Umsatz u. E 8181 an die Gst. erb. *

Lebensm.-Gsch.

nachweisl. gutgehend, gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8760 an Geschst.*

Zigarren- **oder Brotgeschäft** zu k. ges., w. mgl. mit 2- od. 3-Z.-W. Miete kann 1 Jahr im voraus bezahlt werd., evtl. k. 2 fl. S. gestellt werden. Ang. E 8819 Gst. *

Karten-schürmaschine,

Bandstuhl, 3fpul., 2Stck., 30 mm Spr. und kleine Strangspulmasch. zu k. ges. Ang. B 4393 Barm.†

Empfehlen große Auswahl bester ostpreußischer

Reit- u. Wagenpferde

sowie Russ. Ponys

Gebrüder Bergmann

Elberfeld-Grenze. Tel 24111 u. 24112

Gute junge Lege- u. Rasse-Hühner Moderne Ställe u. Legehallen. Sämtl. Geräte. Prosp. frei. Geflügelfarm Graf, Auerbach 20, Hessen. b263

Ein gebrauchter, neuzeitlicher

Bandkalander

u. eine gebrauchte moderne 1—3cylindrige

Appreturmaschine

sofort zu kaufen gesucht. Die Maschinen müssen rationell arbeiten und für die Veredlung der verschiedenartigsten Bänder geeignet sein. — Angeb. mit Preis und Alter der Maschinen unter B 477 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. r5858

24- und 28spulige Knopflochmaschine

zu kaufen gesucht. — Schriftl. Angebote unter E 919 an die Geschst. x5852

Schnüriemen-Fabriken!

Große Posten Meterware, schwarz, bessere Qualitäten, wenn billig, kauft auswärtige Firma geg. Kasse. Angebote unter D. U. 377 an die Ala, Magdeburg, erbeten. a174

1592a

Lagerposten

(Partiewaren) aller Art, wie: Gummi-, Wäschebänder usw., geg. bar von Ausl.-Firma zu k. ges. Angeb. u. B 448 Geschst. Barmen.

Zu kaufen gesucht gebrauchte, in gutem Zustand befindl. *

Flechtmaschinen

für Kordel u. Litzen. Angeb. unt. E 8921 an Geschst. ds. Bl.

1-Zylinder- 1632a

Appreturmaschine

evtl. einzelner Zyl., Streichesel u. Kupferbarken zu k. ges. Ang. B 4418 Barm.

Bobinen

für Kunstseide ges. * Ang. u. E 8860 Gst.

Mehr. dopp. 48spul. Kord.-Gg. u. Kuks.- od. Anhr.-Dauerbr. für 100 qm Heizfl. zu kaufen ges. Ang. u. B 651 an Filiale B., Berlinerstr. 62.†

Ziegeldruckpresse

(Buchdruck) mit oder ohne Motor zu kaufen ges. Ang. unter E 8899 Gesch. f6531

Brennholz- **Kreissäge** zu k. ges. Ang. u. E 2753 Gst. f6550

Gebrauchte, gut erhaltene g91

Feldschmiede

zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 8855 Gst.

Kl. Kompressor

mit Windkessel für Spritzerei und **1 PS. Drehstr.-Mot.** zu kaufen ges. Ang. u. B 4419 an Gst. in Barmen. 1633a

* Gut erh. Schreibmaschine zu k. ges. Ang. u. E 8916 Gst.

Gebr. Piano ges. Prs.-Ang. K 224 Fil. B., Allee 193.

Gut erhalt. schwarz. Klavier g. Kasse ges. Ang. E 8705 Gst. *

Radio

Netzanschlußgerät, zu kauf. ges. Ang. üb. Fabrik, Röhrenzahl u. Preis unt. 839 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e77

Ein Regal

mit Schubfächern zu k. ges. Ang. mit Angabe des Preises und der Größe an Schweimer Geflügelfarm, Schwelm i. W.

Gebr. †

Speisezimmer

geg. bar ges. Preis u. genaue Ang. u. B 4218 Gst. Barm.

Gebr. Küche ges. * Ang. u. E 8885 Gst.

Schlafzimmer ges., a. l. Eiche. Ang. m. Pr. E 8812 an Geschst.*

Taub. w. Eisenbett m. Ausl.-Matr. ges. † Ang. B 4251 Gst. Bm.

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 2334?

† Gebr. Möbel kauft Eichhoff, B., Klein.-Werth 20, Tel. 60955.

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. 19799

1 Rollschrank

zu kauf. ges. 1618a Ang. unt. B 457 an die Geschst. Barmen.

Küchenschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 8890 an Gst.*

Gebrauchte † **Arbeiter-Kleiderschränke** und ein **Aushängekasten,** ca. 35×100, 42×100 cm, zu kaufen ges. Ang. B 4426 Barm.

1 Dutzend gebrauchte **Wirtschaftstische** zu k. gesucht. Ang. E 2738 Gst. f6479

Marmor- o. Feuerton-Waschtisch mit Zubehör u. Autogeiser zu k. ges. Preis-Ang. E 8614 Gst. *

Eine Glasvitrine oder Glasthekte, gut erh., f. Strümpfe zu k. ges. Angeb. u. E 8814 Geschst. g466

Gut erhaltene e91 **Wirtschaftsstühle** zu kaufen gesucht. — Preisangebote unter E 894 an Geschst.

Gbr., g. erh. amerik. Dauerbr.-Ofen ges. Ang. E 8739 Gst. *

Gebr. Herd und Kronleuchter ges. Preisang. unt. E 8901 Gesch. f6526

Suche gebr. Liefer-Wagen, 1½ Tonnen, zu k. Ang. m. Preis u. E 8914 an Gst. *

Kleinauto

geg. Kasse zu k. ges. Ang. E 8883 Gst. *

Alte **Anhänger** zu kaufen gesucht * Ang. E 8982 Gschst.

200 ccm Motorrad geg. sof. Kasse zu k. ges. Ang. u. Pr. unt. E 8758 Gst. *

Leicht. Bäckerwagen zu kaufen ges. Ang. u. E 8686 an Gst.*

Jauchekarre

zu kaufen gesucht. Tel. 569 92. †

Weißblech- **Auto-Garage** sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis- und Größenangabe unt. E 8887 an Gesch. ds. Bl. *

2 Stück 780×150 **Auto-Decken** u. Schläuche gesucht Angeb. unt. E 8702 an die Gst. f6549

Kaufe **getragene Kleider, Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. Fr. Krakowski, B., Wilhelmst. 4, Tel. 54372 Komme sofort. 368b

Kaufe und zahle

hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler. B., Steinweg 31 Tel. 593 33. 244b

Getragene

Herrenkleider kft. zu den höchsten Preisen J. Zander, Elb., Wilhelmstr. 8 Tel. 242 51. 19857

Gebr. Fehvels oder Muff zu k. gesucht. Ang. E 8742 Gst. *

Teppich, sehr gut erh., 3×4, zu kaufen ges. Ang. u. E 8797 an Gst.*

Teppich 3×4

gesucht Angeb. über nur tadellos erhalt. Stücke m. Farbe u. Preis unt. E 8862 an die Geschst. *

† Gitane, 28—40er, schwz. od. rod., sow. Gummib. 14—20'''. a. B. Hofnerstr. 38, II.

Gut erh. Schrank- u. Kabinen-Koffer ges. Ang. E 8769 Gst. *

Achtung!

Kaufe Wein-, Kognak-, Bord.- u. Literflasch. E. Witte, Elberfeld, Oppoferstraße 5a. *

J., kaiser. Teckel v. Wurf ges. Ang. B 4284 Barmen. †

Hühnereier

Wer lief. wöchentlich 500 St. Eier an Wiederverk.? Ang. m. Pr. B 4292 Barmen. †

Heirats-Gesuche

Tücht., ev. Hausdame reif. Alt., gute Ersch., möchte ält., geb., solid. Hrn. mit gut. Eink. zwecks Heirat kennen lern. Briefe u. E 8815 an Gst.*

Talentvolle Waise mit Herz u. Gemüt, tadell., Vergn., w. d. Bekanntschaft eines achtb. Herrn v. 50—60 J., zw. Heirat, * Brf. u. E 8864 Gst.

Dame, Ende der 40, jünger aussch., mit mod. schönem Heim, sucht, da ihr s. keine Gelegenh. geb., mit Herrn v. gut. Char. zw. spät. Heirat bekannt zu werd. Diskretion zugef. Brf. u. E 8779 an Gst. *

Heirat. Für hübsche Dame, evgl., 26 J., groß, schlank, dunkel, aus sehr gut. Hse., musf., kunst- u. naturliebd., tadell. Verg., wird, weil anders keine Gelegenh., gebildet. Herr in gut. Posit. zw. Heir. ges. Ausst. vorh. spät. kl. Vermögen. Briefe unter E 8777 an Gschft. *

Herzenswunsch.

Frl., 25 J., mit guter Aussteuer, möchte mit einem anständ. Herrn in fest. Stell. bekannt werden zw. Heirat. Briefe unter E 8827 an Geschst.*

Frl., 23 J., w. die Besch. e. ordtl. Hrn. zw. sp. Heir. Wwr. mit kl. K. angen. † Brf. B 4298 Barm.

Pens. Beamter, Wwr., Mitte 40, s. d. Bek. e. Dame zw. sp. Heirat, am l. Einheirat i. Geschäftsbetr. Br. B 4428 Gst. Barm.†

Besch. charaktervolle Mann, evtl. Witwer m. Kd., in möglichst ges. Stell., will mir die Hand zum Lebensbunde reichen? Bin 40 J. alt, Hausangest., vollschl., mit heiterem Sinn und gutem Gemüt, besitze ein gemütl. Heim u. kompl. Wäscheausst. Gefl. Zuschrift. unt. B 4290 an die Geschäftsst. Barmen. †

Staatsbeamter,

43 J., Wwr. m. 7 J., ev., sol., mittlgr., symp. Aeuß., warmh. Frohnatur, m. herrschaftl. Einfam.-Hs. und 675 Mk. Geh., wünscht Neigungsehe mit hübsch., geb. Dame in entspr. Vb., mit Sinn f. Häuslichkeit. Musf. u. Rat. Briefe, ev. m. Bild, E 908 Gschst. v7483

S. Betsch. e. sol. charv. Herrn zw. Heir. Bin 36 J., ev., ang. Aeuß., tdl. Vergb. Ausst., eig. Wohn. vb. Brf. K 295 Fil. B., Allee 193. †

Witwer, 49 J., ges., sucht Damenbekanntschaft, 35—45 Jahre, zwecks spät. Heirat. Briefe mit Bild (w. sofort zurückges. w.) mit näh. Angaben u. E 8766 an Gst. *

† J. Mann, 23 J., Geschäftssohn, s. d. Bek. e. ja. Dame i. Alt. v. 19—23 J. zw. sp. H. Br. m. Bild K 101 Fil. B. Allee 193

Kaufmannssohn, 26 Jahre, evgl., groß, von angen. Aeuß., in gut. Stellg., mit Mk. 12 000.— eigen. Ersparnissen u. spät. größer. Vermögen, wünscht zw. v7491

Heirat passend, nett. Mädel bis 23 J., mit einwandfrei. Charakter kenn. zu lern. Ernstgem. Briefe, mögl. mit Bild, erbet. u. E 913 Geschst. v7491

Heirat. Akad. wünscht Bek. mit hübsch., gebild., musik. Dame, auch Witwe bis 35 Jhr., zw. ev. sp. Heirat.* Br. E 8787 Geschst.

Gesch. Mann, 35 J., 2 K., sucht pass. Lebensgef. zw. Heirat, am l. Waise m. Gebrechen od. K. Brf. E 8851 an Geschft.*

Heirat! Junggeselle, 40 J., sucht die Bek. einer geschäftsl. Dame od. Witwe zw. Heirat. Evtl. Einheirat in kl. Milch- od. Gemüsegesch. Kapital vorh. Briefe unter 840 Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e77

Welches kath. Mädel möchte charakterv. k. Akademiker, 30 J. alt, Lebenskameradin werden? Gefl. Briefe mit Bild (zurück) u. E 923 an die Gesch. Str. Verschw. zugel. v7496

Heirat.

Witwer, Mitte der 30er Jahre, Kaufmann u. Fabrikant, mit gemütl. Heim, eig. Wohn- u. Fabrikgebäude u. Vermögen sucht pass. Lebensgefährtin, auch Witwe angenehm. Lege Wert auf Herzensbildg. u. gute Verg. Vermögen erwünscht, aber nicht Bedingung. Ausführl. Briefe, welche streng vertraulich behandelt werden, unter E 8852 an die Geschst. dss. Bl. *

Einheirat.

Witwer in den 40er Jahren sucht die Bekanntschaft einer Dame aus gut. Hause im Alter von 30—36 Jahren, evang. Bevorzugt wird eine heitere, liebe, herzensgute Dame, blond, bis 1,65 m gr. Briefe mit neuzeitigem Bilde (ohne zwecklos) f. zu richten an die Filiale in Lennep, f167

Heirat. Welche Dame reicht 25j. jg. Mann die Hand fürs Leben? Briefe E 8695 Gst.*

Tol. l. Mädel, 26 J., mit gut. Ausst., w. die Bek. e. l. strebs. Herrn zw. Heirat. Ernstgem. Briefe u. E 8882 an Geschst. *

Strebs. Bäckermstr., 30 J., ev., sehr solide, sucht die Bekanntschaft einer tücht. Geschäftsmädels zw. v7494

Heirat. Einheirat in gutgeh. Bäckerei, wo tücht. Meister fehlt od. d. Geschäft spät. übern. w. kann, sehr angen. Zuschr. unt. E 921 an Geschst. ds. Bl.

Verloren Gefunden

Obergrünewalder—Arnzenbergerstr. Weste verl. Geg. Bel. abz. Waisenhaus, E., Arenbergerstr. 71. f6560

Stadttheater Elberf. Opernglas m. Etui (Perlmutt) verloren. Wdbr. Bel. Siepmann B., Oberdörnerst. 34 †

Dobermann, auf d. Namen Cäsar hör., abh. gek. Geg. Bel. abz. Ising, Elberf., Martenstraße 49. *

Teilhaber Vertreter

Teilhaberin

f. Detail-Gesch., gut. Untern. Sportbrche., gesucht. Angeb. unt. E 8898 an Geschft. †

Teilhaber.

Herr od. Dame mit 5000 Mk. Kapital f. grundreelle Sache ges. Kenntnisse nicht erforderlich. Angeb. u. E 8622 an Gst. *

Vertreter der Schuhbranche

gesucht, die Leder-Gamasche mitführen wollen. — **Rahm & Kampmann, Elbf.** *

Papierwaren- und Bürobedarfsgeschäft im Zentr. ein. Stadt sucht zur Einrichtg. ein. weit. Geschäftszweiges die Uebern. einer **Vertretung in Rauchwaren,** zun. provisionsw. Angeb. unt. S 300 an Fil. Radevormwald. f277

Vertretung für Griechenland

in Zelluloidwaren, Galalithknöpfe, Spielwaren, Krawattenstoffe, seidene Strümpfe, Aluminium u. sonst. Küchengeräte, Gummischuhe und Sandalen, Badeartikel u. dies bez. Spielwaren u. sonst Strandartikel. Angeb. unt E 8[illegible] an die Gst. b556

Für Erfindung

D. R. P. und D. R. G. M. wird Teilhaber mit einigen 1000 M. ges. Etl. Angeb. unter R 656 Fil. B., Berlinerstr. 62. f5[illegible]

Selbständige Existenz

a144 bei lauf. gut. Bedienst durch Uebern. eines konkurrenzl. Gesch., kein Laden, ohne Fachkenntnis, RM. 12—1500 nötig. Ang. u. W. Z. an Ala Haasenstein & Vogler, Hannover.

Neugegr., deutsche Verkaufsorganisation f. Mineralöle sucht an Platze gut eingef.

Vertreter.

Herren mit Branchekenntnissen bevorz. Ang. u. B 462 an Gst. Barmen. 1626

General-Vertretung

für a161

Weine, Weinbrände und Liköre

(Markenware) gegen hohe Provision für Elberfeld-Barmen u. Umgebung neu zu vergeben. Es wollen sich nur Fachleute melden, die bei Hotels, Gastwirtschaften und Delikatessgeschäften eingeführt sind.

Weingut, Burgbrandbrennerei u. Likörfabrik Marbach, Bacharach, Rhein.

Neue Erfindung!

Für den Privatverkauf eines neuartigen **Massage-Vibrations-Apparates** für Schönheits- u. Gesundheitspflege, welch. keinen elektrischen Strom braucht, sondern an Wasserhahn angeschlossen wird (Preis M. 25.—, jede Dame kauft!) tüchtige, solide Vertreter u. Reisedamen ges. Wirkung verblüffend, leichter Verkauf, gut. Verdienst. Ang. an Hudler & Co., München 2 87.

Mehrere Vertreter

gesucht zum Vertrieb eines ganz neuen leichtverkäuflichen Artikels. Hoher Verdienst. Gefl. Angebote unter E 7[illegible] die Geschäftsstelle d. Bl.

Geschäftsgewandter, fachtüchtiger, intelligenter Kaufmann

Als Teilhaber gesucht

repräsent. Erscheinung, mit mindestens RM. 5000 Kapital, zwecks Vergrößerung eines gut eingeführten feinen Herrenmaßgeschäftes in Elberfeld. — Ausführliche Angebote unt. E 8856 a. d. Geschst. k6533

Beteiligung.

Gutgehende und gutbeschäftigte rentable Fabrik der

Metallwaren-Branche

mit ausgedehntem prima Kundenkreis soll in eine G. m. b. H. umgewandelt werden. Es werden dazu noch ca. Rmk. 30 000.— ganz oder geteilt gesucht, die gegen Sicherheit gut verzinst und Gewinnanteil haben. Tätige Mitarbeit ist geboten. Angebote unter E 8918 an die Geschäftsst. ds. Bl. 126d

Heilbehandlung der Lungentuberkulose, auch in schweren Fällen, sowie anderer Erkrankungen der Atmungsorgane, nach einer neuen, klinisch geprüften und glänzend begutachteten Inhalationsmethode. a63

Lizenzen

für Betrieb von Inhalatorien, verbunden mit Alleinverkauf der patentierten Apparate u. Präparate werden bezirksweise vergeben. Erforderl. 2 od. 3 Räume, mögl. zentrale Lage, u. 1—2000 Mk. Näh. unt. K M 447 durch Rudolf Mosse, Köln am Rhein.

Für ganz Deutschland

außer Rheinland und Westfalen, vergebe ich an einen tüchtigen Menschen die Ausbeutung eines gesetzlich geschützten Artikels. Hoher Verdienst durch Abgabe von Provisionslizenzen. Erforderlich nur Mk. 1000 und Mk. 200 für fertiges Werbematerial. Angebote unter V. G. 62918 an die Ann.-Exp. Bonacker & Ranz, Düsseldorf. a283

Lassen Sie sich sorgfältig

die „kleinen“ Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen.